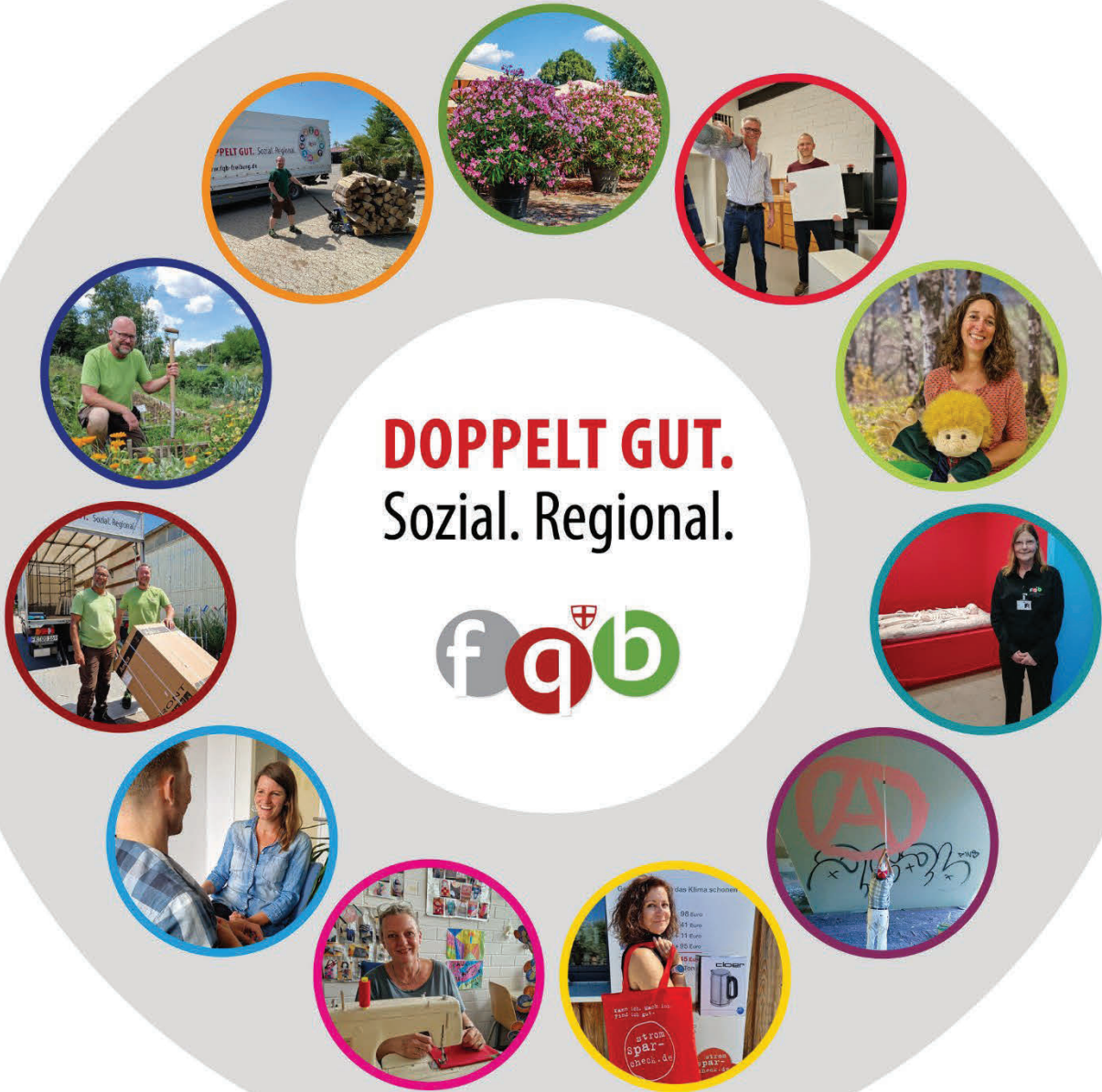


**DOPPELT GUT.**  
Sozial. Regional.



**Herausgegeben von:** Stadt Freiburg im Breisgau

**Fachliche Verantwortung:** Bürgermeister Stefan Breiter

**Text und Bearbeitung  
sowie Koordination:** Stadtkämmerei, Abteilung Beteiligungen

**Textbeiträge:** Städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe  
und Zweckverbände

Freiburg im Breisgau, Dezember 2023

## VORWORT

Der vorliegende Beteiligungsbericht mit dem Ausweis des Geschäftsverlaufs 2022 und der künftigen Entwicklung 2023 ff. ermöglicht dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit einen transparenten Einblick über die Struktur, die Leistungserfüllung und das wirtschaftliche Volumen des „Konzerns“ Stadt Freiburg mit seinen rund 110 Beteiligungen und Eigenbetrieben. Die Übertragung kommunaler Aufgaben auf privatrechtlich organisierte Unternehmen und Eigenbetriebe hat sich bewährt. Die städtischen Unternehmen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben weiterhin zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerschaft. Die Umsetzung der politischen Ziele zur Daseinsvorsorge in den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben trägt nachhaltig zur Stärkung und positiven Weiterentwicklung der Stadt Freiburg bei.


Im Jahr 2022 wurde der Geschäftsverlauf der städtischen Gesellschaften vor allem durch die Energiekrise in Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und der deutlich gestiegenen Inflation geprägt. Dies führte zu signifikanten Kostensteigerungen, vor allem im Bereich Energie und Materialbeschaffung in nahezu allen Gesellschaften und Eigenbetrieben, die aufgrund der kommunalen Leistungen nur bedingt an die Endverbraucher weitergegeben werden konnten. Gegenläufig und damit positiv wirkten staatliche Unterstützungsleistungen wie der ÖPNV-Rettungsschirm oder auch gestiegene Verwertungspreise im Recycling-Bereich. Die städtischen Gesellschaften investierten im Berichtsjahr rund 175 Mio. € in Freiburg und der Region. Hierzu zählt unter anderem die Inbetriebnahme fünf neuer E-Busse, wodurch sich die Gesamtzahl auf 17 E-Busse erhöht. Dem Ziel, bis 2030 die komplette Busflotte auf Elektroantrieb umzustellen, ist die Freiburger Verkehrs AG damit ein gutes Stück nähergekommen. Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH investierte in neue Fahrzeuge zur Abfallsammlung, die Freiburger Stadtbau GmbH konnte im Berichtsjahr 186 Wohnungen fertigstellen, 278 befinden sich noch im Bau.

Freiburg zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität und ein stetiges Wachstum aus. Im Jahr 2022 konnte bei den Übernachtungszahlen ein neuer Rekord verzeichnet und zum ersten Mal die 2 Millionen-Marke übertroffen werden. Die Bedarfe, die sich aus dem Wachstum und der Nachfrage in den unterschiedlichsten Leistungsbereichen ergeben, werden sich auch im „Konzern Stadt Freiburg“ zum Beispiel in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum oder dem öffentlichen Personennahverkehr widerspiegeln.

Die nachhaltige Erfüllung wichtiger Aufgaben der Daseinsvorsorge, die aktuell durch die Folgen der Energiekrise, den Zinsanstieg und die Materialknappheit in Einklang mit der Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts zu bringen ist, bleibt eine zentrale Herausforderung aller Akteure innerhalb der Stadtgesellschaft.

Im Namen des Bürgermeisteramtes und des Gemeinderates danke ich den Geschäftsleitungen und den Betriebsleitungen, den Aufsichtsorganen und Betriebsausschüssen sowie allen Mitarbeitenden der Beteiligungen und Eigenbetriebe für ihren stets engagierten Einsatz.

Freiburg, im Dezember 2023

  
Martin W. W. Horn  
Oberbürgermeister

## Beteiligungen 2022/2023 auf einen Blick

### 1. Änderungen wichtiger allgemeiner Rahmenbedingungen

Nach der Stabilisierung der pandemischen Lage 2022 / 2023 konnte die Konjunktur etwas Fahrt aufnehmen, jedoch sind die Auswirkungen, wie die inflationsbedingten Aufwandssteigerungen auf die städtischen Beteiligungen weiterhin spürbar.

Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sind darüber hinaus weitere deutliche Belastungen für die Wirtschaft verbunden. Die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten führte in Folge zu hohen Preisen – insbesondere für Energie und Rohstoffe. Die Umstellung auf alternative Formen der Energiegewinnung, um eine sichere und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung langfristig sicherstellen zu können, wird zu deutlichen Veränderungen auch in den Geschäftsfeldern der städtischen Gesellschaften führen.

Mit der in Folge der allgemeinen Preissteigerung vorgenommenen Anhebung der Zinssätze nach einer fast zehnjährigen Niedrigzinsphase sind künftig deutlich höhere Kreditbeschaffungskosten bei der Umsetzung geplanter Investitionen zu berücksichtigen.

### 2. Wirtschaftliche Betätigung und Projekte der wichtigsten Gesellschaften

Die **Stadtwerke Freiburg GmbH** ist als geschäftsführende Holding für die Freiburger Verkehrs AG, die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH und die Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH tätig und hält eine Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Die Ergebnisentwicklung des Unternehmens wird im Wesentlichen durch die jeweiligen Ergebnisse der Tochter und Beteiligungsunternehmen geprägt.

Als regionales Energiedienstleistungsunternehmen mit einem stark ausgeprägten ökologischen Profil konnte die **badenova** in 2022 das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau halten. Die Ertragslage wurde weiterhin durch konjunkturell-, witterungs- und wettbewerbsbedingte Rahmenbedingungen beeinflusst. Die Transformation der Energieversorgung wird die künftige Entwicklung der badenova weiterhin deutlich prägen.

Das Ziel der Erweiterung und Sicherung eines guten ÖPNV-Angebots in Freiburg konnte die **Freiburger Verkehrs AG** in 2022 weiter umsetzen. Die Anzahl der beförderten Fahrgäste ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, die Zahlen liegen jedoch pandemiebedingt, weiterhin unter den Zahlen von 2019. Gleichzeitig wird das ÖPNV-Angebot ausgebaut und das bestehende Netz kontinuierlich saniert. Eine wichtige Maßnahme des eigenen Klimaneutralitätskonzepts ist die Umstellung der Busflotte auf alternative Antriebe. Hier wurden weitere 15 Busse inklusive Ladeinfrastruktur in den Betrieb integriert.

Die Geschäftsentwicklung der **Freiburger Stadtbau GmbH** wurde dieses Jahr hauptsächlich durch den Schwerpunkt Mietwohnungsbewirtschaftung sowie von sonstigen Erträgen geprägt. Die FSB bewirtschaftete 2022 insgesamt 11.009 Wohnungen, davon 8.752 im Eigenbestand, 926 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 29 Wohnungen als Generalmieter sowie 1.302 Wohnungen in der Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz/Mietsonderverwaltung. Im Berichtsjahr konnten 186 Wohnungen fertiggestellt werden. Zum 31.12.2022 befanden sich weitere 278 Wohnungen für den eigenen Bestand in Fertigstellung.

Die Entwicklung der **Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG** wurde in 2022 wiederum maßgeblich durch die Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad, Parkhausbetriebe sowie Vermietung von selbst errichteten Immobilien bestimmt.

Die **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH** verfolgt permanent den Ausbau ihrer Geschäftsfelder, die Optimierung der Geschäftsprozesse, der Sammel- und Transportlogistik sowie des Bereiches Reinigung/Winterdienst in Verbindung mit Digitalisierungsmaßnahmen. Die Deponierekultivierung mit einem Energiekonzept wurde 2022 ebenfalls fortgesetzt. Es wurden Investitionen zur langfristigen Sicherung der Betriebsgrundlagen fortgeführt, insbesondere die Umstellung des Fuhrparkes auf klimafreundliche Antriebstechnik sowie der Bau eines Recyclingkaufhauses.

Die **Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG / Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG** fördert Wirtschaft und Tourismus mit zukunftsorientierten Impulsen und trägt zur Profilierung und Stärkung Freiburgs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Tourismusdestination bei. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Stadtkreis Freiburg stieg bis 30.06.2022 auf insgesamt 135.710 Personen um 2.887 Personen bzw. 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat an. Zum 01.07.2023 wurde die Fusion zwischen MF OTG und FWTM umgesetzt.

Die **Gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH** konnte in 2022 rund 385 Menschen beschäftigen, qualifizieren und begleiten sowie 80 Kinder betreuen. Die Umsetzung der Unternehmensziele der Gesellschaft wird weiterhin deutlich durch Rahmenbedingungen von öffentlichen Beschäftigungsmaßnahmen beeinflusst.

### 3. Gesellschaftsrechtliche Änderungen

In der badenova AG & Co. KG wurden einzelne gesellschaftsrechtliche Veränderungen vollzogen (vgl. Kapitel II 1.2.4).

### 4. Zahlen und Fakten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

		2019	2020	2021	2022	2023 (Plan / Vorschau)
Umsatzerlöse	Mio. €	1.407	1.268	1.372	1.588	1.702
Investitionen	Mio. €	182	223	208	175	261
Verbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)	Mio. €	669	763	810	829	Noch keine Angaben
Anzahl Beschäftigte; davon	Personen	3.190	3.246	3.331	3.316	3.374
Männer		2.289	2.314	2.358	2.373	Noch keine Angaben
Frauen		901	932	973	943	Noch keine Angaben
Abführung an den HH	Mio. €	13,4	12,5	14,2	13,6	13,4
Zuführung aus dem HH	Mio. €	17,0	29,7	30,8	53,0	24,7

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ASF	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
AZV	Abwasserzweckverband
DSD	Duales System Deutschland
EAF	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg
EBF	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg
EDG	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH
EEG	Erneuerbare Energien-Gesetz
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
ESE	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg
ETF	Eigenbetrieb Theater Freiburg
EVS	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule
f.q.b.	Freiburger Qualifizierungs - und Beschäftigungs gGmbH
FFB	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH
FKB	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft GmbH & Co. KG
FKV	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft GmbH & Co. KG
FMMI	Freiburg Management und Marketing International GmbH
FSB	Freiburger Stadtbau GmbH
FSI	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG
FWI	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG
FWTM KG	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
GAB	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH
GemO	Gemeindeordnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
m	männlich
MF OTG	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBG	Regio Bäder GmbH
RHB	Rheinhafen Breisach GmbH
RRSO	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH
SchwBG	Schwerbehindertengesetz
SF OTG	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
StW	Stadtwerke Freiburg GmbH
StWB	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH
TREA	Thermische Restabfallbehandlungsanlage
VAG	Freiburger Verkehrs AG
w	weiblich
ZRF	Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg
ZTN	Zweckverband für tierische Nebenprodukte Süd

## INHALTSVERZEICHNIS

### I. Einführung

- 1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes .....7
- 2. Übersicht über die Beteiligungen.....9
- 3. Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe ..... 11
- 4. Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele der städtischen Gesellschaften....26

### II. Städtische Beteiligungen

#### 1. Verkehr, Ver- und Entsorgung

- 1.1 Stadtwerke Freiburg GmbH.....30
- 1.2 badenova AG & Co. KG .....37
- 1.3 badenova Verwaltungs-AG.....48
- 1.4 Freiburger Verkehrs AG .....51
- 1.5 Regio-Verkehrs-Verbund Freiburg GmbH.....57
- 1.6 Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH.....62
- 1.7 Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH .....66
- 1.8 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH .....70
- 1.9 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar GmbH & Co. KG .....77
- 1.10 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar Verwaltungs-GmbH.....81
- 1.11 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH .....83

#### 2. Wohnen und kommunale Immobilien

- 2.1 Freiburger Stadtbau GmbH.....88
- 2.2 Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.....97
- 2.3 Freiburger Stadtimmobilien GmbH.....102
- 2.4 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG .....105
- 2.5 Freiburger Kommunalbauten GmbH .....110
- 2.6 Regio Bäder GmbH .....113

#### 3. Messe, Märkte, Touristik, Wirtschaftsförderung

- 3.1 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG.....117
- 3.2 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH .....125
- 3.3 Freiburg Management und Marketing International GmbH .....127
- 3.4 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG.....132
- 3.5 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH .....135
- 3.6 FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG .....137
- 3.7 Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG .....140

3.8	Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH.....	145
3.9	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG .....	151
3.10	Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH.....	156

#### 4. Beteiligungen im Rahmen der kommunalen und regionalen Infrastruktur

4.1	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH.....	158
4.2	Rheinhafen Breisach GmbH.....	161
4.3	Energieagentur Regio Freiburg Gesellschaft zur Förderung von Energiesparsystemen und solaren Energien GmbH .....	165
4.4	Kopfbau II GmbH & Co. KG.....	168
4.5	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH .....	172

#### III. Eigenbetriebe

1.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i. Br.....	176
2.	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.....	182
3.	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i. Br.....	186
4.	Eigenbetrieb Theater Freiburg i. Br.....	190
5.	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule Freiburg i.Br. ....	197

**Anlage 1:** Mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2028 der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften und Zweckverbände

**Anlage 2:** Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2019 bis 2023

**Anlage 3:** Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %

**Anlage 4:** Erläuterungen der Kennzahlen

Redaktionelle Hinweise:

- Der einfacheren Lesbarkeit wegen wurde zum Teil auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.
- Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€) auftreten.



## I Einführung

### 1 Gegenstand des Beteiligungsberichts

#### 1.1 Rechtliche Grundlagen

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist die Stadt Freiburg i. Br. aufgefordert, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Beteiligungsbericht muss über alle unmittelbaren Beteiligungen unabhängig von der Höhe der Beteiligung und über mittelbare Beteiligungen, an denen eine Beteiligung von mehr als 50 % besteht, informieren. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Ansonsten hat der Beteiligungsbericht folgende Angaben zu enthalten:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe.

Darüber hinaus wird auch über die Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutsamen mittelbaren Minderheitsbeteiligungen berichtet. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg bleibt es bei unmittelbaren Beteiligungen mit einer Beteiligung unter 0,5 % bei einer Auflistung gemäß Anlage 3 des Beteiligungsberichts 2023.

#### 1.2 Zielsetzung

Dieser Bericht ist ein Beitrag zu einem Steuerungssystem, das es der Stadt ermöglicht, alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen. Es werden Informationen für die Entscheidungsträger zur Steuerung der Aktivitäten außerhalb des Kernhaushaltes geliefert. Die Stadt und die vom Gemeinderat entsandten Aufsichtsratsmitglieder haben bei Mehrheitsbeteiligungen das Unternehmen so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

### 1.3 Inhalt

Der Beteiligungsbericht 2023 setzt sich zusammen aus Kapitel I mit

- einer Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. (städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände, in denen die Stadt Freiburg i. Br. Verbandsmitglied ist) in Kapitel I 2.
- den zusammengefassten betriebswirtschaftlichen Eckdaten der Beteiligungen für das Jahr 2022 (und Vorjahreszahlen) in Kapitel I 3.
- einer Zusammenfassung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Gesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen) in Kapitel I 4.

sowie den Kapiteln II bis III mit der Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Gesellschaften, der Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände sowie Anlagen.

Der Beteiligungsbericht fasst die wichtigsten Informationen zu den städtischen Beteiligungen zusammen und gibt einen schnellen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation und weitere Entwicklung der Unternehmen.

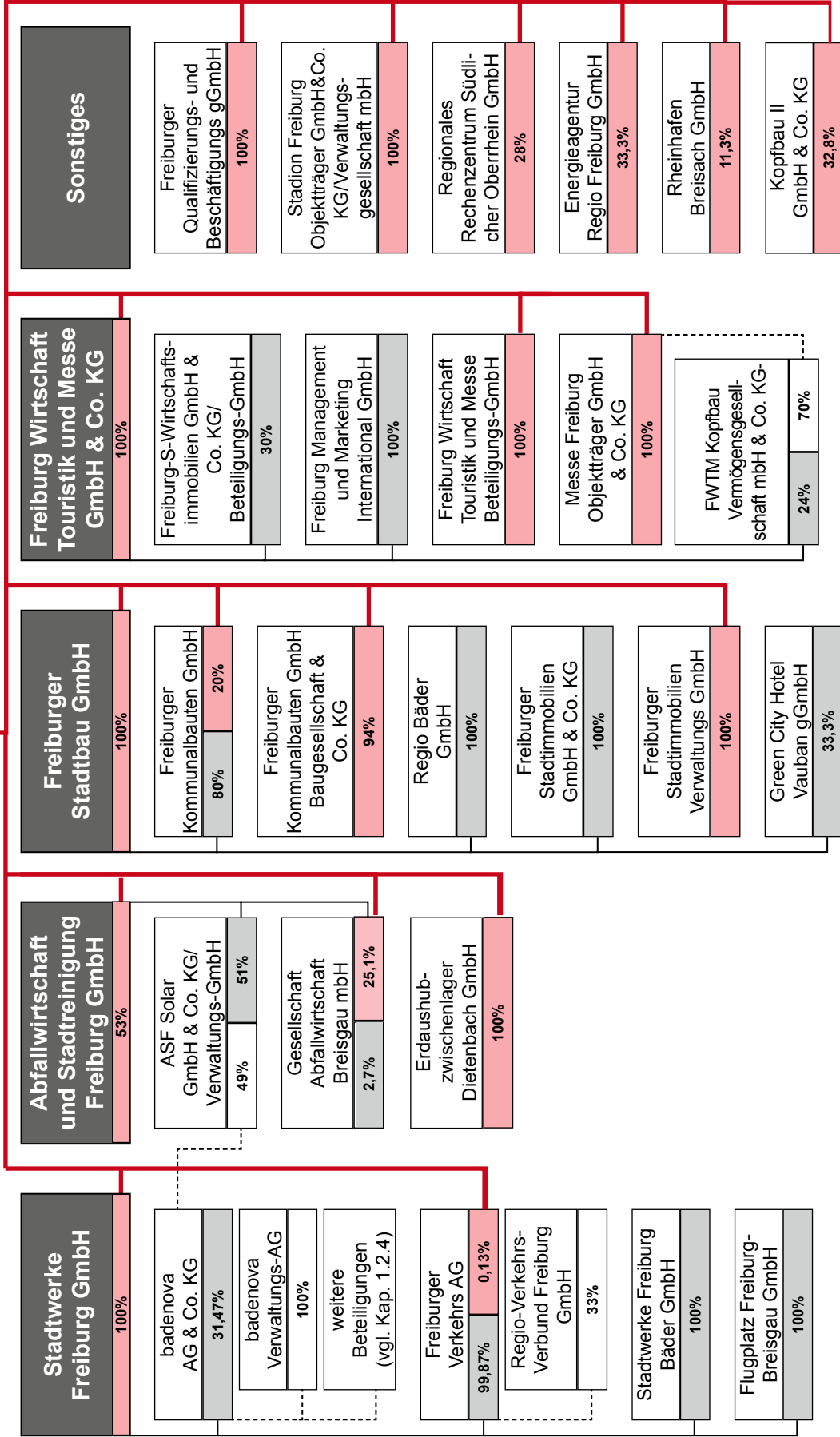
Als Anlagen sind dem Beteiligungsbericht u. a. - wie bereits in den Vorjahren - die Übersicht über die Wirtschaftspläne 2024 sowie die Daten der mittelfristigen Finanzplanung 2024 bis 2028 der städtischen Gesellschaften sowie die Wirtschaftspläne 2024 und mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2027 der wirtschaftlich bedeutsamen Zweckverbände beigefügt. Neben den Finanzziele sind in der Anlage 1 der Drucksache G-24/006 zum Beteiligungsbericht 2023 die strategischen Ziele sowie die daraus abgeleiteten Leistungsziele der städtischen Gesellschaften vollständig beigefügt. Damit soll die Erfüllung der auf die Gesellschaften übertragenen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge noch transparenter gemacht werden und es soll eine weitere Steuerungs- und Diskussionsgrundlage zu deren künftigen Entwicklungen geschaffen werden. Eine Ausweisung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe ist nicht erforderlich, da diese direkt dem Gemeinderat vorgelegt werden, ebenso wie die Berichte zu den Jahresergebnissen.

Im Beteiligungsbericht 2023 wird weiterhin über Gender-Gesichtspunkte bei der Besetzung der jeweiligen Aufsichtsgremien und im Personalbereich berichtet. Darüber hinaus wird – wie erstmals im Beteiligungsbericht 2017 – über den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer\_innen informiert.

## 2 Übersicht über die Beteiligungen (Stand: 31.12.2022)

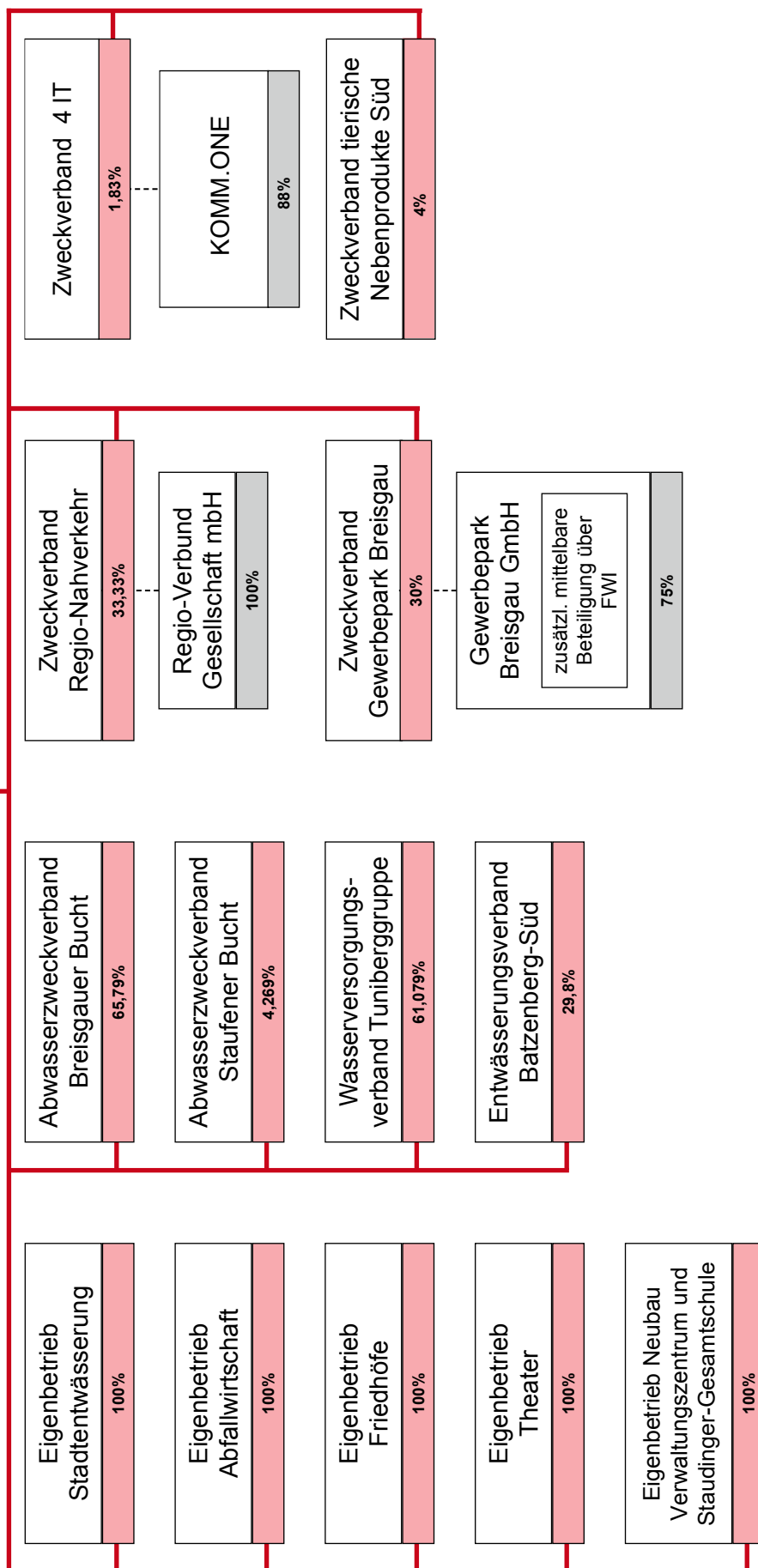
### 2.1 Übersicht über die städtischen Gesellschaften

#### Stadt Freiburg i. Br.



## 2.2 Übersicht über die Zweckverbände und Eigenbetriebe

### Stadt Freiburg i. Br.



### 3 Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe

Die nachfolgenden Darstellungen geben einen Einblick in die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage wurde um Kennzahlen des städtischen Haushaltes ergänzt mit dem Ziel, einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der „Gesamtstadt“ zu erhalten und damit die Aussagekraft zu verbessern.

Als Basis für die Darstellung dienen die nach HGB aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe (ohne Eliminierung der innerkonzernlichen Verflechtungen). Was den Kernhaushalt der Stadt betrifft, so wendet die Stadt Freiburg i. Br. das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) an. Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Gemeinderat gemäß der Drucksache G-22/079 beschlossen. Mit den Drucksachen G-22/058 und G-22/210 wurde der Gemeinderat über die Entwicklung des Haushaltsjahres 2022 informiert.

Zum 31.12.2022 ist die Stadt Freiburg i. Br. an 22 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar beteiligt. Darüber hinaus sind rd. 80 Gesellschaften mittelbar festzustellen. Die Stadt Freiburg i. Br. hat verschiedene Aufgaben auf 5 Eigenbetriebe übertragen. Zur Umsetzung regionaler Aufgaben ist die Stadt in 8 Zweckverbänden vertreten. Damit wird ein großer Teil der vielseitigen Anforderungen an die Stadt Freiburg i. Br. in ihren Gesellschaften, Eigenbetrieben und Zweckverbänden erfüllt.

Unter Kapitel I. 2 sind die wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen in Privatrechtsform, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände graphisch im Überblick (inklusive städtischer Beteiligungsquoten) dargestellt.

Die Kennzahlen des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung, alle weiteren bedeutsamen unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften und der Eigenbetriebe werden in den folgenden Tabellen berücksichtigt und aufgezeigt. Nicht enthalten sind Splitterbeteiligungen von unter 1 % und sonstige, wirtschaftlich unbedeutende Unternehmen, z.B. die Komplementär-GmbHs. Die Summendarstellungen in diesen Tabellen sind nicht konsolidiert, d.h. gegebenenfalls vorhandene Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen den Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. sind doppelt enthalten.

Diese Kennzahlen sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Größen oder Verhältniszahlen ausgestaltet, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben.

Für den Eigenbetrieb Theater Freiburg enthalten die Übersichten die Abschlussdaten des abweichenden Geschäftsjahres vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2022.

Eine Erläuterung zur Berechnung der Kennzahlen ist am Ende des Beteiligungsberichts beigefügt.

Das Land Baden-Württemberg hat mit der Umstellung auf NKHR die Kommunen auch verpflichtet, spätestens ab dem 01.01.2022 einen Gesamtabchluss für die Kommune und ihre

Beteiligungen zu erstellen. Pandemiebedingt wurde die Umstellungsfrist auf das Jahr 2025 verschoben. Ziel des Gesamtabschlusses ist es, die Stadt mit allen ausgelagerten Aufgabebereichen so darzustellen, als sei sie ein „Konzern“ mit der Eliminierung konzerninterner finanzieller Verflechtungen sowie mit der Berücksichtigung der entsprechenden Anteilsquoten. Die konkrete Ausgestaltung des „Konzernabschlusses“ wird noch auf der Ebene des Gesetzgebers diskutiert.

Tabelle 1: Bilanzsumme, Anlagevermögen und Investitionen

	Bilanzsumme		Anlagevermögen		Investitionen	
	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>1.894.836</b>	<b>1.994.718</b>	<b>1.509.774</b>	<b>1.682.369</b>	<b>99.609</b>	<b>126.896</b>
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	129.174	142.479	104.592	109.583	3	3
badenova (Konzern)	965.298	1.089.905	708.592	735.462	89.674	80.956
VAG	181.009	187.879	127.165	140.823	40.453	32.404
StWB	9.004	8.339	1.914	1.757	65	90
FFB	1.189	1.128	855	778	47	21
ASF	32.453	35.271	26.765	30.125	3.776	6.421
ASF Solar	4.214	4.046	3.971	3.619	0	34
Erdaushubzwischenlager GmbH	1.548	1.952	1.259	1.474	1.267	336
GAB	1.455	1.526	988	952	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.325.344</b>	<b>1.472.525</b>	<b>976.101</b>	<b>1.024.573</b>	<b>135.285</b>	<b>120.265</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	554.082	589.010	502.637	532.000	47.139	48.223
FSI	65.872	67.418	56.404	58.892	3.990	3.716
FKB	57.428	56.158	54.363	52.352	558	500
RGB	2.707	2.018	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>680.089</b>	<b>714.604</b>	<b>613.404</b>	<b>643.244</b>	<b>51.687</b>	<b>52.439</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	15.924	16.141	9.534	9.863	1.139	961
FMMI	1.181	2.186	12	12	0	0
FWI	27.421	14.416	94	82	62	1
FKV	19.618	19.563	17.679	17.110	15	3
MF OTG	42.305	44.249	28.758	27.589	285	27
f.q.b.	4.929	4.669	4.346	3.099	2.648	998
SF OTG	81.990	79.653	79.924	77.825	7.499	568
<b>Summe</b>	<b>193.368</b>	<b>180.877</b>	<b>140.347</b>	<b>135.580</b>	<b>11.648</b>	<b>2.558</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RRSO	5.163	5.313	4.605	4.430	2	1
RHB	3.665	3.944	1.090	1.039	52	9
Energieagentur	867	855	19	35	3	31
Kopfbau II	24.862	27.505	23.879	23.180	9.132	0
<b>Summe</b>	<b>34.557</b>	<b>37.617</b>	<b>29.593</b>	<b>28.684</b>	<b>9.189</b>	<b>41</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>2.233.358</b>	<b>2.405.623</b>	<b>1.759.445</b>	<b>1.832.081</b>	<b>207.809</b>	<b>175.303</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
ESE	238.988	245.744	218.857	220.074	6.535	6.020
EAF	6.208	4.919	1.509	1.437	0	0
EBF (vorläufiger Stand 11/2022)	30.111	31.592	15.297	15.349	275	648
EBT	41.621	42.892	32.447	31.305	765	617
EVS	85.794	126.395	85.787	101.965	12.899	18.911
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>402.722</b>	<b>451.542</b>	<b>353.897</b>	<b>370.130</b>	<b>20.474</b>	<b>26.196</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>4.530.916</b>	<b>4.851.883</b>	<b>3.623.116</b>	<b>3.884.580</b>	<b>327.892</b>	<b>328.395</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>2.636.080</b>	<b>2.857.165</b>	<b>2.113.342</b>	<b>2.202.211</b>	<b>228.283</b>	<b>201.499</b>

## Entwicklung der Bilanzsummen, des Anlagevermögens und der Investitionen

### Entwicklung Bilanzsumme

Der „Konzern“ Stadt Freiburg wird in seiner Bilanzsumme zu 49,6 % von den Beteiligungen, zu 41,1 % vom Kernhaushalt und zu 9,3 % von den Eigenbetrieben geprägt. Das Bilanzvolumen beträgt zum 31.12.2022:

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Bilanzsumme Beteiligungen	1.851	1.920	2.024	2.234	2.406
Bilanzsumme Eigenbetriebe	379	396	401	405	452
<b>Bilanzsumme Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>2.230</b>	<b>2.316</b>	<b>2.425</b>	<b>2.639</b>	<b>2.858</b>
Bilanzsumme Kernhaushalt	1.529	1.601	1.766	1.895	1.995
<b>Bilanzsumme Gesamt</b>	<b>3.759</b>	<b>3.917</b>	<b>4.191</b>	<b>4.534</b>	<b>4.853</b>

### Entwicklung Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2022 insgesamt rund 3,9 Mrd. €. Davon entfallen 47,2 % auf das Anlagevermögen der Beteiligungen, 43,3 % auf das Anlagevermögen des Kernhaushalts und 9,5 % auf das Anlagevermögen der Eigenbetriebe. Dem Substanzverlust durch Abschreibungen in Höhe von 152,3 Mio. € stehen Investitionen von 328 Mio. € im Jahr 2022 gegenüber.

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Anlagevermögen Beteiligungen	1.445	1.535	1.659	1.760	1.832
Anlagevermögen Eigenbetriebe	326	335	345	353	370
<b>Anlagevermögen Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>1.771</b>	<b>1.870</b>	<b>2.004</b>	<b>2.113</b>	<b>2.202</b>
Anlagevermögen Kernhaushalt	1.345	1.383	1.467	1.510	1.682
<b>Anlagevermögen Gesamt</b>	<b>3.116</b>	<b>3.253</b>	<b>3.471</b>	<b>3.623</b>	<b>3.884</b>

### Entwicklung Investitionen

Die Investitionen der städtischen Gesellschaften im Berichtsjahr 2022 von 175,3 Mio. € verteilen sich im Wesentlichen auf badenova mit 80,9 Mio. €, auf die Freiburger Stadtbau/FKB/FSI mit 52,4 Mio. €, auf die VAG mit 32,4 Mio. € sowie auf die ASF GmbH mit 6,4 Mio. €.

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Investitionen Beteiligungen	163	182	223	208	175
Investitionen Eigenbetriebe	18	14	21	20	26
<b>Investitionen Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>181</b>	<b>196</b>	<b>244</b>	<b>228</b>	<b>201</b>
Investitionen Kernhaushalt	95	109	113	100	127
<b>Investitionen Gesamt</b>	<b>276</b>	<b>305</b>	<b>357</b>	<b>328</b>	<b>328</b>
Abschreibungen Gesamt (Bet/EB/Kernhaushalt)	140	141	149	152	152



Tabelle 2: Eigenkapital, Eigenkapitalquote und Verschuldung

	Eigenkapital		Eigenkapital-Quote		Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	
	2021 T€	2022 T€	2021 %	2022 %	2021 T€	2022 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>1.197.249</b>	<b>1.269.532</b>	<b>63,2</b>	<b>63,6</b>	<b>279.304</b>	<b>298.546</b>
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	93.259	103.260	72,2	72,5	0	0
badenova (Konzern)	277.015	289.226	28,7	26,5	308.231	324.638
VAG	42.213	42.213	23,3	22,5	83.664	89.494
StWB	1.000	1.000	11,1	12,0	0	0
FFB	159	159	13,4	14,1	0	0
ASF	9.867	11.960	30,4	33,9	13.703	12.117
ASF Solar	1.342	1.539	31,8	38,0	2.595	2.304
Erdaushubzwischenlager GmbH	360	393	- - -	20,1	0	1.459
GAB	540	571	37,1	37,4	0	0
<b>Summe</b>	<b>425.755</b>	<b>450.321</b>	<b>32,1</b>	<b>30,6</b>	<b>408.193</b>	<b>430.012</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	207.728	233.133	37,5	39,6	267.709	281.527
FSI	13.636	15.084	20,7	22,4	50.365	50.260
FKB	18.886	19.859	32,9	35,4	28.770	28.076
RGB	288	288	10,6	14,3	0	0
<b>Summe</b>	<b>240.538</b>	<b>268.364</b>	<b>35,4</b>	<b>37,6</b>	<b>346.844</b>	<b>359.863</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	5.438	4.773	34,1	29,6	0	0
FMMI	676	1.186	57,2	54,3	0	0
FWI	1.523	1.523	5,6	10,6	17.465	1.273
FKV	9.020	9.370	46,0	47,9	10.286	9.869
MF OTG	10.476	10.014	24,8	22,6	8.360	8.091
f.q.b.	1.731	1.008	35,1	21,6	502	2.035
SF OTG <sup>1</sup>	37.904	37.904	46,2	47,6	37.306	35.413
<b>Summe</b>	<b>66.768</b>	<b>65.778</b>	<b>34,5</b>	<b>36,4</b>	<b>73.919</b>	<b>56.681</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RRSO	3.758	3.884	72,8	73,1	39	20
RHB	2.798	2.952	76,3	74,8	0	0
Energieagentur	348	414	40,1	48,4	0	0
Kopfbau II	4.351	15.022	17,5	54,6	0	0
<b>Summe</b>	<b>11.255</b>	<b>22.272</b>	<b>32,6</b>	<b>59,2</b>	<b>39</b>	<b>20</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>744.316</b>	<b>806.735</b>	<b>33,3</b>	<b>33,5</b>	<b>828.995</b>	<b>846.576</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
ESE	-560	-161	-0,2	-0,1	190.642	194.365
EAF	-8.332	-8.227	-134,2	-167,2	0	0
EBF (vorläufiger Stand 11/2022)	4.399	4.734	14,6	15,0	0	0
EBT	4.964	5.235	11,9	12,2	8.018	6.402
EVS	1.424	2.303	1,7	1,8	58.324	90.896
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>1.895</b>	<b>3.884</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>	<b>256.984</b>	<b>291.663</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>1.943.460</b>	<b>2.080.151</b>	<b>42,9</b>	<b>42,9</b>	<b>1.365.283</b>	<b>1.436.785</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>746.211</b>	<b>810.619</b>	<b>28,3</b>	<b>28,4</b>	<b>1.085.979</b>	<b>1.138.239</b>

<sup>1</sup> Beim Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden ab 2021 bei der SF OTG auch die Verbindlichkeiten gegenüber dem BGV berücksichtigt.

## Entwicklung des Eigenkapitals, des Anlagevermögens und der Investitionen

### Entwicklung Eigenkapital

Zum 31.12.2022 beträgt das Gesamteigenkapital 2,1 Mrd. €. Davon entfallen 61,0 % auf den Kernhaushalt, 38,8 % auf die städtischen Gesellschaften und 0,2 % auf die Eigenbetriebe. Der geringe Eigenkapitalanteil der Eigenbetriebe ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die gebührenfinanzierten Eigenbetriebe vollständig mit Fremdkapital finanziert sind.

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital Beteiligungen	634	644	669	745	807
Eigenkapital Eigenbetriebe	12	6	7	2	4
<b>Eigenkapital Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>646</b>	<b>650</b>	<b>676</b>	<b>747</b>	<b>811</b>
Eigenkapital Kernhaushalt	1.051	1.093	1.128	1.197	1.269
<b>Eigenkapital Gesamt</b>	<b>1.697</b>	<b>1.743</b>	<b>1.804</b>	<b>1.944</b>	<b>2.080</b>

### Entwicklung Eigenkapitalquote

Zur Bewertung der Eigenkapitalquote der städtischen Gesellschaften ist festzuhalten, dass Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend angesehen werden bei Unternehmen der öffentlichen Hand nicht anwendbar sind, da im öffentlichen Bereich Unternehmen aufgrund ihres Gesellschaftszwecks u. a. durch Finanzhilfen aus dem Haushalt finanziert werden und somit nur zum Teil den Bedarf über Kreditinstitute abdecken müssen. Eine Eigenkapitalquote von durchschnittlich ca. 30 bis 35 % bei den städtischen Gesellschaften wird als noch angemessen betrachtet. Bei den Eigenbetrieben handelt es sich um Sondervermögen der Stadt, für die eine signifikante Ausstattung mit Eigenkapital – insbesondere bei den gebührenfinanzierten Betrieben – nicht erforderlich ist.

	2018	2019	2020	2021	2022
	%	%	%	%	%
Eigenkapitalquote Beteiligungen	34,2	33,5	33,1	33,3	33,5
Eigenkapitalquote Eigenbetriebe	3,1	1,4	1,6	0,5	0,9
Eigenkapitalquote Kernhaushalt	68,7	68,3	63,9	63,2	63,6

### Entwicklung Verschuldung

Zum 31.12.2022 beträgt die Gesamtverschuldung insgesamt rund 1,4 Mrd. €. Davon entfallen 58,4 % auf die städtischen Gesellschaften, 20,6 % auf die Eigenbetriebe sowie 21,0 % auf den Kernhaushalt. Die höchsten Verbindlichkeiten weisen die Freiburger Stadtbau GmbH mit FKB und FSI in Höhe von 359,9 Mio. € aus, die badenova mit 324,6 Mio. € (davon entfallen anteilig mit 31,472 % auf die Stadtwerke Freiburg GmbH: 102,2 Mio. €), die VAG mit 89,5 Mio. € und die Stadion Gesellschaft mit 35,4 Mio. €. Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Betrieben ist Folge der hohen Investitionstätigkeit bei den einzelnen Gesellschaften.

Bei den Eigenbetrieben trägt die Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung mit 194,4 Mio. € zur Gesamtverschuldung bei. Für die Erweiterung und laufende Instandhaltung/Sanierung des Kanalnetzes tätigt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung laufend erhebliche Investitionen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Eigenbetrieb seit 1996 mit

der Rückführung des Stammkapitals in den städtischen Haushalt (rd. 32,8 Mio. €) vollständig fremd finanziert ist.

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verschuldung Beteiligungen <sup>1</sup>	463	517	564	618	624
Verschuldung Eigenbetriebe	256	256	262	257	292
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	176	181	190	191	194
<b>Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>719</b>	<b>773</b>	<b>826</b>	<b>875</b>	<b>916</b>
Verschuldung Kernhaushalt	188	207	258	279	298
<b>Verschuldung Gesamt (badenova quotal)</b>	<b>907</b>	<b>980</b>	<b>1.084</b>	<b>1.154</b>	<b>1.214</b>
Verschuldung Gesamt (badenova 100 %)	1.025	1.133	1.283	1.365	1.436

<sup>1</sup> Die badenova (Konzern) weist zum 31.12.2022 eine Verschuldung von 324,6 Mio. € aus. Aufgrund einer Beteiligungsquote von nur 31,472 % (ab 2020) werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Gesellschaften um rund 6 Mio. € gegenüber dem Jahr 2021 verteilt sich im Wesentlichen auf die Freiburger Stadtbau/FKB/FSI mit rd. 13,0 Mio. €, auf die badenova mit 5,2 Mio. € (quotal) und die VAG mit 5,8 Mio. €. Gegenläufig konnte die Verschuldung bei der FWI um rund 16 Mio. reduziert werden. Ein wesentlicher Anstieg der Verschuldung hat mit 32,6 Mio. € im EVS durch Darlehensaufnahmen für geplante Bauvorhaben stattgefunden. Für den „Konzern“ Stadt stellt sich die Verschuldung in den Jahren 2018 bis 2022 wie folgt dar:

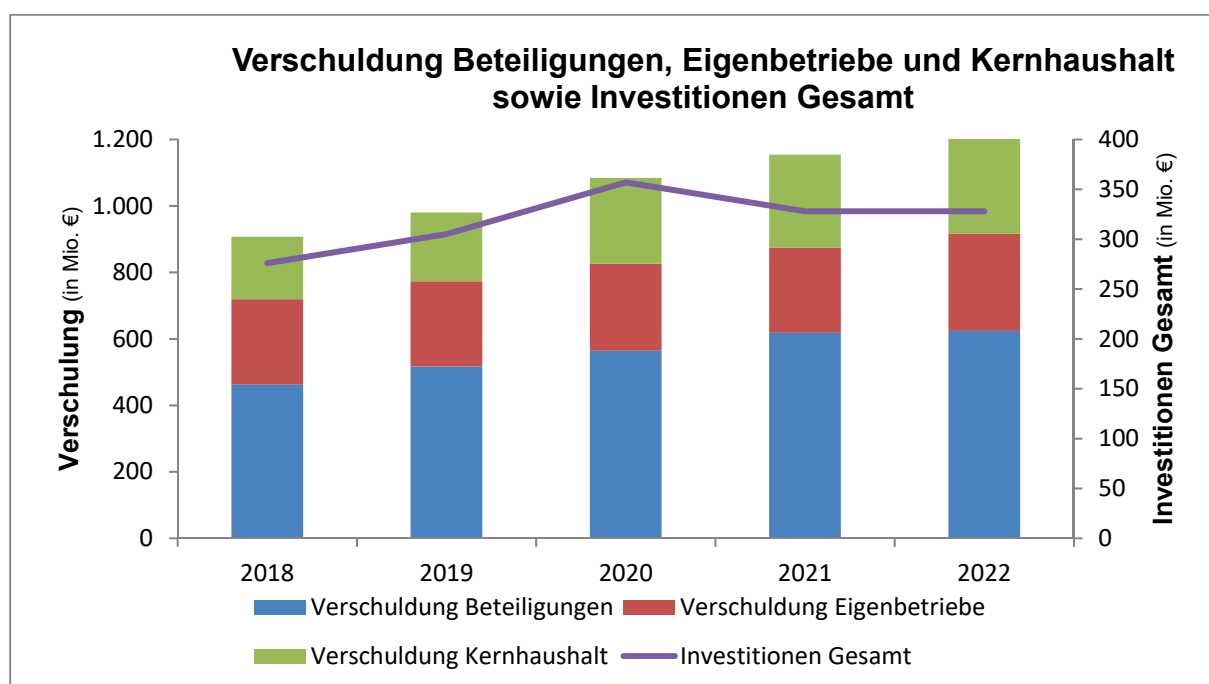


Tabelle 3: Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und Jahresergebnisse

	Umsatzerlöse		Personalaufwand		Jahresergebnis	
	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>1.100.863</b>	<b>1.114.201</b>	<b>248.649</b>	<b>258.499</b>	<b>67.962</b>	<b>72.132</b>
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	1.674	1.684	1.123	1.050	-8.206	-12.182
badenova (Konzern)	1.061.530	1.262.918	116.615	110.302	56.800	66.464
VAG	70.481	73.942	52.345	54.658	-19.028	-22.745
StWB	1.115	2.358	0	0	-5.231	-5.994
FFB	467	535	273	292	-269	-212
ASF	43.713	46.502	21.257	22.563	3.512	4.425
ASF Solar	783	1.003	0	0	196	393
EDG	13	558	12	12	-46	33
GAB	13.151	12.447	15	16	14	31
<b>Summe</b>	<b>1.192.927</b>	<b>1.401.947</b>	<b>191.640</b>	<b>188.893</b>	<b>-4.530</b>	<b>-7.300</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	96.924	70.297	12.783	13.139	13.118	5.347
FSI	5.133	5.225	0	0	1.525	1.448
FKB	9.884	14.171	2.624	3.713	161	973
RGB	5.288	6.688	2.874	3.461	145	145
<b>Summe</b>	<b>117.229</b>	<b>96.381</b>	<b>18.281</b>	<b>20.313</b>	<b>14.804</b>	<b>7.768</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	26.281	25.748	9.025	9.694	-9.020	-9.753
FMMI	1.217	2.840	0	0	167	510
FWI	804	23.508	0	0	108	4.960
FKV	1.359	1.440	0	0	295	350
MF OTG	22.215	23.174	0	0	1.868	-1.581
f.q.b.	4.539	5.337	3.435	3.747	-15	-325
SF OTG	1.159	3.436	67	65	-575	0
<b>Summe</b>	<b>57.574</b>	<b>85.483</b>	<b>12.527</b>	<b>13.506</b>	<b>-7.172</b>	<b>-5.839</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RRSO	532	532	16	6	149	126
RHB	1.528	1.711	793	823	235	310
Energieagentur	1.672	1.829	1.252	1.322	-12	66
Kopfbau II	0	616	0	0	-404	-873
<b>Summe</b>	<b>3.732</b>	<b>4.688</b>	<b>2.061</b>	<b>2.151</b>	<b>-32</b>	<b>-371</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>1.371.462</b>	<b>1.588.499</b>	<b>224.509</b>	<b>224.863</b>	<b>3.070</b>	<b>-5.742</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
ESE	31.967	33.386	650	629	-2.304	399
EAF	28.055	28.253	484	546	-5.310	106
EBF (vorläufiger Stand 11/2022)	6.193	6.399	3.237	3.226	356	331
EBT	393	2.271	18.642	24.292	2.688	898
EVS	3.120	3.595	0	0	108	375
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>69.728</b>	<b>73.904</b>	<b>23.013</b>	<b>28.693</b>	<b>-4.462</b>	<b>2.109</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>2.542.053</b>	<b>2.776.604</b>	<b>496.171</b>	<b>512.055</b>	<b>66.570</b>	<b>68.499</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>1.441.190</b>	<b>1.662.403</b>	<b>247.522</b>	<b>253.556</b>	<b>-1.392</b>	<b>-3.633</b>

## Entwicklung der Umsatzerlöse, der Personalaufwendungen und der Jahresergebnisse

### Entwicklung Umsatzerlöse

Von den Gesamterlösen im Jahr 2022 in Höhe von rund 2,8 Mrd. € entfallen 57,2 % auf die Erlöse der städtischen Gesellschaften, 40,1 % auf die Erlöse des Kernhaushalts und 2,7 % auf die Erlöse der Eigenbetriebe.

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Beteiligungen	1.308	1.407	1.268	1.372	1.588
Umsatzerlöse Eigenbetriebe	69	70	73	70	74
<b>Umsatzerlöse Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>1.377</b>	<b>1.477</b>	<b>1.341</b>	<b>1.442</b>	<b>1.662</b>
Umsatzerlöse Kernhaushalt	965	1.005	1.081	1.101	1.114
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>2.342</b>	<b>2.482</b>	<b>2.422</b>	<b>2.543</b>	<b>2.776</b>

### Entwicklung Personalaufwendungen

In 2022 sind für den „Konzern“ Stadt Personalaufwendungen von 512,1 Mio. € auszuweisen. Die Steigerung des Personalaufwands gegenüber 2021 um 15,4 Mio. € ist auf tarifliche Lohnsteigerungen, Wegfall des Kurzarbeitergeldes, sowie auf einen Anstieg der Beschäftigten im Kernhaushalt mit 149 Personen, in den städtischen Gesellschaften mit 8 Personen und 19 Personen bei den Eigenbetrieben zurück zu führen.

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Personalaufwendungen Beteiligungen	201	211	212	225	225
Personalaufwendungen Eigenbetriebe	27	28	27	23	29
<b>Beteiligungen/Eigenbetriebe Gesamt</b>	<b>228</b>	<b>239</b>	<b>239</b>	<b>248</b>	<b>254</b>
Personalaufwendungen Kernhaushalt	215	228	240	249	258
<b>Personalaufwendungen Gesamt</b>	<b>443</b>	<b>467</b>	<b>479</b>	<b>497</b>	<b>512</b>

### Entwicklung Jahresergebnisse

Die Entwicklung der Jahresergebnisse im Bereich der Beteiligungen ist geprägt durch die Erfüllung der den Gesellschaften übertragenen Aufgaben der Daseinsvorsorge, durch Folgekosten der umzusetzenden Investitionen (z. B. Stadtbahnerweiterung) sowie durch pandemiebedingte Erlösrückgänge, die nur zum Teil mit öffentlichen Hilfen oder Einsparungen kompensiert werden konnten. Die erheblichen Ergebnisschwankungen der gebührenfinanzierten Eigenbetriebe sind zurück zu führen auf die jeweiligen Kostenüber- und Unterdeckungen, die in den jeweiligen Jahresergebnissen auszuweisen und im Zeitablauf auszugleichen sind.

	2018	2019	2020	2021	2022
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Jahresergebnis Beteiligungen	4	2	-18	3	-6
Jahresergebnis Eigenbetriebe	2	-6	2	-4	2
Jahresergebnis Kernhaushalt	43	41	33	68	72

Tabelle 4: Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

HH-Daten (Angaben für das jeweilige HH_Jahr)	Kapitalzuführungen Investitionszuschüsse		Gewinnausschüttungen (+) Konzessionsabgabe (+) Verlustabdeckungen (-) Betriebskostenzuschuss (-)		Gesamt	
	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021	2022 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	---	---	---	---	---	---
<b>Beteiligungen</b>						
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>						
StW	-5.000	-10.000	-9.409	-16.617	-14.409	-26.617
badenova (Konzern)	0	0	12.397	11.590	12.397	11.590
VAG	-1.300	-2.000	0	0	-1.300	-2.000
FFB	0	0	0	0	0	0
ASF	0	-199	1.231	1.236	1.231	1.037
GAB	0	0	0	0	0	0
EDG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>-6.300</b>	<b>-12.199</b>	<b>4.219</b>	<b>-3.791</b>	<b>-2.081</b>	<b>-15.990</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>						
FSB	-5.000	-9.400	0	0	-5.000	-9.400
FSI	0	0	0	0	0	0
FKB	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>-5.000</b>	<b>-9.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.000</b>	<b>-9.400</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>						
FWTM	0	0	-7.720	-8.635	-7.720	-8.635
MF OTG	0	0	-1.475	-1.291	-1.475	-1.291
f.q.b.	-240	-524	-118	-22	-358	-546
SF OTG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>-240</b>	<b>-524</b>	<b>-9.313</b>	<b>-9.948</b>	<b>-9.553</b>	<b>-10.472</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>						
RHB	0	0	13	13	13	13
Kopfbau II	0	-3.500	0	0	0	-3.500
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>-3.500</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>-3.487</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>-11.540</b>	<b>-25.623</b>	<b>-5.081</b>	<b>-13.726</b>	<b>-16.621</b>	<b>-39.349</b>
<b>Eigenbetriebe</b>						
EBF	0	0	-180	-272	-180	-272
EBT	-1.761	-4.768	-17.213	-17.391	-18.974	-22.159
EVS	-5.000	-6.900	0	0	-5.000	-6.900
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>-6.761</b>	<b>-11.668</b>	<b>-17.393</b>	<b>-17.663</b>	<b>-24.154</b>	<b>-29.059</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>-18.301</b>	<b>-37.291</b>	<b>-22.474</b>	<b>-31.389</b>	<b>-40.775</b>	<b>-68.680</b>

### Entwicklung finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden auf der Einnahmeseite im Wesentlichen durch die Konzessionsabgaben der badenova und die laufenden Gewinnausschüttungen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH geprägt.

Mit der Übertragung nicht kostendeckender Aufgaben auf die FWTM/MF OTG ist diese auf regelmäßige Verlustabdeckungen der Gesellschafterin angewiesen. Auch dem Eigenbetrieb Theater ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich. Die Verlustabdeckungen für die FWTM/MF OTG und der laufende Betriebskostenzuschuss für den Eigenbetrieb Theater sind somit die wesentlichen Ausgaben im Ergebnishaushalt der Stadt Freiburg für den Bereich Beteiligungen und Eigenbetriebe. Zudem werden im Stadtwerke-Verbund wichtige Aufgaben der

Daseinsvorsorge wie ÖPNV und Bäder durch städtische Verlustabdeckungen und Kapitalzuführungen finanziert.

Im Rahmen der Übertragung von Investitionsprojekten auf städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe wie die Erweiterung des Stadtbahnnetzes, Stadionneubau, Neubau Verwaltungszentrum, Staudinger Gesamtschule u.a. sind entsprechende Finanzierungsmittel aus dem städtischen Haushalt bereit zu stellen. Insbesondere im Bereich der Stadtwerke werden auch zukünftig deutliche eigenkapitalverstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg angewiesen ist.

Im Zeitraum 2018 bis 2022 sind nachfolgende finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt auszuweisen:

	2018	2019	2020	2021	2022
	T€	T€	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe (badenova)	10.968	12.090	10.147	12.397	11.590
Gewinnausschüttungen	1.369	1.292	2.330	1.765	2.049
- Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	1.353	1.282	1.186	1.231	1.236
- Sonstige (einschl. Rückerstattungen Überzahlungen VA)	16	10	1.144	534	813
<b>Summe Einnahmen Beteiligungen</b>	<b>12.337</b>	<b>13.382</b>	<b>12.477</b>	<b>14.162</b>	<b>13.639</b>
<b>KapErhöhung/Invest.zuschüsse</b>	<b>-18.339</b>	<b>-7.432</b>	<b>-5.688</b>	<b>-11.540</b>	<b>-25.623</b>
- Stadtwerke Freiburg GmbH	-5.000	-5.000	0	-5.000	-10.000
- Freiburger Verkehrs AG	0	0	-2.661	-1.300	-2.000
- Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	0	0	-390	0	0
- Freiburger Stadtbau	0	0	0	-5.000	-9.400
- FWTMMF OTG	-3.306	0	-610	0	0
- ASF GmbH	0	0	0	0	-199
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	-500	0	0	-240	-524
- Stadion Freiburg OTG GmbH & Co. KG	-9.500	0	0	0	0
- Erdaushubzw ischenlager Dietenbach GmbH	0	0	-25	0	0
- Kopfbau II GmbH & Co. KG	-33	-427	-1.000	0	-3.500
<b>Verlustabdeckungen</b>	<b>-4.643</b>	<b>-9.540</b>	<b>-24.052</b>	<b>-19.240</b>	<b>-27.361</b>
- Stadtwerke Freiburg GmbH	0	0	-8.000	-9.409	-16.617
- FWTMMF OTG	-4.198	-9.110	-15.522	-9.473	-10.379
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	-445	-430	-530	-358	-365
<b>Summe Ausgaben Beteiligungen</b>	<b>-22.982</b>	<b>-16.972</b>	<b>-29.740</b>	<b>-30.780</b>	<b>-52.984</b>
<b>Saldo Beteiligungen</b>	<b>-10.645</b>	<b>-3.590</b>	<b>-17.263</b>	<b>-16.618</b>	<b>-39.345</b>
- Eigenbetrieb Theater	-1.290	-2.097	-2.604	-1.761	-4.768
- Eigenbetrieb Verw .Zentrum/Staudinger Gesamtschule	-100	-7.700	-5.000	-5.000	-6.900
<b>Investitionszuschüsse Eigenbetriebe</b>	<b>-1.390</b>	<b>-9.797</b>	<b>-7.604</b>	<b>-6.761</b>	<b>-11.668</b>
- Eigenbetrieb Theater	-16.026	-16.491	-17.158	-17.213	-17.391
<b>Betriebskostenzuschüsse Eigenbetriebe</b>	<b>-16.026</b>	<b>-16.491</b>	<b>-17.158</b>	<b>-17.213</b>	<b>-17.391</b>
<b>Summe Ausgaben Eigenbetriebe</b>	<b>-17.416</b>	<b>-26.288</b>	<b>-24.762</b>	<b>-23.974</b>	<b>-29.059</b>
<b>Saldo Beteiligungen und Eigenbetriebe</b>	<b>-28.061</b>	<b>-29.878</b>	<b>-42.025</b>	<b>-40.592</b>	<b>-68.404</b>

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Zeitraum 2018 bis 2022:

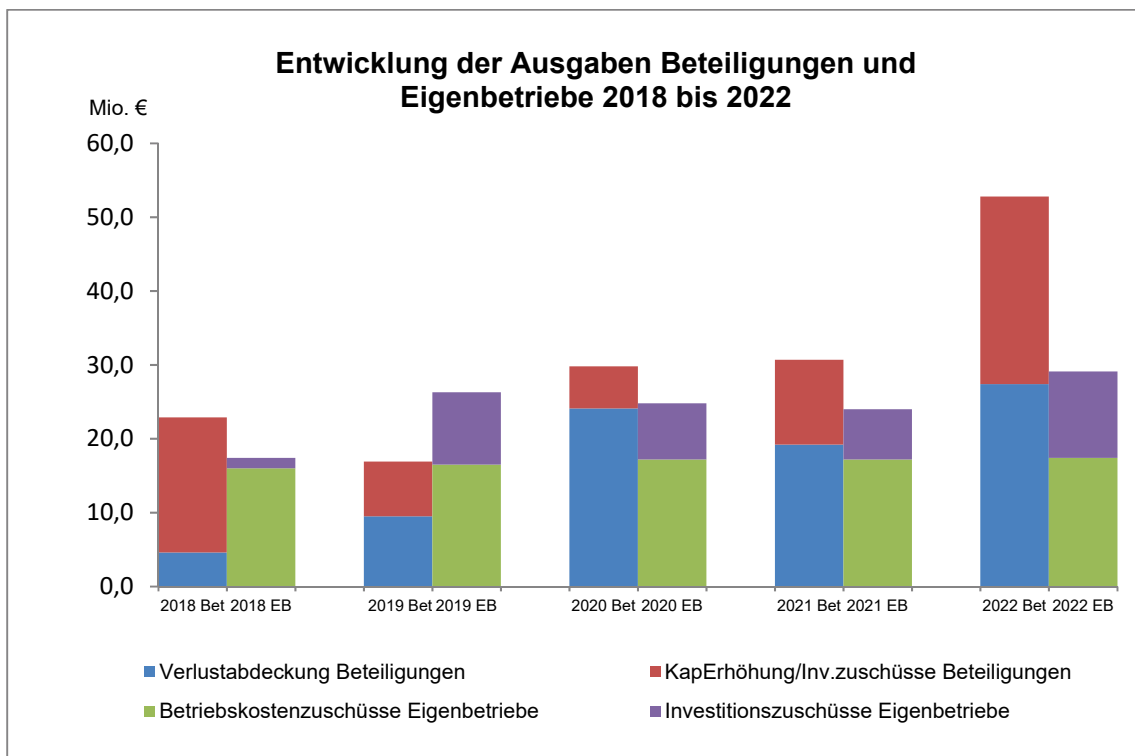
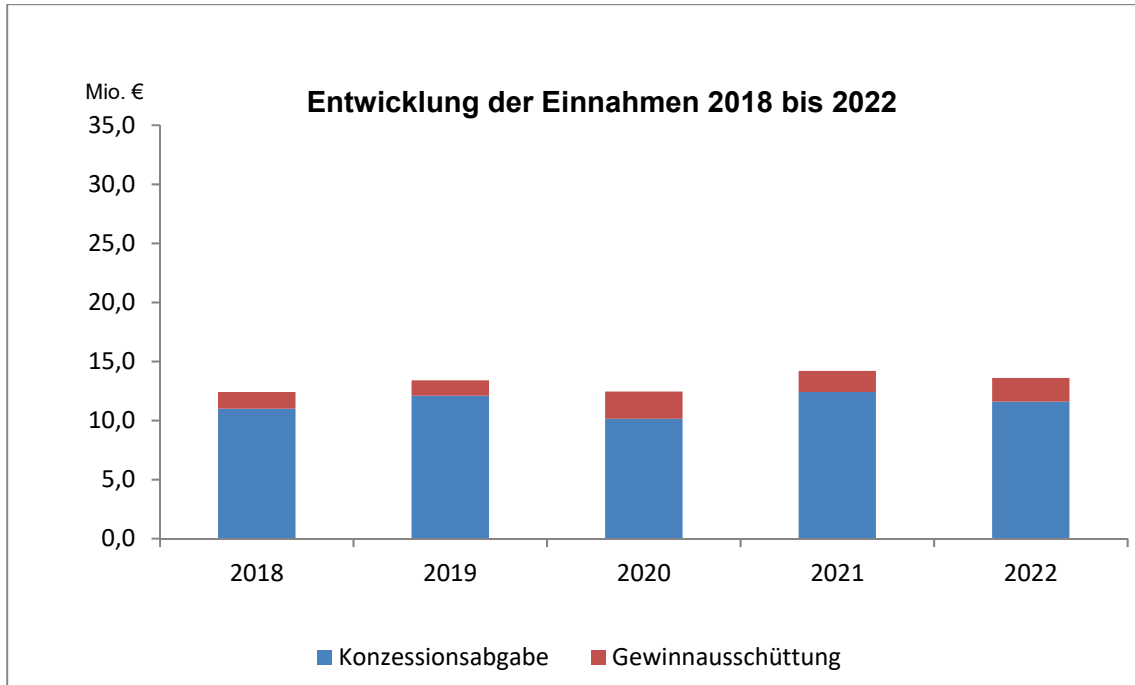




Tabelle 5a: Beschäftigte und Besetzung von Führungspositionen

	Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)						Führungspositionen			
	2021			2022			2021		2022	
	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	w	Gesamt	w
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>4.050</b>	<b>1.565</b>	<b>2.485</b>	<b>4.199</b>	<b>1.593</b>	<b>2.606</b>	<b>51</b>	<b>25</b>	<b>49</b>	<b>28</b>
<b>Beteiligungen</b>										
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>										
StW	12	3	9	12	3	9	2	1	2	1
badenova (Konzern)	1.438	1.001	437	1.401	990	411	69	14	55	9
VAG	846	690	156	863	704	159	13	3	12	2
StWB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FFB	13	12	1	13	12	1	2	0	2	0
ASF	418	366	52	440	381	59	14	3	19	4
ASF Solar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erdaushubzwischenlager GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GAB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.727</b>	<b>2.072</b>	<b>655</b>	<b>2.729</b>	<b>2.090</b>	<b>639</b>	<b>100</b>	<b>21</b>	<b>90</b>	<b>16</b>
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>										
FSB	168	94	74	175	102	73	6	2	5	3
FSI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKB	86	40	46	87	41	46	1	0	1	0
RGB	81	47	34	72	36	36	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>335</b>	<b>181</b>	<b>154</b>	<b>334</b>	<b>179</b>	<b>155</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>										
FWTM	149	52	97	148	52	97	10	7	10	7
FMMI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FWI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MF OTG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
f.q.b.	54	23	31	63	26	37	3	1	3	1
SF OTG	4	3	1	4	3	1	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>207</b>	<b>78</b>	<b>129</b>	<b>215</b>	<b>81</b>	<b>135</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>8</b>
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>										
RRSO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RHB	14	12	2	14	12	2	2	0	2	0
Energieagentur	25	13	12	24	11	13	6	2	5	2
Kopfba II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>38</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>3.308</b>	<b>2.356</b>	<b>952</b>	<b>3.316</b>	<b>2.373</b>	<b>944</b>	<b>128</b>	<b>33</b>	<b>116</b>	<b>29</b>
<b>Eigenbetriebe</b>										
ESE	7	4	3	6	4	2	1	1	1	1
EAF	6	2	4	7	3	4	0	0	2	0
EBF	49	36	13	49	36	13	1	0	1	1
EBT	371	187	182	390	198	192	39	13	39	13
EVS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>433</b>	<b>229</b>	<b>202</b>	<b>452</b>	<b>241</b>	<b>211</b>	<b>41</b>	<b>14</b>	<b>43</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>7.791</b>	<b>4.150</b>	<b>3.639</b>	<b>7.967</b>	<b>4.207</b>	<b>3.761</b>	<b>220</b>	<b>72</b>	<b>208</b>	<b>72</b>
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>3.741</b>	<b>2.585</b>	<b>1.154</b>	<b>3.768</b>	<b>2.614</b>	<b>1.155</b>	<b>169</b>	<b>47</b>	<b>159</b>	<b>44</b>

**Tabelle 5b: Anzahl Auszubildende und Schwerbehindertenquote**

	Auszubildende		Schwerbehindertenquote	
	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€
<b>Stadt Freiburg (Summe 1)</b>	<b>294</b>	<b>287</b>	<b>5,5</b>	<b>5,4</b>
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>				
StW	2	2	---	---
badenova (Konzern)	69	59	5,9	5,7
VAG	27	29	6,2	6,4
StWB	0	0	---	---
FFB	0	0	---	---
ASF	6	7	3,8	4,2
ASF Solar	0	0	---	---
Erdaushubzwischenlager GmbH	0	0	---	---
GAB	0	0	---	---
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>97</b>		
<b>Wohnen und kommunale Immobilien</b>				
FSB	5	6	4,2	5,6
FSI	0	0	---	---
FKB	1	1	2,3	4,1
RGB	5	3	6,2	6,6
<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>10</b>		
<b>Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung</b>				
FWTM	20	16	3,6	2,6
FMMI	0	0	---	---
FWI	0	0	---	---
FKV	0	0	---	---
MF OTG	0	0	---	---
f.q.b.	4	2	9,3	11,1
SF OTG	0	0	---	---
<b>Summe</b>	<b>24</b>	<b>18</b>		
<b>Kommunale und regionale Infrastruktur</b>				
RRSO	0	0	---	---
RHB	0	0	---	---
Energieagentur	0	0	---	---
Kopfbau II	0	0	---	---
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Summe Beteiligungen (Summe 2)</b>	<b>139</b>	<b>125</b>		
<b>Eigenbetriebe</b>				
ESE	0	0	---	---
EAF	0	0	---	---
EBF	0	0	---	5,0
EBT	7	12	5,0	4,9
EVS	0	0	---	---
<b>Summe Eigenbetriebe (Summe 3)</b>	<b>7</b>	<b>12</b>		
<b>Gesamtsumme (1 - 3)</b>	<b>440</b>	<b>424</b>		
<b>Angaben ohne Stadt</b>	<b>146</b>	<b>137</b>		

## Entwicklung Personalkennzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten, den entsprechenden Anteil an weiblichen Beschäftigten sowie die Entwicklung des Anteils an weiblichen Führungskräften.

Zum 31.12.2022 werden für den „Konzern“ Stadt insgesamt 7.967 Beschäftigte (Vorjahr: 7.814) ausgewiesen. Der größte Arbeitgeber – nach der Stadt Freiburg – ist die badenova mit 1.401 Beschäftigten (Vorjahr: 1.438), gefolgt von der VAG mit 863 Beschäftigten (Vorjahr 846), der ASF GmbH mit 440 Beschäftigten (Vorjahr: 418) und dem Eigenbetrieb Theater mit 390 Beschäftigten (Vorjahr: 371).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt im Bereich des Kernhaushalts im Jahr 2022 mit 62,1 % geringfügig über Vorjahresniveau (61,4 %). Bei den städtischen Gesellschaften kann für das Jahr 2022 ein Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 28,5 % (Vorjahr: 29,2 %) ausgewiesen werden während der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei den Eigenbetrieben bei 46,7 % liegt (Vorjahr: 46,9 %). In der Konzernbetrachtung liegt der Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 47,2 % geringfügig über dem Vorjahreswert (46,8 %).

Für das Jahr 2022 werden für den Kernhaushalt, die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe insgesamt 208 Führungskräfte (Vorjahr: 221) ausgewiesen. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte liegt in der Gesamtbetrachtung „Konzern Stadt Freiburg“ im Jahr 2022 bei 34,6 % und damit über Vorjahresniveau.

	2018	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte Kernhaushalt	3.854	3.957	4.011	4.050	4.199
Anteil Frauen (%)	62,4	62,2	61,8	61,4	62,1
Anteil weibliche Führungskräfte	42,9	49,0	49,0	49,0	57,1
Beschäftigte Beteiligungen	3.107	3.190	3.246	3.331	3.316
Anteil Frauen (%)	28,5	28,2	28,7	29,2	28,5
Anteil weibliche Führungskräfte	23,7	24,5	22,0	25,6	25,0
Beschäftigte Eigenbetriebe	447	455	430	433	452
Anteil Frauen (%)	45,9	46,6	47,0	46,9	46,7
Anteil weibliche Führungskräfte	22,0	21,4	31,0	34,1	34,9
<b>Beschäftigte Gesamt</b>	<b>7.408</b>	<b>7.602</b>	<b>7.687</b>	<b>7.814</b>	<b>7.967</b>
<b>Anteil Frauen Gesamt (%)</b>	<b>47,2</b>	<b>47,0</b>	<b>47,0</b>	<b>46,8</b>	<b>47,2</b>
<b>Anteil weibliche Führungskräfte Gesamt (%)<sup>1</sup></b>	<b>27,6</b>	<b>30,1</b>	<b>30,1</b>	<b>32,6</b>	<b>34,6</b>

<sup>1</sup> Ab 2019 werden bei der Ermittlung der Anzahl Führungskräfte lediglich die erste und zweite Führungsebene berücksichtigt.

## 4 Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele

### 4.1 Strategische Ziele und Leistungsziele

Neben den für jede Gesellschaft - in den jeweiligen Gesellschaftsverträgen - bereits definierten Aufgaben der Daseinsvorsorge sollen die Beteiligungen darüber hinaus bei der Erreichung und Umsetzung gesamtstädtischer Ziele nachhaltig und unter Beachtung städtischer Leit- und Teilziele des Gender Mainstreaming tätig werden.

Die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe sind aus dem vielfältigen städtischen Aufgabenspektrum dabei mit folgenden Teilbereichen betraut:

- Sicherstellung der Ver- und Entsorgung in den Bereichen Energie, Wasser, Wärme und Abfall unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie von Klima- und Wasserschutz
- Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen und umweltpolitischer Vorgaben
- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, laufende Anpassung des städtischen Wohnungsbestands an zeitgemäße Wohnbedürfnisse auf einem langfristig klima- und umweltschonenden Standard sowie Mitwirkung bei nachhaltiger städtebaulicher Erneuerung
- Förderung des Wirtschaftsstandortes, des Tourismus-, Messe- und Kongresswesens zur Sicherung und mit dem Ausbau von Beschäftigung, Steuereinnahmen und der allgemeinen Standortattraktivität
- Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens
- Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheitsvorsorge
- Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie der Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen

Die damit verbundenen auf die städtischen Beteiligungen bezogenen wesentlichen Strategie- und Leistungsziele sind als Anlage der Drucksache G-24/006 für die StW und ihre Tochtergesellschaften (u.a. die VAG), für die Gesellschaften im Verbund der FSB und im Verbund der FWTM, für die ASF, für die f.q.b. und die SFG OTG beigefügt.

Die in den städtischen Gesellschaften umzusetzenden Leistungsziele, die sich aus den strategischen gesamtstädtischen Zielen ableiten, finden in den jeweiligen Erfolgs- und Investitionsplänen ihren Niederschlag. Die wesentlichen Inhalte dieser Erfolgs- und Investitionspläne werden dem Gemeinderat mit den jeweiligen Drucksachen zu den einzelnen Beteiligungsberichten regelmäßig vorgelegt. Eine Berichterstattung über die Umsetzung der vorgegebenen Leistungsziele in den jeweiligen städtischen Gesellschaften erfolgt mit der Darstellung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks anhand unternehmensspezifischer Kennzahlen. Hierzu ist auf die Ausführungen zu den einzelnen Unternehmen im Kapitel II zu verweisen.

## 4.2 Finanzziele und künftige Verschuldung

### 4.2.1 Finanzziele

Zur Umsetzung der auf die städtischen Gesellschaften übertragenen Aufgaben und Ziele, die aus verschiedenen Gründen nicht in allen Bereichen kostendeckend von den Unternehmen erbracht werden können, sind Mittel aus dem städtischen Haushalt für einen Teil der Unternehmen bereitzustellen. Daneben leisten andere Unternehmen aufgrund entsprechender Ergebnisse über Gewinnausschüttungen und andere Abführungen einen positiven Beitrag für den städtischen Haushalt.

Mit der Vorlage der jeweiligen Wirtschafts- und mittelfristigen Investitions- und Finanzpläne sowie über die Festlegung von Haushaltsansätzen im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Gemeinderat eine Steuerungsmöglichkeit für die städtischen Gesellschaften in Abhängigkeit von den übertragenen Aufgaben und Zielen.

Der Beteiligungsbericht enthält mit der Anlage 1 die wichtigsten Daten der Wirtschaftspläne 2024 sowie der mittelfristigen Finanz- und Investitionspläne 2024 bis 2028 der städtischen Gesellschaften und der wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände. Für die städtischen Gesellschaften werden in der nachfolgenden Tabelle diese Daten nach den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wohnen und kommunale Immobilien sowie Wirtschaftsförderung/Regionale Infrastruktur zusammengefasst ausgewiesen:

		Investitionen	Umsatzerlöse	Jahres- ergebnis	Städtischer Haushalt <sup>1</sup>	
					Einnahmen	Ausgaben
		T€	T€	T€	T€	T€
Verkehr, Ver- Ver- und Entsorgung <sup>2</sup>	2024	212.801	1.857.451	-17.741	13.125	14.361
	2025	258.486	1.887.147	-10.172	13.245	26.940
	2026	264.739	1.965.633	-11.338	13.245	35.723
	2027	234.471	1.962.530	-12.201	13.245	31.430
	2028	206.823	2.004.416	-1.285	---	---
Wohnen und kommunale Immobilien <sup>3</sup>	2024	91.271	109.223	-4.133	---	---
	2025	101.014	153.189	3.198	---	2.200
	2026	116.153	134.855	-344	---	2.200
	2027	108.927	275.989	14.987	---	2.200
	2028	99.797	128.260	-2.314	---	---
Wirtschafts- förderung, regionale Infra- struktur u. a. <sup>4</sup>	2024	4.767	66.848	-11.387	---	15.780
	2025	2.862	70.258	-10.834	---	14.130
	2026	698	64.250	-11.006	---	17.438
	2027	2.223	71.106	-10.951	---	15.553
	2028	811	73.467	-10.946	---	---
Beteiligungen Gesamt	2024	308.839	2.033.522	-33.261	13.125	30.141
	2025	362.362	2.110.594	-17.808	13.245	43.270
	2026	381.590	2.164.738	-22.688	13.245	55.361
	2027	345.621	2.309.625	-8.165	13.245	49.183
	2028	307.431	2.206.143	-14.545	---	---

<sup>1</sup> Angaben für den städtischen Haushalt (DHH 23/24) liegen nur bis 2027 vor.

<sup>2</sup> Bereich Verkehr, Ver- und Entsorgung mit StW Konzern, ASF, RHB, GAB, Energieagentur und EDG

<sup>3</sup> Bereich Wohnen und kommunale Immobilien mit Gesellschaften im Verbund der FSB

<sup>4</sup> Bereich Wirtschaftsförderung, regionale Infrastruktur u. a. mit Gesellschaften im Verbund der FWTM, f.q.b., SF OTG, RRSO sowie Kopfbau II GmbH & Co. KG

Bedingt durch die Umsetzung der beschlossenen Investitionsprojekte u.a. im Bereich Verkehr mit der Erweiterung des Stadtbahnnetzes werden die prognostizierten summierten Jahresfehlbeträge weiterhin die Jahresüberschüsse übersteigen. Dies findet auch im städtischen Haushalt seinen Niederschlag.

## 4.2.2 Künftige Verschuldung

Die Gesellschaften benötigen zur Umsetzung der umfangreichen geplanten Investitionen neben Eigenmitteln, fremden Zuschüssen sowie Kapital- bzw. Investitionszuschüssen der Gesellschafterin Stadt Freiburg zusätzlich entsprechende Kapitalmarktmittel.

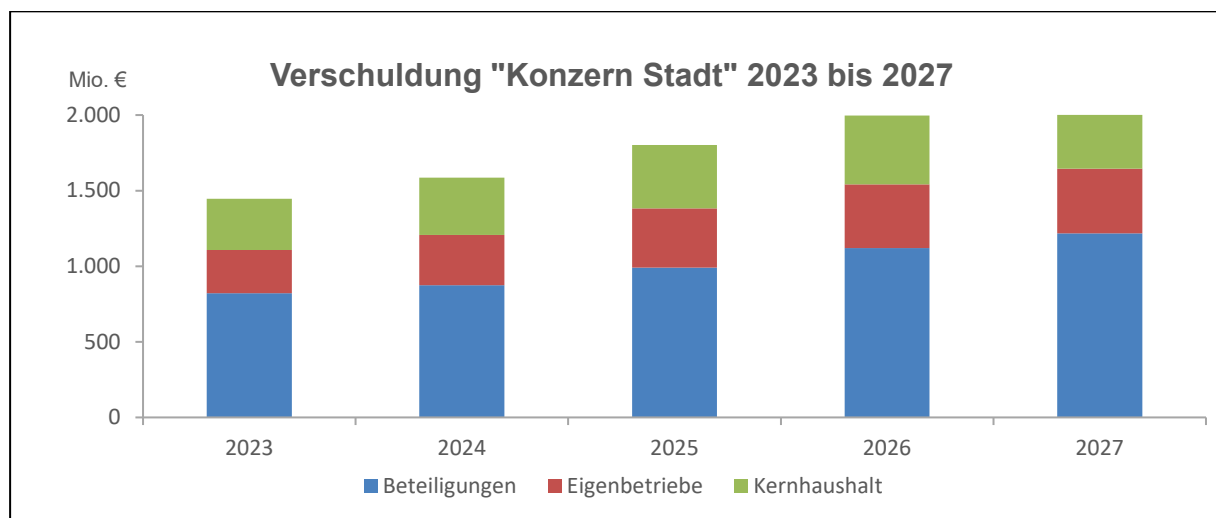
Die nachfolgende Tabelle soll eine Übersicht über die Gesamtverschuldung des „Konzerns“ Stadt Freiburg geben. In dieser Übersicht wird die Verschuldung ab 2023 für den „Konzern Stadt“ mit der Verschuldung der städtischen Gesellschaften, der Eigenbetriebe sowie der Verschuldung des städtischen Haushalts wie folgt ausgewiesen:

	Plan 2023 Mio. €	Plan 2024 Mio. €	Plan 2025 Mio. €	Plan 2026 Mio. €	Plan 2027 Mio. €
Verschuldung Beteiligungen <sup>1</sup>	822	875	991	1.120	1.218
Verschuldung Eigenbetriebe	286	332	392	422	427
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	<i>195</i>	<i>210</i>	<i>222</i>	<i>230</i>	<i>239</i>
<b>Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe</b>	<b>1.108</b>	<b>1.207</b>	<b>1.383</b>	<b>1.542</b>	<b>1.645</b>
Verschuldung Kernhaushalt <sup>2</sup>	339	379	419	454	484
<b>Verschuldung Gesamt</b>	<b>1.447</b>	<b>1.586</b>	<b>1.802</b>	<b>1.996</b>	<b>2.129</b>
Verschuldung Gesamt bn 100%	1.717	1.930	2.230	2.520	2.712

<sup>1</sup>Die badenova (Konzern) weist im Zeitraum 2023 bis 2027 eine Verschuldung (jährlich) zwischen rund 500 und über 900 Mio. € aus. Aufgrund dieser hohen Werte und einer Beteiligungsquote von nur 31,472 % werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

<sup>2</sup>Die Angaben basieren auf der aktuellsten fortgeschriebenen Finanzplanung bis 2027 (Stand 20.11.2023).

Die künftige Entwicklung der Verschuldung im „Konzern Stadt“ zeigt nachfolgende Grafik:



Gemäß den vorgelegten Investitions- und Finanzierungsplänen der städtischen Beteiligungen wird deren Verschuldung bis zum Jahr 2027 auf über 1,2 Mrd. € ansteigen. Zu den geplanten Investitionen wird auf die Drucksache G-24/006 verwiesen. Im Bereich der Eigenbetriebe wird bis zum Jahr 2027 eine Verschuldung von 427 Mio. € erwartet. Davon entfallen allerdings rund 239 Mio. € auf den gebührenfinanzierten Bereich. Im Kernhaushalt ist zur Finanzierung der vielfältigen Investitionen unter Berücksichtigung einer vollständigen Ausschöpfung der geplanten Nettokreditaufnahme eine Verschuldung von rund 484 Mio. € bis zum Jahr 2027 vorgesehen.

## II Darstellung der einzelnen Beteiligungen

### 1 Verkehr, Ver- und Entsorgung

#### 1.1 Stadtwerke Freiburg GmbH

##### 1.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Versorgung der Stadt Freiburg i. Br. und des Verflechtungsbereichs des Oberzentrums Freiburg i. Br. mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme, die Wahrnehmung von Entsorgungsaufgaben sowie die Unterhaltung des öffentlichen Verkehrs mit allen in diesem Zusammenhang stehenden Nebenleistungen,
- die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter i. S. d. einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechts sowie
- der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im vorgenannten Raum.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

##### 1.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	100,00 %	= 85.900.000,00 €
-----------------------	----------	-------------------

##### 1.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

###### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Freiburg GmbH von dem Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

###### b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller, Amtsleiter Rechtsamt Stadt Freiburg (bis 31.12.2022)

Elisabeth Schonhard, Leiterin des Büros des Finanzbürgermeisters der Stadt Freiburg (seit 01.01.2023)

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr 6 T€.



## c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stellvertr. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät\_innen: Felix Beuter, Renate Buchen (bis 09.11.2022), Sascha Fiek, Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Sophie Kessl, Peter Kleefass (bis 08.02.2023), Bernhard Rotzinger, Stefan Schillinger, Timothy Simms, Kai Veser, Maria Viethen, Irene Vogel, Ludwig Striet (von 10.11.2022 bis 07.03.2023), Julia Söhne (ab 07.03.2023), Irmgard Waldner (ab 07.03.2023).

Arbeitnehmervertreter\_innen: Ralf Fritz, Bernhard Ganter, Dietmar Gemander, Thomas Merkt, Günter Schuster, Hubert Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2022 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 28 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	2.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	1.650	---	55	55	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.100	---	55	55	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 6 Frauen (= 28,6 %; 30.06.2022).

### 1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Freiburger Verkehrs AG	99,87 % (Rest = 0,13 % Stadt Freiburg i. Br.)
Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH	100,00 %
Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	100,00 %
badenova AG & Co. KG	31,47 %

## 1.1.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 10. Dezember 2020 mit der Freiburger Verkehrs AG
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 10. Dezember 2020 mit der Freiburger Bäder GmbH
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 10. Dezember 2020 mit der Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH
- Geschäftsbesorgungsverträge mit der Freiburger Verkehrs AG mit letzten Aktualisierungen vom 7. Januar 2019 bzw. 16. Januar 2019
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH vom 27. Oktober 2006 mit letzter Aktualisierung vom 1. Januar 2018
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg im Breisgau vom 28. März 2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools

## 1.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Sie ist eine geschäftsführende Holding mit zentralen Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben. Diese Funktionen prägen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Das Unternehmensergebnis wird auf Grund bestehender Organverträge mit Ergebnisübernahmevereinbarungen vom Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften und dem Ergebnis aus der Beteiligung an der badenova bestimmt.

## 1.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	104.602	104.592	109.583	109.590	109.595
Umlaufvermögen	18.443	24.553	32.867	25.713	23.122
Rechnungsabgrenzungsposten	27	29	29	3	3
<b>Summe</b>	<b>123.072</b>	<b>129.174</b>	<b>142.479</b>	<b>135.307</b>	<b>132.721</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	88.260	93.260	103.260	83.919	83.193
Rückstellungen	3.134	3.239	2.848	2.623	2.541
Verbindlichkeiten	31.678	32.676	36.372	48.758	46.981
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	6	6
<b>Summe</b>	<b>123.072</b>	<b>129.174</b>	<b>142.479</b>	<b>135.307</b>	<b>132.721</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	1.545	1.674	1.684	1.706	1.753
Sonstige betriebliche Erträge	57	57	337	64	130
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.602</b>	<b>1.731</b>	<b>2.021</b>	<b>1.770</b>	<b>1.883</b>
Materialaufwand	11	12	8	11	11
Personalaufwand	1.078	1.123	1.050	1.081	1.261
Abschreibungen	13	12	12	7	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	674	532	836	524	871
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.776</b>	<b>1.679</b>	<b>1.906</b>	<b>1.623</b>	<b>2.154</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-174</b>	<b>52</b>	<b>116</b>	<b>147</b>	<b>-272</b>
Erträge aus Beteiligung an badenova	17.474	16.372	16.605	16.963	15.736
Verlustübernahme VAG	-23.773	-19.028	-22.745	-37.583	-39.500
Verlustübernahme StWB	-5.299	-5.231	-5.994	-8.719	-6.467
Sonstiges Finanzergebnis	-475	-321	-202	556	670
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12.073</b>	<b>-8.208</b>	<b>-12.336</b>	<b>-28.783</b>	<b>-29.561</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	24	-41	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-12.247</b>	<b>-8.180</b>	<b>-12.179</b>	<b>-28.636</b>	<b>-29.833</b>
Sonstige Steuern	3	26	3	3	3
Erträge aus Verlustübernahme	8.000	8.206	12.182	8.884	8.361
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.250</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-19.755</b>	<b>-21.475</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Die Stadtwerke Freiburg GmbH fungierte – wie in den Vorjahren – als geschäftsführende Holding für die VAG, die StWB und die FFB sowie als Verwalterin der Beteiligung an der badenova. Zudem stellt sie als Organträgerin den steuerlichen Querverbund zwischen den Tochtergesellschaften und den Gewinnausschüttungen aus der badenova her. Das Jahr 2022 war anfangs noch geprägt durch die Corona-Pandemie, aber auch durch den Ukrainekrieg mit der daraus resultierenden Energiekrise (deutlich höhere Energiekosten) und den hohen Inflationsraten. Insbesondere im Hinblick auf die Einnahmen der Tochtergesellschaft Freiburger Verkehrs AG sind noch bedeutende Einbußen zu verzeichnen. Gegenläufig konnten durch die umfassenden Rettungsschirme ertragsstabilisierende Mittel für den ÖPNV beantragt werden. Zur Kompensation des Eigenkapitalverzehr hat die Stadt Freiburg entsprechend dem Ansatz im Doppelhaushalt 2021 / 2022 Abschläge für die Verlustübernahme in Höhe von 3.517 T€ überwiesen. Zudem erhielt die Gesellschaft vorgezogene Verlustabdeckungen (Gemeinderat, Drucksache G-22/032 und G-22/210) in Höhe von 13.100 T€ wovon 4.435 T€ als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern für die Verlustabdeckung 2023 passiviert wurden.

Die Stadtwerke Freiburg GmbH hat das Jahr mit einem Jahresergebnis von TEUR 0 abgeschlossen. Ohne den Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt würde die Stadtwerke Freiburg GmbH einen Jahresfehlbetrag von TEUR 12.182 ausweisen.

### **Investitionen**

Es wurden im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

### **Ausblick**

Wie in den Vorjahren können auch im Jahr 2023 die Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova die Verluste der VAG, welche durch das Stadtbahnausbauprogramm erhöht wurden, und die Kosten aus dem Betrieb der Bäder nicht mehr decken. Im Geschäftsjahr 2023 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 19.755 T€ (nach Verlustabdeckung) erwartet. In der aktuellen Wirtschaftsplanung sind daher eigenkapitalstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg berücksichtigt, die jedoch unter dem Vorbehalt entsprechender Mittelbereitstellungen im städtischen Haushalt im Zeitablauf stehen.

Die durch die Pandemie ausgelösten Fahrgast- und damit einhergehenden Erlösrückgänge im ÖPNV werden beobachtet, analysiert und den zuständigen Gremien berichtet. Es kann nicht sicher vorhergesagt werden, ob und wann das Niveau der Fahrgastzahlen wie vor der Pandemie (2019) wieder erreicht werden kann. Dasselbe gilt für die Badegäste in den Hallenbädern.

### **Risikomanagement**

Für das Unternehmen bestehen Chancen und Risiken hauptsächlich in der wirtschaftlichen Entwicklung der badenova sowie der Tochtergesellschaften. Die Chancen und Risiken bestehen für das Unternehmen aus der Übernahme von Gewinnen und Verlusten der Tochtergesellschaften und der Höhe der Beteiligungserträge von der badenova. Zur Chancen- und Risikosituation der einzelnen Gesellschaften wird auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

#### **c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse**

Im Geschäftsjahr 2022 blieb das gezeichnete Kapital unverändert. Die Kapitalrücklage wurde um 10,0 Mio. € erhöht. Davon wurden 5 Mio. € an die StWB weitergeleitet. Aus der Kapitalrücklage wurden 5 Mio. € zur Verrechnung mit den bis zum Geschäftsjahr 2021 aufgelaufenen Verlustvorträgen entnommen.

#### **d) Personalentwicklung**

Im Jahr 2022 lag die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) bei 12 Personen (davon 4 Männer und 8 Frauen; Vorjahr: 12); davon waren fünf Personen in Teilzeit beschäftigt. Zudem bestanden drei Ausbildungsverhältnisse zur Industriekauffrau bzw. -kaufmann.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- und Finanzkennzahlen</b>						
Anlageintensität	%	81,0	84,8	85,0	81,0	76,9
Anlagendeckung	%	94,3	91,1	87,2	92,0	96,6
Eigenkapitalquote GmbH		73,8	74,9	71,7	72,2	72,5
Eigenkapitalquote Konzern	%	47,2	45,5	44,9	46,7	49,3
Investitionsquote	%	35,2	13,1	140,9	26,8	25,9
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>						
Umsatzrentabilität	%	>-100,0	>-100,0	>-100,0	1,4	-2,4
Eigenkapitalrentabilität	%	-7,4	-9,3	-4,8	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	-5,4	-6,8	-3,4	0,1	0,0
Cash-Flow	T€	-7.272	-8.787	-4.192	45	-322
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	158,3	159,8	159,8	158,7	160,2
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	108,7	107,7	106,2	106,4	99,9

<sup>1</sup> Ertragskennzahlen einschließlich Verlustübernahme Stadt

**1.1.8 Konzernbetrachtung**

Die Stadtwerke Freiburg GmbH (Mutterunternehmen) hat bei allen Tochterunternehmen beherrschenden Einfluss. Es bestehen Beherrschungsverträge im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 3 HGB. Somit sind die Kriterien zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes erfüllt. Daneben besteht die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, die „At equity“, d.h. mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital, berücksichtigt wird.

Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

<b>Konzernbilanz zum 31.12.2022</b>					
	2021	2022		2021	2022
	T€	T€		T€	T€
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
Anlagevermögen	216.260	232.354	Eigenkapital	118.301	130.984
Umlaufvermögen	36.555	33.336	Rückstellungen	21.771	23.376
RAP	621	199	Verbindlichkeiten	109.563	108.345
			RAP	3.737	3.124
			Passive latente Steuern	64	61
<b>Summe</b>	<b>253.436</b>	<b>265.889</b>	<b>Summe</b>	<b>253.436</b>	<b>265.889</b>

<b>Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2022</b>		
	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	T€	T€
Umsatzerlöse	73.175	77.942
Bestandsveränderung	212	-59
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.110	1.210
Sonstige betriebliche Erträge	3.726	2.685
	<b>78.223</b>	<b>81.778</b>
Materialaufwand	27.372	32.467
Personalaufwand	53.743	56.000
Abschreibungen	8.691	9.190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.745	9.827
	<b>99.551</b>	<b>107.484</b>
Finanzergebnis	25.993	16.252
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20	-44
Ergebnis nach Steuern	4.645	-9.410
Sonstige Steuern	119	90
Erträge aus Verlustübernahme	8.206	12.182
<b>Konzern Jahresüberschuss / -fehlbetrag<sup>1</sup></b>	<b>12.732</b>	<b>2.682</b>

<sup>1</sup> Ergebnis 2021 maßgeblich beeinflusst durch den Buchgewinn im Rahmen der Beendigung des KOMPAS Modells (vgl. Drucksache G-10/133 zum Abschluss von Vereinbarungen zur Bildung stiller Beteiligungen bei badenova bzw. Drucksache G-20/221 zur Beendigung der stillen Beteiligungen) mit Umwandlung der stillen Beteiligungen

## 1.2 badenova AG & Co. KG

### 1.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die

- a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser,
- d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lt. a), b) und c) beschriebenen Zwecke,
- e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende,
- f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung und Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie,
- g) Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz,
- h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.

## 1.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht

ist die badenova-Verwaltungs-AG (Komplementärin). Alleinige Aktionärin der badenova-Verwaltungs-AG ist die Gesellschaft selbst. Zum 31.12.2022 bestehen folgende Kapitalanteile der Kommanditisten:

Thüga AG, München	42,9 % = 26.183,3 T€
Stadtwerke Freiburg GmbH	31,5 % = 19.218,9 T€
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	6,8 % = 4.169,2 T€
Stadt Lörrach	3,9 % = 2.388,6 T€
Stadt Breisach am Rhein	2,0 % = 1.244,8 T€
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,5 % = 929,7 T€
Stadt Lahr	1,4 % = 836,6 T€
Stadt Wehr	0,9 % = 563,1 T€
Stadt Bad Krozingen	0,7 % = 443,0 T€
Gemeinde Ihringen	0,6 % = 387,6 T€
Energiewerk Ortenau Beteil.ges. mbH & Co.KG	0,6 % = 369,6 T€
Stadt Kehl	0,6 % = 365,1 T€
Stadt Neuenburg	0,5 % = 317,7 T€
Stadt Laufenburg	0,4 % = 231,4 T€
Gemeinde Stegen	0,3 % = 204,3 T€
Stadt Weil am Rhein	0,3 % = 189,8 T€
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	0,3 % = 163,4 T€
Gemeinde Albruck	0,2 % = 141,4 T€
Gemeinde Murg	0,2 % = 141,3 T€
Stadt Achern	0,2 % = 112,3 T€
78 weitere Kommanditisten	4,0 % = 2.466,1 T€

## 1.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

### a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus Vertretern der Kommanditisten (vgl. Ziffer 1.2.2).

### b) Vorstand

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin; deren Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben (bis 28.02.2022)

Dipl.-Ing. Mathias Nikolay (bis 28.02.2022)



Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand

Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher

Die Bezüge des Vorstands der badenova Verwaltungs-AG betragen 1.401 T€ (Vorjahr: 1.321 T€). Die Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG betragen 748 T€ (Vorjahr: 764 T€), die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 132 T€ (Vorjahr: 150 T€).

## c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	1. stellv. Vorsitzender, Vorstand Thüga AG
Isabel Asmus	2. stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzende
Klaus Biermann	Mitglied des Betriebsrates
Andrea Bongert	Mitarbeiterin badenovaNETZE GmbH
Dr. Philipp Frank	Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
Michael Gaißer	Betriebsratsvorsitzender providata
Dietmar Herzog	Mitglied des Betriebsrates
Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Volker Kieber	Bürgermeister der Stadt Bad Krozingen
Jörg Lutz	Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Klaus Muttach	Oberbürgermeister der Stadt Achern
Claudia Paukisch	Mitglied des Betriebsrates
Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach
Annemarie Reyers	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Sophie Schwer	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Julia Söhne	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Marco Steffens	Oberbürgermeister der Stadt Offenburg
Michael Thater	Bürgermeister der Stadt Wehr
Daniela Ullrich	Mitglied des Betriebsrates
Ralf Winter	Prokurist Thüga AG

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 115 T€ (Vorjahr: 118 T€).

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon sieben Frauen (34 %).

## 1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens (Konzern)

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
badenCampus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	211	-69 <sup>1,3</sup>
badenCampus Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	24	1 <sup>1,3</sup>
badenIT GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	2.808	0 <sup>2</sup>
badenova Energie GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	25	-1 <sup>8</sup>
badenova Beteiligungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	124.647	0 <sup>2</sup>
badenova Verwaltungs-AG	Freiburg i. Br.	100,0	714	3 <sup>1</sup>
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	32.109	0 <sup>2</sup>
badenova WÄRMEPlus Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	47	1 <sup>1</sup>
bnNETZE GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	374.521	0 <sup>2</sup>
encore GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	835	-714 <sup>7</sup>
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	100,0	125	0 <sup>2</sup>
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	68,0	203	3 <sup>1</sup>
Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	68,0	34	1 <sup>1</sup>
sparstrom Energievertriebs GmbH	Köln	100,0	16	542 <sup>3</sup>
<b>b) mittelbare</b>				
badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	197	7 <sup>1,3</sup>
badenovaWIND GmbH	Offenburg	100,0	34	9 <sup>1</sup>
ee-invest vier GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	5.076	308 <sup>1</sup>
Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH	Mühlheim	100,0	26	0 <sup>1</sup>
Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	9.453	5.633
FreiNet GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	100	149 <sup>3,6</sup>
Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	Rust	100,0	663	-207 <sup>1,3</sup>
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH	Lörrach	51,0	2.094	1.443 <sup>1,3</sup>
TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	60,0	851	23 <sup>1,3</sup>
Wärme Süd-West GmbH	Freiburg i. Br.	55,0	380	16 <sup>1,3</sup>
Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG	Kehl	60,0	6.083	1.234 <sup>1,3</sup>
Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH	Kehl	60,0	10	-3 <sup>1,3</sup>
Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	53,0	6.083	1.234 <sup>1,3</sup>
Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	10	-3 <sup>1</sup>

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
<b>a) unmittelbare</b>				
Badische Rheingas GmbH	Lörrach	50,0	1.686	692 <sup>4</sup>
Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH	Kirchzarten	46,0	4.219	626 <sup>3</sup>
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	24,0	4.110	222 <sup>3</sup>
Energiewerk Ortenau Energiegesell. mbH & Co. KG	Achern	24,5	523	125 <sup>3</sup>
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	Gundelfingen	30,0	4.100	0 <sup>3,6</sup>
Gemeindewerke Umkirch GmbH	Umkirch	40,0	2.667	219 <sup>3</sup>
homesmart GmbH	Karlsruhe	50,0	982	104 <sup>3</sup>
Ladepark Südbaden GmbH & Co. KG	Nordhausen	30,0	35	0 <sup>3</sup>
providata GmbH	Freiburg i.Br.	42,5	2.580	139
<b>b) mittelbare</b>				
ASF Solar GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	49,0	1.342	196 <sup>3</sup>
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	Freiburg i.Br.	49,0	39	1 <sup>3</sup>
badenova KONZEPT GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	84,0	100	61 <sup>3</sup>
Badenweiler Energie GmbH	Badenweiler	50,0	859	148 <sup>3</sup>
Caléo S.A.E.M.L	Guebwiller (F)	44,5	11.017	1.544 <sup>3</sup>
Das Grüne Emissionshaus GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	335	199 <sup>3</sup>
dge wind Baar eins GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,3	123	-8 <sup>3</sup>
dge wind Brenz zwei GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	50,0	0	0
EPV 1 S.A.R.L	Merzwiler (F)	40,0	-63	-38 <sup>3</sup>
EVB Energieversorgungsgesell.Bauverein Brsg.mbH	Freiburg i. Br.	24,8	510	-105 <sup>3</sup>
Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG	Tuttlingen	50,0	4.484	373
Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH	Tuttlingen	50,0	32	1
regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser GmbH	Rheinfelden	50,0	108	21 <sup>3</sup>
Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG	Lauchringen	25,1	4.421	254
Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH	Lauchringen	25,1	71	2
Regio-RZ Süd GmbH	Lörrach	50,0	784	-16
regiosonne Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	37,0	38	6 <sup>3</sup>
regiowind Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	54	1 <sup>3</sup>
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	33,3	4.714	-19 <sup>3</sup>
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	49,0	297	-123
Stromnetzgesellschaft Weil a.R. GmbH & Co. KG	Weil am Rhein	49,0	175	-45
TEP Merkur GmbH & Co. KG	Aachen	49,0	5.072	6.140 <sup>7</sup>
TEP Venus GmbH & Co. KG	Aachen	49,0	652	965 <sup>7</sup>
Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	47,6	1.078	2.185

## a) unmittelbare

Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	Freudenstadt	15,0	18.108	2530 <sup>3</sup>
Syneco GmbH & Co. KG i.L.	München	9,8	2.291	-107 <sup>5</sup>
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Hamburg	0,8	228.420	9.663 <sup>3</sup>
TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG	München	12,5	272	219

## b) mittelbare

KOM9 GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	13,6	1.244.833	462.120
--------------------	-----------------	------	-----------	---------

<sup>1</sup> Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

<sup>2</sup> Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch badenova

<sup>3</sup> Zahlen lt. Jahresabschluss 2021

<sup>4</sup> Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.06.2022)

<sup>5</sup> Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.04.2022)

<sup>6</sup> Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch Anteilseigner

<sup>7</sup> Zahlen ungeprüfter Abschluss 2022

<sup>8</sup> Gründung 2022

## 1.2.5 Wesentliche Verträge

- Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der badenIT GmbH (21.09.2004), der badenovaNETZE GmbH (01.01.2007), der Energie-Service-Dienstleistungsgesellschaft mbH (01.01.2009) sowie mit der badenova Beteiligungs-GmbH (01.01.2009).
- Schuldenbeitritt mit Erfüllungsübernahme mit der badenovaNETZE GmbH gemäß Vertrag vom 18.12.2014. Danach erklärt die badenova AG & Co. KG ab dem Bilanzstichtag 31.12.2014 einen Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten der badenovaNETZE GmbH in Form eines Schuldenbeitritts mit Erfüllungsübernahme gegen Verrechnung der Forderungen, die der badenovaNETZE GmbH gegenüber der badenova AG & Co. KG aus dem Cash-Pooling zustehen, zu übernehmen.
- Am 19.10.2016 hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsrahmenvertrag mit der badenovaNETZE GmbH über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gefahrgut, Gleichbehandlung, Technik, Liegenschaften, Modulmanagement und Materialwirtschaft geschlossen.
- Ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 deckt die badenova ihren Erdgasbedarf im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Erdgaslieferanten. Wesentlicher Vertragspartner ist in diesem Zusammenhang die Syneco Trading GmbH.
- Ab dem Jahr 2009 beschafft badenova ihren Strombedarf für die Versorgung im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Bezugsquellen. Wesentlicher Bestandteil dieser Bezugsgeschäfte ist der Abschluss mit der Syneco Trading GmbH.
- Mit einzelnen Sondervertragskunden im Strom-, Erdgas- und Nahwärmebereich hat die Gesellschaft Lieferverträge abgeschlossen.
- Bei der Akquise von Kunden aller Segmente setzt die badenova AG & Co. KG verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Vertriebs- und Marktpartnern, die auf Provisionsbasis Kundenverträge vermitteln. Wesentliche Grundlage dieser Zusammenarbeit sind die jeweils mit dem Partner geschlossenen Vertriebsvereinbarungen.
- Es wurde mit verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die

Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

## 1.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

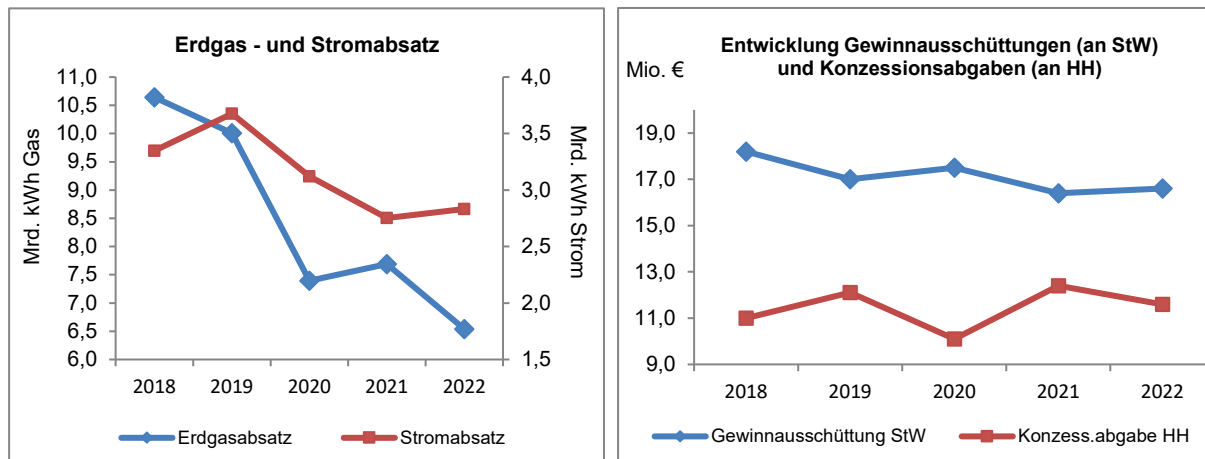
Die badenovaNETZE GmbH (vormals badenovaNETZE GmbH) betreibt das eigene Erdgas-, Strom- und Wassernetz, das Erdgasnetz der Hafenverwaltung in Kehl, der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG, der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH sowie die Stromnetze der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH. Die Netzlänge beträgt zum 31.12.2022 im Erdgasnetz 8.278,0 km; 182.212 Zähler sind in dem Netz installiert. Das Stromnetz der badenovaNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.667,3 km; zum 31.12.2022 sind in diesem Stromnetz 224.583 Zähler installiert. Die Netzlänge des Wassernetzes beträgt 1.377 km bei 36.642 installierten Wasserzählern.

Das Gasnetz umfasst 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen. Derzeit befinden sich fünf Konzessionsverträge im Bereich Erdgas im Bewerbungs- und Verhandlungsprozess, drei weitere Erdgas-Verträge, die 2023 auslaufen, befinden sich in rechtlicher Klärung. Es liegen 21 Stromkonzessionen und zwei Wasserkonzessionen in der Verantwortung der badenovaNETZE. Hier befinden sich zwei Konzessionsverträge im Bewerbungs- und Verhandlungsprozess. Es liegen unverändert zwei Wasserkonzessionen in der Verantwortung der badenovaNETZE.

Die Absatzentwicklung der badenova-Gruppe im Berichtsjahr 2022 und Vorjahren zeigt folgende Tabelle:

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>ERDGAS</b>						
-Klein-/ Sonderpreisbereich	Mio.kWh	4.515,6	4.797,8	4.541,1	4.865,5	4.109,4
-Geschäftskundenbereich	Mio.kWh	6.225,9	5.109,3	2.855,3	2.824,1	2.431,0
<b>Erdgasverkauf Gesamt</b>	Mio.kWh	<b>10.641,5</b>	<b>10.007,1</b>	<b>7.396,4</b>	<b>7.689,6</b>	<b>6.540,4</b>
<b>STROM</b>						
-Privatkunden	Mio.kWh	687,1	793,7	809,3	782,1	823,8
-Geschäftskunden	Mio.kWh	2.660,8	2.882,5	2.310,8	1.970,0	2.009,6
<b>Stromabsatz Gesamt</b>	Mio.kWh	<b>3.347,9</b>	<b>3.676,2</b>	<b>3.120,1</b>	<b>2.752,1</b>	<b>2.833,4</b>
<b>Wasser (in Mio. m<sup>3</sup>)</b>	Mio.m <sup>3</sup>	<b>20,8</b>	<b>20,1</b>	<b>21,0</b>	<b>20,5</b>	<b>21,0</b>
<b>Wärme (in Mio. kWh)</b>	Mio.kWh	<b>311,0</b>	<b>317,2</b>	<b>317,5</b>	<b>353,9</b>	<b>288,8</b>

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (Konzessionsabgaben direkt; Gewinnausschüttungen über das Ergebnis der Stadtwerke Freiburg GmbH) zeigen folgende Diagramme:



## 1.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Konzern)

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	670.181	708.592	735.462	818.377	929.303
Umlaufvermögen	176.702	254.860	352.885	263.940	336.115
Rechnungsabgrenzung	1.852	1.846	1.558	1.500	2.966
<b>Summe</b>	<b>848.735</b>	<b>965.298</b>	<b>1.089.905</b>	<b>1.083.817</b>	<b>1.268.384</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	232.318	227.015	289.226	294.207	290.143
Ausgleichsposten	50	50	50	50	50
Zuschüsse	62.034	61.317	59.628	56.430	56.990
Rückstellungen	130.867	183.293	223.284	190.698	194.932
Verbindlichkeiten	422.698	443.021	517.705	542.009	726.247
Rechnungsabgrenzung	768	602	12	423	22
<b>Summe</b>	<b>848.735</b>	<b>915.298</b>	<b>1.089.905</b>	<b>1.083.817</b>	<b>1.268.384</b>

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 Plan</b>	<b>2024 Plan</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse (ohne abzuführende Stromsteuer)	1.012.727	1.061.530	1.262.917	1.726.475	1.704.142
Bestandsveränderung	1.957	1.295	3.618	-2.502	-2.999
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.267	18.595	18.218	22.130	25.522
sonstige betriebliche Erträge	14.241	21.954	18.948	9.015	5.009
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.047.192</b>	<b>1.103.374</b>	<b>1.303.701</b>	<b>1.755.118</b>	<b>1.731.674</b>
Materialaufwand	751.450	785.179	941.390	1.401.710	1.362.843
Personalaufwand	107.837	116.615	110.301	118.072	138.942
Abschreibungen	52.860	59.811	59.848	68.681	66.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80.121	83.682	121.062	106.068	109.406
<b>Aufwendungen</b>	<b>992.268</b>	<b>1.045.287</b>	<b>1.232.601</b>	<b>1.694.531</b>	<b>1.678.092</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>54.924</b>	<b>58.087</b>	<b>71.100</b>	<b>60.587</b>	<b>53.582</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7.932</b>	<b>8.494</b>	<b>12.102</b>	<b>9.147</b>	<b>3.732</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.679	9.469	16.239	10.100	5.680
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>53.177</b>	<b>57.112</b>	<b>66.963</b>	<b>59.634</b>	<b>51.634</b>
Sonstige Steuern	-884	312	499	341	455
<b>Jahresergebnis</b>	<b>54.061</b>	<b>56.800</b>	<b>66.464</b>	<b>59.293</b>	<b>51.179</b>
Einstellung / Entnahme Rücklage	884	1.064	2.359	3.903	292
Entnahme aus dem Innovationsfond (+)	1.391	1.682	1.413	1.756	1.500
Einstellung in den Innovationsfond (-)	1.566	1.622	1.840	1.756	1.500
Einstellung Klimakonto	0	460	548	0	-110
nicht herrschende Anteile	980	1.675	2.760	5.183	991
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>52.022</b>	<b>53.661</b>	<b>60.370</b>	<b>50.207</b>	<b>50.005</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Im Geschäftsjahr 2022 konnte das wirtschaftliche Ergebnis trotz des dynamischen Marktgeschehens und der anhaltenden Krisen die Ergebnisziele für 2022 vollständig erfüllen. Der Jahresüberschuss im Konzern ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio. € auf 66,5 Mio. € angestiegen. Das Geschäftsjahr 2022 war durch die Entwicklungen infolge der Ukraine-Krise geprägt. Die stark gestiegenen Beschaffungspreise haben zu einem Vertriebsstopp geführt, der für Privatkunden erst zum Ende des II. Quartals nach einer Stabilisierung der Marktpreise wieder aufgehoben werden konnte. Die Folgen des Vertriebsstopps sind nur teilweise in der Mengenentwicklung ersichtlich, da es aufgrund der seit Ende 2021 eingetretenen Marktverwerfungen zu überplanmäßigen Kundengewinnen im Privatkundensegment gekommen ist. Zum anderen hat die aktuelle Entwicklung am Beschaffungsmarkt zu einem Rückgang bei den geplanten Kundenverlusten geführt, da die Wettbewerbsangebote über den Preisen für Bestandskunden liegen.

Von dem insgesamt gebundenen Vermögen sind 31,2 % (Vorjahr: 34,2 %) durch Eigenkapital finanziert. Die Kapitalstruktur betrifft mit 63,2 % (Vorjahr: 63,5 %) langfristig gebundenes Kapital und mit 36,8 % (Vorjahr: 36,5 %) kurzfristig gebundenes Kapital. Das Anlagevermögen und die langfristigen Forderungen umfassen 67,4 % (Vorjahr: 73,4 %) der Bilanzsumme. Die Kapitalstruktur spiegelt die langfristige Finanzierung des gebundenen Vermögens wider und kann als weiterhin stabil bezeichnet werden.

## Investitionen

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 90,4 Mio. € (Vorjahr: 103,4 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 0,9 Mio. €, auf Sachanlagen 80,0 Mio. € sowie auf Finanzanlagen 9,5 Mio. €. In den Bereichen Erdgas und Strom lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten in der Erneuerung und Erweiterung der Verteilnetze und -anlagen. Das bestehende Wärmenetz wurde erweitert. Die größten Einzelmaßnahmen stellen der Bau des Fernwärmeverbunds Freiburg Süd sowie die Errichtung der PV-Anlage auf der Dachfläche des Europapark-Stadions dar.

## Ausblick

Nach dem im Herbst 2022 erstellten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 wurde für den Konzern ein Jahresüberschuss von 59,3 Mio. € geplant. Das Konzernergebnis wird demnach planmäßig leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartet. Der Stromabsatz wird im laufenden Jahr 2023 voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Beim Erdgas wird ein temperaturbedingt leicht steigender Absatz erwartet. Die bnWÄRMEPLUS rechnet für das Jahr 2023 in den verschiedenen Versorgungsgebieten mit weiteren, deutlichen Zuwächsen im Absatz. Die Nachfrage nach Fernwärmeanschlüssen ist im Zuge der Erdgaskrise massiv gestiegen.

## Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem implementiert, das strategische und operative Risiken unterscheidet. Die strategischen Risiken umfassen sowohl politische und rechtliche Rahmenbedingungen wie auch strategische Entscheidungen. Risiken von besonderer Bedeutung liegen in den regulatorischen Entscheidungen und den prozessualen Vorgaben der Bundesnetzagentur sowie im kommunalpolitischen Umfeld. Dies stellt insofern ein erhebliches Risiko dar, wenn es nicht gelingen sollte, rechtzeitige Vertragsverlängerungen erwirken zu können, bzw. für den Fall des Verlusts von Konzessionen, dies durch entsprechende Neuverträge zu kompensieren. Konzessionsvergabeverfahren sind von großer Rechtsunsicherheit geprägt, was durch aktuelle Gerichtsurteile noch verstärkt wird. Das Ziel der Dekarbonisierung und CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030 bzw. 2045 der Bundesregierung führt zu deutlichen Veränderungen in den Geschäftsfeldern der badenova. Erzeugung von Strom und Wärme durch Erdgas werden in Frage gestellt, was zu reduzierter Auslastung von Anlagen führt.

Das operative Geschäft ist geprägt von den leistungswirtschaftlichen Aktivitäten in den Bereichen Energiebeschaffung und -vertrieb, Transport sowie Produktion, Netzbau, -betrieb und -unterhaltung. Diese Aktivitäten werden unterstützt durch betriebliche Querschnittsfunktionen. Die Risikolage in der Energiebeschaffung ist im Wesentlichen geprägt von der Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Mengen und Preisen – und zwar sowohl absatz- als auch beschaffungsseitig. Haupteinflussfaktoren sind dabei das Abnahmeverhalten der Kunden einerseits sowie die Volatilität der Marktpreise andererseits. Erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen können beim Ausfall von Energielieferanten entstehen, da die vor Beginn der Energiepreiskrise bereits beschafften Mengen zu deutlich höheren Preisen anderweitig eingedeckt werden müssten.

Insgesamt wird nach Beurteilung des Vorstands kein Risiko identifiziert, das den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährdet.



**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

keine

**d) Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Konzern durchschnittlich 1.401 (Vorjahr 1.438) Personen beschäftigt. Zusätzlich waren 59 (Vorjahr 69) Auszubildende tätig.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Konzern)**

	2018	2019	2020	2021	2022	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	72,8	75,8	79,0	73,4	67,5
Anlagendeckung	%	63,0	71,7	69,8	74,3	39,3
Eigenkapitalquote	%	22,8	21,5	21,2	23,5	26,5
Nettoinvestitionsquote	%	147,6	175,8	170,1	172,7	0
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	6,4	5,8	6,2	6,2	5,3
Eigenkapitalrentabilität	%	35,1	35,0	34,9	29,2	23,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,5	8,9	8,7	7,7	0
Cash-Flow <sup>1</sup>	T€	84.822	80.786	56.083	69.733	191.138
Kostendeckungsgrad	%	104,8	103,9	104,5	103,6	104,0
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	812,2	855,4	763,7	738,2	901,4
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	80,8	83,3	81,3	81,1	78,7

<sup>1</sup> Kennzahl Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gemäß Prüfbericht

## 1.3 badenova Verwaltungs-AG

### 1.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der badenova AG & Co. KG.

### 1.3.2 Beteiligungsverhältnisse

badenova AG & Co. KG                      100% = 50.000,00 €

### 1.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Hauptversammlung

Die badenova AG & Co. KG wird in der Hauptversammlung der badenova Verwaltungs-AG durch den Bevollmächtigten Dr. Carsten Keggenhoff vertreten.

#### b) Vorstand

Dr. rer. pol. Thorsten Radensleben (Vorsitzender) (bis 28.02.2022)  
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay (bis 28.02.2022)  
Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand  
Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher

Zu der Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 wird auf die Ausführungen unter Kapitel 1.2.3b) verwiesen.

#### c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	Vorstandsmitglied der Thüga AG, Erster stellvertretender Vorsitzender
Isabel Asmus	Betriebsratsvorsitzende Zweite stellvertretende Vorsitzende

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Aufsichtsratsvergütungen gewährt. Im Berichtsjahr war eine Frau im Aufsichtsrat vertreten.

### 1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung.

### 1.3.5 Wesentliche Verträge

Es wurde mit der badenova AG & Co. KG sowie verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen der badenova AG & Co. KG eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

### 1.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Geschäftsführung sowie die persönliche Haftung bei der badenova AG & Co. KG (siehe Abschnitt 1.2.6).

### 1.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	13.653	17.109	18.810		
Rechnungsabgrenzung	0	3	0		
Aktive latente Steuern	1.977	2.532	3.304		
<b>Summe</b>	<b>15.630</b>	<b>19.644</b>	<b>22.114</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	708	711	714		
Rückstellungen	14.882	18.771	21.131		
Verbindlichkeiten	40	162	269		
<b>Summe</b>	<b>15.630</b>	<b>19.644</b>	<b>22.114</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Für die bn Verwaltungs-AG werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.590</b>	<b>6.080</b>	<b>4.440</b>	<b>1.413</b>	<b>939</b>
Personalaufwand	2.333	2.550	3.801	957	1.213
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	2.181	132	111	151
<b>Aufwendungen Gesamt</b>	<b>2.367</b>	<b>4.732</b>	<b>3.934</b>	<b>1.068</b>	<b>1.364</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.223</b>	<b>1.348</b>	<b>506</b>	<b>344</b>	<b>-425</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.217</b>	<b>-1.344</b>	<b>-501</b>	<b>-339</b>	<b>430</b>
Steuern vom Einkommen / Ertrag (= Erstattg.)	2	1	2	2	2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der badenova AG & Co. KG bestimmt. Auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt 1.2.7 b) wird verwiesen.

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Geschäftsjahr 2022 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Da sich die Tätigkeit der badenova Verwaltungs-AG auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der badenova AG & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen in Abschnitt 1.2.7 e) verwiesen.

## 1.4 Freiburger Verkehrs-AG

### 1.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Der wesentliche Gegenstand der VAG ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Freiburg i. Br. und im Verkehrseinzugsgebiet mit Verkehrsmitteln aller Art. Außerdem betreibt die Gesellschaft die Kabinenumlaufbahn zum Schauinsland (Schauinslandbahn).

### 1.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH	99,87 % =	39.749.000,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	0,13 % =	51.000,00 €

### 1.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Hauptversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH und die Stadt Freiburg i. Br. werden in der Hauptversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Vorstand

Dipl.-Ing. Stephan Bartosch  
Dipl.-Verw. Wiss. Oliver Benz

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2022 von Herrn Stephan Bartosch betragen 208 T€ (zuzüglich Pensionsansprüche) und von Herrn Oliver Benz 208 T€ (inklusive Rentenzuschüsse).

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg
stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg
2. stellvertr. Vorsitzende:	Hubert Schuster (Arbeitnehmervertretung)

Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg

Stadträt_innen:	Julien Bender (bis 07.03.2023), Felix Beuter, Sascha Fiek, Annabella Gräfin von Kalckreuth, Sophie Kessl (ab 11.07.2023) Gregor Mohlberg (ab 06.05.2022) Michael Moos (bis 01.02.2022), Bernhard Rotzinger, Stefan Schillinger, Gerlinde Schrepp, Timothy Simms, Ludwig Striet (ab 07.03.2023), Simon Sumbert (bis 01.07.2023), Helmut Thoma (bis 23.04.2023), Hannes Wagner (16.05.2023)
-----------------	---

Arbeitnehmer-  
vertreter\_innen: Ralf Fritz, Dietmar Gemander, Michaela Gülich, Thomas Merkt,  
Günter Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2022 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 39 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	3.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzen- der	2.400	---	55	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.600	---	55	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 19,0 %).

#### 1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH      33,0 %

#### 1.4.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH
- Straßenbenutzungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. (regelt die Benutzung öffentlicher Straßen im Stadtgebiet zum Bau und Betrieb von Straßenbahnen)
- Factoring mit der LogPay Financial Services GmbH
- Gesellschaftsvertrag mit der RVF
- Grundlagen- und Zuschussvertrag zwischen dem ZRF, dem RVF und den an ihm beteiligten Verkehrsunternehmen (regelt die Grundlagen der Zusammenarbeit, die erforderlichen Aufgabenabgrenzungen nebst Verfahren zur wechselseitigen Beteiligung sowie die Gewährung von Zuschüssen)
- Einnahmeverteilungsvertrag mit der RVF (regelt die Aufteilung der im Verbundverkehr erzielten Einnahmen)
- Vertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. über den Ausgleich im Ausbildungsverkehr und über die Pauschalierung der Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der badenova AG & Co. KG
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH

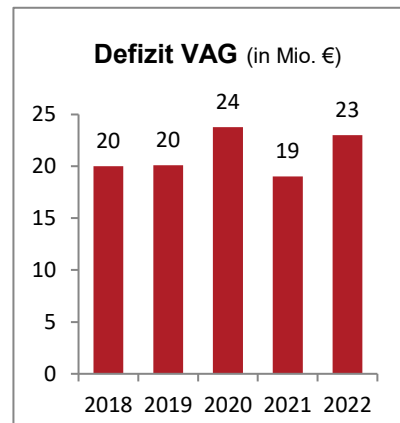
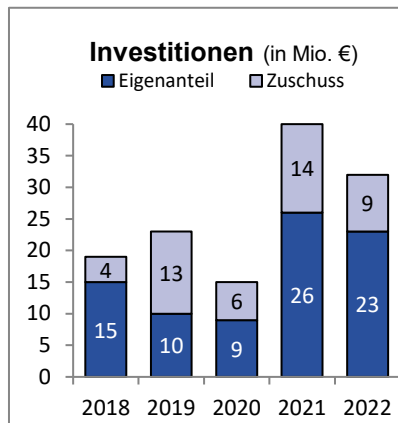
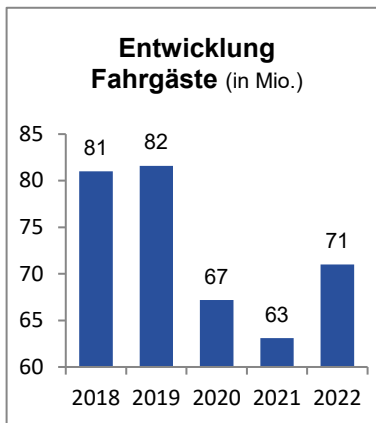
## 1.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Die Verkehrsleistungen der VAG zeigt folgende Übersicht:

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Linienverkehr</b> (inkl. Mietwagenverkehr)						
Fahrgäste	Tsd.	81.284	81.589	67.232	63.123	71.362
Personen-km	Tsd.	278.383	279.431	230.232	216.212	244.414
Platz-km	Tsd.	1.197.80	1.188.48	1.115.20	1.210.55	1.211.46
Linien-km	Tsd.	7.861	7.846	7.408	7.977	8.273
davon Strab	Tsd.	3.866	3.840	3.553	3.905	3.722
davon Bus	Tsd.	3.995	4.006	3.855	4.072	4.551
Linienlänge Strab	KM	43,9	42,1	43,0	43,0	43,0
Linienlänge Bus	KM	165,6	173,1	172,1	172,1	187,7
Stadtbahnen	Anzahl	77	76	76	76	77
Busse inkl. angemietete	Anzahl	106	107	115	120	145
Mittlere Platzausnutzung	%	23,2	23,5	20,6	17,9	20,2
Erlöse je Fahrgast	Cent	76,1	76,1	91,8	104,1	95,3
Zuschuss je Fahrgast	Cent	23,7	23,4	32,9	27,3	30,5
<b>Schauinslandbahn</b>						
Fahrgäste	Anzahl	380.959	367.516	253.027	253.481	355.807

Das Leistungsangebot wurde nach coronabedingten Rückgängen im Vorjahr wieder erhöht und lag sogar leicht über dem Stand vor Corona. Es umfasste im letzten Jahr rd. 8,3 Mio. Linienkilometer, die sich zu 45 % auf die Straßenbahn und zu 55 % auf den Bus verteilen. Innerhalb der letzten neun Geschäftsjahre ist das Leistungsangebot insgesamt um 10,1 % gestiegen.

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sind u.a. den folgenden Diagrammen mit der Veränderung der Fahrgastzahlen, der Investitionstätigkeit und der Jahresergebnisse in den letzten fünf Jahren zu entnehmen:



Die statistisch ermittelten Fahrgastzahlen liegen, mit den üblichen Nutzungshäufigkeiten, bei 71,4 Mio. und damit um 13,1 % über dem coronabedingt schlechten Vorjahr. Zu berücksichtigen ist, dass unter Pandemiebedingungen die Nutzungshäufigkeiten bei den Zeitkarten und somit die Fahrgastzahlen erheblich niedriger liegen. Die Schauinslandbahn konnte annähernd wieder die Fahrgastzahlen vor der Pandemie erreichen und lagen 40,4 % über dem Jahr 2021. Die Erlöse lagen um 45,5 % über dem Vorjahr.

Die größten Investitionsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2022 waren die Beschaffung von acht Straßenbahnen mit 7.680 T€, die Beschaffung von E-Bussen inkl. Infrastruktur mit 7.649 T€, die Stadtbahn Waldkircher Straße mit 4.522 T€, der Neubau des Bürogebäudes mit 2.944 T€, der Umbau der Hornusschleife mit 2.286 T€ sowie die Sanierung der Hauptbahnhofbrücke inkl. Aufzüge mit 1.589 T€. Zum 31.12.2022 bestanden offene Bestellobligos in Höhe von 24.903 T€.

## 1.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	109.449	127.165	140.823	151.874	159.450
Umlaufvermögen	53.231	53.256	46.887	43.874	48.856
Rechnungsabgrenzung	664	588	168	46	132
<b>Summe</b>	<b>163.344</b>	<b>181.009</b>	<b>187.878</b>	<b>195.794</b>	<b>208.438</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	42.213	42.213	42.213	42.213	42.213
Rückstellungen	16.966	18.206	19.472	19.591	20.132
Verbindlichkeiten	100.941	116.860	123.470	130.259	143.369
Rechnungsabgrenzung	3.224	3.730	2.723	3.730	2.724
<b>Summe</b>	<b>163.344</b>	<b>181.009</b>	<b>187.878</b>	<b>195.794</b>	<b>208.438</b>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	70.229	70.481	73.942	69.931	76.989
Bestandsveränderung	-1.549	212	-59	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.128	1.110	1.210	900	1.000
Sonstige betriebliche Erträge	2.545	3.279	2.374	1.461	1.408
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>72.353</b>	<b>75.082</b>	<b>77.467</b>	<b>72.292</b>	<b>79.397</b>
Materialaufwand	25.444	21.145	24.629	25.485	23.326
Personalaufwand	50.712	52.345	54.658	58.750	64.748
Abschreibungen	7.767	8.299	8.810	10.177	11.889
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.037	9.167	8.970	10.879	13.674
<b>Aufwendungen</b>	<b>92.960</b>	<b>90.956</b>	<b>97.067</b>	<b>105.291</b>	<b>113.638</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.607</b>	<b>-15.874</b>	<b>-19.600</b>	<b>-32.999</b>	<b>-34.241</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.075</b>	<b>-3.063</b>	<b>-3.059</b>	<b>-4.493</b>	<b>-5.168</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-23.682</b>	<b>-18.937</b>	<b>-22.659</b>	<b>-37.492</b>	<b>-39.409</b>
Sonstige Steuern	91	91	86	91	91
Erträge aus Verlustübernahme	23.773	19.028	22.745	37.583	39.500
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Die Umsatzerlöse der VAG beliefen sich im Jahr 2022 auf 73,9 Mio. €, das sind 10,5 Mio. € mehr als geplant. Mit einem Zuwachs von 9,7 Mio. € (gegenüber Plan) wurde im Kerngeschäft ÖPNV ein Umsatz von 68,0 Mio. € unter Berücksichtigung des ÖPNV-Rettungsschirmes erzielt.

Die erste Hälfte des Jahres 2022 war noch geprägt durch Fahrgastrückgänge aufgrund der Corona-Pandemie. Die Erlöse aus Verbundtarifen sind dazu noch durch die dreimonatige Einführung des 9-Euro-Tickets geprägt, so dass trotz des kontinuierlichen Fahrgastanstiegs kein wesentlicher Anstieg der Verbunderlöse im Vergleich zum Vorjahr zu verbuchen ist. Entscheidend für die Stabilisierung der Umsätze des ÖPNV waren auch im Jahr 2022 die erheblichen Mittelzuflüsse (13,5 Mio. €) aus dem Rettungsschirm. Darin enthalten sind rund 7,3 Mio. € für die Umsatzausfälle aus dem 9-Euro-Ticket. 4,3 Mio. € entfallen auf den aktuellen Antrag für den Zeitraum Januar bis Dezember 2022 und 1,9 Mio. € sind periodenfremd für die Endabrechnung des Jahres 2021.

### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr 2022 auf 32,4 Mio. € und lagen damit rund 8,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert (40,5 Mio. €). Die Summe der Investitionszuschüsse betrug 9,3 Mio. €. Die Investitionen im Berichtsjahr 2022 setzen sich im Wesentlichen wie unter Ziffer 1.4.6 beschrieben zusammen.

### Ausblick

Für das Jahr 2023 sieht der Wirtschaftsplan der VAG ein Defizit von 37,6 Mio. € vor. Dabei wird von betrieblichen Erträgen in Höhe von 72,3 Mio. € und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 105,3 Mio. € ausgegangen. Das geplante Bruttoinvestitionsvolumen beträgt

32,0 Mio. € und es werden Zuschüsse in Höhe von 26,7 Mio. € erwartet. Die Finanzierung der Eigenanteile aus Investitionen erfolgt über Bankdarlehen.

Das Jahr 2023 wird mit der Inbetriebnahme der Stadtbahn Waldkircher Straße ganz im Zeichen der Umsetzung des letzten Projekts des Ausbauprogramms „Stadtbahn 2020“ stehen. Daneben ist die Instandhaltung bestehender Infrastruktur, insbesondere der Bahnkörper, der Gleise und der Oberleitungen eine ständige wichtige Aufgabe. Mit der avisierten Auslieferung von sechs E-Solobussen Ende 2023 ist ein weiterer Meilenstein in der Elektrifizierung der gesamten Busflotte erreicht. Flankiert wird diese Maßnahme durch den dafür notwendigen Aufbau weiterer Ladeinfrastruktur auf der Strecke wie auch auf dem Betriebshof. Ausgehend von dem russischen Krieg in der Ukraine haben sich weitreichende Risiken ergeben. Der Konflikt hat sich vorrangig negativ auf die Entwicklung der Energiepreise sowie die Verzögerung und Unterbrechungen in den Lieferketten oder Engpasssituationen bei Elektronik- und Bauteilen ausgewirkt.

### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2022 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

### d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Berichtsjahr waren (ohne Vorstände) durchschnittlich 863 Mitarbeiter\_innen davon 704 Männer und 159 Frauen (Vorjahr: 846 Mitarbeiter\_innen; davon 690 Männer und 156 Frauen) beschäftigt. Davon waren 38 (Vorjahr: 41) Aushilfen/Abrufkräfte. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 29 (Vorjahr: 27) Auszubildende beschäftigt.

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>							
Anlagenintensität	%	69,4	72,8	68,4	67,1	70,3	75,0
Anlagendeckung	%	111,1	107,6	110,6	110,3	98,2	92,8
Eigenkapitalquote	%	27,3	27,2	26,3	25,8	23,3	22,5
Investitionsquote	%	263,4	208,3	214,5	120,8	314,4	262,5
<b>Ertragskennzahlen</b>							
Umsatzrentabilität	%	-29,0	-28,5	-28,9	-33,9	-27,0	-30,8
Eigenkapitalrentabilität	%	-45,7	-47,8	-47,6	-56,3	-45,1	-53,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,6	-11,0	-10,6	-12,7	-8,8	-10,5
Cash-Flow	T€	-8.743	-10.675	-10.526	-15.475	-10.334	-13.768
Kostendeckungsgrad	%	78,7	78,0	79,0	75,3	79,8	77,3
<b>Personalkennzahlen</b>							
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	87,1	91,0	86,9	86,7	87,4	89,1
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	62,5	62,2	64,5	62,6	64,9	65,9

## 1.5 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH

### 1.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt für das Verbundgebiet Aufgaben einer Verkehrskooperation nach § 9 ÖPNVG Baden-Württemberg wahr, insbesondere die Organisation und Durchführung der Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und mit den Aufgabenträgern für den ÖPNV.

### 1.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Verkehrs AG, Freiburg i. Br.	33,0 % = 20.460,00 €
DB Regio AG, Frankfurt a. M.	25,3 % = 15.715,00 €
SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg	21,2 % = 13.144,00 €
Private Busunternehmen GBR (Private)	9,3 % = 5.766,00 €
SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG, Lahr	11,2 % = 6.915,00 €

### 1.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Freiburger Verkehrs AG wird in der Gesellschafterversammlung der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH durch den Vorstand vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Diplom-Betriebswirtin Dorothee Koch

#### c) Aufsichtsrat

Oliver Benz	Freiburger Verkehrs AG, Vorsitzender
Jürgen Karle	Private Busunternehmen GbR, stellvertr. Vorsitzender
Thomas Böhm	DB Regio AG, Region Baden-Württemberg
Manfred Hovenjürgen	SüdbadenBus GmbH
Peter Oppe	Südwestdeutsche Verkehrs AG

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2022 keine Aufwandsentschädigungen. Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt fünf Mitglieder an. Im Berichtsjahr war im Aufsichtsrat keine Frau vertreten.

### 1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 1.5.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag (Fassung April 2018)
- Die Grundlage für die Einnahmeansprüche der Verkehrsunternehmen und Anspruchsgrundlagen für Ausgleichleistungen bildet der am 06.12.2012 (Ersatz für Fassung vom 01.01.2011) unterzeichnete Einnahmevertrag. Der Vertrag ist unbefristet gültig.
- Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 15.12.2004 trat der Handlungsrahmen für die Bewertung von Neuverkehren in Kraft (aktuelle Fassung 07/2013). Im Berichtsjahr 2022 wurden in entsprechender Anwendung dieses Beschlusses Direktzuweisungen auf Neuverkehre von insgesamt 1.146 T€ geleistet.
- Mit Vereinbarung vom 18.11.2009/01.12.2009 wurde der Grundlagen- und Zuschussvertrag (GZV 2009) neu gefasst (Ersatz für GZV 2003) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018. Im Dezember 2017 trat die Änderungsvereinbarung I und im August 2018 die Änderungsvereinbarung II in Kraft. Mit Beschluss der 32. Gesellschafterversammlung wurde der Vertrag um drei Jahre verlängert. Ab 2019 Ergänzung des Tarifangebots um einen Kurzstreckentarif.

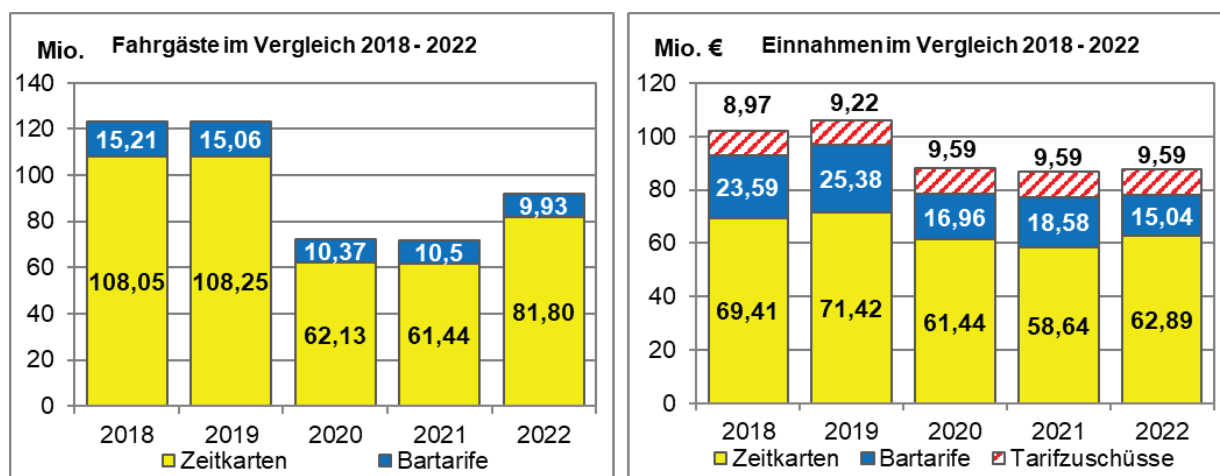
### 1.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum Aufgabengebiet der RVF gehört auch die Abwicklung der Einnahmeverteilung und Abrechnung der Verbundeinnahmen nach den Bestimmungen des Einnahmevertrages mit den Verkehrsunternehmen sowie die Abrechnung des Zuschussbedarfes mit dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF). Insgesamt wurden 2022 über den RVF-Einnahmen-Pool 87,5 Mio. € (Vorjahr: 86,8 Mio. €) an die beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt. Darin enthalten ist der vom ZRF und vom Land gewährte Tarifzuschuss in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr 9,6 Mio. €). Die Gesellschaft erhielt darüber hinaus im Berichtsjahr Mittel aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ von 10,8 Mio. € sowie 9-Euro-Ticket Ausgleich i.H.v. 11,9 Mio. € die an die betreffenden Aufgabenträger zum Ausgleich der pandemiebedingten Erlösrückgänge weitergeleitet wurden.

Die Entwicklung der jährlich verkauften Zeitkarten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2018	2019	2020	2021	2022
Monatskarten Erwachsene Erw.	373.914	366.151	246.913	230.495	482.738
Jahreskarten (in Monatsanteilen) Erw.	215.032	212.089	189.039	145.776	128.390
Abonnement (in Monatsanteilen) Erw.	282.127	302.769	308.947	305.435	337.959
Auszubildendenkarten	239.841	199.476	134.456	113.229	121.796
Auszubildendenkarten Abonnement	247.439	282.170	300.824	302.734	317.951
Semester Ticket (in Monatsanteilen)	199.942	197.578	128.457	130.314	172.594
Kinder-Regio-Karte	2.137	2.379	1.500	1.471	1.282
Kombikarten RVL / TGO / WTV	9.104	8.971	13.188	3.409	6.443
<b>Gesamt</b>	<b>1.569.536</b>	<b>1.571.583</b>	<b>1.323.324</b>	<b>1.232.863</b>	<b>1.569.153</b>

Die Veränderung der statistisch ermittelten Fahrgastzahlen und der Einnahmen aus dem Verbundtarif inklusive Tarifizuschüsse zeigen die folgenden Diagramme:



Mit der Übernahme der VDV-Empfehlung zur Ermittlung von Fahrgastzahlen aus dem 9-Euro-Ticket kann der RVF rückwirkend auch für die Sommermonate Fahrgastzahlen abschätzen. Unsicherheiten bestehen aber bei der Anzahl an RVF-Fahrgästen, die das 9-Euro-Ticket über DB Vertrieb gekauft haben und der Höhe des Anteils an „Fremdnutzern“, also Fahrgästen, die den Nahverkehr im RVF aufgrund der 9-Euro-Ticket-Regelung mit einem fremden Fahrschein nutzen konnten. Mit diesen Unsicherheiten weist die RVF-Statistik für 2022 **91,7 Mio. Fahrgäste** (+28 %) aus.

## 1.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan <sup>1</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	41	58	66		
Umlaufvermögen	3.701	9.930	9.647		
Rechnungsabgrenzung	5	5	3		
<b>Summe</b>	<b>3.747</b>	<b>9.993</b>	<b>9.716</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	330	253	98		
Rückstellungen	77	72	77		
Verbindlichkeiten	3.340	9.219	9.091		
Rechnungsabgrenzung	0	449	450		
<b>Summe</b>	<b>3.747</b>	<b>9.993</b>	<b>9.716</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Für RVF werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup> T€	Plan <sup>1</sup> T€
Umsatzerlöse	631	631	664		
Durchgeleitete Zuschüsse / Fahrgelder <sup>2</sup>	28.059	29.294	36.973		
Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder <sup>2</sup>	-28.059	-29.294	-36.973		
Sonstige betriebliche Erträge	1.783	1.614	1.808	2.719	2.864
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>2.414</b>	<b>2.245</b>	<b>2.472</b>	<b>2.719</b>	<b>2.864</b>
Personalaufwand	594	646	657	767	845
Abschreibungen	25	27	29	42	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.656	1.649	1.940	1.910	1.977
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.275</b>	<b>2.322</b>	<b>2.626</b>	<b>2.719</b>	<b>2.864</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>139</b>	<b>-77</b>	<b>-155</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>168</b>	<b>-77</b>	<b>-155</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Für 2023 und 2024 liegen noch keine Angaben für Zuschüsse / Fahrgelder vor.

<sup>2</sup> Die von der Gesellschaft erhaltenen Tarifzuschüsse/Ausgleichsleistungen sowie Fahrgeldeinnahmen sind in vollem Umfang an die als Gesellschafter beteiligten Verkehrsunternehmen weitergeleitet oder sind bis zur Weiterleitung als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RVF wird durch die Zuschüsse von ZRF und Land bestimmt. Durch nicht budgetierte, aber durch den Aufsichtsrat genehmigte Mehrkosten wurde ein Jahresfehlbetrag von 155 T€ erwirtschaftet. Die Einnahmeentwicklung ist auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 durch die Corona-Pandemie geprägt. Auch für das Jahr 2022 wird es einen ÖPNV-Rettungsschirm zum Ausgleich der pandemiebedingten Schäden geben. Dieser Mechanismus wird auch genutzt um die Mindereinnahmen des 9€ Tickets auszugleichen.

### Tarifmaßnahmen

Für 2021 war die turnusmäßige Tarifierfassung zum 01.08. ausgesetzt und auf den 01.01.2022 verschoben worden. Durch diese Tarifmaßnahme mit +2,5% wurde nicht die ganze ÖPNV-spezifische Inflationsrate von 4,2 % für das Jahr 2021 umgesetzt. Es erfolgte deshalb eine weitere Anpassung in Höhe von 1,7 % zum 01.08.2022. Neben der Preiserhöhung wurde auch eine Umstellung der 24-h-Karte auf eine familien- und gruppenfreundliche Tageskarte zur Ansprache von Neukunden beschlossen.

### Ausblick, Chancen und Risiken

Die Markterholung aus dem Herbst/Winter 2022 hat sich in den ersten beiden Monaten 2023 verstetigt. Die Gesamteinnahmen stiegen um +19 % auf 18,0 Mio. €. Auf Grund der sehr starken Kostensteigerungen in allen Bereichen, die sich auch in einer ÖPNV Inflationsrate per August 2022 von über 7 % widerspiegelt hat, wurde die nächste Tarifierfassung bereits zum 01.03.2023 – zeitgleich mit der Einführung des landesweiten JugendTicket – beschlossen und umgesetzt. Für das DeutschlandTicket wird es im Jahr 2023 einen Nachteilsausgleich geben.

Um Liquiditätsproblemen bei den Verkehrsunternehmen vorzubeugen, sind Abschlagszahlungen über einen Kurzantrag bereits Anfang Mai vorgesehen.

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Berichtsjahr sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt.

**d) Personalentwicklung**

Im Durchschnitt waren im Jahr 2022 acht Beschäftigte auszuweisen (davon 5 Männer und 3 Frauen).

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote	%	2,6	1,7	8,8	2,5	1,0
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	-5,4	-2,9	7,0	-3,5	-6,2
Eigenkapitalrentabilität	%	-52,5	-39,2	51,1	-30,7	-157,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,4	-0,7	4,5	-0,8	-1,6
Cash-Flow	T€	-85,8	-30,4	193,4	-50,6	-125
Kostendeckungsgrad	%	94,9	97,2	107,4	96,7	94,2
<b>Personalkennzahlen<sup>1</sup></b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	348,4	332,8	383,2	356,3	412,2
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	90,3	94,1	94,2	102,6	109,5

<sup>1</sup> ohne Geschäftsführung (ehrenamtlich) und geringfügig Beschäftigte

## 1.6 Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH

### 1.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. und im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg i. Br.

### 1.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 1.000.000,00 €

### 1.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller (bis 31.12.2022)  
Elisabeth Schonhard (ab 01.01.2023)

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2022 keine Vergütung von der Gesellschaft.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiburg GmbH (vgl. Abschnitt 1.1.3 c).

### 1.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 1.6.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 10.12.2020.
- Pacht- und Betreibervertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 05.10.2010 mit Ergänzung vom 26.04.2018. Dieser führt die beiden bestehenden Pacht- und Betreiberverträge über die Bäder Haslach, West, Hochdorf, Faulerbad vom 01.01.2006 sowie über Lehen vom 26.06.2009 zusammen und erfährt durch die Aufnahme der Freibäder Strandbad, Loretto-bad und St. Georgen eine Ergänzung. Der Vertrag ist für die Dauer von 16 Jahren, beginnend ab dem 01.01.2010 abgeschlossen.
- Betriebsführungsvertrag mit der Regio Bäder GmbH vom 25.10.2010 mit Ergänzung vom 03.01.2018. Vertragsgegenstand ist die kaufmännische und technische Betriebsführung der oben genannten Bäder.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 27.10.2006 mit letzter Aktualisierung vom 01.01.2018.

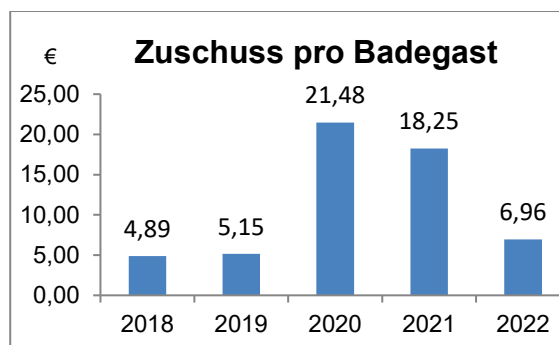
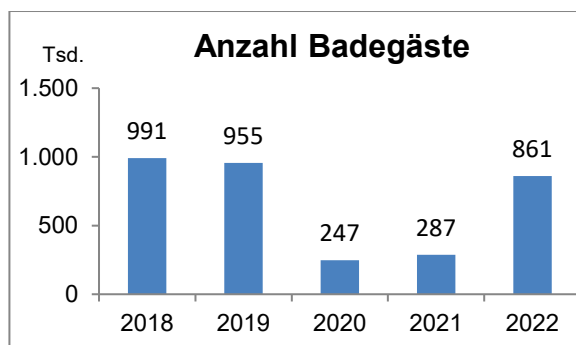


- Wärmelieferungsvertrag mit der badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG vom 18.09.1996 mit einer Ergänzung vom 16.03.2010: Der Vertrag enthält eine Abnahmeverpflichtung, die die Gesellschaft dazu verpflichtet, den Wärmebedarf der Bäder Faulerbad, Hallenbad Haslach und Hallenbad West durch die vertraglich fixierten bereitzuhaltenden Leistungen aus den Wärmelieferungen der badenova WÄRMEPLUS zu decken.

## 1.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die städtischen Hallenbäder werden seit 2006 und die Freibäder seit 2010 an die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH verpachtet. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung wurde die RBG beauftragt. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt folgende Tabelle und Grafik:

		2018	2019	2020	2021	2022
Erlöse Gesamt	T€	3.164	3.113	975	1.115	2.358
Betriebsführungsentgelt (an Regio Bäder GmbH)	T€	6.941	7.087	5.137	5.264	6.692
Sanierungsaufwand	T€	472	422	197	148	295
Pachtentgelt an die Stadt Freiburg	T€	323	323	323	323	323
Zuschuss pro Badegast	€	4,89	5,15	21,48	18,25	6,96
Kostendeckender Preis pro Badegast	€	8,16	8,52	25,99	22,61	9,70
Kostendeckungsgrad	%	40	40	17	19	28



Im Jahr 2022 haben 861 Tsd. (Vorjahr 287 Tsd.) Badegäste die Bäder der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH besucht; davon 347 Tsd. (Vorjahr 109 Tsd.) die Hallenbäder und 514 Tsd. (Vorjahr 178 Tsd.) die Freibäder. Der Zuschuss je Badegast ist von 18,25 € im Vorjahr, deutlich auf 6,96 € gesunken. Der kostendeckende Preis pro Badegast ist ebenfalls deutlich von 22,61 (2021) € auf 9,70 € (2022) gesunken. Mit insgesamt 1.481 Angebotstagen lag das Jahr 2022 unter Plan, jedoch deutlich über dem Vorjahr (624 Angebotstage).

## 1.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	2.100	1.914	1.757	1.752	2.165
Umlaufvermögen	5.584	7.089	6.581	9.426	7.173
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>7.685</b>	<b>9.004</b>	<b>8.339</b>	<b>11.178</b>	<b>9.337</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.000	1.000	6.000	6.000	6.000
Rückstellungen	15	11	748	11	75
Verbindlichkeiten	6.670	7.984	1.203	5.163	2.341
Rechnungsabgrenzungsposten	0	8	388	4	921
<b>Summe</b>	<b>7.685</b>	<b>9.004</b>	<b>8.339</b>	<b>11.178</b>	<b>9.337</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	975	1.115	2.358	2.602	3.410
Sonstige betriebliche Erträge	136	136	0	0	222
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.111</b>	<b>1.251</b>	<b>2.358</b>	<b>2.602</b>	<b>3.632</b>
Materialaufwand	6.051	6.156	7.753	10.913	9.566
Abschreibungen auf Sachanlagen	269	251	247	244	310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	87	71	349	69	93
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.407</b>	<b>6.478</b>	<b>8.349</b>	<b>11.226</b>	<b>9.969</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5.296</b>	<b>-5.227</b>	<b>-5.991</b>	<b>-8.624</b>	<b>-6.337</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>	<b>-95</b>	<b>-130</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.299</b>	<b>-5.231</b>	<b>-5.994</b>	<b>-8.719</b>	<b>-6.467</b>
Erträge aus Verlustübernahme	5.299	5.231	5.994	8.719	6.467
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2022

Das Jahr 2022 wurde anfangs noch geprägt von der Pandemie, der langen Schließzeit des Westbades zur Brandfolgebeseitigung (November 2021 bis April 2022) und durchgehend von den Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine. In den Bädern lag die Anzahl der Badegäste deutlich über dem Vorjahr. Während die Freibäder sogar das Niveau von vor der Pandemie (2019) überschritten haben, ist bei den Hallenbädern das Niveau von vor der Pandemie noch nicht erreicht worden. Hier war insbesondere bei den drei großen Hallenbädern noch eine gewisse Zurückhaltung der Badegäste zu verzeichnen. Durch die Brandfolgebeseitigung war das Westbad bis zum 25.04.2022 geschlossen, so dass erst anschließend wieder Erlöse erzielt werden konnten. Der Ukrainekrieg und die dadurch zweitweise deutlich höheren Energiekosten sowie die stark gestiegene Inflation führten bei den Bädern teilweise zu deutlich höheren Kostensteigerungen als bisher üblich. Um den Energieverbrauch zu senken, wurde

in den Hallenbädern die Wassertemperatur und entsprechend die Raumlufttemperatur zeitweise um jeweils 1 bis 2 Grad Celsius gesenkt. Weiter wurden die Saunen im Faulerbad und Haslacher Bad über den Winter geschlossen. Aufgrund der zuvor genannten Bedingungen hat die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) in Höhe von 5.994 € (Vorjahr 5.231 T€) abgeschlossen.

## Investitionen

Im Berichtsjahr wurden in Neu- und Ersatzbeschaffungen 90 T€ investiert (Vorjahr 65 T€). Die größte Investition im Berichtsjahr war die Fertigstellung der Trafostation im Faulerbad (28 T€).

## Ausblick

Aufgrund des anhaltenden Ukrainekriegs und der dadurch bedingten hohen Inflation entstehen bei den Bädern teilweise deutlich höhere Kostensteigerungen als üblich, insbesondere der Tarifabschluss im Jahr 2023 wird zu höheren Personalkosten führen. Gegenläufig ist abzuwarten, wie stark die Energiepreisbremsen die höheren Planansätze (insbesondere Strom) abfedern können. Gemäß dem Ende 2022 beschlossenen Wirtschaftsplan 2023 wurde für das Berichtsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag von rund 8,7 Mio. € prognostiziert. Beim Strom wurde für 2023 eine Verdreifachung des Preises gegenüber 2022 angenommen.

## Risikomanagement

Aufgrund des mit der StW abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen - trotz der strukturellen Verlustsituation - hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr 2022 blieb das gezeichnete Kapital unverändert. Im Jahr 2022 wurde das Eigenkapital im Rahmen einer Rücklagenzuführung um 5,0 Mio. € erhöht.

### d) Personalentwicklung

Die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Das Unternehmen hat mit der Regio Bäder GmbH einen Betriebsführungsvertrag und mit der Stadtwerke Freiburg GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote	%	14,8	13,5	13,0	11,1	72,0
Investitionsquote	%	128,9	313,9	145,0	25,9	36,5
<b>Ertragskennzahlen</b>						
	%					
Umsatzrentabilität	%	> -100	> -100	>-100	>-100	>-100
Eigenkapitalrentabilität	%	> -100	> -100	>-100	>-100	-100
Gesamtkapitalrentabilität	%	-71,6	-66,3	-68,9	-58,1	-71,8
Cash-Flow	T€	-4.641	-4.691	-5.030	-4.980	-5.747
Kostendeckungsgrad	%	40,1	39,6	17,3	19,3	28,2

## 1.7 Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH

### 1.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter im Sinne der einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechtes sowie die Förderung aller mit der Luftfracht, insbesondere mit dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte.

### 1.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 155.000,00 €

### 1.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in der Gesellschafterversammlung der FFB grundsätzlich von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2021 von Herrn Michael Broglin betragen 30 T€.

#### c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt\_innen: Renate Buchen (bis 30.11.2022), Sascha Fiek, Sophie Kessl, Bernhard Rotzinger, Gerlinde Schrempp, Timothy Simms, Ludwig Striet (ab 30.11.2022), Helmut Thoma, Maria Viethen, Irene Vogel

Im Berichtsjahr 2022 erhielt der Aufsichtsrat Sitzungsgelder in Höhe von 1,4 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatzaktivitäten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 11 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 37 %).

## 1.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## 1.7.5 Wesentliche Verträge

- Mit Datum 10.12.2020 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH mit Wirkung zum 01.01.2021 geschlossen.
- Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Freiburg i. Br. vom 30.11.1992 mit erstem Nachtrag vom 08.08.1996; die Stadt Freiburg i. Br. verpachtet darin die für die Abwicklung des zivilen Luftverkehrs notwendigen Teile der Grundstücke an die FFB. Der Vertrag ist bis zum 31.12.2031 abgeschlossen. Nach Beendigung des Pachtverhältnisses hat die FFB alle Lande- und Rollbahnen und sonstige Flugpisten, sonstige Bauwerke und sämtliche Gebäude sowie alle technischen Einrichtungen auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Entschädigung zu entfernen.
- Erbbaurecht von der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.08.1998 für das Flurstück Nr. 6256/7; der Vertrag wurde vom 06.10.1998 bzw. 15.12.2011 bis zum 31.12.2031 verlängert.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 27.06.2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools.

## 1.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsleistungen der FFB werden durch folgende Angaben deutlich:

	2018	2019	2020	2021	2022
Flugzeuge insgesamt	5.362	6.222	4.872	5.809	5.134
davon Flugzeuge über 10 t	1	2	1	1	25
davon Flugzeuge über 5,7 t	2	5	1	1	6
davon Flugzeuge 2 t bis 5,7 t	213	212	194	246	315
davon Flugzeuge bis 2 t	5.146	6.003	4.676	5.561	4.788
Drehflügler	2.954	3.124	2.537	2.808	3.090
Motorsegler	918	635	715	621	581
Segelflugzeuge	75	463	347	541	420
Militärflugzeuge	3	0	2	5	0
UL-Flugzeuge usw.	4.464	4.567	4.306	4.260	4.009
<b>Gesamt</b>	<b>13.776</b>	<b>15.011</b>	<b>12.779</b>	<b>14.044</b>	<b>13.234</b>

Die durchgeführten Starts sind im Berichtsjahr von 14.044 auf 13.234 gesunken. Ursächlich hierfür war, dass sich im Geschäftsjahr die Auswirkungen der Energiekrise auch bei den Flugbewegungen bemerkbar gemacht hat.

## 1.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	942	855	778	721	629
Umlaufvermögen	630	327	343	310	311
Rechnungsabgrenzung	16	7	7	8	8
<b>Summe</b>	<b>1.588</b>	<b>1.189</b>	<b>1.128</b>	<b>1.039</b>	<b>948</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	159	159	159	159	159
Rückstellungen	264	315	308	319	342
Verbindlichkeiten	1.164	713	643	561	447
Rechnungsabgrenzung	1	2	18	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.588</b>	<b>1.189</b>	<b>1.128</b>	<b>1.039</b>	<b>948</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	379	467	535	539	525
Sonstige betriebliche Erträge	164	264	72	47	50
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>543</b>	<b>731</b>	<b>607</b>	<b>586</b>	<b>575</b>
Materialaufwand	47	71	87	93	81
Personalaufwand	330	273	292	310	367
Abschreibungen	112	107	99	94	95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	445	537	337	302	272
<b>Aufwendungen</b>	<b>934</b>	<b>988</b>	<b>815</b>	<b>799</b>	<b>815</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-391</b>	<b>-257</b>	<b>-208</b>	<b>-213</b>	<b>-240</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>-11</b>	<b>-3</b>	<b>-11</b>	<b>-21</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-405</b>	<b>-268</b>	<b>-211</b>	<b>-224</b>	<b>-261</b>
Sonstige Steuern	1	1	1	0	1
abgeführte Gewinne (-) / Verlustübernahme (+)	406	269	212	224	262
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2022

Die durchgeführten Starts sind von 14.044 des Vorjahres auf 13.234 gesunken. Ursächlich hierfür war, dass sich im Geschäftsjahr die Auswirkungen der Energiekrise auch bei den Flugbewegungen bemerkbar gemacht hat. Die Umsatzerlöse aus Landegebühen sind trotz geringerer Flugbewegungen im Geschäftsjahr nahezu konstant geblieben, da im Geschäftsjahr insbesondere im Zusammenhang mit dem neuen SC-Stadion deutlich mehr größere Flugzeuge gelandet sind als in den Vorjahren.

## Investitionen

Investitionen wurden in 2022 getätigt im Bereich der Büroausstattung und Beschaffung eines Bodenstromaggregats. Insgesamt belaufen sich die Investitionen im Berichtsjahr auf 21 T€. Der Instandhaltungsaufwand zur Erhaltung des bestehenden Sachanlagevermögens belief sich auf 54 T€.

## Ausblick

Im Geschäftsjahr 2023 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem negativen Jahresergebnis (vor Verlustausgleich) in Höhe von 224 TEUR gerechnet, für das Jahr 2024 mit einem negativen Jahresergebnis von 223 TEUR. Das Ergebnis ist von den Einnahmen aus Landegebühren abhängig, die sich wiederum aus der Zahl der Flugbewegungen, den unterschiedlichen Flugzeugmustern sowie der Art der Flugzeuge ergeben.

## Risikomanagement

Eine Überprüfung möglicher Risikosituationen ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Aufgrund des mit der Stadtwerke Freiburg GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen auch zukünftig hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2022 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

### d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2022 durchschnittlich vier hauptamtliche Flugleiter (Vorjahr: 4) sowie Aushilfskräfte (insgesamt 13 Personen; davon 12 Männer und 1 Frau).

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	55,8	70,2	59,3	71,9	69,0
Anlagendeckung	%	25,2	15,6	16,9	18,6	20,4
Eigenkapitalquote	%	14,0	10,9	10,0	13,4	14,1
Investitionsquote	%	165,7	602,6	379	43,9	21,2
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	-60,4	-74,5	-107,0	-57,6	-39,6
Eigenkapitalrentabilität	%	-164,5	-202,4	-254,3	-169,2	-133,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	-23,9	-26,0	-25,7	-22,6	-19,0
Cash-Flow	T€	-168	-220	-269	-162	-113
Kostendeckungsgrad	%	69,4	60,8	57,3	73,2	74,1
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	145	108	95	36	41
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	51	52	53	21	22

## 1.8 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

### 1.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Sammlung, der Transport, die Behandlung und Verwertung von Abfällen
- der Betrieb von Abfallverwertungs- und Beseitigungsanlagen einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge von Deponieeinrichtungen
- die Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
- die Beschaffung und Wartung von Kraftfahrzeugen und Maschinen für kommunale Auftraggeber und kommunale Einrichtungen

im Bereich der interkommunalen Verflechtung des Oberzentrums Freiburg i. Br.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Hierzu kann sie sich anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

### 1.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg	53,00 % = 921.350,00 €
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	47,00 % = 817.050,00 €

### 1.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. und Remondis Kommunale Dienste Süd GmbH wird durch Herrn Steinborn, Herrn Gärtner und Herrn Neymeyer vertreten.

#### b) Geschäftsführung

1. Geschäftsführer Michael Broglin
2. Geschäftsführer Eckhard Vogt

Die Gesamtbezüge von Herrn Michael Broglin betragen im Berichtsjahr 233 T€.

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät\_innen: Emirye Gül, Ramon Kathrein, Walter Krögner, Karim Saleh, Bernhard Schätzle, Sophie Schwer,



- Arbeitnehmer-Vertreter\_innen: Dirk Gabel (bis 26.04.2022), Jürgen Häsler (ab 27.04.2022), Beatrix Kubisch, Werner Mattlin, Kirsten Strock-Mayer, Michael Wricke,
- Weitere: Frank Gärtner, Christoph Neymeyer, Ulrich Steinborn (Vertreter des privaten Mitgesellschafters).

Die Beigeordnete für Umwelt der Stadt Freiburg i. Br., Frau Bürgermeisterin Christine Buchheit nimmt als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen; sie vertritt den Oberbürgermeister als stellvertretende Vorsitzende einschließlich der Ausübung des Stimmrechtes.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Jahr 2022 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 2 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51,13	51,13	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an; davon 4 Frauen (26,7 %).

#### 1.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

ASF Solar GmbH & Co. KG	51,0 %
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	51,0 %
Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	2,7 %

#### 1.8.5 Wesentliche Verträge

- Bewirtschaftungsrahmenvertrag vom 22.12.1999 (Laufzeit vom 01.01.2000 bis 31.12.2019, aufgrund der vom Gemeinderat am 26.07.2016 beschlossenen Nichtkündigung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages wird von einer Fortführung des Vertrages bis mindestens 31.12.2024 ausgegangen) mit der Stadt Freiburg i. Br. mit folgenden Inhalten: Aufgaben der Abfallentsorgung, Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt, technische Betriebsführung einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie Eichelbuck, Unterstützung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft,
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 22.07.2010 mit der Stadt Freiburg i. Br. (Teilnahme am Cash-Pooling),

- Vertrag Reinigen und Kehren von öffentlichen Anlagen vom 01.09.2014,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von Trockensinkkästen auf Nebenstraßen der Stadt Freiburg i.Br. vom 15.04.2013,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von innerstädtischen Bachläufen der Stadt Freiburg i. Br. vom 22.11.2010.

## 1.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

Die ASF hat am 01.01.2000 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Sie übernahm die nicht-hoheitlichen Aufgaben des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Mit der Stadt Freiburg wurden ein Bewirtschaftungsrahmenvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren sowie die dazugehörigen Einzelleistungsverträge für die einzelnen übertragenen Aufgabenbereiche abgeschlossen. Mit Ausnahme des hoheitlichen Bereichs trat die ASF zudem nahezu in alle bereits bestehenden Vertragsverhältnisse des Eigenbetriebs ein.

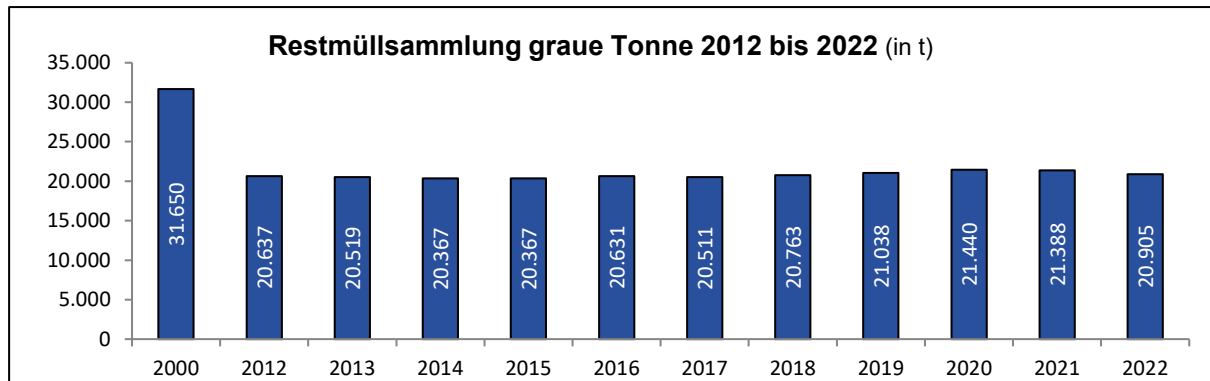
Die im Jahr 2022 und den Vorjahren erbrachten Leistungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Leistungsdaten		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Kommunalauftrag</b>						
<b>Restmüll</b>						
Mengenentwicklung Sammlung	t	20.763	21.038	21.440	21.388	20.905
Sammelbehälter	Stk	48.935	49.554	48.540	49.230	48.597
Leerungen/Mitarbeiter/Tag (ohne Sack-sammlung Innenstadt)	Stk/MA	496	514	513	534	516
<b>Biomüll</b>	t	15.545	15.669	16.340	16.839	15.359
<b>PPK<sup>1</sup> (Papier, Pappe, Kartonagen)</b>	t	19.134	17.855	16.901	16.445	15.638
<b>Straßenreinigung / Winterdienst</b>						
Länge der zu reinigenden Straßen	km	502	502	502	502	502
Länge der zu reinigenden Gehwege	km	170	170	170	170	170
Aufgestellte Papierkörbe (Stadtgebiet) <sup>2</sup>	Anzahl	1.202	1.210	1.247	1.285	1.323
Einsatzfahrten im Winterdienst	Fahrten	454	308	310	1.230	385
<b>Deponie/Umschlagstation</b>						
- Anlieferungen Stadt	t	34.303	34.977	35.692	36.400	33.092
- Anlieferungen Landkreis	t	12.087	12.182	12.688	13.260	13.399
- Fremdanlieferungen	t	3.774	3.962	3.156	3.265	2.942

<sup>1</sup> inklusive Recyclinghöfe und sonstige gew. PPK-Mengen

<sup>2</sup> inklusive Grünflächen ohne Dog-Set

Die Entwicklung des wichtigsten Abfallbereiches (mit Basisjahr 2000) zeigt folgendes Diagramm:



### 1.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	26.538	26.765	30.125	35.834	46.705
Umlaufvermögen	5.395	5.621	4.979	5.006	4.870
Rechnungsabgrenzung	381	67	167	140	75
<b>Summe</b>	<b>32.314</b>	<b>32.453</b>	<b>35.271</b>	<b>40.980</b>	<b>51.650</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	8.677	9.867	11.960	13.276	14.260
Rückstellungen	6.027	6.194	6.140	6.300	6.600
Verbindlichkeiten	17.590	16.374	17.153	21.404	30.790
Rechnungsabgrenzung	19	18	18	0	0
<b>Summe</b>	<b>32.314</b>	<b>32.453</b>	<b>35.271</b>	<b>40.980</b>	<b>51.650</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	41.782	43.713	46.502	48.218	50.827
Sonstige betriebliche Erträge	942	1.382	1.892	841	591
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>42.724</b>	<b>45.095</b>	<b>48.394</b>	<b>49.059</b>	<b>51.418</b>
Materialaufwand	9.671	10.719	10.460	10.330	9.977
Personalaufwand	20.371	21.257	22.563	24.624	27.302
Abschreibungen	3.060	3.032	3.060	3.570	3.747
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.131	4.950	5.720	5.126	5.054
<b>Aufwendungen</b>	<b>38.233</b>	<b>39.958</b>	<b>41.803</b>	<b>43.650</b>	<b>46.080</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.491</b>	<b>5.137</b>	<b>6.591</b>	<b>5.409</b>	<b>5.338</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>15</b>	<b>-62</b>	<b>-53</b>	<b>15</b>	<b>-406</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.350	1.465	2.015	1.705	1.553
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.156</b>	<b>3.610</b>	<b>4.523</b>	<b>3.719</b>	<b>3.379</b>
Sonstige Steuern	76	98	98	72	72
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.080</b>	<b>3.512</b>	<b>4.425</b>	<b>3.647</b>	<b>3.307</b>

<sup>1</sup> fortgeschriebener Wirtschaftsplan

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Trotz der im ersten Quartal noch spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie und der ab Frühjahr eingetretenen gesamtwirtschaftlichen Belastung infolge des Ukraine-Kriegs konnten in nahezu allen Bereichen Umsatzsteigerungen erzielt werden. Die negativen finanziellen Auswirkungen der Energiekrise und inflationsbedingten Aufwandssteigerungen konnten durch aktives Gegensteuern kompensiert werden.

Aufgabenschwerpunkte in der Sparte der kommunalen Abfallsammlung waren weitere Optimierungen der Sammellogistik im Stadtgebiet, insbesondere aufgrund der steigenden Einwohnerzahl von Freiburg und der Verkehrssituation, weitere qualitative Verbesserungen beim Identsystem sowie die auf Grundlage des Identsystems erfolgte Tourenoptimierung.

Im Stadtreinigungsbereich bestand die Entwicklungstätigkeit hauptsächlich in der Verbesserung der Stadtsauberkeit durch das vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenpakets, der Umsetzung der zusätzlich beauftragten Reinigungsleistungen im Innenstadtbereich sowie die Optimierung des eingeführten Qualitätssicherungssystems zum Thema Stadtsauberkeit. Darüber hinaus wurde mit „augenauf! freiburg“ eine crossmediale Stadtsauberkeitskampagne gestartet, die im Jahr 2024 fortgesetzt werden soll.

Im Bereich der Deponierekultivierung konnte innerhalb des Bauabschnitts 4 der Oberflächenabdichtung der ehemaligen Deponie Eichelbuck auf dem Nordplateau die vorletzte östliche Teilfläche errichtet werden. Gemäß aktuellem Bauzeitenplan ist die letzte westliche Teilabdichtungsfläche für Frühjahr/Sommer 2023 terminiert. Die im Jahr 2021 erstellte Deponiegasanalyse empfiehlt einen Umbau der Gasverwertung, um die Treibhausgasemissionen in den nächsten zwei Jahren um mehr als die Hälfte zu reduzieren. Diese Maßnahmen wird innerhalb der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) mit bis zu 60 % gefördert; der Zuwendungsbescheid liegt bereits vor.

In der Sparte Umschlag und Verwertungszentrum wurde im Rahmen des „Energiekonzeptes Eichelbuck“ der Regelbetrieb der eigenen Kompostierungsanlage fortgeführt. Sowohl für den Fertigungskompost als auch die Pflanzenkohle aus der Pyrolyseanlage liegen die für die Vermarktung notwendigen Gütezeichen und Zertifikate vor. Die Pflanzenkohle kann zudem als C-Senke verwendet werden und trägt somit zur Dekarbonisierung bei.

Im administrativen Bereich bildeten die Aktivitäten zur Migration auf einen neuen Modulstand der eingesetzten Branchensoftware (ACSneo), die laufenden Arbeiten des von der Stadt Freiburg übernommenen Forderungsmanagements sowie der Ausbau des Volls-service für kommunale Abfallbehälter die Aufgabenschwerpunkte. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt wird in den künftigen Jahren das Thema Digitalisierung von Geschäftsprozessen sein. Im Berichtsjahr hat sich die ASF GmbH wiederholt erfolgreich sowohl der Re-Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV als auch nach der DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) unterzogen. Diese Maßnahme führen neben der Verbesserung der Wettbewerbschancen und der innerbetrieblichen Abläufe zu einer deutlich erhöhten Rechtssicherheit im Unternehmen und einer Verbesserung der Kunden- und Beschäftigtenzufriedenheit. Trotz der teilweise schwierigen Umstände im Berichtsjahr konnten die prognostizierten Umsatzerlöse für 2022 in Höhe von 43.883 T€ um 2.619 T€ auf 46.502 T€ gesteigert werden. Aus den vorgenannten Gründen hat sich das prognostizierte Ergebnis 2022 nach Steuern in Höhe von 2.915 T€ entsprechend positiv entwickelt, und konnte um 1.510 T€ übertroffen werden auf einen Jahresüberschuss von 4.425 T€.

## **Investitionen**

Wesentliche Investitionen im Berichtsjahr waren mit rd. 1.505 T€ in Gebäude und Grundstücke. Weitere 3.567 T€ wurden in Fahrzeuge sowie Maschinen und Geräte investiert. Die Finanzierung der Investitionen konnte im Berichtsjahr durch die Bestandsliquidität getätigt und es mussten keine weiteren Bankdarlehen eingesetzt werden.

## **Ausblick**

In 2023 sind Investitionen in Gesamthöhe von 13.515 T€ (fortgeschriebener WP) geplant. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Jahr 2023 liegen im Bereich der Immobilien und des Fuhrparks. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Beginn des Baus der Fundfabrik, eines ReUse-Kaufhauses am Zentralen Betriebshof St. Gabriel, die Verlegung der Kleinanlieferfläche an der Umschlagstation Eichelbuck sowie um umfassende Investitionen in den Fuhrpark der Abfallentsorgung im hoheitlichen Bereich und der Stadtreinigung zur Beschaffung von Fahrzeugen mit Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb. Hinsichtlich der Vermögens- und Finanzlage wird aufgrund der gegebenen Finanzstruktur und der Planungen von keinen grundlegenden Änderungen ausgegangen.

Es werden trotz der der unsicheren wirtschaftlichen Lage im nächsten Geschäftsjahr weiterhin positive Ergebnisse erwartet. Für das Jahr 2023 wird bei einem geplanten Umsatz in Höhe von 48.218 T€ von einem Jahresergebnis nach Steuern von 3.647 T€ ausgegangen.

## Risikomanagement

Im Rahmen des Risikoberichts hebt die Geschäftsführung hervor, dass aufgrund der regionalen Markt- und Wettbewerbssituation Risiken darin gesehen werden, sich im zunehmend verschärfenden Wettbewerb zu behaupten. In den kommenden Jahren wird die Abfallwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin maßgeblich von den Entwicklungen auf europäischer Ebene geprägt sein. Das Auslaufen des Bewirtschaftungsrahmenvertrags zum 31. Dezember 2024 sieht die Geschäftsführung als operatives Risiko, welches wurde durch die vorgesehene Ausschreibung der Gesellschafteranteile, und somit der weitestgehende Sicherstellung des Erhalts der ASF GmbH, reduziert wurde.

### c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

### d) Personalentwicklung

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug im Berichtsjahr 440 Beschäftigte (Vorjahr 418); davon 381 Männer (Vorjahr 366) und 59 Frauen (Vorjahr 52). Drei Beamte sind über eine beamtenrechtliche Zuweisung der ASF zuzurechnen und durchschnittlich 13 Beschäftigte befanden sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit, in Elternzeit oder in einer befristeten Rente. Zudem bestanden acht Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: sechs).

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2018	2019	2020	2021	2022	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	67,7	62,5	82,1	82,5	85,4
Anlagendeckung I	%	56,7	59,9	32,7	36,9	39,7
Anlagendeckung II	%	72,2	74,5	40,8	60,8	56,2
Eigenkapitalquote (vor Ausschüttung)	%	38,4	37,4	26,9	30,4	35,4
Investitionsquote	%	135,2	109,7	540,1	124,5	357,2
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	10,0	10,6	10,6	11,4	13,8
Eigenkapitalrentabilität	%	50,9	55,6	51,1	53,7	59,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	21,4	21,5	16,7	15,8	18,6
Cash-Flow	T€	4.834	5.712	5.093	6.282	7.382
Kostendeckungsgrad	%	110,5	111,4	111,7	112,6	113,6
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Mitarbeiter	T€	97	97	100	103	104
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	50	48	49	50	51

## 1.9 ASF Solar GmbH & Co. KG

### 1.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel und auf der Deponie Eichelbuck mit allen zusammengehörenden Geschäften.

### 1.9.2 Beteiligungsverhältnisse

#### Komplementärin:

ASF Solar Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)

#### Kommanditisten:

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 102.000,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 98.000,00 €

### 1.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die ASF Solar Verwaltungs-GmbH vertreten durch Herrn Michael Broglin. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### 1.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die ASF Solar GmbH & Co. KG war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### 1.9.5 Wesentliche Verträge

- Förderkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau vom 22.06.2010 (Investitionskredit der KfW für die Errichtung einer Photovoltaikanlage)
- Darlehensvertrag vom 24.08./01.09.2011 mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. (Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck) wurde durch den Darlehensvertrag vom 28.12.2010 mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau abgelöst
- Vertrag vom 20.04./25.04.2012 mit der badenova AG & Co. KG über die Direktvermarktung von Strom nach dem Marktprämienmodell (bezogen auf den EE-Strom, der auf Deponie Eichelbuck erzeugt wird)
- Betriebsführungsvertrag vom 29.03./03.04.2014 zur technischen Betriebsführung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit dem Ingenieurbüro invecco

- Rahmenvereinbarung über Service- und Wartungsarbeiten vom 04.04./07.04.2014 an der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit der FH Elektrotechnik GmbH beendet.
- Rahmenvereinbarung über Service- und Wartungsarbeiten vom 12.09.2023 an der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit der BEG Energietechnik GmbH

## 1.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ASF Solar GmbH & Co. KG wurde mit Gesellschaftsvertrag am 15.06.2010 gegründet. Das Kerngeschäft ist die Betreibung einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf den Dachflächen des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel sowie am Standort der ehemaligen Deponie Eichelbuck. Das Ertragsniveau lag im Berichtsjahr 2022 über dem Niveau des Vorjahres. Die eingespeisten Solarenergiemengen entwickelten sich wie folgt:

		2018	2019	2020	2021	2022
Solarenergie	MWh	3.177	3.568	3.901	3.502	3.820

## 1.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	4.356	3.970	3.619	3.180	3.250
Umlaufvermögen	233	227	412	233	250
Rechnungsabgrenzung	19	17	15	19	0
<b>Summe</b>	<b>4.608</b>	<b>4.214</b>	<b>4.046</b>	<b>3.432</b>	<b>3.500</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.360	1.342	1.539	1.394	1.400
Rückstellungen	19	19	56	19	19
Verbindlichkeiten	3.229	2.853	2.451	2.000	2.081
<b>Summe</b>	<b>4.608</b>	<b>4.214</b>	<b>4.046</b>	<b>3.413</b>	<b>3.500</b>



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	858	783	1.003	835	825
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
<b>Erträge Gesamt</b>	<b>858</b>	<b>783</b>	<b>1.003</b>	<b>835</b>	<b>825</b>
Materialaufwand	47	55	47	49	50
Abschreibungen	385	385	385	389	402
Sonstige betriebliche Aufwendungen	77	78	79	104	103
<b>Aufwendungen</b>	<b>509</b>	<b>518</b>	<b>511</b>	<b>542</b>	<b>555</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>349</b>	<b>265</b>	<b>492</b>	<b>294</b>	<b>270</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-102</b>	<b>-39</b>	<b>-35</b>	<b>-36</b>	<b>-41</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	34	30	65	36	32
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>213</b>	<b>196</b>	<b>392</b>	<b>222</b>	<b>196</b>
<b>Jahresergebnis</b> (vor Verwendungsrechnung)	<b>213</b>	<b>196</b>	<b>392</b>	<b>222</b>	<b>196</b>

<sup>1</sup> fortgeschriebener Wirtschaftsplan

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die im Geschäftsjahr 2022 erzielten Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch die Einspeisung von Solarenergie in das hiesige Stromnetz erzielt. Die Sonneneinstrahlung liegt über dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz des Unternehmens betrug 1.003 T€ (Vorjahr: 783 T€) bei einer Einspeisung von insgesamt rd. 3.820 MWh (Vorjahr: rd. 3.502 MWh). Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis um 196 T€ auf 393 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf die gestiegene Einspeisevergütung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Das im Jahr 2021 gesteckte Ziel für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde vollumfänglich erreicht und konnte übertroffen werden. Im Berichtsjahr wurden Anzahlungen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 34 T€ geleistet.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 221. Für die nachfolgenden Jahre wird von einem stabilen Ergebnisniveau in ähnlicher Höhe ausgegangen. Mit dem Fraunhofer ISE Institut wurde eine weitergehende und dauerhafte Überwachung implementiert, welche zusätzlich zu den Leistungen der einzelnen Komponenten auch die Zustände und Fehlerpotentiale bewertet. In Zusammenarbeit mit einem örtlich ansässigen Fachbetrieb sind schnellere und zielgerichtete Einsätze, Fehlerkorrekturen und Reparaturen zu erwarten, die zu deutlich reduzierten Ausfallzeiten führen sollten. Grundsätzlich kann für 2023 davon ausgegangen werden, dass die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken beinhaltet. Die meteorologischen Rahmenbedingungen werden zukünftig für den wirtschaftlichen Erfolg der Anlage die größte Variable bleiben.

## c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Kommanditkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die ASF Solar GmbH & Co. KG beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>							
Anlagendeckung I	%	28,9	31,9	28,8	31,2	33,8	42,5
Anlagendeckung II	%	101,1	100,7	90,6	90,8	91,8	98,1
Eigenkapitalquote	%	27,4	29,2	27,7	29,5	31,8	38,0
Umsatzrentabilität	%	20,1	33,1	29,1	28,8	28,9	45,6
<b>Ertragskennzahlen</b>							
Eigenkapitalrentabilität	%	12,0	18,5	17,1	18,2	16,8	29,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,8	7,9	4,8	7,6	6,3	12,2
Cash-Flow	T€	457	541	556	599	581	777
Kostendeckungsgrad	%	172	156	183	171	169	196,3

## 1.10 ASF Solar Verwaltungs-GmbH

### 1.10.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der ASF Solar GmbH & Co. KG.

### 1.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 12.750,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 12.250,00 €

### 1.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Michael Broglin

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### 1.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 1.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 1.9.6).

### 1.10.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	40	41	43	40	40
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
PASSIVA					
Eigenkapital	37	39	41	38	38
Rückstellungen	3	2	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>40</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	3	3	4	3	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	3	2	2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt.

#### c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 1.11 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH

### 1.11.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH), des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) und der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### 1.11.2 Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH)	50,14 % =	154.200,00 €
Stadt Freiburg i.Br.	25,10 % =	77.200,00 €
ZV Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK)	20,09 % =	61.800,00 €
Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	2,69 % =	8.300,00 €
Gemeinde Eschbach	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Hartheim am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Heitersheim	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Bad Krozingen	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Neuenburg am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	0,33 % =	1.000,00 €

### 1.11.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von der Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Sven Kunz

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzende	Dorothea Störr-Ritter, Landrätin LK Brsg. Hochschwarzwald (HS)
1. stellv. Vorsitzender	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender	Hanno Hurth, Landrat LK Emmendingen
Vertreter LK Brsg. HS	Johannes Albrecht, Thomas Breig, Peter Lob, Dr. Holger Jäckle (bis 04/2022), Wolfgang Mössner, Klaus Natterer, Stefan Ostermaier, Hans-Dieter Paul, Mario Schlafke, Nikola Wangler (ab 05/2022)

Vertreter Stadt Freiburg	Christine Buchheit, Walter Krögner, Sophie Schwer, Lina Wiemer-Cialowicz (bis 09/2022), Emriye Gül (ab 10/2022)
Vertreter ZAK	Frank Scherer, Dr. Dr. Jürgen Louis, Bruno Metz

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2022 Aufsichtsratsvergütungen von 0,7 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 19 Mitglieder an, davon 6 Frauen (= 31,6 %).

#### 1.11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 9,6 % am gezeichneten Kapital der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Eschbach.

#### 1.11.5 Wesentliche Verträge

- Entsorgungsaufträge der Entsorgungsträger vom 16.05.2002. Laufzeit bis 31.05.2030
- Entsorgungsvertrag vom 17.05.2002 mit der MVA Breisgau GmbH & Co. KG. Laufzeit bis 31.05.2030
- Bahntransportvertrag mit Rhenus Rail GmbH vom 17.12.2019 bzw. Anschlussvertrag vom 01.01.2020. Laufzeit bis 31.05.2030 mit Option auf 31.12.2031
- Nutzungs- / Dienstleistungsvertrag mit Remondis Süd GmbH vom 21.12.2004 mit Änderungsvereinbarung vom 17.06.2019. Laufzeit bis 31.05.2030
- Infrastrukturanschluss und -nutzungsvertrag mit dem Zweckverband Gewerbepark Breisgau vom 14.09.2005. Laufzeit bis 31.12.2028
- Vertrag mit der Karrer Transporte GmbH über die Entladung von Bahnwaggons vom 04.08.2020. Laufzeit bis 31.05.2030 mit Option auf 31.12.2031
- Vertrag über Verpachtung einer Teilfläche der Entladegleisanlage und Lagerflächen vom 13.10.2022 mit der Badischen Rheingas GmbH. Laufzeit bis 31.12.2029
- Darlehensverträge mit den Gesellschaftern Abfallwirtschaft Breisgau-Hochschwarzwald, Stadt Freiburg und Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg über 500 T€ vom 30.09.2005. Laufzeit bis 31.12.2027.
- Personalzuweisungsvertrag mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald vom 06.09.2002
- Stimmbindungsvertrag mit Zweckverband Gewerbepark Breisgau
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit TREA Breisgau Energieverwertung GmbH vom 23.03.2012 und Anpassungen vom 17.11.2016.

## 1.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erlöse in den einzelnen Sparten entwickelten sich wie folgt:

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Erlöse gem. Entsorgungsvertrag (§14 Abs.4)	10.134	11.766	11.903	11.964	11.240
Logistik- und Transportleistungen	1.077	1.112	626	1.157	1.173
Sonstige Erlöse	166	27	32	30	33
<b>Gesamterlöse</b>	<b>11.377</b>	<b>12.905</b>	<b>12.564</b>	<b>13.151</b>	<b>12.447</b>

## 1.11.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 Plan <sup>1</sup> T€	2024 Plan <sup>1</sup> T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.025	988	952		
Umlaufvermögen	660	467	573		
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1		
<b>Summe</b>	<b>1.685</b>	<b>1.455</b>	<b>1.526</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	525	540	571		
Rückstellungen	42	43	42		
Verbindlichkeiten	1.118	872	913		

<sup>1</sup> Die GAB erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 Plan T€	2024 Plan T€
Umsatzerlöse	12.560	13.150	12.447	13.740	14.558
Sonstige betriebliche Erträge	33	5	15	6	7
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>12.593</b>	<b>13.155</b>	<b>12.462</b>	<b>13.746</b>	<b>14.565</b>
Materialaufwand	12.293	12.904	12.187	13.432	14.238
Personalaufwand	15	16	15	17	18
Abschreibungen	37	37	37	37	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	184	171	173	236	249
<b>Aufwendungen</b>	<b>12.529</b>	<b>13.128</b>	<b>12.412</b>	<b>13.722</b>	<b>14.542</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>64</b>	<b>27</b>	<b>50</b>	<b>24</b>	<b>23</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-5</b>	<b>-1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15	6	13	6	7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>37</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>13</b>	<b>15</b>
Sonstige Steuern	0	1	1	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>15</b>

## **b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

### **Geschäftsverlauf 2022**

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich für GAB im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages, der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigung sowie des Regelbetriebes der TREA Breisgau.
- Überwachung des Regelbetriebs der TREA Breisgau.
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.
- Abrechnung der Abfallanlieferungen sowie der Entsorgungsleistungen mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen.
- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn sowie die Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten.

Der Jahresüberschuss 2022 mit 31 T€, liegt über Vorjahresniveau (15 T€). Dies ist insbesondere auf die überproportionalen Kosteneinsparungen im Bereich der bezogenen Leistungen sowie auf einen Einmaleffekt aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 704 T€ geringer ausgewiesen. Dies ist hauptsächlich auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Abfallmenge zurückzuführen. Die Entwicklung der Gesellschaft folgt insoweit dem allgemeinen branchenspezifischen Trend. Das höhere Entsorgungsentgelt im Vergleich zum Vorjahr konnte den Rückgang der Erlöse aufgrund des Mengenrückgangs nur teilweise ausgleichen.

### **Ausblick**

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2023 ist planmäßig. Investitionen oder größere Instandsetzungen sind in den Jahren 2023 und 2024 nicht geplant.

Die Prognose der Abfallmenge für 2023 lässt auf Basis der Daten aus den ersten fünf Monaten eine Menge von rd. 101.900 t erwarten. Der Wirtschaftsplan 2023 geht von einer Abfallmenge von rd. 104.800 t aus.

### **Risikomanagement**

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB und damit die Chancen auf zukünftige Umsätze langfristig gesichert. Preisänderungs-, Ausfall- oder Liquiditätsrisiken der GAB werden unter diesen Voraussetzungen für die Laufzeit der Verträge als sehr gering angesehen.

Ein gewisses Auslastungsrisiko besteht hinsichtlich der bis zum Jahr 2028 gepachteten „Sollergleis-Anlage“. Hier bemüht sich die GAB weiterhin, z.B. durch Untervermietung oder das Angebot von Logistikleistungen, Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbepark wirtschaftlicher machen.

Im Zeitraum Januar bis Mai 2023 wurden über die GAB insgesamt 41.158 t Abfall in die TREA verbracht. Im selben Zeitraum des Jahres 2022 waren es 41.259 t. Die Abfallmengen der GAB liegen nach wie vor deutlich innerhalb des vertraglich vereinbarten Mengenfensters. Durch den



Krieg in der Ukraine oder die Corona-Krise entstehen keine erkennbaren Chancen oder Risiken für die Gesellschaft. Etwaige Kostensteigerungen können aufgrund der ausgewogenen Verträge, die Preisgleitklauseln enthalten, an die Geschäftspartner weitergegeben werden.

## c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

## d) Personalentwicklung

Aufgrund des mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald geschlossenen Vertrages über die Personalausweisung hat die Gesellschaft – neben einigen geringfügig Beschäftigten – kein eigenes Personal.

## e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- und Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	74,8	67,8	60,8	67,9	60,2
Anlagendeckung	%	-	-	-	56,5	55,7
Eigenkapitalquote	%	38,9	37,5	31,2	37,1	37,4
Nettoinvestitionsquote <sup>1</sup>	%	-	-	-	-	-
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	0,3	0,1	0,3	0,1	0,5
Eigenkapitalrentabilität	%	6,4	3,1	7,1	2,7	7,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,5	2,0	2,9	1,5	3,1
Cash-Flow	T€	75	55	74	51	80
Kostendeckungsgrad	%	100,6	100,3	100,5	100,2	100,4

<sup>1</sup> Aufgrund des geringfügigen Investitionsvolumens wird auf den Ausweis dieser Kennzahlen verzichtet

## 2 Wohnen und kommunale Immobilien

### 2.1 Freiburger Stadtbau GmbH

#### 2.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Beteiligung an der Freiburger Kommunalbauten GmbH, die geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ist, sowie der Betrieb und die Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulicher Anlagen.
- Die Geschäftsbesorgungen für die Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG und die Freiburger Kommunalbauten GmbH.
- Die Gesellschaft fördert und betreibt die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung als Sanierungsträger oder Entwicklungsträger gemäß den maßgeblichen Vorschriften des Baugesetzbuches. Zur Erfüllung der Aufgaben kann die Gesellschaft insbesondere städtebauliche und strukturverbessernde Maßnahmen vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung dieser Maßnahmen leiten.
- Die Beteiligung an der Regio Bäder GmbH und die Geschäftsbesorgungen für Betriebe des Bäderwesens.
- Die Beteiligung an der Freiburger Stadtimmobilen GmbH & Co. KG und Gesellschafterleistungen für die Freiburger Stadtimmobilen GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft beantragt die Bestätigung als Sanierungsträger und bei Bedarf die Zulassung als Entwicklungsträger.

Hierbei kann die Gesellschaft

- im eigenen Namen, jedoch für fremde Rechnung, also im Treuhandverhältnis,
- im eigenen Namen und für eigene Rechnung, also im Unternehmensverhältnis

tätig sein. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungsträgers im Sinne des BauGB sowie die weitere Umsetzung des Zweiten Kapitels des BauGB „Besonderes Städtebaurecht“.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt, andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig sowie im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen, darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

## 2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.                      100 %                      = 39.083.600,00 €

## 2.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

### b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann, Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 31.12.2022)

Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer (ab 01.01.2023)

Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Im Berichtsjahr 2022 betragen die Gesamtbezüge von Herrn Ralf Klausmann 263,2 T€ und von Frau Dr. Magdalena Szablewska 240,2 T€ für die Geschäftsführung aller Gesellschaften im Verbund der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB, FKB, FSI und Regio Bäder)

### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stellv. Vorsitzender:

Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Martin Haag, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt\_innen:

Maria del Mar Menga Aragon (bis 16.05.2022), Pia Federer, Christoph Glück, Dr. Maria Hehn, Ramon Kathrein, Martin Kottler, Walter Krögner, Dubravko Mandic (bis 16.05.2022), Gregory Mohlberg, Lars Petersen, Dr. Klaus Schüle, Karl Schwarz (ab 17.05.2022), Julia Söhne, Helmut Thoma, Kai Vesper, Maria Vieten, Simon Waldenspuhl (ab 17.05.2022), Lina Wiemer-Cialowicz.

Arbeitnehmer-  
vertreter\_innen:

Sandra Bächle, Stefanie Fleer, Sandra Wartenberg.

Weitere:

Ralf Müller, Mieterbeiratsvorsitzender.

Im Berichtsjahr 2022 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 23,3 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde:

	Grundvergütung (€)				Vergütung pro Sitzung (€)				Sonstige Vergütungen (€)			
	AR	PrA	BA	FWB A	AR	PrA	BA	FWBA	AR	PrA	BA	FWB A
Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Stellv. Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / BA = Bauausschuss/ FWBA = Finanz-, Wirtschafts- und Bäderausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Beamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 24 Mitglieder an, davon 8 Frauen (= 33,3 %).

#### 2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio Bäder GmbH	100 %
Freiburg Stadtimmobilien GmbH & Co. KG	100 %
Freiburger Kommunalbauten GmbH	80 %
Green City Hotel Vauban gGmbH	33,3 %

#### Wesentliche Verträge

- Mit der Regio Bäder GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst).
- Mit der Regio Bäder GmbH besteht seit dem 05.07.2006 ein Dienstleistungsvertrag. Dieser wurde mit Wirkung zum 01.01.2010 neu gefasst
- Mit Wirkung ab dem 27.07.1999 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FKB GmbH & Co. KG.
- Mit Vertrag vom 25.07.2013 hat die FSB von der Stadt Freiburg i. Br. die Kommanditanteile an der FSI GmbH & Co. KG übernommen.

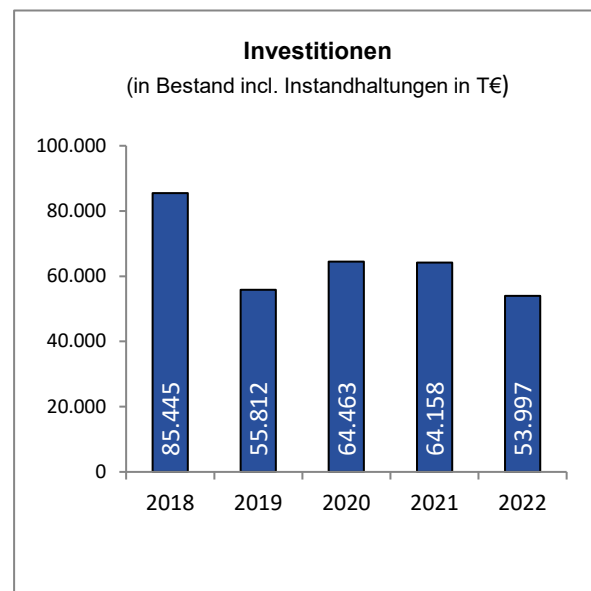
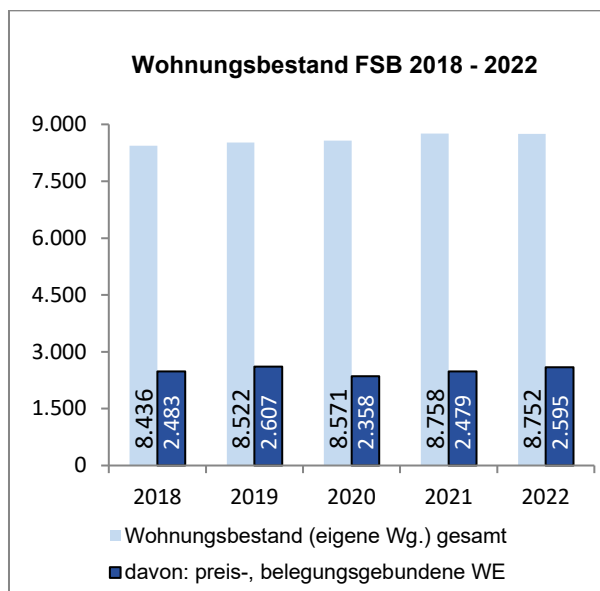
#### 2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftsentwicklung der FSB wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung, Mietwohnungsneubau und Bauträgertätigkeit geprägt. Die Versorgung der Bevölkerung mit preiswertem Wohnraum steht unverändert im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Als kommunales Unternehmen übernimmt die FSB damit auch eine wichtige soziale Aufgabe als verlässlicher Partner bei der Lösung wohnungspolitischer Problem- und Fragestellungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in den einzelnen Sparten:

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Wohnungsbestand</b>					
eigene Wohnungen	8.436	8.522	8.571	8.758	8.752
davon öffentlich gefördert	2.483	2.607	2.358	2.479	2.595
angemietete Wohnungen	31	30	29	29	29
Wohnungsverwaltung (WEG)	1.569	1.629	2.052	1.553	1.302
FSI	935	935	935	935	926
<b>Wohnungsbestand Gesamt</b>	<b>10.971</b>	<b>11.116</b>	<b>11.587</b>	<b>11.275</b>	<b>11.009</b>
Fluktuationsrate (%)	4,8	1,7	1,4	1,7	1,9
Leerstandsquote <sup>1</sup> (%)	0,60	0,20	0,29	0,66	0,35
<b>Instandhaltung/Modernisierung (T€)</b>					
Modernisierungen (ohne Zuschüsse)	3.924	2.241	2.383	9.409	7.121
Instandhaltungen / Instandsetzungen	11.754	11.707	12.049	11.418	12.289
<b>Instandhaltung/Modernisierung Gesamt</b>	<b>15.678</b>	<b>13.948</b>	<b>14.432</b>	<b>20.827</b>	<b>19.410</b>
<b>Bautätigkeit eigene Objekte (WE)</b>					
Fertigstellung	101	174	65	194	186
Begonne Objekte	244	300	331	177	278
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	1.067	1.368	1.088	1.297	1.222
<b>Eigentumsmaßnahmen (WE)</b>					
Übergebene Objekte	92	143	36	56	0
Begonne Objekte	90	89	42	27	51
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	253	440	388	328	497

<sup>1</sup>Berechnung der Kennzahl auf Basis des sofort vermietbaren Leerstands (ohne sanierungsbedingten Leerstand)

Folgende Diagramme verdeutlichen ebenfalls die Entwicklung der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens:



Weiterhin erbrachte die Gesellschaft allgemeine Verwaltungsleistungen für die FKB GmbH & Co. KG, die FKB GmbH, die FSI GmbH & Co. KG, die FSI GmbH und für die Regio Bäder

GmbH. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2008 mit der Regio Bäder GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag; für das Wirtschaftsjahr 2022 konnte damit ein Ertrag aus der Ergebnisabführung in Höhe von 145 T€ vereinnahmt werden (Vorjahr: 145 T€).

## 2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	475.831	502.637	532.268	621.705	661.162
Umlaufvermögen	47.741	51.210	56.463	49.163	59.839
Rechnungsabgrenzung	155	234	278	234	278
<b>Summe</b>	<b>523.727</b>	<b>554.081</b>	<b>589.009</b>	<b>671.102</b>	<b>721.279</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	189.609	207.728	233.133	206.568	245.893
Rückstellungen	26.086	26.103	24.216	26.103	24.216
Verbindlichkeiten	299.959	308.644	320.123	427.449	453.335
Rechnungsabgrenzung	8.073	11.606	11.537	10.982	10.954
<b>Summe</b>	<b>523.727</b>	<b>554.081</b>	<b>589.009</b>	<b>671.102</b>	<b>734.398</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	78.445	96.924	70.297	84.239	82.596
Bestandsveränderung	5.528	-11.295	4.024	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	883	929	696	810	778
Sonstige betriebliche Erträge	4.335	3.208	6.407	2.479	3.453
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>89.191</b>	<b>89.766</b>	<b>81.424</b>	<b>87.528</b>	<b>86.827</b>
Materialaufwand	43.635	36.932	35.204	46.641	44.285
Personalaufwand	12.206	12.783	13.139	15.167	15.491
Abschreibungen	13.189	13.623	14.262	15.417	14.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.317	6.328	7.640	6.311	6.699
<b>Aufwendungen</b>	<b>75.348</b>	<b>69.666</b>	<b>70.245</b>	<b>83.536</b>	<b>81.425</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13.843</b>	<b>20.100</b>	<b>11.179</b>	<b>3.992</b>	<b>5.402</b>
Erträge aus Beteiligungen	53	145	145	145	145
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.608</b>	<b>-3.936</b>	<b>-3.885</b>	<b>-5.055</b>	<b>-7.291</b>
Steuern aus Einkommen/Ertrag und sonstige	2.308	3.191	2.092	2.016	2.013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.980</b>	<b>13.118</b>	<b>5.347</b>	<b>-2.934</b>	<b>-1.744</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.980</b>	<b>13.118</b>	<b>5.347</b>	<b>-2.934</b>	<b>-3.757</b>

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2022

Die Geschäftsentwicklung wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bauträgertätigkeit geprägt. Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2022 insgesamt 11.009 Wohnungen, davon 8.752 Wohnungen im Eigenbestand, 926 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 29 Wohnungen als Generalanmieterin sowie 1.302 Wohnungen und 19 Gewerbeeinheiten in der Verwaltung nach

dem Wohnungseigentumsgesetz. Die Gesellschaft stellte für den eigenen Bestand im Geschäftsjahr 2022 186 Wohnungen fertig, 278 Wohnungen befanden sich zum Bilanzstichtag im Bau.

Im Jahr 2022 wurden für Modernisierungen - saldiert mit geflossenen Zuschüssen – 5.764,0 T€ und für Instandhaltung/Instandsetzung 12.289,7 T€ aufgewendet. Kündigungen und Mietwechsel haben im Berichtszeitraum um 16 von 149 auf 165 zugenommen, dies entspricht einer Fluktuation von 1,9 %. Die Leerstände „sofort vermietbarer Wohnungen“ verminderten sich im Berichtszeitraum von 58 auf 31 Wohnungen; dies entspricht einer Leerstandquote von 0,35 %. Die Leerstandquote aller Leerstände beträgt 4,7 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (4,4 %) aufgrund der erhöhten Tätigkeit im Bereich von Quartiersentwicklungen und des damit verbundenen Umsetzungsmanagements leicht erhöht.

Im Bereich Bauträgertätigkeit wurden 10 Garagenstellplätze an die Käufer übergeben. 51 Eigentumswohnungen sowie eine Gewerbeeinheit befinden sich derzeit im Bau. Die Umsatzerlöse im Bauträgergeschäft beliefen sich auf 136,5 T€ (Vorjahr: 30.238,9 T€). Im Zuge des Reihenhausprogramms wurden im Geschäftsjahr keine Einheiten veräußert.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.347,0 T€ wurde maßgeblich durch die Hausbewirtschaftung und die sonstigen betrieblichen Erträge geprägt. In diesem Jahr wurden keine nennenswerten Erlöse aus dem Bauträgergeschäft erzielt, da die veräußerten Eigentumsmaßnahmen erst im Folgejahr an die Erwerber übergeben werden. Im Vergleich zur Planung für 2022 ist das Jahresergebnis um 3.563,0 T€ besser ausgefallen. Ursache hierfür sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, geringere Instandhaltungsaufwendungen sowie die ertragswirksame Vereinnahmung von Zuschüssen.

### **Investitionen**

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 wiederum erhebliche Investitionen in den Neubau von Mietwohnungen und die Modernisierung ihrer Bestandsgebäude getätigt, damit zum einen dringend benötigter Wohnraum am Freiburger Wohnungsmarkt angeboten und zum anderen die gute Vermietbarkeit der Wohnimmobilien auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Das Anlagevermögen stieg aufgrund von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen und saldiert um Abgänge und Abschreibungen um 29.631,0 T€. Die Gesellschaft investierte im Jahr 2022 in Neubauten und Modernisierung des Bestandes 37.377,4 T€ vor Saldierung mit Zuschüssen von 4.673,5 T€. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt in der Regel durch 80 % Fremdmittel und 20% Eigenmittel.

### **Ausblick**

Auf der Basis der aktuellen Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes ergeben sich für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 negative Jahresergebnisse entsprechend des Wirtschaftsplans und der mittelfristigen Finanzplanung von -2.934,0 T€ bzw. -3.757 T€.

## **Risikomanagement**

Die Gesellschaft arbeitet mit einem Frühwarnsystem, welches mögliche Risiken identifiziert und in einem Risikokatalog zusammenfasst. Das Frühwarnsystem basiert auf aktuellen bzw. erkennbaren Einflussfaktoren und Einschätzungen. Das Unternehmen setzt ein Kennzahlensystem ein, das betriebs- und finanzwirtschaftliche sowie leistungsorientierte Werte enthält. Daneben setzt die Gesellschaft ein Controlling Instrument ein, um die Einhaltung der neu eingeführten FSB-Mietgrenze zu gewährleisten.

Die aktuell steigenden Zinsen stellen ein Risiko aufgrund des hohen Fremdkapitaleinsatzes für die FSB dar. Durch die Streuung der Zinsbindungsfristen wird versucht, dieses Risiko zu minimieren.

Unter dem Aspekt, dass die Entwicklung der Gesellschaft durch inhärente Risiken beeinflusst wird, gehen die folgenden Absätze auf drei wesentliche Themen ein.

**Wohnungsangebot:** Trotz positiver Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen zu entsprechen und gleichzeitig die steigenden Kosten für notwendige Modernisierungen und Neubauten in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Anforderungen durch neue Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Umsetzung energetischer und Klimaschutzbezogener Vorgaben, führen zu höheren Herstellungskosten. Bei den Mieterlösen ist eine steigende Entwicklung zu erwarten, diese reicht jedoch nicht aus, um die laufenden Bewirtschaftungskosten zu decken – zumal mit Blick auf die vom Gemeinderat beschlossene FSB-Mietengrenze die durchschnittliche Miete des Bestandes 25% unter der durchschnittlichen ortsüblichen Vergleichsmiete der Stadt Freiburg liegen muss. Daher ist die Gesellschaft auf weitere Ertragsquellen wie das Bauträgergeschäft und Fördergelder angewiesen. Dies gilt insbesondere für die Wohnbau- und Klimaschutzoffensive im Rahmen des Projekts FSB 2030, zu deren Umsetzung die Gesellschafterin Stadt Freiburg Unterstützungen durch Kapital- und Grundstückseinlagen beschlossen hat.

**Bauträgergeschäft:** Im Bauträgergeschäft sind die Veränderungen des Nachfragemarktes aufgrund steigender Zinsen auf der Erwerberseite, die wesentlichen Risiken. Ebenso führen steigende Grundstücks- und Herstellungskosten zu geringeren Deckungsbeiträgen, da die am Markt erzielbaren Verkaufserlöse nur bedingt steigerungsfähig sind.

**Energiekosten:** Mit Blick auf ansteigende Energiekosten verfolgt die Gesellschaft konsequent die Strategie der energetischen Modernisierung unter Einsatz öffentlicher Förderung, um den Betriebskostenanstieg für die Mieterschaft spürbar zu dämpfen. Um Miethaushalten mit geringem Einkommen Alternativen anbieten zu können, wurde das etablierte Wohnungstauschprogramm, das bereits in einigen Liegenschaften angewendet wird, auf den Gesamtbestand ausgeweitet.

Darüber hinaus sind bei der Gesellschaft derzeit und bei Fortführung der bisherigen Geschäftspolitik keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind der Finanzierungsbedarf des ambitionierten Bauprogrammes und die Stabilisierung und Fortschreibung der Mieterlöse. Insbesondere sind die Beleihungsmöglichkeiten auf eigenen Grundstücken weitgehend ausgeschöpft.

### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Rücklagen konnten gemäß dem Ergebnisverwendungsbeschluss um 4,8 Mio. € erhöht werden. Im Berichtsjahr fand eine



Zuführung in die Kapitalrücklage der Gesellschafterin von 20,1 Mio. € in Form von Bar- und Sacheinlagen (Grundstücke) statt.

## d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2022 waren durchschnittlich 134 Vollzeitkräfte (davon 92 Männer und 42 Frauen; Vorjahr: 134) und 41 Teilzeitkräfte (davon 10 Männer und 31 Frauen; Vorjahr: 46) sowie sechs Auszubildende (Vorjahr: 5) bei der FSB beschäftigt.

## e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	87,6	90,7	90,8	90,7	90,3
Anlagendeckung	%	96,6	98,7	97,5	99,3	100,6
Eigenkapitalquote	%	33,4	36,3	36,2	37,5	39,60
Nettoinvestitionsquote	%	207	123	183	197	208
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	10,5	12,8	11,4	13,5	7,6
Eigenkapitalrentabilität	%	6,2	7,7	4,7	6,3	2,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,2	4,0	2,6	3,3	1,6
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	40.957	21.648	29.877	36.519	17.863
Kostendeckungsgrad	%	111,0	116,7	108,8	116,5	106,9
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	654	720	514	606	424
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	78	80	80	80	79

## 2.1.7 Konzernbetrachtung

In den Konzernabschluss zum 31.12.2022 wurden neben der FSB (Mutterunternehmen) im Rahmen der Vollkonsolidierung die Regio Bäder GmbH, die Freiburger Kommunalbauten GmbH sowie die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG einbezogen. Auf die Einbeziehung der Green City Hotel Vauban gGmbH, an der die FSB zu 33% beteiligt ist, wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) verzichtet. Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanz zum 31.12.2022					
	2021 T€	2022 T€		2021 T€	2022 T€
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
Anlagevermögen	558.821	590.940	Eigenkapital	221.472	248.353
Umlaufvermögen	63.026	66.400	Differenz aus Kapitalkonsol.	214	214
Rechnungsabgrenzung	234	278	Rückstellungen	26.624	25.038
			Verbindlichkeiten	361.931	372.244
			Rechnungsabgrenzung	11.841	11.768
<b>Summe</b>	<b>622.081</b>	<b>657.618</b>	<b>Summe</b>	<b>622.081</b>	<b>657.618</b>

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2022		
	2021 T€	2022 T€
Umsatzerlöse	106.754	81.416
Bestandsveränderung	-11.353	4.090
Andere aktivierte Eigenleistungen	929	806
Sonstige betriebliche Erträge	3.820	6.943
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>100.150</b>	<b>93.255</b>
Materialaufwand	40.340	39.324
Personalaufwand	15.658	16.600
Abschreibungen	14.054	14.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.868	8.344
<b>Aufwendungen</b>	<b>76.920</b>	<b>79.060</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23.231</b>	<b>14.195</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.266</b>	<b>-5.162</b>
Steuern aus Einkommen und Ertrag	1.194	78
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>16.771</b>	<b>8.955</b>
Sonstige Steuern	2.109	2.132
<b>Konzernergebnis</b>	<b>14.662</b>	<b>6.823</b>

## 2.2 Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG

### 2.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Handlungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### 2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FSI Verwaltungs GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Freiburger Stadtbau GmbH	100 % = 100.000,00 €

### 2.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FSB und die FSI Verwaltungs GmbH werden in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführungen vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH (Komplementärin) ist zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr waren Herr Ralf Klausmann (bis 31.12.2022), Dr. Matthias Müller (ab 01.01.2023) und Frau Dr. Magdalena Szablewska zur Geschäftsführung der Komplementärin bestellt.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### 2.2.5 Wesentliche Verträge

Ein Übertragungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der FSI GmbH & Co. KG vom 14.12.2012.

### 2.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist in den Sparten Bestandbewirtschaftung und Instandhaltung tätig. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Wohnungen	935	935	935	935	926
Instandhaltung (T€)	1.271	1.166	1.346	1.137	1.161

### 2.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	54.298	56.404	58.892	65.071	73.971
Umlaufvermögen	8.900	9.468	8.525	9.055	7.525
<b>Summe</b>	<b>63.198</b>	<b>65.872</b>	<b>67.417</b>	<b>74.126</b>	<b>81.496</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	12.111	13.636	15.084	15.899	23.155
Rückstellungen	374	342	392	342	392
Verbindlichkeiten	50.657	51.660	51.709	57.705	59.295
Rechnungsabgrenzung	55	235	232	180	178
<b>Summe</b>	<b>63.197</b>	<b>65.873</b>	<b>67.417</b>	<b>74.126</b>	<b>83.020</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	5.178	5.133	5.224	5.040	5.170
Bestandsveränderungen	33	-58	66	67	60
Sonstige betriebliche Erträge	583	418	340	258	336
<b>Betriebliche Erträge Gesamt</b>	<b>5.794</b>	<b>5.493</b>	<b>5.630</b>	<b>5.365</b>	<b>5.566</b>
Materialaufwand	2.140	1.881	1.985	1.976	2.426
Abschreibungen	425	431	529	829	661
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	215	258	120	203
<b>Aufwendungen Gesamt</b>	<b>2.750</b>	<b>2.527</b>	<b>2.772</b>	<b>2.925</b>	<b>3.290</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.045</b>	<b>2.966</b>	<b>2.858</b>	<b>2.440</b>	<b>2.276</b>
Finanzergebnis	-1.345	-1.325	-1.293	-1.332	-1.354
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.700</b>	<b>1.641</b>	<b>1.565</b>	<b>1.108</b>	<b>922</b>
Sonstige Steuern	117	117	117	117	117
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.583</b>	<b>1.524</b>	<b>1.448</b>	<b>991</b>	<b>805</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2022 insgesamt 926 Wohnungen und 15 Gewerbeeinheiten im Eigenbestand. Im Berichtsjahr 2022 gab es 79 Kündigungen und 106 Wiedervermietungen, dies entspricht einer Fluktuation von 8,5 %. Die Gesellschaft hat derzeit keine „sofort vermietbaren Wohnung“ als Leerstand zu verzeichnen. Lediglich aufgrund baulicher Mängel und zur Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen besteht ein Leerstand von 113 Wohnungen. Die Gesellschaft räumte der Freiburger Stadtbau GmbH auf ihrem Grundstück Breisacher Hof für den Neubau und die Bewirtschaftung von 59 Mietwohnungen ein Erbbaurecht ein. Die sich hieraus ergebenden Erbbauzinsen belaufen sich auf 57,5 T€ pro Jahr. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr um 91,9 T€ auf 5.224,7 T€ gestiegen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Mietanpassungen im Geschäftsjahr. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.448,4 T€ wird durch das Hausbewirtschaftungsergebnis geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2022 hat sich das Jahresergebnis um 176,4 T€ verbessert.

### Investitionen

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr für Modernisierungsmaßnahmen im Gebiet der Knopfhäusle-Siedlung sowie im Gebiet der Elsässerstraße (Breisacher Hof) 3.017,0 T€ saldiert um erhaltene Zuschüsse von 699,0 T€.

### Ausblick

Aufgrund der großen Nachfrage nach modernisierten Wohnungen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen an den eigenen Beständen weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten durchgeführt. Hierzu hat die Gesellschaft eine Portfoliountersuchung vorgenommen und einen Instandhaltungsplan erarbeitet. Im Wirtschaftsplan 2023 stehen der Gesellschaft weitere 1.169,0 T€ für Instandhaltung und Instandsetzung zur Verfügung. Für die Modernisierung der Bestände sind 7.353,0 T€ im Wirtschaftsplan 2023 eingestellt. Die Knopfhäusle-Siedlung in der Wiehre und das Wohnquartier am Lindenwäldle in Haslach, das Rahmenkonzept im Mooswald sowie die Modernisierung des Breisacher Hofes stellen weiterhin den Schwerpunkt für das Modernisierungsprogramm der Gesellschaft dar.

Die Gesellschaft rechnet mit erheblich steigenden Beschaffungskosten für Strom und Gas. Entsprechende Annahmen wurden in der Wirtschaftsplanung 2023 bereits getroffen. Die steigenden Energiepreise betreffen vor allem die Endkunden, die diese über die Betriebskostenabrechnung zu leisten haben.

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis entsprechend dem Wirtschaftsplan von 991,0 T€. Es wird erwartet, dass die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplanes erreicht werden können.

## **Risikomanagement**

Für die FSI mit hohem Kapitaleinsatz bedeuten steigende Zinsen eine Zunahme des Zinsaufwandes, der sich negativ auf ihre Jahresergebnisse auswirken würde. Durch die Vereinbarung langer Zinsbindungsfristen wurde dieses Risiko minimiert.

Unter dem Aspekt, dass die Entwicklung der Gesellschaft durch inhärente Risiken beeinflusst wird, gehen die folgenden Absätze auf drei wesentliche Themen ein.

**Wohnungsangebot:** Trotz positiver Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen zu entsprechen und gleichzeitig die steigenden Kosten für notwendige Modernisierungen und Neubauten in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Anforderungen durch neue Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Umsetzung energetischer und Klimaschutzbezogenen Vorgaben, führen zu höheren Herstellungskosten. Bei den Mieterlösen ist eine steigende Entwicklung zu erwarten, diese reicht jedoch nicht aus, um die laufenden Bewirtschaftungskosten zu decken – zumal mit Blick auf die vom Gemeinderat beschlossene FSB-Mietengrenze die durchschnittliche Miete des Bestandes 25% unter der durchschnittlichen ortsüblichen Vergleichsmiete der Stadt Freiburg liegen muss. Daher ist die Gesellschaft auf weitere Ertragsquellen wie das Bauträgersgeschäft und Fördergelder angewiesen. Dies gilt insbesondere für die Wohnbau- und Klimaschutzoffensive im Rahmen des Projekts FSB 2030, zu deren Umsetzung die Gesellschafterin Stadt Freiburg Unterstützungen durch Kapital- und Grundstückseinlagen beschlossen hat.

**Energiekosten:** Mit der Strategie der energetischen Modernisierung, unter Einsatz öffentlicher Förderung, verfolgt die Gesellschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieterschaft dauerhaft zu dämpfen. Die Gesamtbelastung für die Mieterschaft mit sehr niedrigen Einkommen wird sich jedoch trotz Einsparmaßnahmen, aufgrund der Gesamtsituation, voraussichtlich weiter erhöhen.

Insgesamt liegen bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Es besteht jedoch ein erheblicher Instandhaltungsbedarf, welcher die Gesellschaft in den nächsten Jahren deutlich belasten wird. Weitere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erkennen.

### **c) Kapitalzuführungen und – entnahmen**

Die Kommanditeinlage hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

### **d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	87,8	86,7	85,9	85,6	87,4
Anlagendeckung	%	110,7	112,1	112,5	113,5	111,0
Eigenkapitalquote	%	14,7	16,9	19,2	20,7	22,4
Nettoinvestitionsquote	%	67	-53	75	488	470
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	27,9	27,7	30,5	29,7	27,7
Eigenkapitalrentabilität	%	16,2	14,0	13,1	11,2	9,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,6	4,6	4,6	4,3	4,1
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	3.386	3.498	4.104	3.543	3.155
Kostendeckungsgrad	%	135,7	136,4	137,6	138,4	134,8

## 2.3 Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH

### 2.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängender Geschäfte und Handlungen. Hierzu zählt insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### 2.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.            100 %    = 25.000 €

### 2.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a)        **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b)        **Geschäftsführung**

Ralf Klausmann, Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 31.12.2022)  
Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer (ab 01.01.2023)  
Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c)        **Überwachungsorgan**

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteile an der FSI GmbH & Co. KG beteiligt.



### 2.3.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

### 2.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der Gesellschaft die Geschäftsführung der FSI GmbH & Co. KG. Sie erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 2 % des Haftungskapitals.

### 2.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	35	35	35	35	35
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	28	29	29	29	29
Rückstellungen	6	5	6	6	6
Verbindlichkeiten	1	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	6	6	5	5
<b>Aufwendungen</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

**Geschäftsverlauf 2022**

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführungstätigkeit der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG geprägt.

**Investitionen**

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

**Ausblick**

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis von 500,00 €.

**Risikomanagement**

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft (FSI GmbH & Co. KG).

**c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FSI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FSI GmbH & Co. KG in Abschnitt 2.2.7 e) verwiesen.

## 2.4 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG

### 2.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken aller Art, sowie die Errichtung, Verwaltung oder Verwertung von Bauwerken, soweit dies den kommunalen Aufgaben der Stadt Freiburg i. Br. dienlich ist, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen, soweit sie zur Erreichung des Gesellschaftszweckes als dienlich erscheinen.

Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

### 2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	FKB GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Stadt Freiburg i. Br.	94 % = 24.057.600,00 €
	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	6 % = 1.533.875,64 €

### 2.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Vorstand vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Einlage), die Freiburger Kommunalbauten GmbH, vertreten durch  
Ralf Klausmann, Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 31.12.2022)  
Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer (ab 01.01.2023)  
Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### 2.4.5 Wesentliche Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FSB vom 27.07.1989 (vergleiche FSB)
- Pachtvertrag mit der FWTM GmbH & Co. KG bzgl. des Konzerthauses vom 28.05.2018

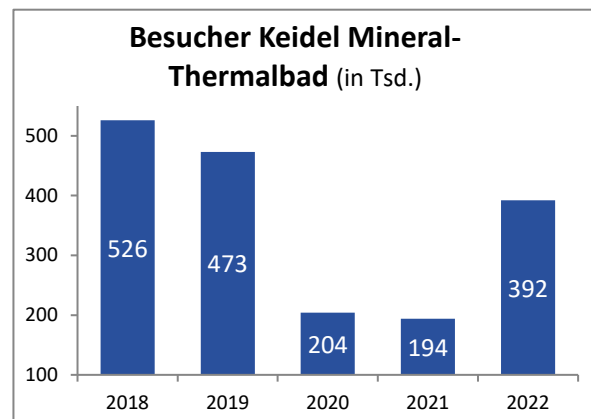
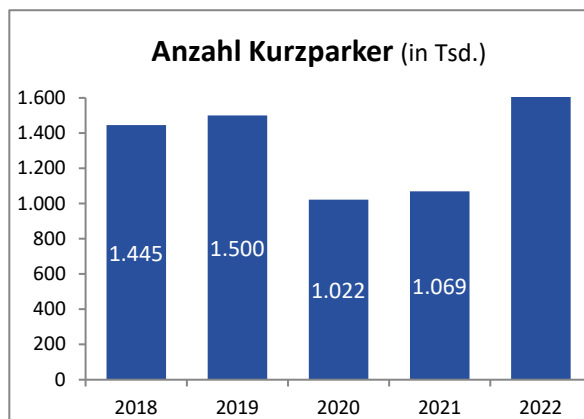
### 2.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Errichtung und Betrieb von öffentlichen Parkhäusern/Quartiersgaragen
- Betrieb des Keidel Mineral-Thermalbades in Freiburg i. Br.
- Verpachtung des Konzerthauses Freiburg und anderer selbst errichteter Immobilien
- Realisierung infrastruktureller kommunaler Bauprojekte

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, die kommunale Entwicklungspolitik durch damit in Einklang stehende Baumaßnahmen und Betriebe zu unterstützen. Das Unternehmen ist durch ein umfangreiches und weitgestreutes Anlagevermögen gekennzeichnet. Zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft bestehen eine Vielzahl von Pacht-, Miet- und Betriebsführungsverträgen.

Aus den Geschäftsbereichen „Parken“ und „Baden“ verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme beispielhaft die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens:



## 2.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	56.451	54.363	52.352	50.704	50.335
Umlaufvermögen	2.548	2.946	3.704	1.881	-4.408
Rechnungsabgrenzung	139	118	100	118	118
<b>Summe</b>	<b>59.139</b>	<b>57.427</b>	<b>56.157</b>	<b>52.703</b>	<b>46.045</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	18.726	18.886	19.858	13.674	11.300
Rückstellungen	640	409	1.061	409	409
Verbindlichkeiten	35.518	33.879	31.061	34.366	27.988
Rechnungsabgrenzung	767	758	748	758	757
Passive latente Steuern	3.488	3.496	3.429	3.496	3.496
<b>Summe</b>	<b>59.140</b>	<b>57.427</b>	<b>56.157</b>	<b>52.703</b>	<b>43.950</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	9.972	9.884	14.171	12.065	14.246
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	307	2.818	1.311	207	239
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>10.279</b>	<b>12.702</b>	<b>15.482</b>	<b>12.272</b>	<b>14.485</b>
Materialaufwand	5.006	4.120	4.794	7.944	5.643
Personalaufwand	2.856	2.624	3.713	3.758	4.335
Abschreibungen	2.508	2.536	2.502	2.474	2.520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.833	2.134	2.218	1.767	1.815
<b>Aufwendungen</b>	<b>12.203</b>	<b>11.414</b>	<b>13.227</b>	<b>15.943</b>	<b>14.313</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.924</b>	<b>1.287</b>	<b>2.255</b>	<b>-3.671</b>	<b>172</b>
Finanzergebnis	-592	-542	-517	-488	-707
Steuern vom Einkommen und Ertrag	233	266	435	88	318
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.749</b>	<b>479</b>	<b>1.303</b>	<b>-4.247</b>	<b>-853</b>
Sonstige Steuern	319	319	330	319	328
<b>Jahresergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-3.068</b>	<b>160</b>	<b>973</b>	<b>-4.566</b>	<b>-1.181</b>

<sup>1</sup> Jahresergebnis wird in Kapitalkonten eingestellt bzw. aus Kapitalkonten entnommen.

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2022

Die Entwicklung des Unternehmens wurde im Jahr 2022 wiederum maßgeblich durch die operativen Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetriebe bestimmt. Ein weiterer bedeutender Unternehmensbereich lag in der Vermietung eigener Immobilien, wie dem Konzerthaus Freiburg sowie anderen Wohn- und Gewerbeobjekten. Im Geschäftsjahr 2022 war das Keidel Mineral-Thermalbad ohne coronabedingte Einschränkungen ab dem 01.01.2022 wieder geöffnet. Auch die Saunalandschaft war im Gegensatz zum Vorjahr für die Gäste wieder nutzbar. Aufgrund der Zurückhaltung der Gäste in Bezug auf dennoch mögliche Infektionsgefahren konnte im Geschäftsjahr lediglich eine Besucherzahl von 392.800 - statt

wie in den Jahren vor Corona mit durchschnittlichen Besucherzahlen von rd. 500.000 - erreicht werden. Auch das Parkierungsgeschäft stand zu Beginn des Geschäftsjahres weiter unter dem negativen Einfluss der Coronapandemie. Aufgrund der verhaltenen Besucherströme waren sämtliche Parkhäuser noch geringer ausgelastet als in den Jahren vor der Pandemie. Im Verlauf des Geschäftsjahres normalisierte sich die Auslastung der Parkhäuser.

## **Investitionen**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr für die Erneuerung der technischen Anlagen, für die Ertüchtigung des Keidel Mineral-Thermalbades 428,8 TEUR investiert. Als wesentliche Investitionen im Keidel Mineral-Thermalbad sind die Modernisierung der Brandschutzanlage, die Sanierung des Entwässerungskanals sowie die Umrüstung der Zutritts- und Reservierungssteuerung zu nennen. Im Bereich der Parkhausbetriebe wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

## **Ausblick**

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, die beiden Kerngeschäftsfelder Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetrieb für den Wettbewerb zu stärken. Das Keidel Mineral-Thermalbad wird die Angebote im Bereich der Gesunderhaltung im Sinne der Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter ausbauen und entwickeln.

Es wird in den nächsten Jahren mit deutlich höheren Beschaffungspreisen für Strom und Gas gerechnet.

Für 2023 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem negativen Jahresergebnis von 4.566 T€ geplant.

## **Risikomanagement**

Ertragsrisiken bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten. Durch aktive Marketingmaßnahmen und eine zielgruppenorientierte Ausrichtung im Geschäftsfeld Keidel Mineral-Thermalbad soll dieses Risiko minimiert werden.

Im Geschäftsfeld Vermietung des Konzerthauses Freiburg besteht ein langfristiger Pachtvertrag (auf unbestimmte Zeit vereinbart) mit der FWTM, nachdem sämtlich anfallende Kosten einschließlich der Instandhaltungskosten vom Mieter zu tragen sind. Bei den sonstigen Gewerbeimmobilien besteht das Risiko darin, dass bei Kündigung eines Mietverhältnisses nicht sofort ein Anschlussmieter gefunden werden kann bzw. eine Anschlussvermietung nur zu einem niedrigeren Mietpreis möglich ist.

Bei der Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2011 wurde die Sparte „Keidel Mineral-Thermalbad“ erstmals als sogenannter Dauerverlustbetrieb behandelt, mit der Folge, dass die in dieser Sparte erwirtschafteten steuerlichen Verluste nicht mehr mit Gewinnen aus der anderen Sparte „Vermietung“ verrechnet werden können. Zur Vermeidung von evtl. Nachforderungen bzw. Nachforderungszinsen legt die FKB seit dem Jahr 2012 bei ihren Steuererklärungen eine Spartenentrennung zu Grunde. Nach aktueller Einschätzung wird in der Sparte „Keidel Mineral-Thermalbad“ kein Überschuss in der Totalperiode erwirtschaftet werden.

Die Realisierung der geplanten Parkflächen für das Kurgebiet wurde bis zur Vorlage eines Gesamtparkraumkonzept verschoben. Sofern nicht ausreichend Parkraum für die Gäste des

Keidel Mineral-Thermalbades bereitgehalten werden, besteht das Risiko, dass potenzielle Besucher auf andere Thermalbäder in der näheren Umgebung ausweichen.

Insgesamt sind bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Ein Risiko mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist jedoch die anhaltende Zurückhaltung im Kundenverhalten, die auf die aktuelle Konjunkturlage zurückzuführen ist.

### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalkonten des Komplementärs sowie der Kommanditisten verändern sich entsprechend der jeweils vorzunehmenden Ergebnisverteilung.

### d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2021 waren durchschnittlich 58 Vollzeitbeschäftigte (davon 19 Männer und 39 Frauen; Vorjahr: 26) und 29 Teilzeitbeschäftigte (davon 7 Männer und 22 Frauen; Vorjahr: 60) sowie ein Auszubildender beschäftigt.

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	91,9	92,8	95,5	94,7	93,2
Anlagendeckung	%	91,5	91,1	87,2	90,5	91,6
Eigenkapitalquote	%	38,9	35,4	31,7	32,9	35,4
Nettoinvestitionsquote	%	91	286	-30	-82	-80
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	-4,3	2,3	-30,8	1,6	6,9
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,9	1,5	-16,4	0,9	4,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,1	2,4	-3,8	1,7	3,4
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	4.092	3.891	1.866	3.307	2.405
Kostendeckungsgrad	%	96,1	102,3	77,0	101,3	106,7
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	252	251	170	177	238
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	59	62	50	48	63

## 2.5 Freiburger Kommunalbauten GmbH

### 2.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Firma Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil sowie Betrieb und Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulichen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen von der Stadt Freiburg i. Br. ganz oder teilweise betriebenen Gesellschaften in jedweder Form zu beteiligen sowie alle Geschäfte zu betreiben, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind.

### 2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH	80%	=	20.451,68 €
Stadt Freiburg i.Br.	20%	=	5.112,91 €

### 2.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die FSB wird durch deren Geschäftsführung vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann, Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 31.12.2022)  
Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer (ab 01.01.2023)  
Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil an der FKB GmbH Baugesellschaft & Co. KG beteiligt.

### 2.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.



### 2.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der GmbH die Geschäftsführung der FKB GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 5 % ihres Reinvermögens nach dem Stande vom Beginn des Geschäftsjahres. Am positiven Ergebnis der KG ist sie mit 2 % beteiligt.

Der Geschäftsverlauf hängt ausschließlich von der KG ab.

### 2.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	242	306	325	276	287
<b>Summe</b>	<b>242</b>	<b>306</b>	<b>325</b>	<b>276</b>	<b>287</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	236	255	282	270	281
Rückstellungen	5	4	4	5	5
Verbindlichkeiten	1	48	39	1	1
<b>Summe</b>	<b>241</b>	<b>307</b>	<b>325</b>	<b>276</b>	<b>287</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>173</b>	<b>186</b>	<b>202</b>	<b>188</b>	<b>198</b>
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167	178	194	179	187
<b>Aufwendungen</b>	<b>167</b>	<b>178</b>	<b>194</b>	<b>179</b>	<b>187</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag	8	7	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>11</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2022

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die FKB geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung und ist am Gewinn der Kommanditgesellschaft beteiligt.

##### Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

##### Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahres Ergebnis von rd. 9,0 T€.

### **Risikomanagement**

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft. Ereignisse, die zu einer persönlichen Haftung führen könnten, sind bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht bekannt geworden.

### **Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### **c) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

#### **d) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Da sich die Tätigkeit des Unternehmens auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FKB beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FKB in Abschnitt 2.4.7e) verwiesen.

## 2.6 Regio Bäder GmbH

### 2.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Das Führen, Betreiben, Verwalten und Entwickeln und der Bau von Bädereinrichtungen und sonstigen Freizeiteinrichtungen samt Nebeneinrichtungen im Badebereich zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheit sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig, im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen; darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

### 2.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH                      100% = 100.000 €

### 2.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann, Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 31.12.2022)  
Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer (ab 01.01.2023)  
Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

### 2.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## 2.6.5 Wesentliche Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der FSB mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst)
- Dienstleistungsvertrag mit der FSB vom 05.07.2006. Dieser wurde mit Wirkung zum 01.01.2010 neu gefasst
- Betriebsführungsverträge mit Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH vom 25.10.2010

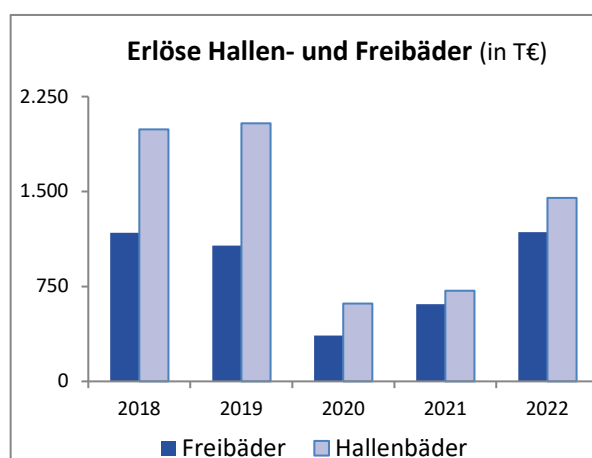
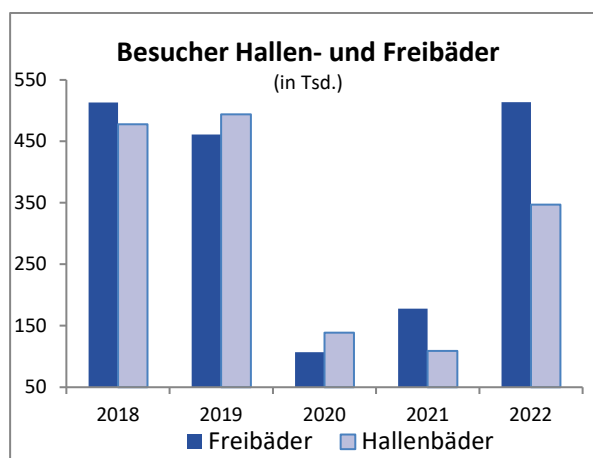
## 2.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum 01.01.2006 hat die Regio Bäder GmbH die Betriebsführung der fünf Freiburger Hallen- und der drei Freizeitbäder übernommen. Es wurde jeweils ein Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Hallenbad Lehen bis 2008 und Freibäder bis 2009) sowie mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH für die Hallenbäder (Hallenbad Lehen ab 2009 und Freibäder ab 2010) für die kaufmännische und technische Betriebsführung geschlossen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Bäder zeigt folgende Übersicht:

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Besucherzahlen</b>					
Hallenbäder Gesamt	477.849	494.013	139.403	109.118	347.067
Freibäder Gesamt	513.207	461.014	107.245	177.589	513.962
<b>Besucher Gesamt</b>	<b>893.012</b>	<b>991.056</b>	<b>955.027</b>	<b>246.648</b>	<b>286.707</b>
<b>Erlöse</b>					
Hallenbäder Gesamt	1.990.269	2.039.926	614.357	716.223	1.449.000
Freibäder Gesamt	1.174.192	1.073.473	360.518	608.869	1.180.000
<b>Erlöse Gesamt</b>	<b>2.973.246</b>	<b>3.164.461</b>	<b>3.113.399</b>	<b>974.875</b>	<b>1.325.092</b>

Die Erlösentwicklung wird beeinflusst durch eine stabile Kundenfrequenz und im Bereich der Freibäder insbesondere durch Witterungsbedingungen. Nachfolgende Grafiken zeigen die bisherige Entwicklung:



## 2.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	781	2.706	2.000	2.188	2.339
<b>Summe</b>	<b>781</b>	<b>2.706</b>	<b>2.000</b>	<b>2.188</b>	<b>2.339</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	288	288	288	578	723
Rückstellungen	194	176	425	263	263
Verbindlichkeiten	299	2.242	1.304	1.347	1.353
<b>Summe</b>	<b>781</b>	<b>2.706</b>	<b>2.017</b>	<b>2.188</b>	<b>2.339</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	5.203	5.288	6.688	8.760	7.211
Sonstige betriebliche Erträge	86	124	119	81	88
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>5.289</b>	<b>5.412</b>	<b>6.807</b>	<b>8.841</b>	<b>7.299</b>
Materialaufwand	1.684	1.728	2.352	4.280	2.370
Personalaufwand	2.782	2.874	3.461	3.655	3.962
Sonstige betriebliche Aufwendungen	765	653	843	758	819
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.232</b>	<b>5.255</b>	<b>6.656</b>	<b>8.693</b>	<b>7.151</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>57</b>	<b>157</b>	<b>151</b>	<b>148</b>	<b>148</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-8</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
Steuern vom Einkommen/Ertrag und Sonstige	2	2	2	2	2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>54</b>	<b>147</b>	<b>147</b>	<b>145</b>	<b>145</b>
<b>Jahresüberschuss vor Gewinnabführung</b>	<b>53</b>	<b>145</b>	<b>145</b>	<b>145</b>	<b>145</b>
Ergebnisübernahme (gem. Ergebnisabführungsvertrag)	-53	-145	-145	-145	-145
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsverlauf 2022

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde im Jahr 2022 ausschließlich durch die Betriebsführung der Hallen- und Freibäder in Freiburg bestimmt. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Bäder stehen in voller Höhe der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH zu. Die Gesellschaft erhält ab dem 01.01.2010 für die laufende Betriebsführung eine Kostenerstattung in Höhe der tatsächlich angefallenen Aufwendungen sowie eine fixe Grundvergütung in Höhe von 145 T€. Ab dem 01.01.2022 waren die Hallenbäder und zu Beginn der Freibadesaison auch die Freibäder ohne coronabedingte Einschränkungen wieder geöffnet. Die Hallenbäder wurden nach Wegfall der Einschränkungen durch Vereine und Schulen gut frequentiert. Bei den Badegästen der Hallenbäder war aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf eine mögliche Infektion mit dem Coronavirus eine gewisse Zurückhaltung zu spüren. Die Freibäder waren nicht hiervon betroffen.

## Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine eigenen Investitionen in die Hallen- und Freibäder.

## Ausblick

Aufgrund der bestehenden Verträge mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH, den Prognosen im Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Finanzplanung erwartet die Geschäftsführung für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Ergebnis von 145,0 T€. Negative Einflüsse durch die Finanz- oder Arbeitsmärkte sind bei diesem prognostizierten Ergebnis nicht zu erwarten. Aufgrund des Wegfalls der coronabedingten Einschränkungen rechnet die Gesellschaft mit weiter steigenden Einnahmen in den Hallen- und Freibädern. Inwieweit sich die derzeit hohe Inflation auf das Nutzungsverhalten der Gäste auswirkt, ist nicht absehbar. Die Gesellschaft rechnet in den kommenden Geschäftsjahren jedoch mit steigenden Energiekosten.

## Risikomanagement

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen aufgrund des langfristig abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages mit der StW Bäder GmbH nicht. Ertragsrisiken bestehen in einem veränderten Kundenverhalten und dem dadurch bedingten Rückgang der Besucherzahlen. Dieses Risiko ist jedoch ausschließlich von der Auftraggeberin der StW Bäder GmbH zu tragen.

### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

### d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 56 Vollzeitkräfte (davon 36 Männer und 20 Frauen; Vorjahr: 53), 16 Teilzeitkräfte (davon 0 Männer und 16 Frauen; Vorjahr: 28) sowie drei Auszubildende beschäftigt.

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote	%	18,6	18,8	36,9	10,6	14,3
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	2,1	2,0	1,0	2,7	2,2
Eigenkapitalrentabilität	%	50,3	50,3	18,4	50,3	50,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,5	9,6	7,2	5,7	7,2
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	165	149	148	1.936	1.774
Kostendeckungsgrad	%	102,6	102,1	101,0	102,8	102,2
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	%	112	108	78	80	117
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	52	54	42	45	60

### 3 Messen, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung

#### 3.1 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG

##### 3.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Tourismus- und Kongresswesens sowie der Messen und Märkte. Dazu gehört auch der Betrieb und die Vermarktung des Messegeländes Freiburg sowie des Konzerthauses Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br., der Betrieb einer Werbeagentur sowie der Vertrieb der damit zusammenhängenden Waren und Dienstleistungen als auch die Durchführung eigener Ausstellungen, Messen (insbesondere Frühjahrs- und Herbstmesse) und anderer Veranstaltungen (insbesondere Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt), die gewerbliche Vermittlung von Messen und anderen Veranstaltungen an Veranstalter, die Durchführung örtlicher Arrangements für Veranstalter und die Herausgabe einschlägiger Druckschriften.

##### 3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Stadt Freiburg i.Br:	100% = 3.106.000,00 €

##### 3.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

###### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

###### b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch die Geschäftsführer\_in Hanna Böhme und Daniel Strowitzki.

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2022 von Frau Hanna Böhme betragen 208 T€ und von Herrn Daniel Strowitzki 209 T€.

###### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Weitere:	Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V. Marcel Thimm, Spk. Freiburg-Nördl. Breisgau (bis 31.10.2022) Daniel Zeiler, Spk. Freiburg-Nördl. Breisgau (ab 01.11.2022)
----------	--

Stadträt\_innen: Renate Buchen (bis 09.11.2022), Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar Mena Aragon (bis 17.05.2022), Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller, Dr. Detlef Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Vanessa Carboni (bis 22.11.2022), Timothy Simms, Ludwig Striet (ab 22.11.2022), Simon Sumbert, Hannes Wagner (ab 22.11.2022), Simon Waldenspuhl (ab 17.05.2022), Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel.

Arbeitnehmer-Vertreterin: Kristin Gugel

Im Berichtsjahr 2022 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 3.172,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung				Vergütung pro Sitzung				Sonstige Vergütungen			
	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	---	---	52	---	---	---	---	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / GK = Grundstückskommission / MK = Marktkommission

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 8 Frauen (38,1 %).

### 3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

FMMI Freiburg Management und Marketing International GmbH	100 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co.KG	30 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH)	30 %
FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	24 %
Projektpartner Oberrhein - Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH	16,67 %
Alte Wache - Haus der badischen Weine GmbH	5,26 %
MCH Messe Schweiz AG	Splitterbeteiligung
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	Splitterbeteiligung
Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	Splitterbeteiligung



### 3.1.5 Wesentliche Verträge

#### Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträge

- Mit Vertrag vom 05.12.1988 hat die Stadt Freiburg der FWTM die Betriebsführung des Historischen Kaufhauses übertragen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2004 und diversen Änderungsverträgen hat die MF OTG der FWTM die Betriebsführung des Messegeländes übertragen.
- Mit Datum vom 24.07.1996 wurde zwischen der Stadt Freiburg und der FWTM ein Vertrag zur Durchführung von Messen und Märkten geschlossen.
- Mit Datum 26.02/10.03.2014 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem gemeinsamen Cash-Pool geschlossen.
- Mit Vertrag vom 10.12.1996 und Ergänzungsvertrag vom 16.02.2011/22.12.2015 wurde zwischen der Gesellschaft und der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ein Pachtvertrag über das Konzerthaus Freiburg geschlossen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2011 wurde mit der FMMI eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen. Für die Durchführung der Intersolarmesse in den USA nutzt die FMMI das Recht an der Marke Intersolar, das im Eigentum der Gesellschaft steht.

### 3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Aufgabenspektrum der FWTM umfasst die Wirtschafts- und Tourismusförderung, das Tagungs- und Kongresswesen, Messen und Märkte sowie die Koordination und Durchführung von Großveranstaltungen. Mit ihrem Leistungsangebot richtet sich die FWTM an Gäste und Bürger Freiburgs, an die Wirtschaft von Stadt und Region und an Veranstalter von Messen, Tagungen, Kongressen und kulturellen Ereignissen. Die erfolgreiche Erfüllung des öffentlichen Zwecks in den einzelnen Segmenten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Erwerbstätige <sup>1</sup>	177.900	179.500	179.300	179.500	180.700
davon sozialversicherungspflichtig <sup>2</sup>	125.982	129.151	129.036	132.823	135.710
Hotelübernachtungen <sup>3</sup>	1.310.500	1.326.200	751.500	870.500	1.437.300
Besucher Konzerthaus <sup>3</sup>	196.315	184.273	76.133	59.448	128.876
Belegungstage Konzerthaus <sup>4</sup>	154	239	121	212	250

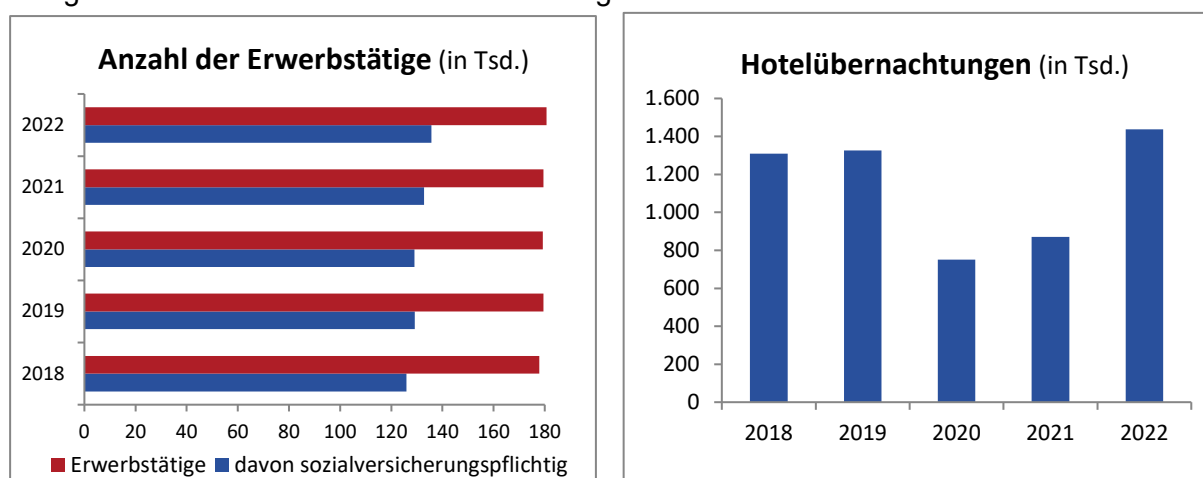
<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Landesamt BW (2020: Schätzung FWTM)

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Landesamt BW (Stichtag 30. Juni)

<sup>3</sup> Quelle: Statistisches Landesamt BW

<sup>4</sup> Quelle: FWTM

Die folgenden Grafiken zeigen dazu die entsprechende Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen und die Anzahl an Hotelübernachtungen:



### 3.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan <sup>1</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	8.946	9.533	9.863		
Umlaufvermögen	4.121	6.320	6.175		
Rechnungsabgrenzung	10	70	103		
<b>Summe</b>	<b>13.077</b>	<b>15.923</b>	<b>16.141</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	5.438	5.438	4.773		
Rückstellungen	3.534	3.565	3.720		
Verbindlichkeiten	4.002	6.764	7.608		
Rechnungsabgrenzung	103	156	39		
<b>Summe</b>	<b>13.077</b>	<b>15.923</b>	<b>16.141</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.107	26.281	25.748	32.267	47.441
Sonstige betriebliche Erträge	1.405	942	822	333	663
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>13.512</b>	<b>27.223</b>	<b>26.570</b>	<b>32.600</b>	<b>48.104</b>
Materialaufwand	7.337	20.230	17.339	23.870	34.246
Personalaufwand	8.106	9.025	9.694	11.252	12.110
Abschreibungen	506	551	628	1.920	2.021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.512	6.510	8.698	9.731	11.870
<b>Aufwendungen</b>	<b>22.461</b>	<b>36.316</b>	<b>36.359</b>	<b>46.773</b>	<b>60.247</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8.949</b>	<b>-9.093</b>	<b>-9.789</b>	<b>-14.173</b>	<b>-12.143</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>125</b>	<b>38</b>	<b>1.583</b>	<b>378</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-8.966</b>	<b>-8.968</b>	<b>-9.751</b>	<b>-12.590</b>	<b>-11.765</b>
Sonstige Steuern	47	51	2	174	172
<b>Jahresfehlbetrag (vor Verlustabdeckung)</b>	<b>-9.013</b>	<b>-9.019</b>	<b>-9.753</b>	<b>-12.764</b>	<b>-11.937</b>

## b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Die Umsätze sowie die sonstigen betrieblichen Erträge der FWTM reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 652 T€. Dieser Rückgang ist überwiegend auf die geringere Umsatzerlöse durch gesunkene Kostenweiterbelastung der Betriebsführung Messe zu rückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Erlöse im Bereich der Veranstaltungshäuser sowie dem Bereich Messen und Märkte aus. Die gesunkenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf den vertraglich vereinbarten, an die MF OTG KG weiter berechneten Kostenersatz im Rahmen der Betriebsführung des Messegeschäfts durch die FWTM sowie auf ein gegenüber dem Vorjahr gesunkenes Betriebsführungsentgelt zurückzuführen. Korrespondierend zu dem Rückgang der Umsatzerlöse reduzierte sich der Materialaufwand, im Wesentlichen bedingt durch geringere Aufwendungen für die Betriebsführung, um 2.892 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 8.699 T€ bedingt durch höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie höhere Energiekosten über Vorjahresniveau.

Im **Messebereich** liegt der Umsatz in 2022 bei ca. 23 Mio. € und somit leicht über dem Vorjahresniveau (VJ: ca. 22 Mio. €). Die Umsatzsteigerung beruht im Wesentlichen auf den pandemiebedingten Veranstaltungsausfälle des Vorjahres. Am Messeplatz Freiburg konnten der Betrieb des zentralen Impfzentrums sowie die Eigenmesse Caravan Live, Plaza Culinaria und die Gastveranstaltungen den ausfallbedingten Rückgang der übrigen Veranstaltungen kompensieren, so dass sich das Ergebnis der Betriebsführerin gegenüber dem Vorjahr stark verbesserte. Das Betriebsführungsentgelt, das sich aus der Bemessungsgrundlage Gesamterlöse abzgl. direkte variable Gesamtkosten aus dem Messegeschäft ergibt, hat sich aufgrund des Rückgangs dieser Bemessungsgrundlage im Vergleich zum Vorjahr um 136 T€ auf 283 T€ reduziert.

Im Berichtsjahr konnte die **Wirtschaftsförderung** durch ihre aktive Beteiligung an standortrelevanten Netzwerken, Projekten, Veranstaltungen und Events wichtige Akzente und Meilensteine für den Standort Freiburg und die Region setzen. So etwa im Rahmen der Netzwerke zur Fachkräftegewinnung und Familienfreundlichkeit, der Initiative "Green Industry Park" oder

bei der gemeinsam mit dem städtischen Fachamt DIGIT organisierten Premiere des "Digitaltag".

Die Aktivitäten für das Start-up und Innovationsökosystem und die von der Wirtschaftsförderung vorangetriebene Initiative "Startinsland" konnten ebenfalls gefestigt und gezielt vorangetrieben werden. So stellte die FWTM im Berichtsjahr mit ihrer Beteiligung die Verlängerung der Laufzeit für die Start-up BW Acceleratoren "Smart Green" und "BadenCampus" bis Juni 2023 sicher. Parallel hierzu unterstützt die Wirtschaftsförderung beginnend ab Juli 2022 für drei Jahre zusätzlich die frühe Qualifizierung von Gründungsinteressierten in der Vorgründungsphase im Rahmen der von ESF und Land geförderten "EXI-Gründungsgutscheine" (EXI-GG) mit dem Fokus "Green Innovation", "Social Entrepreneurship" und "Gründungsinteressierte Frauen".

Nachdem der **Tourismus** in Freiburg und der Region in den letzten zwei Jahren stark von der Coronapandemie und deren Auswirkungen geprägt war, konnte Freiburg im Jahr 2022 bei den Übernachtungszahlen einen neuen Rekord verzeichnen und zum ersten Mal die 2 Millionen-Marke übertreffen: Von Januar bis Dezember 2022 wurden in Freiburg 2,04 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten registriert. Das entspricht einem Plus von 60,8 Prozent gegenüber dem Krisenjahr 2021 sowie einem Plus gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 von 11,9 Prozent. Der Anteil der internationalen Gäste am Reiseverkehr in Freiburg ist 2022 im Vergleich zu 2021 um 140,0 Prozent gestiegen (495.320 ausländische Übernachtungsgäste in 2022), befindet sich allerdings 13 Prozent unter dem Vorkriseniveau von 2019 (569.667 ausländische Übernachtungsgäste in 2019).

Im Jahr 2022 hat die FWTM in Zusammenarbeit mit ihren Partner/-innen verschiedene Projekte für die Belebung der Freiburger Innenstadt umgesetzt. Als Marketingmaßnahme mit großer Strahlkraft ist die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Austragung der dritten Etappe der Deutschland Tour im August 2022 mit Start in Freiburg und Ziel auf dem Schauinsland-Gipfel zu nennen. Des Weiteren war Freiburg als einzige deutsche Destination im Reiseführer „Best in Travel 2022“ vertreten. Freiburg wurde unter einer Vielzahl an internationalen Destinationen vom australischen Verlag Lonely Planet als Top-Reiseziel ausgewählt und belegte im Ranking innerhalb der Kategorie Top 10 Städte nach Auckland und Taipeh den dritten Platz. Zur Schaffung weiterer Besuchsimpulse sowie zur Attraktivitätssteigerung des Freiburger Colombiparks hat die FWTM 2022 außerdem das neue Veranstaltungsformat Feierabendmarkt initiiert. Das After-Work-Event bot den Besucher/-innen an vier Abenden im September und Oktober 2022 die Möglichkeit, in den Abendstunden bei insgesamt 15 teilnehmenden Betrieben regionale Lebensmittel einzukaufen und den Tag in entspannter Atmosphäre mit Speisen, Getränken und Livemusik ausklingen zu lassen. Insgesamt konnte von allen Teilnehmenden ein positives Fazit gezogen werden.

## Investitionen

Im Berichtsjahr 2022 wurden Investitionen von 961 T€ (VJ: 1.145 T€) getätigt.

## Ausblick

Die FWTM ist auch weiterhin aufgrund der Übernahme von allgemein fördernden, nicht kostendeckenden Maßnahmen, auf vorschüssig gewährte Zahlungen des Gesellschafters auf den

voraussichtlichen Jahresfehlbetrag abhängig. Für das Jahr 2023 ist für die FWTM nach Fusionierung mit der MF OTG KG eine Verlustabdeckung in Höhe von 10.397 T€ vorgesehen.

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft hat ein ihren individuellen Verhältnissen angepasstes, angemessenes Risikoversorgungssystem eingerichtet. Aufgrund der engeren organisatorischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der FWTM mit der MF OTG und der FMMI werden das Risikofrüherkennungssystem, das Risikomanagementsystem und die Bereiche des internen Kontrollsystems einheitlich und übergreifend betrachtet und gestaltet. Als Empfänger kommunaler Ausgleichszahlungen und ggf. sonstiger Vorteilsgewährung seitens der öffentlichen Hand könnten unter Voraussetzung von "Beihilfen" bei Verstoß gegen EU-Beihilfavorschriften erhebliche Rückforderungsansprüche auf die Gesellschaft zukommen. Aufgrund des bestehenden Vertrauensaktes sowie dessen Modifikation wurde den ggfs. bestehenden möglichen Risiken aus den aktuellen EU-Beihilfavorschriften Rechnung getragen. Das Land Baden-Württemberg macht gegen die Gesellschaft und Dritte gerichtlich Ansprüche geltend aus den von ihm übernommenen Kosten für den Baden-Württemberg-Pavillon auf der Expo 2020 (Oktober 2021 - März 2022) in Dubai. Hierbei könnte sich im schlimmsten Falle eine finanzielle Belastung im siebenstelligen Bereich ergeben. Die Geschäftsleitung geht übereinstimmend mit den beauftragten Rechtsanwälten davon aus, dass die Klage keinerlei Aussicht auf Erfolg hat. Entsprechend wurden im Jahresabschluss auch keine Rückstellungen gebildet.

#### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen und -entnahmen.

#### **d) Personalentwicklung**

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode des § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 148 (Vorjahr: 148) Personen beschäftigt; davon 32,5 % männliche und 67,5 % weibliche Beschäftigte. Darüber hinaus werden durchschnittlich 16 Auszubildende ausgewiesen (Vorjahr: 20).

## e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	78,9	64,8	68,4	59,9	61,1
Anlagendeckung	%	60,2	58,1	60,8	57,0	48,4
Eigenkapitalquote <sup>3</sup>	%	47,5	37,7	41,6	34,2	29,6
Investitionsquote	%	44,6	11,4	10,7	12,0	9,7
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>						
Umsatzrentabilität <sup>4</sup>	%	---	---	---	---	---
Eigenkapitalrentabilität <sup>4</sup>	%	---	---	---	---	---
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	0,2	-1,7	0,0	-4,0
Cash-Flow	T€	-7.771	-7.982	-12.200	-11.403	-10.984
Kostendeckungsgrad	%	89,6	79,7	60,0	75,2	73,2
<b>Personalkennzahlen<sup>2</sup></b>						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	201,6	187,3	87,2	187,0	184,5
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	58,8	61,8	58,4	64,2	69,5

<sup>1</sup> Ertragskennzahlen nach Verlustabdeckung

<sup>2</sup> Vollzeitkräfte inkl. Geschäftsführung und Auszubildende

<sup>3</sup> Die durchgeführte Einstellung in die Kapitalrücklage bei gleichzeitig gesunkenen Verbindlichkeiten führt in 2018 zu einem deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote. Die Rücklagenerhöhung in 2020 wirkte sich ebenfalls positiv aus.

<sup>4</sup> Aufgrund der jährlichen vollständigen Verlustabdeckungen kann auf den Ausweis der Kennzahlen verzichtet werden.

## 3.2 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH

### 3.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Messewesens, des Tourismus sowie des Kongresswesens. Dazu gehört auch die Beteiligung an Gesellschaften zur Förderung der kommunalen Infrastruktur, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG und der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.

### 3.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.                      100 % = 26.000,00 €

### 3.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM Beteiligungs-GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Hanna Böhme  
Daniel Strowitzki

Zur Geschäftsführungsvergütung von Frau Hanna Böhme und Herrn Strowitzki wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

### 3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG, an der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG sowie der FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt.

### 3.2.5 Wesentliche Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 09.10.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br. zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften.

### 3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der FWTM GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.6), der MF OTG (siehe Abschnitt 3.7.6) sowie der FKV GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.6.6).

### 3.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				€	€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	147	151	156		
<b>Summe</b>	<b>147</b>	<b>151</b>	<b>156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	142	146	149		
Rückstellungen	4	4	4		
Verbindlichkeiten	1	1	3		
<b>Summe</b>	<b>147</b>	<b>150</b>	<b>156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG*	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	Plan	Plan
				€	€
Umsatzerlöse	5	5	5	8	8
Sonstige betriebliche Erträge	5	4	4	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	5	5	5
<b>Aufwendungen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>4</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>7</b>

#### b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH wird sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch künftig nicht wesentlich verändern.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWTM GmbH & Co. KG, der MF OTG GmbH & Co. KG sowie der FKV GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet.



### **3.3 Freiburg Management und Marketing International GmbH**

#### **3.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens**

Zweck und Gegenstand sind die Konzeption und Durchführung des nationalen und internationalen Marketings für den Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltstandort Freiburg i. Br. Hierzu gehören auch die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen; dieses Geschäftsfeld kann auch international im Rahmen von interkommunalen Kooperationen für Einzelvorhaben ausgeübt werden.

#### **3.3.2 Beteiligungsverhältnisse**

FWTM GmbH & Co. KG	100% = 25.000,00 €
--------------------	--------------------

#### **3.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

##### **a) Gesellschafterversammlung**

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FMFI durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

##### **b) Geschäftsführung**

Hanna Böhme  
 Daniel Strowitzki

Zu den Geschäftsführungsvergütungen wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

##### **c) Aufsichtsrat**

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stellv. Vorsitzende:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere:	Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V. Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördl. Br. (bis 01.11.2022) Daniel Zeiler, Sparkasse Freiburg-Nördl. Br. (ab 01.11.2022)

Stadtrat_innen:	Renate Buchen (bis 09.11.2022), Vanessa Carboni (bis 22.12.2022), Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar Mena Aragon (bis 17.05.2022), Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller, Dr. Detlef Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Timothy Simms, Ludwig Striet (ab 22.11.2022), Simon Sumbert, Hannes Wagner (ab 22.11.2022), Simon Waldenspuhl (ab 17.95.2022), Anke Wiedemann, Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel
-----------------	---

Arbeitnehmer-Vertreterin:	Kristin Gugel
---------------------------	---------------

Die Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2022 betragen 936,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung (€)		Vergütung pro Sitzung (€)		Sonstige Vergütungen (€)r	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender		---	52	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 8 Frauen (= 38,1 %).

### 3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die FMMI hält eine Beteiligung an der EXPO Dubai GmbH in Höhe von 38 % (= 9.500,00 €).

### 3.3.5 Wesentliche Verträge

- Am 05.05.2008 wurde mit der Solar Promotion International GmbH (SPI) ein Vertrag zur Durchführung einer Messe mit Kongress für die Solarbranche (Intersolar North America) abgeschlossen. Des Weiteren wurden im Zeitverlauf weitere Verträge mit diesem und anderen Partnern zu weiteren Messen / Kongressen für die Solarbranche in anderen Ländern geschlossen.
- Am 13.12.2011 wurde mit der FWTM eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen, der durch einen neuen Vertrag vom 17.12.2016 ersetzt wurde.
- Am 09.10.2014 bzw. 24.12.2014 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.

### 3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die FMMI wurde am 20.03.2008 gegründet. Die FMMI hat den Zweck, Messen, Ausstellungen und Kongresse im internationalen Umfeld zu organisieren. Sie wurde auch mit dem Ziel gegründet, das Risiko für die FWTM dahingehend zu reduzieren, im Ausland entstehende Ansprüche und Risiken über die FMMI GmbH einzugrenzen.

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt nachfolgende Tabelle:

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Veranstaltungen <sup>1</sup>	3	4	0	3	3
Ausstellerzahlen	912	734	0	461	676
Besucherzahlen (Tsd.)	42	51	0	48	59

<sup>1</sup> nur Messen der FWTM ohne Kongresse u.a.

### 3.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	12	12	12		
Umlaufvermögen	1.391	1.167	2.168		
Rechnungsabgrenzung	2	2	5		
<b>Summe</b>	<b>1.406</b>	<b>1.182</b>	<b>2.185</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	509	676	1.186		
Rückstellungen	148	79	260		
Verbindlichkeiten	748	427	739		
<b>Summe</b>	<b>1.405</b>	<b>1.182</b>	<b>2.185</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	367	1.217	2.840	2.483	5.687
Sonstige betriebliche Erträge	57	65	45	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>424</b>	<b>1.282</b>	<b>2.885</b>	<b>2.483</b>	<b>5.687</b>
Materialaufwand	671	1.033	2.127	1.924	4.448
Sonstige betriebliche Aufwendungen	193	82	189	365	470
<b>Aufwendungen</b>	<b>864</b>	<b>1.115</b>	<b>2.316</b>	<b>2.289</b>	<b>4.918</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-440</b>	<b>167</b>	<b>569</b>	<b>194</b>	<b>770</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-59</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-438</b>	<b>167</b>	<b>510</b>	<b>194</b>	<b>770</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	7	249
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-438</b>	<b>167</b>	<b>510</b>	<b>187</b>	<b>521</b>

#### b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

##### Geschäftsverlauf 2022

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch den Anstieg der Umsatzerlöse um

1.624 T€, bedingt durch die wieder durchgeführten Messen welche coronabedingt im Vorjahr nicht durchgeführt werden konnten, bei einem unterproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen / bezogenen Leistungen um 1.095 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.095 T€ auf 2.127 T€ gestiegen.

## **Investitionen**

Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt.

## **Ausblick**

Im Hinblick auf Messeveranstaltungen gibt es keine Einschränkungen mehr durch die Corona-Pandemie. Die Reisebereitschaft und Zustimmung zum Format Messe ist fast noch höher als zuvor. Die extrem positive globale Branchenentwicklung, insbesondere auch das deutliche Bekenntnis der EU zu den Erneuerbaren Energien geben den The smarter E Messen und Konferenzen weiter Auftrieb. Für 2023 bestehen keine gravierenden Reiserestriktionen mehr. Allerdings haben gerade die deutschen Konsulate und Botschaften massive Terminengpässe in Sachen Visaerteilung, so dass das Vor-Pandemie-Niveau vereinzelt noch nicht ganz erreicht werden wird. Für das Jahr 2023 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 187 T€ gerechnet.

## **Risikomanagement**

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung liegen nach wie vor zum einen in zurückgehenden Aussteller- und Besucherzahlen. Darüber hinaus bestehen weitere Risiken in Wechselkursschwankungen sowie in steuerlichen, politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen. Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und damit verbunden eine Verschlechterung der Eigenkapitalsituation. Entgegengewirkt werden soll diesen Risiken durch flexiblere Mietverträge, verstärkte Akquise und Marketing, sowie Ausweitung in thematischer und geographischer Hinsicht. Nach wie vor werden sich Maßnahmen zur sicheren Durchführung der Veranstaltungen auf die Kostenseite auswirken, weil Anforderungen an Besucherregistrierung, Zutrittskontrolle, Hygienemaßnahmen oder Belüftung erfüllt werden müssen. Aufgrund der Größe der Veranstaltung müssen gerade Ticket- und Zutrittsprozesse digital (und damit kontaktlos) ablaufen, was ebenfalls zusätzliche Investitionen auslöst.

### **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage blieben im Berichtsjahr unverändert.

### **d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr wie in den Vorjahren kein eigenes Personal. Es wurden Personalleistungen gegen Kostenersatz von der FWTM bezogen.

**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote	%	20,7	26,7	36,2	57,2	54,3
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	-0,8	2,3	-119,3	13,7	18,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-7,7	12,5	86,1	24,7	43,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,6	3,3	-31,2	14,1	23,4
Cash-Flow	T€	-51	-231	-431	-47	848
Kostendeckungsgrad	%	94,2	102,2	49,2	115,0	121,4

## 3.4 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG

### 3.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau durch aktive Gewerbeflächenbedarfsplanung und Gewerbestandortentwicklung, die Entwicklung von gewerblichen Nutzungskonzepten, notwendigen Flächennutzungsänderungen sowie die Erschließung der notwendigen Infrastrukturen in der Region.

### 3.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	70 % = 716.100 €
	FWTM GmbH & Co. KG	30 % = 306.900€

### 3.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH & Co. KG durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI), vertreten durch Markus Hildmann und Thomas Stoffel.

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Hanna Böhme
Sparkassendirektoren:	Marcel Thimm (bis 19.10.2022), Daniel Zeiler (ab 19.10.2022), Erich Greil, Bernd Rigl
Stadträt_innen:	Renate Buchen (bis 09.11.2022), Ludwig Striet (ab 10.11.2022), Irene Vogel, Pia Federer

Im Berichtsjahr 2022 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen in Höhe von 320,00 €.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon 3 Frauen (= 33,4 %).

### 3.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung Projektgesellschaft Auwald 13 mbH	100,00 %
Gewerbepark Breisgau GmbH	5,00 %

### 3.4.5 Wesentliche Verträge

- Personalgestellung und Personalkostenerstattung
- Leasingvertrag FWI und Deutsche Leasing AG
- Kontokorrentkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
- Darlehensvertrag Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

### 3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2021 die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg im Rahmen diverser Projekte aktiv weiterverfolgt. Mit dem Erwerb von Industriegebietsflächen von Cerdia im Industriegebiet Nord im Vorjahr ist die FWI auch mittelfristig bis planmäßig 2030 in der Projektentwicklung aktiv. Im Geschäftsjahr wurden planmäßig keine Grundstücke veräußert. Grundsätzlich ist die Nachfrage auch weiterhin auf hohem Niveau. Der Geschäftsverlauf schwankt daher in Abhängigkeit von den abgerechneten Großprojekten, insbesondere vom weiteren planmäßigen Verlauf des Cerdia-Areals.

### 3.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
	€	€	€	€	€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	50	94	82		
Umlaufvermögen	15.013	27.071	14.193		
Rechnungsabgrenzung	14	256	141		
<b>Summe</b>	<b>15.078</b>	<b>27.421</b>	<b>14.416</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.523	1.523	1.523		
Rückstellungen	105	320	2.600		
Verbindlichkeiten	13.449	25.459	10.293		
Rechnungsabgrenzung	0	119	0		
<b>Summe</b>	<b>15.077</b>	<b>27.421</b>	<b>14.416</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	Plan	Plan
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	1.763	804	23.508	372	4.081
Bestandsveränderungen	12.835	1.751	-1.921	10	-417
Sonstige betriebliche Erträge	22	34	172	147	147
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>14.620</b>	<b>2.589</b>	<b>21.759</b>	<b>529</b>	<b>3.811</b>
Materialaufwand/Bezogene Leistungen	13.417	1.751	15.248	95	2.369
Personalaufwand/Personalgestellung	338	340	361	385	393
Abschreibungen	0	6	13	13	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357	321	254	157	1.255
<b>Aufwendungen</b>	<b>14.112</b>	<b>2.418</b>	<b>15.876</b>	<b>650</b>	<b>4.030</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>508</b>	<b>171</b>	<b>5.883</b>	<b>-121</b>	<b>-219</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-44</b>	<b>-40</b>	<b>-924</b>	<b>-40</b>	<b>-40</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>464</b>	<b>131</b>	<b>4.959</b>	<b>-161</b>	<b>-259</b>
Steuern	74	23	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>390</b>	<b>108</b>	<b>4.959</b>	<b>-161</b>	<b>-259</b>

## b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Wie in Projektentwicklungsgesellschaften des Immobiliensektors üblich, verläuft die Umsatzentwicklung je nach Stand der einzelnen Projekte in höchstem Maße unterschiedlich. Bei diesen Schwankungen der Geschäftsentwicklung dürfte es auch in den nachfolgenden Jahren grundsätzlich bleiben.

## c) Kapitalzuführungen und –entnahme

Das gezeichnete Kapital bliebe unverändert.

## d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt ab April 2005 kein eigenes Personal mehr; dies wird von den Gesellschaftern über einen Personalgestellungsvertrag zur Verfügung gestellt.

## e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf die Darstellung anhand von Kennzahlen wird verzichtet, da diese aufgrund der sehr unterschiedlichen Umsatzverläufe (aus Grundstücksverkäufen) nicht aussagekräftig sind.



## 3.5 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH

### 3.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG. Aufgabe der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH) ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg.

### 3.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau	70 % = 17.899,00 €
FWTM GmbH & Co. KG	30 % = 7.671,00 €

### 3.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Markus Hildmann  
Thomas Stoffel

Zur Geschäftsführungsvergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.4.3 b) verwiesen.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FWI GmbH & Co. KG.

### 3.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG beteiligt.

### 3.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

### 3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der FWI GmbH obliegt die Geschäftsführung der FWI GmbH & Co. KG. Hierfür erhält sie einen Auslagenersatz und eine Haftungsentschädigung.

### 3.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Umlaufvermögen	52	54	56		
<b>Summe</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	51	52	53		
Rückstellungen	1	2	2		
Verbindlichkeiten	0	0	1		
<b>Summe</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	2	2	2
<b>Aufwendungen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

#### b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Darstellung in Abschnitt 3.4.7 b) verwiesen.

#### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das Stammkapital unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 3.6 FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG

### 3.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung eines Gebäudes und ggf. weiterer baulicher Anlagen auf dem sogenannten „Kopfbau Messe Grundstück“ in Freiburg i. Br. In dem Gebäude soll insbesondere der Verwaltungssitz der zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen untergebracht werden. Daneben sollen weitere Flächen dieses Gebäudes sogenannten „Gründerunternehmen“ zur Verfügung gestellt werden. Flächen, die weder von den zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen noch von den sogenannten „Gründerunternehmen“ benötigt werden, dürfen fremdvermietet werden. Nicht vom Gesellschaftszweck umfasst ist die Entwicklung und Bauentwicklung weiterer Grundstücke, die von den Unternehmen des FWTM-Verbundes oder von Gründerunternehmen selbst nicht genutzt werden.

### 3.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)

Kommanditisten:

MF OTG	70 % = 18.200,00 €
FWTM	24 % = 6.240,00 €
S-Beteiligungsgesell. der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau	6 % = 1.560,00 €

### 3.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die MF OTG sowie die FWTM werden in der Gesellschafterversammlung der FKV durch die Geschäftsführung der FWTM/MF OTG vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

#### c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

### 3.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 3.6.5 Wesentliche Verträge

- Am 03./17.07.2017 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihre Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.
- Am 02./09.01.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag über ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 8.350 T€ aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau geschlossen. Als Verwendungszweck ist das „Investitionsvorhaben Neubau Verwaltungsgebäude KfW-Effizienzhaus 55“ genannt. Am 07./12.04.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag für den „Neubau Verwaltungsgebäude“ über den Nennbetrag von 3.500 T€ geschlossen.
- Mit Dienstleistungsvertrag vom 26.07.2017 übernimmt die FWTM die Durchführung von Buchführungsdienstleistungen für die FKV.

### 3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das neue Verwaltungsgebäude konnte planmäßig im ersten Halbjahr 2018 fertiggestellt und bezogen werden. Die vermietete Fläche verteilt sich wie folgt:

		2019	2020	2021	2022
FWTM Verbund	qm	3.182	3.182	3.182	3.182
Gründerunternehmen	qm	3.616	3.616	3.616	3.616
Sonstige Unternehmen	qm	713	713	713	713

### 3.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup> T€	Plan <sup>1</sup> T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	18.234	17.679	17.109		
Umlaufvermögen	1.511	1.939	2.453		
Rechnungsabgrenzung	0	0	0		
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag der Kommanditisten	275	0	0		
<b>Summe</b>	<b>20.020</b>	<b>19.618</b>	<b>19.562</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	9.000	9.020	9.370		
Rückstellungen	13	36	71		
Verbindlichkeiten	11.007	10.562	10.121		
<b>Summe</b>	<b>20.020</b>	<b>19.618</b>	<b>19.562</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 PLAN	2024 PLAN
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.340	1.359	1.439	1.550	1.553
Sonstige betriebliche Erträge	13	31	66	21	21
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1353</b>	<b>1.390</b>	<b>1.505</b>	<b>1.571</b>	<b>1.574</b>
Abschreibungen	568	570	572	572	571
Sonstige betriebliche Aufwendungen	272	299	321	339	367
<b>Aufwendungen</b>	<b>840</b>	<b>869</b>	<b>893</b>	<b>911</b>	<b>938</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>513</b>	<b>521</b>	<b>612</b>	<b>660</b>	<b>636</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-188</b>	<b>-182</b>	<b>-218</b>	<b>-167</b>	<b>-71</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>325</b>	<b>339</b>	<b>394</b>	<b>493</b>	<b>565</b>
Steuern	87	44	44	106	117
<b>Jahresergebnis</b>	<b>238</b>	<b>295</b>	<b>350</b>	<b>387</b>	<b>448</b>

## b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Im Berichtsjahr 2022 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 350 T€ ausgewiesen werden. Zum 31.12.2022 besteht kein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag mehr, die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen 370 T€.

## c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Es werden Rücklagen in Höhe von 9,0 Mio. € wie im Vorjahr ausgewiesen.

## d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

## e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2020	2021	2022	
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>					
Anlagenintensität	%	93,9	92,3	90,1	87,5
Anlagendeckung	%	45,2	47,8	51,0	54,8
Eigenkapitalquote	%	43,9	45,0	46,0	47,9
Investitionsquote	%	0,2	0,2	0,0	0,0
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>					
Umsatzrentabilität	%	23,2	17,7	21,7	24,3
Eigenkapitalrentabilität	%	3,4	2,6	3,3	3,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,5	2,1	2,4	2,7
Cash-Flow	T€	1.292	556	1.046	1.155
Kostendeckungsgrad	%	129,6	121,4	126,9	129,7

## 3.7 Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

### 3.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung sowie der Betrieb der Messe Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der sogenannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

### 3.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)  
Kommanditistin Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 13.601.184,57 €

### 3.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der MF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
Stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
Weitere: Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V.  
Marcel Thimm, Spk. Freiburg-Nördlicher Breisgau (bis 01.11.2022)  
Daniel Zeiler, Spk. Freiburg-Nördlicher Breisgau (ab 01.11.2022)  
Christian Rasch, Badische Staatsbrauerei Rothaus  
Stadträt\_innen: Renate Buchen (bis 09.11.2022), Vanessa Carboni (bis 22.11.2022),  
Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Maria Del Mar Mena Aragon (bis  
17.05.2022), Annabelle Gräfin von Kalckreuth, Atai Keller, Dr. Detlef  
Huber, Dr. Carolin Jenkner, Franco Orlando, Timothy Simms, Ludwig  
Striet (ab 22.11.2022), Simon Sumbert, Hannes Wagner (ab  
22.11.2022), Simon Waldenspuhl (ab 17.05.2022), Anke Wiedemann,  
Bernhard Schätzle, Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel  
Arbeitnehmer-  
vertreter\_innen: Kristin Gugel

Die Aufsichtsräte erhielten in 2022 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 2444,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung T€		Vergütung pro Sitzung T€		Sonstige Vergütungen T€	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	52	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister\_innen und Bürgermeister\_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 22 Mitglieder an, davon 8 Frauen (= 36,4 %).

### 3.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG 70%

### 3.7.5 Wesentliche Verträge

- Betriebsführungsvertrag vom 13.12.2004 mit der FWTM GmbH & Co. KG.
- Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft vom 31.07.1998 mit der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG. Einvernehmlich aufgelöst zum 31.12.2022 und ersetzt durch u.s. Darlehens- und Bierlieferungsvertrag mit der Rothaus AG.
- Personalgestellungsvertrag vom 05.11.2007 mit der FWTM GmbH & Co. KG.
- Mit Mietvertrag vom 24.05.2000 hat die MF OTG den auf dem neuen Messegelände gelegenen Festplatz an die FWTM vermietet.
- Mietvertrag vom 26.03.2008 mit NH-Immobilien GmbH, Würzburg
- Sponsoringvertrag vom 05./16.12.2016 mit der SICK AG, Waldkirch
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 26.02.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br.
- Darlehens- und Bierlieferungsvertrag mit der badischen Staatsbrauerei Rothaus AG vom 21.06.2022. In Höhe der bis zum 31.12.2022 bestehende Stillen Einlage der Rothaus AG (TEUR 12.782) wurde ein Vertrag über 2 Darlehen der Rothaus AG abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch das Bierlieferungsrecht neu geregelt, das so lange bestehen bleibt, wie die Darlehensverträge fortbestehen.

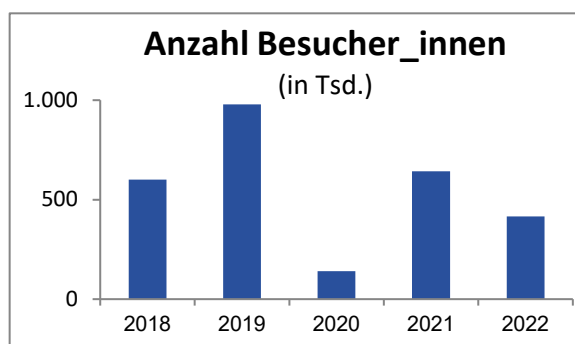
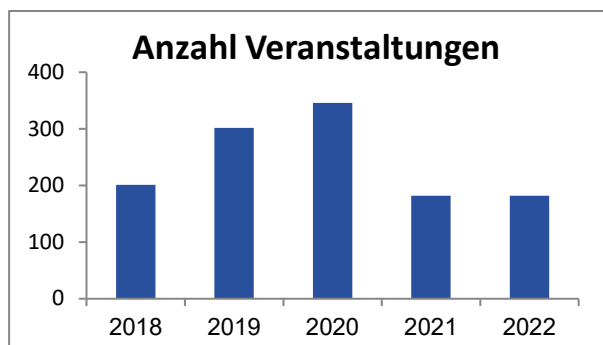
### 3.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die MF OTG wurde am 31.07.1998 in das Handelsregister eingetragen. Die Tätigkeit bestand zunächst in der Errichtung des neuen Messplatzes in Freiburg und nach Beendigung der Bau-tätigkeit in der Vermietung an die FWTM, die ab 2005 die Betriebsführung für das operative Messegeschäft ausübt. Im Berichtsjahr 2022 zog das Veranstaltungsgeschäft wieder deutlich an, die coronabedingten Einschränkungen des Vorjahres lagen nicht mehr vor. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich in nachfolgender Tabelle:

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Veranstaltungen (gesamt)	201	302	346 <sup>1</sup>	182	278
Anzahl Besucher_innen Gesamt (in Tsd.)	601	979	140	642	415

<sup>1</sup> davon rund 100 Kinoevents

Die Entwicklung der Anzahl der Veranstaltungen und der Besucher/-innen zeigen nachfolgende Grafiken:



### 3.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	29.947	28.758	27.588		
Umlaufvermögen	8.413	11.261	16.361		
Rechnungsabgrenzung	570	2.286	299		
<b>Summe</b>	<b>38.930</b>	<b>42.305</b>	<b>44.248</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	8.608	10.476	10.013		
Rückstellungen	80	207	222		
Verbindlichkeiten	30.242	31.622	34.013		
Rechnungsabgrenzung	0	0	0		
<b>Summe</b>	<b>38.930</b>	<b>42.305</b>	<b>44.248</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Es werden keine Planbilanzen erstellt.



	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	4.411	22.215	23.173		
Bestand unfertige Leistungen	0	349	-191		
Sonstige betriebliche Erträge	236	2.910	314		
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>4.647</b>	<b>25.474</b>	<b>23.296</b>		
Materialaufwand	9.212	21.150	22.474		
Abschreibungen	971	1.127	1.194		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	599	989	1.075		
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.782</b>	<b>23.266</b>	<b>24.743</b>		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6.135</b>	<b>2.208</b>	<b>-1.447</b>		
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-163</b>	<b>-168</b>	<b>-133</b>		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-6.298</b>	<b>2.040</b>	<b>-1.580</b>		
Sonstige Steuern	184	172	172		
<b>Jahresergebnis (vor VA durch Stadt Freiburg)</b>	<b>-6.481</b>	<b>1.869</b>	<b>-1.752</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Aufgrund der geplanten Fusion der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG zum 01.01.2023 entfällt der Ausweis für die Jahre 2023 ff.

## b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

In der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 werden Umsatzerlöse in Höhe von 23.173 T€ (Vj.: 22.215 T€) ausgewiesen. Dieser Anstieg der Umsatzerlöse von 958 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der "The Smarter E Europe" und dem Betrieb des zentralen Impfzentrums. Das Betriebsergebnis 2022 (Jahresergebnis vor Verlustausgleich, vor Finanzergebnis und vor Grundsteuern) mit -1.447 T€ (Vj.: 2.208 T€) verschlechterte sich um 3.656 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Aufwand für die Anmietung der Messehallen in München für die „The SmarterE Euro pe“ betrug 2.181 T€ (Vj.: 638 T€) und hat zusammen mit den Kostenweiterberechnungen der Betriebsführerin zu einem Anstieg des Materialaufwandes von 1.324 T€ geführt, da im Vorjahr coronabedingt viele Veranstaltungen ausgefallen sind.

### Investitionen

Im Berichtsjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 27 T€ in Sachanlagen getätigt.

### Ausblick

Ab 2023 werden wohl keine Beschränkungen mehr durch die Corona Pandemie bestehen, aber aufgrund der anhaltenden Inflation wird mit rückläufigen Umsätzen, vor allem bei den Gastveranstaltern aber auch bei den potenziellen Ausstellern ihrer Eigenveranstaltungen, gerechnet.

Vorläufige Hochrechnungen, die unter der Annahme der geplanten Fusion von FWTM GmbH & Co. KG und MF OTG GmbH & Co. KG für den Bereich "Messe" gemacht wurden und im Wirtschaftsplan der FWTM GmbH & Co. KG 2023 enthalten sind, gehen von einem Gesamtergebnis des Bereiches "Messe" von ca. -2.353 T€ für das Wirtschaftsjahr 2023 aus.

## Risikomanagement

Das Marktrisiko besteht in dem Rückgang der Aussteller- und Besucherzahlen und damit verbunden als Konsequenz dem Rückgang der Umsatzerlöse. Um dieses Risiko zu minimieren, können einerseits aufgrund flexibler Mietverträge die anzumietenden Flächen reduziert werden, verbunden mit einer Verstärkung der Akquise und der Marketingaktivitäten. Andererseits werden durch Kooperationen mit externen Partnern Synergieeffekte geschaffen, um Marktanteile zu festigen bzw. zu generieren.

Eine umsatzsteuerlich von der bisherigen Handhabung abweichende Würdigung des Geschäftsbetriebs und des Finanzierungsmodells durch die Finanzverwaltung könnte zu einer deutlich höheren Abgabenlast führen. Risiken aufgrund der anhaltenden Inflation bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und damit verbunden einer Verschlechterung der Eigenkapitalsituation.

### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage blieben im Berichtsjahr unverändert.

### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die benötigten Personalleistungen wurden gegen Kostenerstattungen von der FWTM bezogen.

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	75,6	64,8	76,9	68,0	62,3
Anlagendeckung	%	29,3	30,7	28,7	36,4	36,3
Eigenkapitalquote	%	22,1	19,9	22,1	24,8	22,6
Investitionsquote	%	0,8	0,8	11,0	1,0	0,1
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>						
Umsatzrentabilität	%	-5,8	-3,8	-147,0	8,4	-2,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-13,0	-9,1	-75,3	17,8	-4,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,2	-1,4	-16,7	4,8	-0,7
Cash-Flow	T€	310	4.210	-10.673	-4.926	10.399
Kostendeckungsgrad	%	90,5	96,5	41,8	107,9	91,7

<sup>1</sup> Ertragskennzahlen vor Verlustabdeckung

## 3.8 Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH

### 3.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, der Hilfe für Flüchtlinge sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO, insbesondere die Schaffung zusätzlicher, Ausbildungs-, Qualifizierungs-, Trainings- und Integrationsplätze sowie die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen sowie benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um eine Eingliederung ins Berufsleben zu ermöglichen.

Mit der Verfolgung der gemeinnützigen und mildtätigen Zwecke werden zugleich auch ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verfolgt.

### 3.8.2 Beteiligungsverhältnis

Stadt Freiburg i.Br.                      100,0 % = 25.000,00 €

### 3.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Stefan Breiter vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Christiane Blümle  
Michael Broglin

Im Berichtsjahr 2022 erhielt Frau Blümle eine Gesamtvergütung in Höhe von 118 T€ und Herr Broglin von 12 T€.

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:                      Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
1. stellv. Vorsitzender            Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
2. stellv. Vorsitzender            Ulrich von Kirchbach, Sozialbürgermeister Freiburg i. Br.

Weitere städt. Vertreter:        Roland Meder, Amtsleiter Haupt- und Personalamt Freiburg i. Br.

Stadträt\_innen: Walter Krögner, Pia Federer, Jan Otto, Karim Saleh, Emriye Gül, Ramon Kathrein, Atai Keller, Gerlinde Schrempp, Claudia Feierling, Peter Kleefass

Mitglied des Betriebsrates der f.q.b. gGmbH: Olaf Doett (bis 05.2022), Nadine Langhammer (ab 05.2022)

Beratende Mitglieder: Stephan Bartosch, Vorstand VAG, Daniel Strowitzki, Geschäftsführer FWTM GmbH & Co. KG, Ralf Klausmann, Geschäftsführer FSB GmbH.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2022 keine Aufsichtsratsvergütungen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an (ohne beratende Mitglieder), davon fünf Frauen = 33,3 %).

### **3.8.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **3.8.5 Wesentliche Verträge**

- Verschiedene Miet- und Dienstleistungsverträge im Rahmen der Umsetzung des Gesellschaftszweckes.
- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft zur Bildung eines „Cash-Pools“ vom 18./20. Dezember 2013.

### **3.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die f.q.b. wurde zum 01.01.2014 gegründet. Zielsetzung ist die Eingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen im Stadtgebiet in ein Beschäftigungsverhältnis, um ihnen die Sicherung der Existenz aus eigenen Kräften zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk gilt Personen, die neben ihrer Erwerbslosigkeit weitere spezifische Vermittlungshemmnisse aufweisen und aufgrund dieser Faktoren einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Integration in das Arbeitsleben haben. Weiteres Ziel ist, durch präventive Maßnahmen von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen zu helfen. Zur Zweckerfüllung unterhält die f.q.b. verschiedene Projekte und Maßnahmen, die alle in einen sozialen Kreislauf eingebettet sind. Mit einem Teil der Dienstleistungen versorgt die f.q.b. einkommensschwache Haushalte (HH) und trägt damit zusätzlich zur Erfüllung des kommunalen Auftrages bei.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens zeigt nachfolgende Tabelle:

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>IDEELLER BEREICH</b>					
Projektteilnehmer_innen	600	530	400	330	385
davon					
Jugendliche unter 27 Jahren	132	121	115	78	0
Maßnahmen abgeschlossen	424	366	246	177	0
davon					
erfolgreich abgeschlossen	275	249	179	121	0
in Arbeit vermittelt	42	55	30	29	39
in Ausbildung vermittelt	24	26	15	9	14
	2018	2019	2020	2021	2022
<b>ZWECKBETRIEB</b>					
Winterbrandhilfe für einkommensschwache HH	60	54	55	52	460
Möbel/Weißware für einkommensschwache HH <sup>1</sup>	ca. 590	ca. 590	ca. 691	ca. 550	ca. 910
Stromsparmchecks für einkommensschwache HH	264	164	111	97	240
Reinigung und Renovierung von Objekten <sup>2</sup>	32	28	28	28	0
Graffiti-Entfernung (ab 2018)	177	>200	>200	>200	>200

<sup>1</sup> Keine exakte Angabe möglich, da Barzahler nicht erfasst werden

<sup>2</sup> Projekt wurde Mitte 2021 eingestellt.

### 3.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
	€	€	€	€	€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.813	4.347	3.099		
Umlaufvermögen	2.222	581	1.566		
Rechnungsabgrenzung	4	2	3		
<b>Summe</b>	<b>4.039</b>	<b>4.930</b>	<b>4.668</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.387	1.731	1.008		
Rückstellungen	391	494	1.001		
Verbindlichkeiten	2.022	2.443	2.376		
Rechnungsabgrenzung	239	261	283		
<b>Summe</b>	<b>4.039</b>	<b>4.930</b>	<b>4.668</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Das Unternehmen erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.615	4.539	5.337	5.237	5.420
Bestandsveränderung	-14	14	8	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	106	187	112	18	33
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>4.707</b>	<b>4.740</b>	<b>5.457</b>	<b>5.255</b>	<b>5.453</b>
Materialaufwand	470	485	696	654	464
Personalaufwand	3.724	3.435	3.747	4.086	4.511
Abschreibungen	116	115	166	169	185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	662	704	1.151	708	1.077
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.972</b>	<b>4.739</b>	<b>5.760</b>	<b>5.617</b>	<b>6.237</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-265</b>	<b>1</b>	<b>-303</b>	<b>-362</b>	<b>-784</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>-11</b>	<b>-18</b>	<b>-23</b>	<b>-2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-278</b>	<b>-10</b>	<b>-321</b>	<b>-385</b>	<b>-786</b>
Sonstige Steuern	5	4	4	5	4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-283</b>	<b>-14</b>	<b>-325</b>	<b>-390</b>	<b>-790</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 325 T€ erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der vorschüssigen Verlustabdeckung von 365 T€ ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 40 T€. Der Gesamtumsatz lag in 2022 bei 5.337 T€ und damit um 798 T€ über dem Vorjahr. In den Zweckbetrieben lagen die Erlöse leicht über Vorjahresniveau. Die Steigerung kommt vor allem durch die Erweiterungen in der Museumsaufsicht und im Quartierservice. Die f.q.b. hat in den letzten Jahren immer wieder Projektzuschnitte überprüft und teils neu zugeordnet, um Synergien zu nutzen. Daher wird im Folgenden die Erlössituation der aktuellen Projektzuschnitte betrachtet. Die Umsatzerlöse der Zweckbetriebe liegen 2022 487 T€ bzw. rd. 18 % unter Plan. Zum Planungszeitpunkt war die f.q.b. davon ausgegangen, dass die Besetzung der Programme gem. 16 e und i SGB II eine Ausweitung der Dienstleistungsaufträge ermöglicht.

Dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 3.160 T€ steht mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital in Höhe von 2.950 T€ gegenüber. Es ergibt sich eine Unterdeckung im langfristigen Bereich in Höhe von 210 T€. Der Eigenkapitalanteil beträgt 21,4 % (Vorjahr: 35,1 %). Grund für die Reduzierung des Eigenkapitals ist die Auflösung von Zuschüssen der Stadt zur Finanzierung des 2022 fertiggestellten Neubaus der f.q.b..

### Investitionen

Im Berichtsjahr 2022 wurden Investitionen in Gesamthöhe von 998 T€ getätigt. Der Schwerpunkt lag im Berichtsjahr mit 831 T€ auf der Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes und der NaturKita, weitere 129 TEUR wurden in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

### Ausblick

Die Entscheidung der f.q.b. gGmbH, sich auf einfachere Dienstleistungen mit einem Schwerpunkt auf städtische Aufträge auszurichten, bewährt sich weiter. Voraussetzung für eine zuverlässige Auftragserledigung ist die stabile Belegung der Plätze in Beschäftigungsprogrammen.

Beschäftigungsgesellschaften werden auch zukünftig sehr stark von der politischen Entwicklung in der aktiven Arbeitsmarktpolitik bestimmt werden. Diese wiederum orientiert sich noch immer an der statistischen Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund verschiedener Faktoren nicht die tatsächliche Arbeitslosigkeit widerspiegelt. Mit dem seit März 2019 geschaffenen Regelinstrument des Teilhabechancengesetz wird immerhin anerkannt, dass es Personen gibt, die eine langfristige Förderung benötigen, um sich schrittweise einer Integration in Arbeit zu nähern. Die Zielgruppe der f.q.b., nämlich Langzeitarbeitslose mit erheblichen Vermittlungshemmnissen erhalten dadurch eine Chance, sich zu stabilisieren und eigene Potentiale wieder zu entdecken.

Bildungsangebote sind zunehmend schwieriger umzusetzen. Die f.q.b. gGmbH erfüllt die Voraussetzungen zur Umsetzung und wird auch diesen Bereich weiterentwickeln. Die Konkurrenz durch andere Anbieter ist in diesem Bereich jedoch deutlich höher als bei den sogenannten beschäftigungsschaffenden Maßnahmen.

Eine Erweiterung ihres Portfolios plant die f.q.b. im Bereich der Angebote für Menschen mit Behinderung – passend zum Aktionsplan Inklusion der Stadt Freiburg. Die Umsetzung wird in 2023 geplant und vorbereitet.

Die f.q.b. erwartet im kommenden Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von 383 T€ aus dem üblichen Geschäftsbetrieb. Dabei ist eine Erlöserzielung unterstellt, die nur mit entsprechendem Personal im Teilhabechancengesetz und ausreichender Belegung der Programme im ideellen Bereich zu erreichen ist. Aufgrund geplanter Sanierungsarbeiten in Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Mundenhofes erhöht sich der Fehlbetrag im Jahr 2024 einmalig auf 790 T€ vor städtischem Verlustausgleich.

## **Risikomanagement**

Das seit Gründung der Gesellschaft bestehende Risikomanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und die Risikobereiche und die Risikobewertung regelmäßig überprüft sowie bei Bedarf ergänzt und verändert.

Die wesentlichen Risiken für f.q.b. gGmbH sind in ihrer ideellen Tätigkeit begründet und ergeben sich vorwiegend aus den Veränderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehören gesetzliche Änderungen, rechtliche Auslegungen sowie die Entscheidung über das Eingliederungsbudget der Jobcenter. Allerdings gibt es auch Wechselwirkungen und Risiken bei den Zweckbetrieben.

Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind nicht zu erkennen.

## **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Im Berichtsjahr wurden 763 T€ plangemäß, für den fertig gestellten und in Betrieb genommenen Neubau des Verwaltungsgebäudes und der NaturKita, der Kapitalrücklage entnommen.

## **d) Personalentwicklung**

Die f.q.b. beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 113 Personen (Vorjahr: 110). Diese sind in drei Bereiche zu unterteilen:

- Stammpersonal, das in der Qualifizierung, Ausbildung und Betreuung der Beschäftigungs- und Bildungsmaßnahmen eingesetzt ist. Dies waren in 2022 durchschnittlich 63 Beschäftigte, davon 8 geringfügig Beschäftigte (davon 26 Männer und 37 Frauen; Vorjahr: 54, davon 9 geringfügig Beschäftigte).
- Arbeitnehmer\_innen, die im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angestellt sind. Dies waren in 2022 durchschnittlich 48 Arbeitnehmer\_innen (Vorjahr: 53).
- Auszubildende sind bei der f.q.b. im Rahmen von Bildungsmaßnahmen angestellt. In 2022 waren dies durchschnittlich 2 Personen (Vorjahr: 4).

## e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund des besonderen Unternehmensgegenstandes werden lediglich Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage ausgewiesen:

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	45,6	43,6	44,9	88,2	66,4
Anlagendeckung	%	75,8	72,4	76,5	39,8	32,2
Eigenkapitalquote	%	34,6	31,6	34,4	35,1	21,4
Nettoinvestitionsquote	%	134,5	213,6	304,3	2.300,2	-1.247



## 3.9 Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

### 3.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i.Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

### 3.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH (ohne Einlage)  
Kommanditistin: Stadt Freiburg i.Br: 100% = 1.200.000,00 € (Hafteinlage)  
12.355.905,00 € (übrige Einlage)

### 3.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der SF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch

Marcel Boyé,  
Jochen Tuschter  
Michael Gedeon-Göbel

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 54 T€ (Vj. 54 T€). Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2022 von Herrn Marcel Boyé, von Herrn Jochen Tuschter und von Herrn Gedeon-Göbel betragen jeweils 18,0 T€.

#### c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i.Br.

stellvertr. Vorsitzender: Oliver Leki, Vorstand

Prof. Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Jochen Saier, Vorstand

Dr. Heinrich Breit, Steuerberater

Johannes Baumgartner, Erzbischöflicher Oberrechtsdirektor

Stadträt\_innen: Helmut Thoma, Lars Petersen, Jan Otto, Angelina Flaig (bis 01.02.2022), Prof. Dr. Günther Rausch (ab 01.02.2022), Felix Beuter, Dr. Carolin Jenkner, Martin Kotterer, Maria Del Mena Aragon (bis 17.05.2022), Simon Waldenspuhl (ab 17.05.2022), Franco Orlando, Stefan Schillinger, Atai Keller, Dr. Wolf-Dieter Winkler, Dr. Johannes Gröger, Dubravko Mandic (bis 17.05.2022), Karl Schwarz (ab 17.05.2022)

Beratendes Mitglied: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Im Berichtsjahr 2022 betragen die Sitzungsgelder (netto) für den Aufsichtsrat 2.080,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	0	0	52	0	0	0
Stellvertretender AR-Vorsitzender	0	0	52	52	0	0
Aufsichtsratsmitglieder	0	0	52	52	0	0
Beratendes Mitglied	0	0	52	52	0	0

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät\_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder (ohne beratende Mitglieder) an, davon 3 Frauen (15,0 %).

### 3.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 3.9.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Entscheidung und Abschluss des EU-weiten Teilnahmewettbewerbs wurde mit dem Totalunternehmer (TU), der Firma Köster GmbH, Osnabrück zum 31.08.2017 ein zweistufiger Vertrag abgeschlossen. Die erste Stufe beinhaltet die Planungsleistungen bis HOAI 6. Die zweite Stufe umfasst sämtliche Bauleistungen im Rahmen des Totalunternehmervertrags.
- Atypisch stiller Vertrag mit SC Freiburg e.V.; vergleiche Ausführungen unter Ziffer 3.9.6.

### 3.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde im März 2016 zur Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des neuen Fußballstadions gegründet. Ergebnis der mehrstufigen Totalunternehmerausschreibung war u.a., dass das Investitionsbudget von ursprünglich 70 Mio. € auf 76,45 Mio. € anzupassen war.

Zur Finanzierung des Vorhabens hat die Stadt Freiburg u.a. das zu bebauende Grundstück sowie einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss von 9,5 Mio. € in die Gesellschaft eingebracht, welcher jedoch eine Weiterleitung eines Investitionszuschusses des Landes Baden-Württemberg darstellt. Der Sport Club Freiburg e.V. beteiligt sich an der SFG als atypisch stiller Gesellschafter mit einer atypisch stillen Einlage, die aufgrund der angepassten Investitionskosten in 2017 auf nunmehr 26,45 Mio. € ligaunabhängig erhöht wurde. Das Fußballstadion wurde im Juli 2022 baurechtlich abgenommen und der teilweise Umzug des SC Freiburg e.V. fand im September statt. Am 16.10.2021 konnte das erste Bundesligaspiel im neu errichteten Stadion, das den Namen Europa Park Stadion trägt, ausgetragen werden.

### 3.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan <sup>1</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	73.301	79.924	77.825		
Umlaufvermögen	2.047	2.065	1.827		
Rechnungsabgrenzung	66	1	1		
<b>Summe</b>	<b>75.414</b>	<b>81.990</b>	<b>79.653</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	35.479	37.904	37.904		
Rückstellungen	103	172	150		
Fremdkapital	39.832	43.914	41.599		
<b>Summe</b>	<b>75.414</b>	<b>81.990</b>	<b>79.653</b>		

<sup>1</sup> Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	1.159	3.436	3.460	3.508
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	5	20	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>1.159</b>	<b>3.441</b>	<b>3.460</b>	<b>3.508</b>
Personalaufwand	66	67	65	70	70
Abschreibungen	1	876	2.667	2.620	2.700
Sonstige betriebliche Aufwendungen	169	137	61	100	100
<b>Aufwendungen</b>	<b>236</b>	<b>1.080</b>	<b>2.793</b>	<b>2.790</b>	<b>2.870</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-236</b>	<b>79</b>	<b>648</b>	<b>670</b>	<b>638</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-557</b>	<b>-594</b>	<b>-562</b>	<b>-530</b>	<b>-495</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-793</b>	<b>-515</b>	<b>86</b>	<b>140</b>	<b>143</b>
Sonstige Steuern	28	60	86	120	105
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-821</b>	<b>-575</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>38</b>

## **b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

### **Geschäftsverlauf 2022**

Die SFG finanziert das Europa-Park Stadion mit Eigenmitteln des Gesellschafters (Grundstück und Investitionszuschuss), mit einer atypischen Einlage des SC Freiburg e.V. sowie Fremdmitteln. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft seit dem 01.07.2020 am Cashpool der Stadt Freiburg i.Br. teil. Die Liquidität konnte damit im Jahr 2022 jederzeit sichergestellt werden. Nach Inbetriebnahme des Stadions erzielt die Gesellschaft Pachterlöse in Höhe der jeweiligen Kostenhöhe. Die maximale Höhe der Pachtzahlungen nach dem Pachtvertrag ist abhängig von der Ligazugehörigkeit festgelegt. Das Geschäftsjahr 2022 der Gesellschaft schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: -575.151,21 EUR) ab. Geplant war ursprünglich ein geringfügiger Jahresüberschuss von EUR 50.000,00. Nach dem mit dem SC Freiburg e.V. abgeschlossenen Pachtvertrag erhält die SFG alle Aufwandspositionen erstattet. Geringfügige Jahresüberschüsse können aus der Durchführung von eigenen Veranstaltungen der SFG im Europa-Park Stadion entstehen. Dies ist im Pachtvertrag ausdrücklich vorgesehen. Da das Stadion erst ab dem Herbst 2021 in Betrieb ist und zu Beginn des Jahres 2022 wieder pandemiebedingte Einschränkungen bei Veranstaltungen in Innenräumen vorlagen, konnten entsprechende Eigenerlöse der SFG aus eigenen Veranstaltungen jedoch in diesem Jahr noch nicht realisiert werden.

### **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 568 T€ durchgeführt. Zu 499 T€ entfielen diese auf technische Anlagen und Maschinen.

### **Ausblick**

Nach dem Beginn des Pachtverhältnisses im September 2021 und der Aufnahme des Spielbetriebs im Oktober 2021 spielt der SC Freiburg nunmehr bereits in der dritten Saison im neuen Europa-Park-Stadion. Die Auslastung ist seit der Inbetriebnahme hoch und bewegt sich bei den Spielen regelmäßig nahe der Vollauslastung.

Neben dem Spielbetrieb findet auch das Training der Bundesligamannschaft auf den angrenzenden Trainingsplätzen statt und mittlerweile ist auch die Geschäftsstelle des SC in das neue Stadion umgezogen. Darüber hinaus finden außerhalb der Spieltage im Businessbereich des Stadions bereits regelmäßig externe Veranstaltungen (Tagungen, Vorträge, Kongresse) statt.

Durch das Pachtverhältnis ist sichergestellt, dass die SFG zukünftig vom SC Freiburg e. V. eine Kostenpacht erhält, die alle Aufwandspositionen der SFG abdeckt. Daneben kann die Gesellschaft in geringem Umfang noch weitere Erlöse aus sonstigen Vermietungen in Abstimmung mit dem Pächter erzielt werden, so dass mittelfristig mit geringfügigen Jahresüberschüssen gerechnet wird.

### **Risikomanagement**

Damit Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig erkannt werden finden regelmäßige Abstimmungen der Geschäftsführung mit dem Gesellschafter Stadt und dem SC Freiburg e.V. im Rahmen der Lenkungskreissitzungen und / oder Aufsichtsratsvorgesprächen statt. Zur Überwachung von Gewährleistungsfällen ist unmittelbar nach der

Gesamtfertigstellung des Stadions ein externes Fachbüro beauftragt worden. Über den atypisch stillen Gesellschafter ist auch weiterhin eine Projektbegleitung eines Dritten mit vielfältigen Erfahrungen im Stadionbau eingebunden.

Im Rahmen eines Vergleichs wurde eine seit 2018 anhängige Klage von Anwohnern des Stadtteils Mooswald beigelegt. Dieses Risiko besteht nicht mehr.

Daneben verbleiben vor allem noch Risiken aus dem Vertragsverhältnis mit dem TU. Diese betreffen insbesondere Fragestellungen zum vertraglich geschuldeten Fertigstellungszeitpunkt und den sich aus einer verspäteten Inbetriebnahme des Stadions ergebenden Verzugsfolgen sowie unterschiedliche Auffassungen zur Begründetheit des vom TU über den vereinbarten Pauschalpreis hinaus geltend gemachten Schlussrechnungsbetrages. Daneben ist derzeit ebenfalls noch offen, ob die mittlerweile nicht unerheblichen und von der SFG im Rahmen von Ersatzvornahmen durchgeführten Maßnahmen zur Mängelbeseitigung in Höhe von rund EUR 0,5 Mio. vom TU anerkannt und bezahlt oder von der Schlussrechnung in Abzug gebracht werden können. Zu diesem Themenkomplex befindet sich die Geschäftsführung in Gesprächen mit dem TU mit dem beiderseitigen Ziel, zu einer außergerichtlichen Einigung zu gelangen.

Das leichte Risiko aus der Fremdfinanzierung und den damit verbundenen Zins- und Tilgungszahlungen besteht weiterhin.

### c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Kommanditeinlage der Stadt Freiburg i. Br. blieb im Berichtsjahr unverändert.

### d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr war neben den Geschäftsführern eine teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin beschäftigt.

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	62,3	92,7	97,2	97,5	97,7
Anlagendeckung	%	134,6	106,9	99,6	91,5	102,2
Eigenkapitalquote	%	83,8	49,0	47,0	46,2	47,6
Nettoinvestitionsquote	%	0	0	0	856,1	0,7
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität	%	0	0	0	-49,6	2,5
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,6	-2,2	-2,3	-1,5	0,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,6	-0,8	-0,4	0,02	0,8
Cash-Flow	T€	-113	-401	-820	301	2.754
Kostendeckungsgrad	%	0,9	0	0	66,8	88,16

### 3.10 Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH

#### 3.10.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i. Br. Hierzu zählt insbesondere auch die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG in Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

#### 3.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.                      100 % = 25.000,00 € gezeichnetes Kapital

#### 3.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

##### a)        **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. im Breisgau wurde in der Gesellschafterversammlung der SF GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

##### b)        **Geschäftsführung**

Marcel Boyé  
Jochen Tuschter  
Michael Gedeon-Göbel

Zur Vergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.9.3 b) verwiesen.

#### 3.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

#### 3.10.5 Wesentliche Verträge

Mit Vereinbarung vom 08.04.2016 hat die SF OTG die Verträge mit den Geschäftsführern übernommen und ist in alle Rechte und Pflichten aus diesen Verträgen eingetreten.

#### 3.10.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigenen Geschäftstätigkeiten. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der SF OTG (vgl. Ziffer 3.9.6).

### 3.10.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
	€	€	€	€	€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	0	0	0		
Umlaufvermögen	29	30	32		
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>32</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	27	27	28		
Rückstellungen	2	2	3		
Fremdkapital	0	1	1		
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>32</b>		

<sup>1</sup> Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	Plan	Plan
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	3	3	5	4	4
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	3	5	4	4
<b>Aufwendungen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die SF OTG geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung.

#### c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

#### d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein Personal.

#### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der SF OTG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 4 Beteiligungen im Rahmen der regionalen Infrastruktur

### 4.1 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH

#### 4.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg i. Br., Auwaldstraße 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

#### 4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	28% = 140.000,00 €
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12% = 60.000,00 €
Landkreis Waldshut	12% = 60.000,00 €
Landkreis Emmendingen	12% = 60.000,00 €
Landkreis Lörrach	12% = 60.000,00 €
Ortenaukreis	12% = 60.000,00 €
Landkreis Konstanz	12% = 60.000,00 €

#### 4.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. B. wird in den Gesellschafterversammlungen der RRSO GmbH vom Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., die Landkreise von der jeweiligen Landrätin bzw. von den jeweiligen Landräten vertreten.

##### b) Geschäftsführung

Frank Schuckelt

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### 4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

#### 4.1.5 Wesentliche Verträge

- Mietvertrag mit Komm.ONE, Karlsruhe
- Mietvertrag mit Civillent GmbH, Karlsruhe.



#### 4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat bis zum 31.12.2001 Dienstleistungen für Kommunen und deren Einrichtungen im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit erbracht. Seit 01.01.2002 ist die Gesellschaft als Vermieterin ihres Betriebs- und Bürogebäudes sowie weiterer Räume tätig. Mieter nach der Fusion der KIVBF-Unternehmensgruppe mit dem DVV BW zur einheitlichen baden-württembergischen Datenanstalt sind ab Juli 2018 KOMM.ONE für den hoheitlichen Bereich und Civillent GmbH für den gewerblichen Bereich.

#### 4.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	4.780	4.605	4.430		
Umlaufvermögen	437	555	880		
Rechnungsabgrenzung	3	3	3		
<b>Summe</b>	<b>5.220</b>	<b>5.163</b>	<b>5.313</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	3.609	3.758	3.884		
Rückstellungen	538	553	546		
Verbindlichkeiten	1.073	852	883		
<b>Summe</b>	<b>5.220</b>	<b>5.163</b>	<b>5.313</b>		

<sup>1</sup> Die RRSO GmbH erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	559	532	533	513	557
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	0	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>561</b>	<b>532</b>	<b>533</b>	<b>513</b>	<b>557</b>
Materialaufwand	121	64	72	68	121
Personalaufwand	12	16	6	6	7
Abschreibungen	176	177	176	175	175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	42	101	51	56
<b>Aufwendungen</b>	<b>338</b>	<b>299</b>	<b>355</b>	<b>300</b>	<b>359</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>222</b>	<b>233</b>	<b>178</b>	<b>213</b>	<b>198</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-54</b>	<b>-52</b>	<b>-30</b>	<b>-28</b>	<b>-27</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	27	32	22	29	27
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>141</b>	<b>149</b>	<b>126</b>	<b>156</b>	<b>144</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>141</b>	<b>149</b>	<b>126</b>	<b>156</b>	<b>144</b>

## **b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

### **Geschäftsjahr 2022**

Seit dem Geschäftsjahr 2002 beschränkt sich die Gesellschaft ausschließlich auf die Verwaltung ihres eigenen Vermögens, insbesondere der Verwaltung ihrer Betriebsimmobilie. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2022 stabil bei 533 T€ geblieben.

### **Investitionen**

Im Berichtsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 1 T€ getätigt.

### **Ausblick**

Das Vermietungskonzept für die Betriebsimmobilie wurde in 2021 auf Marktmiete umgestellt. Die vorliegenden Mietverträge weisen insgesamt eine Marktmiete von rund 530 T€ pro Jahr aus. Die Flächenberechnung als Berechnungsgrundlage gegenüber den jeweiligen Vertragspartnern kann sich jährlich ändern. Durch die konsequente Sanierung und Instandhaltung der Immobilie in den letzten Jahren wird- trotz der Umstellung der Mietverträge auf eine Marktmiete- und angesichts der guten Kapital- und Finanzausstattung weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet.

### **Risikomanagement**

Aufgrund bestehender Mietverträge ergibt sich für die Gesellschaft kein Risiko.

Aufgrund der Kapital- und Finanzausstattung sowie dem Finanzmanagement werden aktuell keine finanzwirtschaftlichen Risiken erwartet.

Die Auswirkungen aufgrund der Ukraine-Krise und den hiermit verbundenen Prognosen für den Immobilienmarkt wurden bewertet. Derzeit sind für die Gesellschaft hier keine hohen Risiken ersichtlich.

## **c) Kapitalzuführungen und -entnahmen**

Im Berichtsjahr blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

## **d) Personalentwicklung**

Die RRSO GmbH beschäftigt ab 2002 kein eigenes Personal mehr.

## **e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Tätigkeit der RRSO GmbH erstreckt sich auf die kontinuierliche Vermietung eines betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes; auf die Ermittlung und Ausweisung von Kennzahlen wird daher verzichtet.

## 4.2 Rheinhafen Breisach GmbH

### 4.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Hafenanlagen, die Verwaltung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Hierzu gehören der Transport, der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art.

### 4.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Breisach	31,80 % = 248.040,00 €
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	23,20 % = 180.960,00 €
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG	27,00 % = 210.600,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	11,26 % = 87.880,00 €
Birkenmeier GmbH & Co. KG	1,67 % = 13.000,00 €
Kies- und Splitt-Verladegesellschaft mbH	1,67 % = 13.000,00 €
Erismann & Cie. GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
IHK Südlicher Oberrhein	1,00 % = 7.800,00 €
KLEYLING GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
Spedition Bäumle GmbH	0,40 % = 3.120,00 €

### 4.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der RHB durch ihren Finanzbürgermeister vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### c) **Aufsichtsrat**

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Andreas Dicke	Vorstand BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG, Bamberg, stellvertretender Vorsitzender
Max Bercher	Gesellschafter Geschäftsführer Erismann & Cie. GmbH, Breisach
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer Birkenmeier GmbH & Co. KG
Alexander Hackenjos	Geschäftsführer Kies- und Splittverladegesellschaft mbH, Freiburg
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer, IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg
Stefan Breiter	Bürgermeister, Stadt Freiburg
Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D. der Stadt Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2022 auf 10 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderätinnen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon eine Frau (11,1 %).

#### 4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Lagerhaus Breisach GmbH 66 % = 541.200,00 €

#### 4.2.5 Wesentliche Verträge

- Grundstückspachtvertrag vom 23. November 2012. Das Betriebsgelände wird von der Stadt Breisach am Rhein gepachtet. Das Pachtverhältnis begann am 1. Januar 2013 und endet am 31. Dezember 2042. Die gepachtete Gesamtfläche beträgt 97.465 qm.
- Unterpachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Lagerhaus Breisach GmbH seit dem 01.07.1969 zur Überlassung von Hafengelände mit Zusatzvereinbarungen vom 10. Dezember 1986 und 15. November 1994. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2017. Er verlängert sich jeweils um fünf Jahre, falls er nicht ein Jahr im Vorlauf gekündigt wird. Der Vertrag wurde nicht gekündigt, so dass er somit eine Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2022 hat.
- Wasserrechtliche Erlaubnis des Regierungspräsidiums Freiburg vom 15. April 2005, die der Gesellschaft ermöglicht, die im Bereich Rhein-km 225,90 bis 226,10 und 226,30 bis 227,58 der Gemarkung Breisach am Rhein bestehende Hafenanlage weiterhin zu betreiben. Die wasserrechtliche Erlaubnis ist bis zum 31. Dezember 2023 erteilt.

#### 4.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit liegt im Betrieb von Hafenanlagen mit dem Be- und Entladen von Gütern, der Organisation von Transporten und Lagerung, der Verpachtung von Grundstücken, der Vermietung von Lagerhallen sowie dem Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und aller damit verbundenen Dienstleistungen. Die Entwicklung der Umschlagsmengen zeigt folgende Übersicht:

	2018	2019	2020	2021	2022
Ankunft (t)	182.669	201.018	178.389	162.085	167.539
Abgang (t)	273.937	348.103	261.854	288.677	152.756
<b>Gesamt (t)</b>	<b>456.606</b>	<b>549.121</b>	<b>440.243</b>	<b>450.762</b>	<b>320.295</b>

Im Jahr 2022 war gegenüber dem Vorjahr beim wasserseitigen Güterumschlag ein Rückgang von 28,9 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem Mindermengen bei Sand, Kies und Splitt.

## 4.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.095	1.090	1.039	1.050	1.070
Umlaufvermögen	2.473	2.575	2.905	2.700	2.800
<b>Summe</b>	<b>3.568</b>	<b>3.665</b>	<b>3.944</b>	<b>3.750</b>	<b>3.870</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	2.680	2.798	2.951	2.650	2.650
Rückstellungen	785	791	828	700	750
Verbindlichkeiten	103	76	165	400	470
<b>Summe</b>	<b>3.568</b>	<b>3.665</b>	<b>3.944</b>	<b>3.750</b>	<b>3.870</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	1.240	1.528	1.711	1.350	1.350
Sonstige betriebliche Erträge	38	14	23	50	50
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.278</b>	<b>1.542</b>	<b>1.734</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>
Materialaufwand	89	227	277	90	100
Personalaufwand	743	793	823	800	850
Abschreibungen	49	56	60	80	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	310	296	322	350	280
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.191</b>	<b>1.372</b>	<b>1.482</b>	<b>1.320</b>	<b>1.300</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>87</b>	<b>170</b>	<b>252</b>	<b>80</b>	<b>100</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>96</b>	<b>117</b>	<b>134</b>	<b>90</b>	<b>120</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	26	52	76	50	70
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>157</b>	<b>235</b>	<b>310</b>	<b>120</b>	<b>150</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>157</b>	<b>235</b>	<b>310</b>	<b>120</b>	<b>150</b>

### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

#### Geschäftsjahr 2022

Bei den dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. angeschlossenen Umschlagsplätzen war der Schiffsgüterumschlag im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Bei der RHB GmbH war beim wasserseitigen Güterumschlag ein deutlicher Rückgang von 28,9 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Mindermengen bei Sand, Kies und Splitt.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz Rückgänge beim Schiffsgüterumschlag positiv entwickelt. Die durch die Pandemie stark betroffene Personenschifffahrt hat sich wieder erholt und die Erlöse liegen mit 220 T€ weit über dem Vorjahr mit 42 T€. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 12 % führte zu einem Rohergebnis, das 10,8 % über dem Vorjahr liegt. Der Anstieg des Betriebsaufwands ist insbesondere auf den Anstieg der Frachtkosten, Energie- und Personalkosten zurück zu führen. Insgesamt konnte für das Jahr 2022 ein gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ höherer Jahresüberschuss mit 310 T€ ausgewiesen werden.

#### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 9 T€ getätigt.

### Ausblick

Die weitere Entwicklung ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen, abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel eine verkehrspolitisch initiierte Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, werden in näherer Zukunft Ergebnisse im Durchschnitt der letzten fünf Jahre erwartet.

### Risikomanagement

Laut Risikobericht bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können. Außerdem bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, so dass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt, Bankverbindlichkeiten bestehen keine.

### c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

### d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 14 Personen (davon 12 Männer und 2 Frauen; Vorjahr: 14).

### e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- / Finanzkennzahlen</b>						
Anlagenintensität	%	26,6	23,7	30,7	29,7	26,35
Anlagendeckung	%	>100	>100	>100	>100	>100
Eigenkapitalquote	%	76,9	74,5	75,2	76,4	74,9
Investitionsquote	%	607,7	112,5	581,6	92,9	133,8
<b>Ertragskennzahlen</b>						
Umsatzrentabilität		-6,2	21,1	12,6	15,4	18,1
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,5	10,7	5,8	8,4	10,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,5	10,0	5,3	8,3	10,0
Cash-Flow	T€	-38	327	206	291	370
Kostendeckungsgrad	%	83,6	121,6	107,3	112,4	117,0
<b>Personalkennzahlen</b>						
Umsatz pro Vollzeitkraft	T€	62	98	89	109	122
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	53	58	53	57	59

## 4.3 Energieagentur Regio Freiburg GmbH

### 4.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg alle Geschäfte und Dienstleistungen sowie Maßnahmen, die mit einer dem Klimaschutz verpflichteten, sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung zusammenhängen; dies sind insbesondere:

- die Verbesserung des Wärmeschutzes im Gebäudebestand,
- die Förderung des Einsatzes energiesparender Haustechniken,
- die Förderung erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie und
- die Integration lokaler Akteure in den Klimaschutzprozess.

### 4.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	33,3 % = 9.000,00 €
Förderverein Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €
Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €

### 4.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung durch Frau Bürgermeisterin Christine Buchheit (ab 04/2021) und durch Herrn Dr. Klaus von Zahn (Umweltschutzamt), der Förderverein Energie- und Solagentur Regio Freiburg e.V. durch Frau Isabella Goletzko, Geschäftsführerin und die Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V. durch Herrn Thomas Braun, Vorstand und durch Herrn Wolfram Seitz-Schüle, Handwerkskammer vertreten.

#### b) **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Rüdiger Fleck

Angaben über die gewährten Bezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

#### c) **Beirat**

Uwe Ilgmann	Invest Consult Solar
Andrea Steuer	IHK Südlicher Oberrhein
Rolf Disch	Eurosolar e.V.
Johann Rogg	badenova
Udo Hoffmann	Architektenforum
N.N.	Kreishandwerkerschaft FR

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung des Beirats statt. Dem Beirat gehören fünf Personen an; davon eine Frau (= 20,0 %).

#### 4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Regio Freiburg GmbH hält Genossenschaftsanteile von 168,55 € an der OekoGeno eG, Freiburg, 500,00 € an der GLS Gemeinschaftsbank eG sowie ab 2019 ein weiterer Betrag von 260,00 € an der Volksbank Freiburg.

#### 4.3.5 Wesentliche Verträge

Es liegen keine wesentlichen Verträge vor.

#### 4.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Energieagentur Regio Freiburg wurde zum 30.08.1999 gegründet. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr in folgenden Geschäftsbereichen agiert:

- Kampagnenarbeit zum Thema Strom und Wärmeeinsparung,
- Gutachten und Konzepte für Gewerbeunternehmen, kirchliche Einrichtungen, Baugesellschaften und Kommunen,
- Publikationen und Informationsarbeit,
- Vortragsveranstaltungen, Seminare und Messebeteiligungen.

#### 4.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan <sup>1</sup>	2024 Plan <sup>1</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	27	19	35		
Umlaufvermögen	560	835	804		
Rechnungsabgrenzung	9	13	16		
<b>Summe</b>	<b>596</b>	<b>867</b>	<b>855</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	360	348	414		
Rückstellungen	60	57	93		
Verbindlichkeiten	175	460	347		
Rechnungsabgrenzung	1	1	0		
<b>Summe</b>	<b>596</b>	<b>866</b>	<b>855</b>		

<sup>1</sup> Es liegen keine Planbilanzen vor.



	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	1.417	1.672	1.829	2.065	2.330
Bestandsveränderung	14	-8	127	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12	32	37	35	30
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.443</b>	<b>1.697</b>	<b>1.993</b>	<b>2.100</b>	<b>2.360</b>
Materialaufwand	204	210	273	215	280
Personalaufwand	982	1.252	1.322	1.600	1.750
Abschreibungen	15	10	14	15	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214	238	291	242	260
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.415</b>	<b>1.710</b>	<b>1.900</b>	<b>2.072</b>	<b>2.305</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28</b>	<b>-13</b>	<b>93</b>	<b>28</b>	<b>55</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen/ Ertrag	7	-2	26	10	20
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>20</b>	<b>-11</b>	<b>66</b>	<b>18</b>	<b>35</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>20</b>	<b>-11</b>	<b>66</b>	<b>18</b>	<b>35</b>

## b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Nach § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB sind kleine Kapitalgesellschaften von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Lageberichtes befreit. Ein Lagebericht wurde daher nicht erstellt.

## c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

## d) Personalentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2023 sind durchschnittlich 28 Beschäftigte auszuweisen (davon 13 Männer und 15 Frauen; Vorjahr: 25).

## e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Struktur und des Aufgabenspektrums der Gesellschaft wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

## 4.4 Kopfbau II GmbH & Co. KG

### 4.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Erwerb, die Vermietung und Verpachtung sowie die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten einschließlich der Bebauung, Grundstückerschließung, Sanierungsmaßnahmen und Baufreimachung des sogenannten „Kopfbau II“ Grundstücks.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen, mit Ausnahme von Bankgeschäften. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich bereits daraus, dass der Zweck der Gesellschaft insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu erbauen, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg i. Br. eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt.

### 4.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	67,2 % = 67.200,00 €
	Stadt Freiburg i.Br.	32,8 % = 32.800,00 €

### 4.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Ersten Bürgermeister sowie durch den Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg vertreten. Die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau wird vertreten durch Herrn Ingmar Roth.

#### b) Geschäftsführung

Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH vertreten durch Herrn Oliver Metzger  
Angaben über die gewährten Bezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

### 4.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 4.4.5 Wesentliche Verträge

- Generalübernehmervertrag vom 28.12.2018 mit der Unmüssig Bauträgersgesellschaft Baden mbH zur Realisierung des Bauvorhabens; der Vertrag umfasst neben der Entwicklung und Realisierung des Bauvorhabens auch die Vermarktung der Mietflächen, die nicht für das Stadtarchiv benötigt werden.
- Mietvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.12.2018 zur Unterbringung des Stadtarchives

- Mietvertrag mit der Badischen Gemeindeverwaltungsschule e. V. Freiburg vom 15.05.2020
- Mietvertrag mit der Fraunhofer Gesellschaft e. V. vom 10.02.2022
- Mietvertrag mit Pierre Fabre Pharma GmbH vom 28.03.2022
- Mietvertrag mit Pierre Fabre Dermo-Kosmetik GmbH vom 28.03.2022
- Mietvertrag mit NexWafe GmbH vom 19. / 28.12.2022

#### 4.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.10.2018 gegründet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich daraus, dass der Zweck des Unternehmens insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu errichten, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt. Die Immobilie ist fertiggestellt und umfasst eine vermietbare Fläche von rund 9.113 qm. Der Mietvertrag mit der Stadt Freiburg wurde bereits am 19.12.2018 über ursprünglich 2.831 qm geschlossen (Stadtarchiv). Nach der endgültigen Flächenermittlung beträgt die Mietfläche des Stadtarchivs nach Fertigstellung 2.777,92 qm. Die Abweichung liegt mit knapp 3% im vertraglich vereinbarten Toleranzbereich von 5%. Prämisse für den Einzug in die neuen Räumlichkeiten war der Nachweis der Klimastabilität im künftigen Fotoarchiv. Die Klimastabilität für das Fotoarchiv ist inzwischen nachgewiesen, der Umzug des Stadtarchivs ist in Etappen ab Oktober bis Dezember geplant.

#### 4.4.7 Stand des Bauvorhabens

Für insgesamt 8.275 qm liegen inzwischen Mietverträge vor. Die Badische Gemeindeverwaltungsschule e. V. ist am 01.05.2022 eingezogen. Sie nutzt 825 qm Mietfläche im Erdgeschoss als Unterrichts- und Besprechungsräume sowie die Terrasse.

Die Pierre Fabre Dermo-Kosmetik GmbH ist am 01.08.2022 eingezogen. Sie nutzt 823 qm Mietfläche im 2. Obergeschoss als Büro- und Besprechungsräume. Die Pierre Fabre Pharma GmbH ist ebenfalls am 01.08.2022 eingezogen. Sie nutzt 1.591 qm Mietfläche im 3. Obergeschoss als Büro- und Besprechungsräume.

Die NexWafe GmbH ist am 08.04.2023 eingezogen. Sie nutzt 713 qm Mietfläche als Büroräume und teilt sich das gesamte Erdgeschoss mit der Gemeindeverwaltungsschule.

Der Innenausbau der Mieträume der Fraunhofergesellschaft ist ebenfalls abgeschlossen. Die Übergabe fand am 15.09.2023 statt. Genutzt werden rd. 1.546 qm Mietfläche im 1. OG als Büro- und Besprechungsräume.

Es wird mit Gesamtinvestitionen von netto 24,2 Mio. € kalkuliert. Mit der Realisierung des Bauvorhabens war die Unmüßig Bauträgersgesellschaft Baden mbH als Generalübernehmer beauftragt. Nachdem die Rohbauarbeiten Mitte März 2021 abgeschlossen waren und das Gebäude bereits im Oktober 2022 bis auf den Innenausbau des 1. Obergeschosses fertiggestellt war, scheiterten mehrere Abnahmetermine am fehlenden Nachweis der Klimastabilität. Erst am 23.05.2023 konnte die Übergabe des Gebäudes stattfinden. Damit wurde der vertraglich vereinbarte späteste Übergabetermin 31.03.2023 um 52 Tage überschritten.

#### 4.4.8 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021	2022	2023	2024	2025
	T€	T€	Plan	Plan	Plan
			T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	23.879	23.180	24.509	23.747	22.985
Umlaufvermögen	127	2.596	549	1.039	1.861
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten	856	1.729	1.948	1.765	1.527
<b>Summe</b>	<b>24.862</b>	<b>27.505</b>	<b>27.006</b>	<b>26.551</b>	<b>26.373</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	4.351	15.022	15.022	15.022	15.022
Rückstellungen	44	32	40	40	40
Verbindlichkeiten	20.467	12.451	11.944	11.489	11.311
<b>Summe</b>	<b>24.862</b>	<b>27.505</b>	<b>27.006</b>	<b>26.551</b>	<b>26.373</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021	2022	2023	2024	2025
	T€	T€	Plan	Plan	Plan
			T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	616	1.286	1.965	2.010
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	18	0	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>634</b>	<b>1.286</b>	<b>1.965</b>	<b>2.010</b>
Materialaufwand	76	170	310	520	520
Abschreibungen	58	699	741	762	762
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129	460	148	164	164
<b>Aufwendungen</b>	<b>263</b>	<b>1.329</b>	<b>1.199</b>	<b>1.446</b>	<b>1.446</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-263</b>	<b>-695</b>	<b>87</b>	<b>519</b>	<b>564</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-139</b>	<b>-177</b>	<b>-246</b>	<b>-270</b>	<b>-262</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-403</b>	<b>-872</b>	<b>-159</b>	<b>249</b>	<b>302</b>
Sonstige Steuern	1	1	60	60	60
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-404</b>	<b>-873</b>	<b>-219</b>	<b>189</b>	<b>242</b>

Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag erfolgt sowohl bei der Gesellschaft als auch bei der Komplementärin eine freiwillige Prüfung durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg.

##### b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

###### Geschäftsverlauf 2022

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. 616 T€ erzielt. Der im Jahr 2021 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 404 T€ resultiert aus Aufwendungen, die im Wesentlichen mit der Realisierung des Projekts „Kopfbau II“ in Zusammenhang stehen. Diese entfallen insbesondere auf Zahlungen für das Projektcontrolling, die Aufwandserstattung/Haftungsvergütung an die Komplementärin sowie auf Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen in Höhe von 139 T€ angefallen.

Im Jahr 2023 wird die Gesellschaft Erträge aus den vorgenannten Mietverträgen in Höhe von voraussichtlich rund 1.285.949 € erzielen. Da dem Generalübernehmer Unmüßig 65% der fälligen Mietzahlungen bis zum vertraglich vereinbarten spätesten Termin zur Übergabe des Gebäudes am 31.03.2023 zustanden, setzt sich dieser Betrag aus 35% der Mietzahlungen für die Monate Januar bis März, aus den Mieterträgen für die Monate April bis Dezember 2023 sowie den Leistungen des Generalübernehmers aus der vertraglich vereinbarten Mietgarantie zusammen. Dem gegenüber stehen Aufwendungen, die sich im Wesentlichen auf die Abschreibung in Höhe von 741 T€, umzulegende Kosten für die laufende Unterhaltung in Höhe von 370 T€ und auf Zinsaufwand in Höhe von 266 T€ verteilen. Die noch nicht in voller Höhe erzielten Mieterlöse reichen für ein positives Ergebnis nicht aus. Es wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 219 € gerechnet.

## **Investitionen**

Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Investitionen zur Realisierung des geplanten Bauvorhabens vorgenommen. Die letzte Abschlagszahlung war im Juni 2023 nach der Übergabe des Gebäudes fällig. Unter Berücksichtigung der Schlussrechnung werden Gesamtinvestitionskosten von 24,2 Mio. € (netto) erwartet.

## **Risikomanagement**

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden regelmäßig von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg geprüft. Dabei werden auch mögliche Risiken beurteilt. Gegenstand der Jahresabschlussprüfungen 2020 und 2021 waren ausdrücklich auch mögliche wesentliche Auswirkungen der Covid-19-Krise auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertragslage, auf das Fehlerrisiko bei der ordnungsgemäßen Rechnungslegung, auf das Kontrollsystem sowie Änderungen bei der Bilanzierung und Bewertung.

### **c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse**

Die Kapitalanteile der Kommanditisten von 100 T€ sind voll einbezahlt. Sie wurden mit dem im Berichtsjahr auf 1.829 T€ erhöhten Verlustausgleichskonto verrechnet und der Saldo von 1.729 T€ wurde als „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten“ auf der Aktivseite ausgewiesen. Am 31.01.2022 hat die Stadt eine auf die Rücklagen noch ausstehende Zahlung in Höhe von 3.500 T€ geleistet und die Sparkasse am 01.02.2022 in Höhe von 7.170,7 T€. Die zum 31.12.2022 ausgewiesenen Rücklagen haben sich damit von 4.351 T€ auf 15.021,7 T€ erhöht.

### **d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## 4.5 Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH

### 4.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers am Rand des neuen Stadtteils Dietenbach sowie die Zurverfügungstellung von Erdaushubmaterial, das zur Baureifmachung und Erschließung des neuen Stadtteils Dietenbach oder zur Bebauung von Gemeindebedarfseinrichtungen benötigt wird, sowie alle hiermit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, sich zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks das benötigte Erdaushubmaterial auf dem Markt zu beschaffen. Eine Veräußerung von Erdaushubmaterial an Dritte ist jedoch nur als untergeordnete Annex- und Randtätigkeit bei einem vorübergehenden „Materialüberschuss“ zulässig (Kapazitätsauslastung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

### 4.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	100,00 %	= 25.000,00 €
----------------------	----------	---------------

### 4.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch die beiden Geschäftsführer vertreten.

#### b) Geschäftsführung

Helga Mayer-Salomon (bis 31.03.2022)  
Matthias Heigold (ab 01.04.2022)  
Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2022 von Frau Helga Mayer-Salomon betragen 1 T€, von Herrn Michael Broglin 6 T€ und von Herrn Matthias Heigold 4 T€.

### 4.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### 4.5.5 Wesentliche Verträge

- Betriebsführungs-, Kooperations- und Mietvertrag für Betriebsgeräte vom 01.12.2021 mit der ASF GmbH zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs

- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am städtischen Cash-Pool vom 26.02.2020 mit der Stadt Freiburg

#### 4.5.6 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.01.2020 gegründet. Für den Bau des neuen Stadtteils Dietenbach werden große Mengen an Erdmaterial zur Aufschüttung von Geländeteilen benötigt. Mit der Errichtung eines Erdaushubzwischenlagers soll das erforderliche Erdmaterial im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahmen vor Ort vorgehalten werden. Der Gemeinderat hat am 28.07.2020 den Entwurf des Bebauungsplans Erdaushubzwischenlager Dietenbach beschlossen (Drucksache G-20/005). Bereits zuvor hatte der Gemeinderat am 09.07.2019 gemäß Drucksache G-19/088 die Gründung einer neuen städtischen Gesellschaft zum Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers beschlossen. Die Inbetriebnahme des Erdaushubzwischenlagers erfolgte im Dezember 2021.

#### 4.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	0	1.259	1.474	1.605	1.227
Umlaufvermögen	413	287	476	430	520
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	2	1	1
<b>Summe</b>	<b>413</b>	<b>1.548</b>	<b>1.952</b>	<b>2.036</b>	<b>1.748</b>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	406	360	393	434	455
Rückstellungen	2	6	35	7	56
Verbindlichkeiten	5	1.182	1.524	1.595	1.237
<b>Summe</b>	<b>413</b>	<b>1.548</b>	<b>1.952</b>	<b>2.036</b>	<b>1.748</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023 Plan	2024 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	13	558	699	729
Sonstige betriebliche Erträge	0	31	81	54	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>639</b>	<b>753</b>	<b>729</b>
Materialaufwand	0	1	31	174	107
Personalaufwand	12	12	12	12	13
Abschreibungen	0	8	122	123	130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	70	430	408	431
<b>Aufwendungen</b>	<b>19</b>	<b>91</b>	<b>595</b>	<b>717</b>	<b>681</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-46</b>	<b>44</b>	<b>36</b>	<b>48</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11</b>	<b>-15</b>	<b>-8</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-19</b>	<b>-46</b>	<b>33</b>	<b>21</b>	<b>40</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	-6	-9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-46</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>31</b>

**b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**

**Geschäftsverlauf 2022**

Das Geschäftsjahr 2022 war das erste Jahr mit einem vollständigen Geschäftsbetrieb der EDG mbH, nachdem im Vorjahr die Aktivitäten zur Aufnahme des Geschäftsbetriebs der EDG mbH durchgeführt wurden. Das Geschäftsjahr war geprägt durch die Ukraine Krise und dem damit verbundenen Rückgang der Bautätigkeit, welcher unmittelbare Auswirkungen auf die angelieferten Mengen an Erdmaterial bei der EDG mbH hatte. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 33 T€ erzielt.

**Investitionen**

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 336 T€ für die Anschaffung eines mobilen Wassertanks sowie im Wesentlichen zur weiteren Herstellung des Betriebsgeländes und der Infrastruktur vorgenommen.

**Ausblick**

Für das Jahr 2023 ergeben sich die gleichen erschwerten Rahmenbedingungen wie im Jahr 2022. Die Bautätigkeit im Stadtgebiet und in der Region ist weiterhin rückläufig und somit werden auch weniger Erdaushubmaterialien bei der EDG angeliefert. Für das Jahr 2023 werden Umsatzerlöse in Höhe von 699 T€ bei einem Mengengerüst von rd. 105.000 Tonnen erwartet.

**Risikomanagement**

Das derzeit größte Risiko für das Unternehmen stellt die vom Bundesgesetzgeber zwischenzeitlich erlassene Mantelverordnung dar. Wesentlich hierbei ist, dass unter Berücksichtigung der Mantelverordnung, die in der Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)-Genehmigung beinhaltet geringfügige Belastung des Erdaushubmaterials (bis Z 1.1) ohne Einschränkung weiterhin zugelassen wird. Aufgrund des Ukraine-Konflikts und der damit verbundenen Energiekrise sowie steigender Inflationsraten hat die Baukonjunktur im Stadtgebiet und den angrenzenden Landkreisen deutlich abgenommen. Der Rückgang der Bautätigkeit hat unmittelbare Auswirkungen auf die Anlieferungen von Erdaushubmaterial bei der EDG GmbH. Durch bestehende Aufträge ist jedoch der Geschäftsbetrieb weiterhin gewährleistet.

**c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse**

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

**d) Personalentwicklung**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.



**e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vermögens- und Finanzkennzahlen<sup>1</sup></b>					
Anlagenintensität %	-	-	-	-	75,48
Anlagendeckung %	-	-	-	-	28,84
Eigenkapitalquote %	-	-	-	-	21,77
<b>Ertragskennzahlen<sup>1</sup></b>					
Umsatzrentabilität %	-	-	-	-	5,85
Eigenkapitalrentabilität %	-	-	-	-	7,67
Gesamtkapitalrentabilität %	-	-	-	-	1,67
Kostendeckungsgrad %	-	-	-	-	107,47

<sup>1</sup> Kennzahlen werden erst ab dem ersten, ganzjährigen Geschäftsjahr 2022 dargestellt

### III Darstellung der einzelnen Eigenbetriebe

#### 1 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i.Br.

##### 1.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Beseitigung des in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abwassers nach Maßgabe der "Stadtentwässerungssatzung" in der jeweils geltenden Fassung.

##### 1.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

###### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und Abs. 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung ein Ausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

###### b) Betriebsausschuss

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. wurde als Betriebsausschuss die Vorberatung der dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehaltenen Angelegenheiten übertragen.

###### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter           Dipl. Ing. Frank Uekermann<sup>1</sup>  
Zweiter Betriebsleiterin       Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Tanja Bürgelin

<sup>1</sup> in Personalunion Amtsleiter Garten- und Tiefbauamt

##### 1.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweck

Seit 01.01.1999 werden vertragsgemäß die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung durch die bnNETZE GmbH erledigt (seit dem 01.01.2023 badenovaNetze GmbH). ESE hat die Auftraggeberfunktion im Bereich Stadtentwässerung und nimmt seit dem 01.01.2017 zusätzlich die Bauherrenaufgaben wahr. Von hier werden die Standards vorgegeben und überwacht.

Der Eigenbetrieb nimmt ferner sämtliche Hoheitsaufgaben im Bereich Stadtentwässerung, den strategisch-konzeptionellen Bereich der Stadtentwässerung, die Vertretung im öffentlichen Planungsverfahren sowie die Aufgaben- und Gebührenverantwortung wahr. Die Investitionen werden vom ESE generell geplant und gesteuert. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

		2018	2019	2020	2021	2022
<b>Kanalausbau</b>						
-Erschießungsprojekte	Anzahl	7	10	8	6	4
-Gesamtlänge Erweiterung	m	4.291	1.200	500	1.980	230
-Investitionsvolumen	T€	2.898	1.829	2.197	507	284
<b>Kanalsanierung</b>						
-Gesamtlänge Sanierung	m	3.179	1.100	1.600	1.800	1.470
-Sanierungsvolumen	T€	8.951	5.915	8.952	4.611	6.102
<b>Abwassermengen</b>	Tm <sup>3</sup>	14.019	13.585	13.824	13.726	13.600
<b>Versiegelte Flächen</b>	Tm <sup>2</sup>	9.912	9.908	9.892	9.892	9.898
<b>Regenrückhaltebecken</b>	Anzahl	8	8	8	8	8
<b>Regenüberlaufbauwerke</b>	Anzahl	6	6	6	6	6
<b>Hausentwässerungsgenehmig.</b>	Anzahl	228	229	197	182	158
<b>Widersprüche</b>	Anzahl	16	20	20	15	14
<b>Gebühren</b>						
Schmutzwasser (ø BRD/ø BW)	€/m <sup>3</sup>	1,27 (2,30/1,94)	1,27 (2,30/1,95)	1,35 (n.n./1,95)	1,35 (n.n.1,98)	1,42 (2,38 /2,00)
Niederschlagswasser (ø BRD, ø BW)	€/m <sup>2</sup> J	0,74 (0,73/0,47)	0,74 (0,73/0,48)	0,76 (n.n./0,48)	0,76 (n.n. 0,48)	0,87 (0,75 /0,49)

Die Investitions- und Sanierungskosten sind abhängig von der Komplexität der jeweiligen Projekte, von der Wahl der anzuwendenden Verfahren und der Größe der Kanäle.

## 1.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

<b>BILANZ</b>	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	217.544	218.857	220.074		
Umlaufvermögen	20.119	20.132	25.670		
<b>Summe</b>	<b>237.663</b>	<b>238.989</b>	<b>245.744</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.744	-560	-160		
Fördermittel / Zuschüsse	12.949	13.779	13.982		
Kanalbeiträge	13.575	13.494	13.006		
Rückstellungen	5.521	7.872	10.011		
Verbindlichkeiten	203.874	204.404	208.905		
<b>Summe</b>	<b>237.663</b>	<b>238.989</b>	<b>245.744</b>		

<sup>1</sup> Bilanzwerte können nur mit erheblichem Aufwand und großen Unsicherheiten geplant werden. Daher wird auf einen Ausweis verzichtet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	33.728	31.967	33.386	38.030	38.338
Bestandsveränderungen	53	-93	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	15	10	6	25	25
Sonstige betriebliche Erträge	72	59	379	55	55
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>33.868</b>	<b>31.943</b>	<b>33.771</b>	<b>38.110</b>	<b>38.418</b>
Materialaufwand	20.681	21.585	23.013	26.676	27.239
Personalaufwand	782	650	629	1.132	1.086
Abschreibungen	5.255	5.222	5.386	5.516	5.739
Sonstige betriebliche Aufwendungen	239	2.549	425	461	462
<b>Aufwendungen</b>	<b>26.957</b>	<b>30.006</b>	<b>29.453</b>	<b>33.785</b>	<b>34.526</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.911</b>	<b>1.937</b>	<b>4.318</b>	<b>4.325</b>	<b>3.892</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.607</b>	<b>-4.241</b>	<b>-3.920</b>	<b>-4.100</b>	<b>-4.262</b>
<b>Ergbenis nach Steuern</b>	<b>2.304</b>	<b>-2.304</b>	<b>398</b>	<b>225</b>	<b>-370</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.304</b>	<b>-2.304</b>	<b>398</b>	<b>225</b>	<b>-370</b>

## b) Gebührenentwicklung

Für die Kalkulationszeiträume ab 2020 gelten folgende Abwassergebühren:

	2020-2021 ab 01.01.2020 Freiburg	2022 ab 01.01.2022 Freiburg	2023-2024 ab 01.01.2023 Freiburg	2022 Vergleichs- gebühr BRD	2022 Vergleichs- gebühr BW
Getrennter Gebühren- maßstab	1,35 €/m <sup>3</sup>	1,42 €/m <sup>3</sup>	1,49 €/m <sup>3</sup>	2,38 €/m <sup>3</sup>	2,00 €/m <sup>3</sup>
-Schmutzwasser	0,76 €/m <sup>2</sup> J	0,87 €/m <sup>2</sup> J	0,90 €/m <sup>2</sup> J	0,75 €/m <sup>2</sup> J	0,49 €/m <sup>2</sup> J
-Niederschlagswasser					

Im November 2021 beschloss der Gemeinderat die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2022 bis 2024. Dabei wurde die Schmutzwassergebühr um 5,1 % auf 1,42 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr um 14,4 % auf 0,87 €/m<sup>2</sup> pro Jahr angehoben. Die Erhöhung begründet sich mit den allgemeinen Kostensteigerungen und dem Ausbau der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Breisgauer Bucht. Im Niederschlagswasser führt im Wesentlichen die fortschreitende Entsiegelung der bebauten Flächen zu dieser Erhöhung.

Aufgrund einer nicht vorhersehbaren Erhöhung beim Betriebsführungsentgelt der badenova-NETZE von 11 % musste geprüft werden, ob die aktuelle Gebührenkalkulation vom 01.01.2022 bis 31.12.2024 noch aufrecht zu erhalten oder abgebrochen werden musste. Da das Entgelt für 2023 und 2024 auf Basis von 2022 erhöht wird, wurde entschlossen die Gebührenkalkulation abzubrechen und ab dem 01.01.2023 die Gebühren neu zu kalkulieren. Am 06.12.2022 wurde die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 01.01.2023 – 31.12.2024 mit der Drucksache G-22/234 beschlossen und die Schmutzwassergebühren um 5,0 % auf 1,49 €/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühren um 3,4 % auf 0,90 €/m<sup>2</sup> angehoben. Die Gebührensätze für 2022 blieben unverändert.

Im Schmutzwasserbereich liegen die Entwässerungsgebühren weiterhin im Mittelwert der Bundesrepublik Deutschland bzw. Baden-Württemberg. Die im Vergleich zum Landesschnitt

hohe Niederschlagswassergebühr begründet sich u. a auch mit den städtischen Begebenheiten einer Großstadt mit einem hohen Standard bei der Behandlung des Niederschlagswassers. Im ländlichen Raum ist die Verbringung von Niederschlagswasser hingegen einfacher und kostengünstiger möglich. Auch andere Großstädte weisen erhebliche über dem Landesdurchschnitt liegende Gebührensätze auf (z.B. Mannheim 2021: 0,80 €/m<sup>2</sup>J).

### **c) Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 6 Personen (davon 3 Männer und 3 Frauen; Vorjahr: 9) beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung beschäftigt.

### **d) Entwicklung und Ausblick**

#### **Geschäftsverlauf 2022**

Das Jahr 2022 war neben der Überwachung der Aufgaben- und Gebührenverantwortung und der Standards nach dem Leistungsverzeichnis gegenüber der badenovaNETZE GmbH im Wesentlichen von der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2021 geprägt. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr sämtliche manuellen Gebührenerhebungen und -erstattungen bei den Schmutzwassergebühren geprüft. Der im Dezember 2022 an badenovaNETZE übergebene Bericht wurde erst im Juli 2023 beantwortet. Für 2023 sind im 2. Halbjahr Kontrollen in der manuellen Bearbeitung der Niederschlagswassergebühren vorgesehen. Mit der Drucksache G-22/233 wurde der Wirtschaftsplan 2023/2024 beschlossen. Zusätzlich stand die Kalkulation der Entwässerungsgebühren für die Jahre 2023 bis 2024 gemäß Drucksache G-22/234 mit Änderung der Stadtentwässerungssatzung an.

#### **Investitionen**

Im Jahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 6.605 T€ (mit Ertragszuschüssen) getätigt; davon entfallen auf Kanalsanierungen 6.102 T€, auf Kanalerschließungen 285 T€ und auf Sonderbauwerke 335 T€.

#### **Ausblick**

Für die Wirtschaftsjahre 2023 und 2024 sind Investitionen von 12,1 Mio. € bzw. 13,8 Mio. € vorgesehen; davon entfallen im Jahr 2023 auf Kanalsanierung 8,7 Mio. €, auf Kanalerschließungsmaßnahmen 1,4 Mio. €, auf Sonderbauwerke 1,9 Mio. € und auf Immaterielle Wirtschaftsgüter und bewegliche Anlagegüter 115 T€.

Mit der Drucksache G-23/228 wird der ESE am 12.12.2023 den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2023/2024, die Änderung der Stadtentwässerungssatzung, sowie die Fortschreibung des Betriebsführungsvertrages für den Zeitraum 01.01-31.12.24 und Kündigung zum 31.12.2024 den Gemeinderat vorlegen.

#### **Risikomanagement**

Der Zustand des Kanalnetzes wird als mittleres Risiko eingestuft. Dabei wird berücksichtigt, dass fortlaufend TV-Untersuchungen der Kanäle und regelmäßig Funktionsprüfungen der Regenwasserbehandlungsanlagen entsprechend der Eigenkontrollverordnung durchgeführt werden. Weiterhin werden konsequente Sanierung, sowie der regelgerechte Ausbau aller Anlagen ausgeführt. Die Risikoaufwertung erfolgte aufgrund der Tatsache, dass im Anlagenbestand mehrere Schäden bekannt wurden, die dem Eigentümer in dieser Form nicht bekannt waren

und teilweise falschen Zustandsklassen zugeordnet waren. Die durch den Klimawandel eventuell verursachte Überlastungen werden aufgrund der meistens vorhandenen Kapazitätsreserven für beherrschbar gehalten.

Allerdings liegt die erstmalige Befahrung aller Kanäle durch die badenovaNETZE erst seit Anfang 2023 vor. Die vollständige Auswertung ist ebenfalls noch nicht erfolgt. Auch bei den Sonderbauwerken hat bisher keine vollständige Bewertung stattgefunden und der dazugehörige Sanierungsplan wurde aufgrund von Kapazitätsengpässen bei badenovaNETZE noch nicht erstellt. (Siehe auch 2.2.3 und 2.2.4) Eine komplette Beurteilung und deren finanziellen Konsequenzen ist somit zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Die Versicherungssituation für den ESE wurde auf Basis der neuen Struktur – nach Übernahme unter anderem auch der Bauherrenaufgaben von der AWF GmbH - ab Anfang 2017 mit der Versicherungsstelle der Stadt Freiburg i. Br. und dem BGV neu bewertet und angepasst und ist weiterhin aktuell.

Am 11.04.2022 wurde beim Kanal direkt neben dem Geh- und Radweg der Mooswaldallee ein Einbruch festgestellt, wodurch es zu Boden- und Gewässerverunreinigungen gekommen ist. Es wurden seitens des ESE und badenovaNETZE GmbH direkt erste Sicherungsmaßnahmen eingeleitet und eine Wasserhaltung für das anfallende Abwasser aufgebaut. Bei Abschluss der Reparaturarbeiten erfolgte am 26.04.2022 ein weiterer Einbruch. Infolgedessen konnte der Kanal nicht mehr sicher betrieben werden. Es wurde, wie schon bei der Reparatur, eine Wasserhaltung mit Pumpen aufgebaut, um das Abwasser an den Schadstellen vorbei in den Sammler des Abwasserzweckverbandes einzuleiten. Am 20.10.2022 erfolgte ein dritter Kanaleinbruch im Bereich des Abzweigs der Eichelbuckstraße von der Mooswaldallee. Hier wurde unmittelbar im Fahrbahnbereich die erforderliche Druckleitung provisorisch verlängert und eingebaut. Zur Sicherung der durch den Schwerlastverkehr des Eichelbucks viel befahrenen Straße wurde der unterhalb liegende Kanal verdämmt. Im Nachgang wurde der Straßenbereich im Januar 2023 aufgedigelt. Da hier Hohlräume festgestellt wurden, wurde der Unterbau der Straße auf gesamter Breite erneuert. Aufgrund der Ereignisse im städtischen Kanal untersuchte der Abwasserzweckverband seinen auf Höhe des Messbauwerks in der Eichelbuckstraße beginnenden Hauptsammler. Im Bereich des Messbauwerkes wurden dabei massive Ablagerungen festgestellt, deren Herkunft größtenteils aus dem Kanaleinbruch vermutet werden und die die Betriebssicherheit maßgebend beeinflussen. Es besteht hier die Gefahr des Verstopfens der Messeinrichtung. Ein Teil der Ablagerungen konnte beseitigt werden. Im direkten Bereich um das Messbauwerk herum wurde badenovaNETZE GmbH beauftragt, die Ablagerungen zu beseitigen.

Im Sammler des AZV wurde in einer Haltung ebenfalls eine starke Korrosion festgestellt. Die betontechnische Untersuchung geht hier von einer Einsturzgefährdung des Kanals aus. Derzeit läuft hier die Planung (durch badenovaNETZE GmbH) mit dem Ziel, den Kanalabschnitt durch Einzug eines Wickelrohres im Bereich des Schadens zu stabilisieren und mittelfristig neu zu verlegen. Weitere Zustandsuntersuchungen werden derzeit durchgeführt. Hierzu arbeiten die Betriebe von badenovaNETZE GmbH und AZV zusammen. Mitarbeiter eines umliegenden Gewerbebetriebs haben aufgrund der austretenden Schwefeldämpfe Gesundheits-

probleme gemeldet. Die badenovaNETZE GmbH steht diesbezüglich in Kontakt. Seit Februar/März 2023 ist die Wasserhaltung vollständig in Betrieb, so dass keine weiteren Beeinträchtigungen auftreten sollten.

Es wird mit badenovaNETZE GmbH juristisch aufgearbeitet, wer die Haftung für den entstandenen Schaden trägt.

Von der Gemeindeprüfungsanstalt wird die Fortführung des Betriebsführungsvertrages und der Vertrag über die Erhebung der Entwässerungsgebühren mit der badenova/badenovaNETZE GmbH beanstandet. Das Rechtsamt hat die Beanstandungen geprüft und verbleibt bei seiner bisherigen Rechtsauffassung und hält das damalige Vorgehen hinsichtlich des Betriebsführungsvertrages weiterhin für rechtmäßig. Auch der Vertrag über die Erhebung der Entwässerungsgebühren muss nicht sofort beendet und einem Vergabeverfahren unterworfen werden. Trotzdem verbleiben immer gewisse rechtliche Risiken, die jedoch als gering einzustufen sind. Es bestehen auch keine möglichen Schadensersatzansprüche Dritter gegen den Eigenbetrieb. Schadensersatzansprüche könnten unter Umständen nur dann von der badenovaNETZE GmbH geltend gemacht werden, wenn der Vertrag vorzeitig gekündigt werden müsste. Trotzdem wurde der Betriebsführungsvertrag mit der badenovaNETZE GmbH im Dezember 2022 vertragsgerecht gekündigt und einer Vertragsverlängerung bis 31.12.2024 zugestimmt. Die Möglichkeiten einer Inhouse-Vergabe werden u.a. geprüft.

Beim Betriebsführungsentgelt 2022 besteht die badenovaNETZE GmbH auf die vertraglich zustehende Erhöhung des Entgeltes. Der Eigenbetrieb vertritt hierbei allerdings die Auffassung, dass der rechtlich vorgegebene Höchstpreischarakter der LSP möglicherweise somit nicht mehr eingehalten wird. Siehe auch Seite 26. Der Eigenbetrieb ist daher in Verhandlungen mit der badenovaNETZE GmbH, ob eine Anpassung von 5,7% analog dem Preisindex für Wasser- und Dienstleistungen in der Wasserversorgung für die Sachkosten angebracht wäre. In 2022 wurde der Differenzbetrag in Höhe von 769 T Euro als Rückstellung gebucht.

## 2 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.

### 2.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist das Entsorgen der in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abfälle entsprechend dem Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Freiburg i. Br. und nach Maßgabe der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Freiburg i. Br.. Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der ASF GmbH.

### 2.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung der Betriebsausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

#### b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. übernimmt die Funktion eines beschließenden Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb. Dem Betriebsausschuss werden im Bereich der Wirtschaftsführung verschiedene Aufgaben übertragen, soweit nicht die Betriebsleitung zuständig ist. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

#### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter                      Dr. Dipl.-Ing. Klaus von Zahn<sup>1</sup>  
 Zweiter Betriebsleiter                    Ralf Zähringer<sup>1</sup>

<sup>1</sup> in Personalunion Amtsleiter bzw. Stellvertretung Umweltschutzamt

### 2.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2018	2019	2020	2021	2022
angeschlossene Haushalte	102.253	103.824	104.700	106.550	106.696
angeschlossene Gewerbebetriebe	4.775	4.780	4.846	4.850	4.914
<b>Sammelmengen kg/EW</b>					
Restmüll	91	91	93	94	91
Sperrmüll	18	17	18	20	17
PPK	82	77	73	65	59
Bioabfälle	84	68	71	74	67



Als Koordinationsstelle zwischen der beauftragten ASF GmbH und Stadt Freiburg i. Br. hat der EAF ein überwiegend hoheitliches Aufgabenspektrum und nimmt Steuerungsaufgaben in der Abfallwirtschaft sowie die Vertragskontrolle und -fortschreibung wahr. In 2022 sind folgende Tätigkeiten und Entwicklungen hervorzuheben:

- Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2016 (Drucksache G-16/161) wurde der Vertrag mit der ASF einmalig nicht gekündigt und damit für die Jahre 2020 bis 2024 fortgeführt. Eine Arbeitsgruppe hat unter Hinzunahme von weiteren städtischen Aufgabengebieten die Neuausrichtung der Abfallwirtschaft anhand verschiedener Alternativen geprüft und kam unter Berücksichtigung aller Vor- und Nachteile zu dem Schluss, dass keine der zunächst betrachteten Varianten umgesetzt werden soll. Es wurde daher im Berichtsjahr begonnen, weitere Varianten zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und Stadtsauberkeit zu prüfen.
- Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 06.12.2022 (G-22/203) den Wirtschaftsplan 2023/2024 des EAF beschlossen. Der Wirtschaftsplan wurde nach den Vorgaben des neuen Eigenbetriebsrechts aufgestellt, richtet sich nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches, was in der Eigenbetriebssatzung verankert wurde und besteht aus dem Erfolgsplan, dem Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm sowie der Stellenübersicht. Die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Freiburg wurde mit Schreiben vom 25.07.2023 erteilt.
- Die turnusmäßige Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) fand 2019 statt. Der Gemeinderat wurde am 27.07.2021 über die wesentlichen Inhalte des Prüfberichts informiert und hat von der Stellungnahme der Verwaltung einschl. des EAF (A 180 – 193) Kenntnis genommen (Drucksache G-21/082). Die Stellungnahme wurde am 28.07.2021 an die GPA und das Regierungspräsidium (RP) Freiburg übersandt. Die GPA hat diese Stellungnahme geprüft und eine abschließende Einschätzung gegenüber dem RP abgegeben. Dabei konnten bei drei Prüfungsfeststellungen, die den EAF betrafen, nicht alle Bedenken ausgeräumt werden, zu denen im Juni 2022 und in 2023 nochmals Stellung genommen wurde
- Aufgrund der Änderung der Steuergesetzgebung (§ 2b Umsatzsteuergesetz) hat die Stadtkämmerei die Leistungen des EAF mit dem Ergebnis überprüft, dass ab dem 01.01.2025 gewerbliche Anlieferungen auf die Deponie der Umsatzsteuer unterliegen.
- Im Jahr 2022 wurden 828 Fälle aufgegriffen, bei denen Haushalte über keine Restmülltonne verfügen, in 556 Fällen musste eine Behälterstellung angedroht, in 266 Fällen angeordnet werden. Der Anschluss des betreuten Wohnens wurde mit dem Augustinum aufgegriffen und wird für weitere Einrichtungen weiterverfolgt, 1.711 Eigentümer zu offenen Gebühren ihrer Mieter veranlagt, wovon 121 Widerspruch einlegten. Derzeit (Herbst 2023) sind 2 Klagen gegen die Eigentümerveranlagung anhängig. Nach zahlreichen Gesprächen mit den Kammern etc. wurden die nicht an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossenen Gewerbebetriebe mit über 100 Mitarbeitenden angeschrieben und angeschlossen.
- Im Bereich des Zahlungsverkehrs konnte die bestehende Schnittstellenproblematik zw. ASF und Stadtkämmerei keiner Lösung zugeführt werden, so dass weiterhin keine Vollstreckung von Abfallgebühren erfolgen kann.

- Das Abfallwirtschaftskonzept, das im Auftrag des Eigenbetriebs durch die Abfallwirtschaft- und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) erstellt wird, soll in 2024 fertig gestellt werden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit konnte insbes. im Bereich der Abfallpädagogik nach der Coronapandemie wieder die bürger\_innennahe Arbeit aufnehmen.
- Im Stadtgebiet bestehen keine Entsorgungsmöglichkeiten für Bodenaushub, auch die Deponien des Landkreises sind an ihrer Kapazitätsgrenze. Für den geplanten neuen Stadtteil Dietenbach ist eine Geländeerhöhung als Hochwasserschutz erforderlich. Für das dafür benötigte Erdaushubmaterial wurde ein Erdaushubzwischenlager im hochwasserfreien Bereich des Dietenbachgeländes in Betrieb genommen, so dass eine Zwischenlösung für die Verwertung von Bodenaushub geschaffen werden konnte. Langfristig ist eine weitere Kooperation mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald vorgesehen, der eine entsprechende Deponie im Bereich der ehemaligen Kiesgrube Weinstetten (Gemarkung Eschbach) unweit der TREA Breisgau umsetzen wird.
- Der Antrag auf Förderung einer Schwachgasanlage zur optimierten Erfassung von Depo-niegas wurde bewilligt und führt zu gebührenfähigen Mehrkosten von rd. 660 TEUR. Im letzten Bauabschnitt der Rekultivierung des Eichelbuck wurden ca. 5.000 m<sup>2</sup> endabgedichtet und die Magerrasenausgleichsflächen für den Stadionneubau fast vollständig realisiert.

## 2.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan <sup>1</sup>	Plan <sup>1</sup>
				T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	1.580	1.509	1.437		
Umlaufvermögen	9.007	4.682	3.457		
Rechnungsabgrenzung	476	18	25		
<b>Summe</b>	<b>11.063</b>	<b>6.209</b>	<b>4.918</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	-3.023	-8.332	-8.226		
Rückstellungen	10.403	11.720	10.356		
Verbindlichkeiten	3.682	2.820	2.788		
Rechnungsabgrenzung	1	1	1		
<b>Summe</b>	<b>11.063</b>	<b>6.209</b>	<b>4.918</b>		

<sup>1</sup> Bilanzplanzahlen werden nicht erstellt und sind auch nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	27.596	28.055	28.253	30.434	36.052
Sonstige betriebliche Erträge	1.158	1.012	1.493	789	577
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>26.541</b>	<b>29.067</b>	<b>29.745</b>	<b>31.223</b>	<b>36.629</b>
Materialaufwand	27.030	27.940	26.429	30.927	33.003
Personalaufwand	439	484	546	589	652
Abschreibungen	53	53	53	53	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.351	5.936	2.517	1.422	1.260
<b>Aufwendungen</b>	<b>27.458</b>	<b>34.413</b>	<b>29.545</b>	<b>32.991</b>	<b>34.968</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-917</b>	<b>-5.346</b>	<b>200</b>	<b>-1.768</b>	<b>1.661</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-894</b>	<b>58</b>	<b>-59</b>	<b>-21</b>	<b>-13</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.127</b>	<b>-5.288</b>	<b>141</b>	<b>-1.789</b>	<b>1.648</b>
Sonstige Steuern	36	21	36	36	36
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.163</b>	<b>-5.308</b>	<b>105</b>	<b>-1.825</b>	<b>1.612</b>

## b) Gebührenentwicklung

Die im Berichtsjahr erhobenen Gebühren basieren auf dem Beschluss des Gemeinderates vom 14.12.2021 (Drucksache G-21/205), die für den Kalkulationszeitraum 2022/2023 festgelegt sind.

## c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 5 Personen (davon 1 Mann und 4 Frauen; Vorjahr: 6) beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beschäftigt. Weitere 4 Beamte der ASF GmbH sind im Stellenplan des EAF nachrichtlich aufgeführt und in o.g. Personalkosten enthalten.

## d) Entwicklung und Ausblick

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2016 (Drucksache G-16/161) wurde der Vertrag mit der ASF einmalig nicht gekündigt und damit für die Jahre 2020 bis 2024 fortgeführt, so dass für die künftige Organisation der Freiburger Abfallwirtschaft eine Lösung gefunden werden muss. Die Stadtverwaltung prüft verschiedene Varianten zur Zukunft der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

Ein wesentlicher Kostenfaktor des Gebührenhaushalts ist das Betreiberentgelt der ASF. Dieses wird jährlich anhand einer Preisrevisionsformel, die die wesentlichen Kostenfaktoren der ASF abbildet, fortgeschrieben. Da die Abfallwirtschaft ein sehr personal- und treibstoffintensiver Bereich ist, wirken sich Veränderungen in diesen Bereichen auch auf das Betreiberentgelt und damit auch auf den Gebührenhaushalt aus. Insbesondere die CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Treibstoffen ab 2022 und der Abfallverbrennung ab 2024, die Sanktionen gegen Russland aufgrund des Ukraine-Krieges sowie die Inflation werden sich im Gebührenhaushalt bemerkbar machen. Ein weiteres Risiko ist die Entwicklung des Papierpreises, der sich im vergangenen Jahr allerdings erholte. Die Kostenbeteiligung der Dualen Systeme an der gemeinsamen Erfassung von Papier, Pappe und Karton wird in 2023 neu verhandelt.

Der Anschluss von Privathaushalten und Gewerbebetrieben wird in 2023 weiter verstärkt erfolgen.

### 3 Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.

#### 3.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Bereitstellung und Pflege von Friedhöfen und Gräbern, die Vorhaltung von Bestattungseinrichtungen, die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Bestattungen, die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmale in den Friedhöfen, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz), die Übernahme der Aufgaben des städtischen Bestattungsdienstes als kommunales Bestattungsunternehmen (Abwicklung von Sterbefällen, Verkauf von Trauerartikeln, Leichentransporte und Sterbevorsorgen) sowie der Betrieb der Feuerbestattungsanlage.

#### 3.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

##### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplans sowie über die in § 3 der Betriebssatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

##### b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebssatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

##### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Martin Bornhauser (ab 23.08.2021) Felix Isele (kommissarisch 01.03.2021 bis 22.08.2021) Martin Leser (bis 28.02.2021)
Zweite(r) Betriebsleiter_in	Jutta Herrmann-Burkart (ab 01.07.2021) Adrian Schätzle (kommissarisch 01.03.2021 bis 30.06.2021) Felix Isele (kommissarisch bis 29.02.2021)

### 3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des EBF gliedert sich in die Aufgabenbereiche Bestattungen (Durchführung von Beisetzungen auf den Friedhöfen), Pflege/Unterhaltung der Friedhofsanlagen, den Betrieb des Krematoriums sowie Bestattungsdienstleistungen wie die Abwicklung von Sterbefällen. Der hoheitliche Friedhofsbereich ist aufgeteilt in gebührenfähige und nicht-gebührenfähige Leistungsbereiche:

Gebührenfähige Leistungsbereiche	Nichtgebührenfähige Leistungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erd- und Urnenbestattungen</li> <li>- Bereitstellung/Vermietung der Trauerhallen</li> <li>- Ausgrabungen/Umbettungen</li> <li>- Bereitstellung von Friedhofsflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grabpflege</li> <li>- Pflege öffentliches Grün</li> <li>- Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengräber</li> </ul>

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche (Fallzahlen):

	2018	2019	2020	2021	2022
Erdbestattungen	471	455	428	437	421
Urnenbeisetzungen	1.293	1.237	1.191	1.078	1.231
Benutzung der Einsegnungshallen	936	919	635	828	937
937Benutzung der Einstellräume (Tage)	5.123	5.009	4.732	4.588	5.911
Einäscherungen	1.367	1.257	1.242	1.215	1.366

### 3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

#### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021 vorläufig <sup>1</sup>	2022 vorläufig <sup>1</sup>	2023 Plan <sup>2</sup>	2024 Plan <sup>2</sup>
BILANZ	T€	T€	T€	T€	T€
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	15.271	15.297	15.349		
Umlaufvermögen	14.128	14.819	16.244		
<b>Summe</b>	<b>29.399</b>	<b>30.116</b>	<b>31.593</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	4.043	4.506	4.647		
Fördermittel / Zuschüsse	2.249	2.396	2.342		
Rückstellungen	800	428	646		
Verbindlichkeiten	5.801	6.024	6.398		
Rechnungsabgrenzung	16.506	16.762	17.560		
<b>Summe</b>	<b>29.399</b>	<b>30.116</b>	<b>31.593</b>		

<sup>1</sup> Stand 27.09.2023

<sup>2</sup> Der EBF erstellt keine Planzahlen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020	2021	2022	2023	2024
		vorläufig <sup>1</sup>	vorläufig <sup>1</sup>	Plan <sup>2</sup>	Plan <sup>2</sup>
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.157	6.193	6.652	6.193	6.603
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
Zu aktivierende Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	383	371	148	318	318
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>6.540</b>	<b>6.564</b>	<b>6.800</b>	<b>6.511</b>	<b>6.921</b>
Materialaufwand	2.050	2.018	2.067	3.008	3.107
Personalaufwand	3.469	3.237	3.723	3.377	3.626
Abschreibungen	532	553	581	661	761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	495	311	389	348	357
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.545</b>	<b>6.118</b>	<b>6.760</b>	<b>7.394</b>	<b>7.851</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>445</b>	<b>40</b>	<b>-883</b>	<b>-930</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>-15</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern v. Einkommen/Ertrag		74	57	91	65
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-36</b>	<b>356</b>	<b>-26</b>	<b>-974</b>	<b>-995</b>
sonstige	79	0	0		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-114</b>	<b>356</b>	<b>-26</b>	<b>-974</b>	<b>-995</b>

<sup>1</sup> Stand 27.09.2023

<sup>2</sup> Wirtschaftsplan 2023/2024, siehe Beschluss-Vorlage G-22/241

## b) Gebührenentwicklung

Für den Zeitraum 2022 bis 2023 wurde dem Gemeinderat mit der Drucksache G-21-221 zur Beschlussbefassung die Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgelegt. Der Gemeinderat hat am 14.12.2021 gemäß dieser Drucksache die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2022/2023 beschlossen.

## c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 49 Personen (davon 36 Männer und 13 Frauen; Vorjahr: 49) beim Eigenbetrieb Friedhöfe beschäftigt.

## d) Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2023

Aktueller denn je sind für den Eigenbetrieb Friedhöfe die weitreichenden Änderungen im Bestattungsverhalten spürbar. Urnenbeisetzungen sind mittlerweile die überwiegende Bestattungsart und weisen Stand September 2023 (kum.) einen Anteil von ca. 75 % an den Gesamtbestattungen aus. Der Anteil der Urnenbestattungen im Jahr 2023 ist gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen.

Der Auslastungsgrad und damit der Flächenbedarf der Friedhöfe ist im Jahre 2022 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im langjährigen Vergleich zeigt sich jedoch eindeutig ein kontinuierlich sinkender Flächenbedarf.

Im Freiburger Krematorium wurden 2022 1.366 Kremierungen durchgeführt, dies sind ca. 150 Kremierungen mehr als im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2022 hat das Krematorium mit einem vorläufigen Jahresüberschuss abgeschlossen.

### **Investitionen**

Der Eigenbetrieb Friedhöfe tätigte im Betriebsjahr 2022 Investitionen in Höhe von rd. 606 T€. Davon entfallen über 50% der Gesamt-Investitionen auf die Grundsanierung des Weihers auf dem Hauptfriedhof, das neue Grabfeld Paradiesgärtlein und die Ersatzbeschaffung eines Kommunal-Fahrzeuges.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Wirtschaftsplan 2023/2024 für den Eigenbetrieb Friedhöfe ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 749 T€ budgetiert.

Beim Eigenbetrieb Friedhöfe besteht sowohl bei den Gebäuden als auch den Grabfeldern ein hoher Sanierungs- und Umsetzungsstau.

Aus den notwendigen Maßnahmen des Wirtschaftsplans ergeben sich deutlich höhere Aufwendungen als in den Vorjahren.

### **Risikomanagement**

Die Wirtschafts- und Ertragslage der Friedhöfe, des Krematoriums wie auch des Bestattungsdienstes wird stets von der Inanspruchnahme der Friedhofseinrichtungen, der Anzahl der Bestattungen sowie den Veränderungen der Bestattungskultur bestimmt.

Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit wird die Verwaltung weiterhin die Kostenstruktur in den verschiedenen Leistungsbereichen überprüfen und unter Effizienzgesichtspunkten anpassen.

Darüber hinaus hat der EBF im Wirtschaftsplan 2023/2024 umfangreiche Investitionen in neue attraktive Grabfelder vorgesehen, um den Bürgern\_innen der Stadt Freiburg auch in Zukunft attraktive moderne Grabstätten anbieten zu können.

Gleichzeitig gilt es, die vorgehaltene Infrastruktur zu erhalten, was aufgrund von zum Teil denkmalgeschützter Anlagen aus der Gründerzeit, wie z.B. der Aussegnungshalle oder dem Krematorium auf dem Hauptfriedhof und Gebäuden aus den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts zu steigendem Erhaltungsaufwand bzw. einem steigenden Bedarf an Ersatz-Investitionen führen wird.

Gleiches gilt für den Fuhrpark. Hier stehen – wie bereits im Beteiligungsbericht 2021 erwähnt - mehrere Baumaschinen und Fahrzeugen zum Ersatz an.

## 4 Eigenbetrieb Theater Freiburg i.Br.

### 4.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Freiburg und ihrer Region, sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Der Eigenbetrieb dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung von Kunst und Kultur. Er verfolgt damit gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

### 4.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.08.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2021/2022.

#### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die GemO und EigBG vorbehalten sind und nicht übertragen werden können oder nicht im Rahmen der Eigenbetriebssatzung auf den Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung übertragen worden sind.

#### b) Betriebsausschuss

Für den Eigenbetrieb Theater wurde ein eigenständiger Theaterausschuss als Betriebsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Zuständigkeiten dieses Ausschusses richten sich nach § 7 der Eigenbetriebssatzung. Der Theaterausschuss setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen (Stichtag: 31.08.2022):

Vorsitzender: Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.  
Stadträt\_innen: Julien Bender, Felix Beuter, Pia Federer, Claudia Feierling, Dr. Johannes Gröger, Dr. Carolin Jenkner, Atai Keller, Michael Moos (bis 31.01.2022), Sergio Pax, Annemarie Reyers (ab 01.02.2022), Bernhard Schätzle, Timothy Simms, Anke Wiedemann  
Sachkundige: Constanze Ganter, Birgit Güde, Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Gernot Hugo (ab 12.11.2021), Dr. Gerhard Kempfer, Michael Pistecky (bis 11.11.2021), Prof. Dr. Sylvia Paletschek, Dr. Corinna Zimmer.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Theaterausschuss gehören insgesamt 20 Mitglieder an; davon 9 Frauen (45,0 %).

#### c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: Intendant Peter Carp  
Zweite Betriebsleiterin: Kaufmännische Direktorin Tessa Beecken

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge von Herrn Peter Carp 165 T€ zuzüglich Regiearbeiten und von Frau Tessa Beecken 124 T€.



## 4.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb Theater Freiburg hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.09. - 31.08.). In der Zielvereinbarung zwischen der Stadt und dem Theater sind jeweils konkrete Zielkorridore festgelegt. Für die Gesamtbesucher\_innenzahl wurde für die Jahre 2019 bis 2023 ein Ziel von über 200.000 Besucher\_innen vereinbart. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieses Ziel für die Spielzeiten 2019/2020 bis 2021/2022 ausgesetzt (vgl. DS G-21/131). Die Entwicklung der Besucher\_innenzahlen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sowie dem Zuschussbedarf zeigt folgende Übersicht:

	2018/2019	2019/2020	2020/2021 <sup>1</sup>	2021/2022 <sup>1</sup>	2022/2023 <sup>1</sup>
	IST	IST	IST	IST	Plan
Besucher_innen	192.263	121.263	20.966	108.867	173.893
Umsatzerlöse (€)	3.693.600	2.331.324	393.145	2.271.126	2.618.000
Umsatzerlöse pro Besucher_in (€)	19,21	19,16	18,75	20,86	15,06
Zuschüsse (€):	26.598.000	27.967.105	27.101.446	28.871.952	29.089.520
- Zuschuss Land <sup>2</sup>	9.066.833	8.883.600	7.818.700	9.698.485	9.640.700
- Zuschüsse Stadt Freiburg <sup>3</sup> , davon:					
Betriebskostenzuschuss	17.531.167	18.541.121	19.282.746	19.173.467	19.448.820
Investitionszuschüsse, davon					
Rücklagenzuführung <sup>5</sup>	0	0	0	0	0
Sanierung Kleines Haus	0	500.000	1.000.000	300.000	150.000
Klimaschutzmaßnahmen	0	42.384	6.568	5.498	100.000
Zuschuss pro Besucher_in (€) <sup>4</sup>	138,05	226,16	1.292,64	265,20	167,28

<sup>1</sup> Die Angaben für den Zeitraum 2022/2023 entsprechen bis auf die Kennzahl „Besucher\_innen“ sowie den investiven Zuschüssen den Plandaten. Die Besucher\_innenzahl ist aufgrund der Corona-Pandemie seit der Spielzeit 2019/2020 eingebrochen.

<sup>2</sup> Der Zuschuss des Landes wurde während der Zeit der Pandemie von einer Festbetrags- auf eine Fehlbedarfsfinanzierung umgestellt. Der Zuschuss für das Kalenderjahr 2022 gilt vorbehaltlich der endgültigen Prüfung.

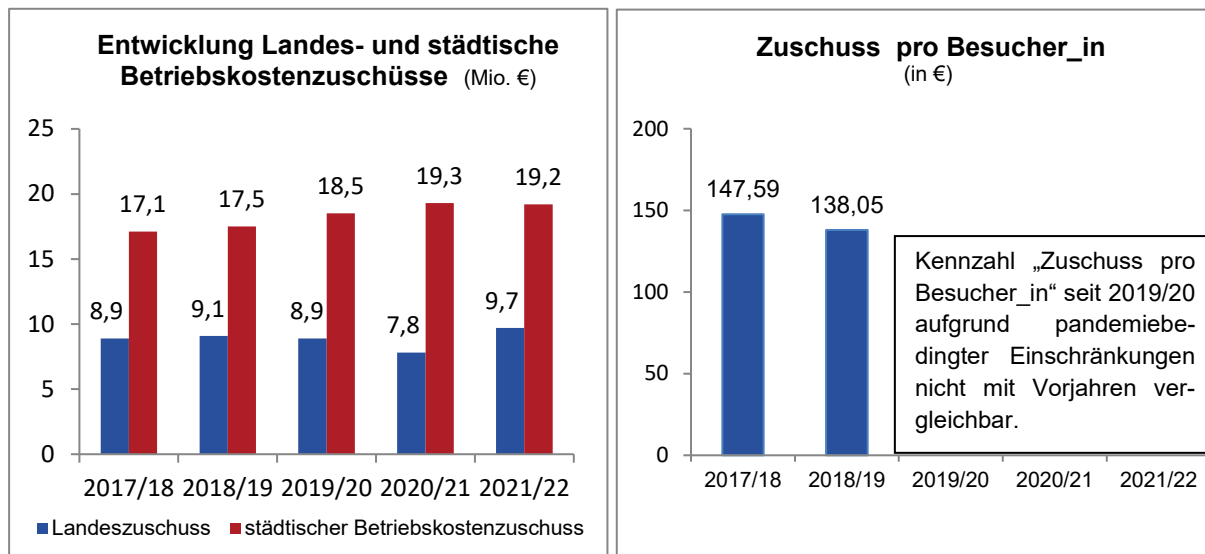
<sup>3</sup> Im Betriebskostenzuschuss 2021/2022 ist ein Zuschuss für Klimaschutzmaßnahmen in Höhe von 68.762 € enthalten (=Sanierungsaufwand - zusätzlich zum Investitionszuschuss von 5.498 €).

Der erforderliche Tilgungsbetrag für das Darlehen im Rahmen des Gebäudeerwerbes (2021/2022: 1.615 T€) ist im Betriebskostenzuschuss enthalten; die Tilgung endet im Jahr 2026.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 hat das Theater zudem einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.652 T€ zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals aufgrund der Zahlungen und Rückstellungsbildung für Forderungen aus der Sozialversicherungsprüfung erhalten (vgl. DS G-18/134). Hiervon wurde in 2020/2021 ein Betrag in Höhe von 238 T€ und in 2021/2022 ein Betrag in Höhe von 627 T€ als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zurückgeführt.

<sup>4</sup> Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden lediglich der Landeszuschuss und der Betriebskostenzuschuss der Stadt Freiburg berücksichtigt. Die Kennzahl ist seit 2019/2020 aufgrund des pandemiebedingten Besucher\_inneneinbruchs nicht aussagekräftig. Diese Kennzahl ist nicht Bestandteil der Zielvereinbarung zwischen der Stadt Freiburg und dem Theater Freiburg.

Die folgenden Grafiken verdeutlichen die Entwicklung der obigen Kennzahlen:



Die Gesamtbesucher\_innenzahl lag bei 108.867 Besucher\_innen (gegenüber 20.966 in 2020/2021 und 121.659 in 2019/2020) und bleibt damit deutlich unter der angestrebten Kennzahl zurück. Diese Zahl ist jedoch vor dem Hintergrund der vielfältigen Beeinträchtigungen durch die Pandemie zu bewerten. Einerseits haben hierin die bis zum 18.03.2022 reduzierten Saalkapazitäten ihren Niederschlag gefunden, andererseits hat sich das zunächst noch vorsichtige Verhalten der Besucher\_innen auf die Besuche ausgewirkt. Dennoch ist die Zahl ein Ausdruck einer ersten Normalisierung nach dem Einbruch seit März 2020.

#### 4.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

##### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	31.08.2020	31.08.2021	31.08.2022	31.08.2023	31.08.2024
	€	€	€	Plan <sup>1</sup> €	Plan <sup>1</sup> €
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen	33.415	32.447	31.305		
Umlaufvermögen	5.831	9.070	11.473		
Rechnungsabgrenzung	73	104	115		
<b>Summe</b>	<b>39.319</b>	<b>41.621</b>	<b>42.893</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	2.515	4.964	5.235		
Sonderposten	22.242	23.784	24.482		
Rückstellungen	2.909	3.523	2.623		
Verbindlichkeiten	11.587	9.306	8.950		
Rechnungsabgrenzung	66	45	1.603		
<b>Summe</b>	<b>39.319</b>	<b>41.622</b>	<b>42.893</b>		

<sup>1</sup> Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
	T€	T€	Plan T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	393	2.271	3.131	3.655	3.655
Andere aktivierte Eigenleistungen	16	7	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9.106	11.743	13.416	14.231	13.627
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>9.515</b>	<b>14.021</b>	<b>16.547</b>	<b>17.886</b>	<b>17.282</b>
Materialaufwand	1.442	1.908	1.894	2.317	2.000
Personalaufwand	18.642	24.292	25.510	27.350	27.771
Abschreibungen	1.731	1.758	1.728	1.756	1.756
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.225	4.265	4.045	4.275	4.198
<b>Aufwendungen</b>	<b>26.040</b>	<b>32.223</b>	<b>33.178</b>	<b>35.698</b>	<b>35.724</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-16.525</b>	<b>-18.202</b>	<b>-16.630</b>	<b>-17.811</b>	<b>-18.442</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-56</b>	<b>-60</b>	<b>-30</b>	<b>7</b>	<b>14</b>
<b>Ergebnis vor Zuschüssen Stadt</b>	<b>-16.581</b>	<b>-18.262</b>	<b>-16.660</b>	<b>-17.804</b>	<b>-18.428</b>
Sonstige Steuern	14	14	16	16	16
Betriebskostenzuschuss Stadt Freiburg	19.283	19.173	16.906	17.820	18.443
Investitionskostenzuschuss Stadt Freiburg	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.688</b>	<b>898</b>	<b>230</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## b) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 390 Personen beschäftigt (davon 198 Männer, 192 Frauen; Vorjahr: 369).

## c) Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2021/2022

Das Wirtschaftsjahr 2021/2022 war seit Beginn der Pandemie die erste Spielzeit ohne Zeiten vollständiger Schließungen. Allerdings wurden erst ab dem 19.03.2022 alle Einschränkungen in den Saalplänen aufgehoben. Zu Beginn der Saison hatte das Theater auf Basis des Hygienekonzepts eine Kapazität von 75% der Saalkapazitäten zugelassen. Ab dem 04.12.2021 waren aufgrund gesetzlicher Vorgaben nur 50% erlaubt, ab dem 23.02.2022 dann wieder 60%. Die aus diesen Einschränkungen resultierenden Einnahmeverluste konnten durch die Zuschüsse aus dem Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen teilweise ausgeglichen werden. Das Theater Freiburg hat pandemiebedingt, insbesondere wegen der Beschränkungen der Saalkapazitäten in der Saison 2021/2022 niedrigere Erlöse erwirtschaftet als vor Corona, jedoch deutlich mehr als im Jahr zuvor. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr deutlich von 393 T€ auf 2.271 T€ gestiegen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind ebenfalls deutlich gestiegen (+ 2.637 T€).

Im Arbeitsschutz konnten durch die mittlerweile erhältlichen Pooltests mit Spielzeitbeginn die Abstandsregeln auf den Bühnen aufgehoben werden und wieder Produktionen mit Chor und Orchester und in gewohnten Regiekonzepten umgesetzt werden. Allerdings hat die Umsetzung der Pooltestungen dreimal pro Woche die beteiligten Mitarbeitenden vor erhebliche organisatorische Probleme gestellt und an die Belastungsgrenzen gebracht. Bei positiven Pooltests mussten zunächst ganze Gruppen freigestellt werden, so dass einzelne Vorstellungen stark verändert gespielt werden mussten oder ganz ausfielen. Der Theaterbetrieb hat mit großer Flexibilität auf diese Herausforderungen reagiert und das Publikum hat großes Verständnis

gezeigt, auch wenn einmal eine Oper ohne Chor oder Orchester oder ein Schauspiel mit kurzfristigen Umbesetzungen gespielt werden musste.

Unter Einbeziehung des Jahresgewinns des Wirtschaftsjahres 2021/2022 von 898.181 € steigt das Eigenkapital im Ergebnis auf 5.235.483 €. Die Eigenkapitalquote steigt ohne Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 11,9 % auf 12,2 %. Die im Jahr 2018 zugeführte Kapitaleinlage wurde gemäß Drucksache G-21/023 um 627.000 € verringert, als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in Folge der Corona-Pandemie.

Das Theater Freiburg war und ist weiterhin aktives Mitglied des Klima-Effizienznetzwerks, in dem städtische Unternehmen gemeinsam das Ziel der CO<sup>2</sup>-Einsparung verfolgen, um das Ziel Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Das Theater Freiburg wird dabei regelmäßig auch finanziell durch Mittel aus dem Klimaschutzfonds unterstützt, der vom Umweltschutzamt verwaltet wird. Während der abgelaufenen Spielzeit 2021/2022 wurde - wie auch schon in den Vorjahren - mit Mitteln des Klimaschutzfonds die Beleuchtung in sehr unterschiedlichen Bereichen des Theaters auf LED umgestellt. Der LED-Umbau wird auch weiterhin aus Mitteln des Zukunftsfonds bezuschusst. Ziel ist, bis Ende 2024 möglichst die gesamte Gebäudebeleuchtung auf LED umgestellt zu haben. Die Einsparungen beim Stromverbrauch sind zwischenzeitlich deutlich spürbar und helfen, die steigenden Kosten teilweise zu kompensieren.

Um mehr Menschen einen Theaterbesuch zu ermöglichen, wurde im Rahmen der sozialen Nachhaltigkeit das Konzept der Audiodeskription erfolgreich eingeführt. Bei den Vorstellungen mit Audiodeskription wird die Beschreibung zum bildhaften Geschehen auf der Bühne live eingesprochen, um sie für das Publikum über Kopfhörer erfahrbar zu machen. Audioguides und Kopfhörer können vor Ort ausgeliehen werden. Die Oper Madama Butterfly wurde für Menschen mit Sehbeeinträchtigung mit solch einer Audiodeskription versehen, um auch dieser Besucher\_innengruppe ein inklusives Opernerlebnis zu ermöglichen - ein erstmaliger Aufschlag im Freiburger Musiktheater, der in den nächsten Jahren fortgeführt und erweitert werden wird.

## **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Investitionen in Höhe von 617 T€ getätigt.

## **Ausblick**

Auch das Geschäftsjahr 2022/ 2023 wird weiterhin durch die Corona-Pandemie werden. Gegenüber dem durch einen mehrmonatigen Lockdown geprägten Vorjahr konnten die Besucher\_innenzahlen deutlich gesteigert werden. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Im Wirtschaftsplan 2021/2022 und 2022/2023 sind die Auswirkungen der Pandemie bereits teilweise berücksichtigt, soweit sie bei der Erstellung im Januar 2021 absehbar waren. Im Wesentlichen werden Erlösrückgänge im Spielbetrieb erwartet. Die Ergebnisplanung wurde auf der Grundlage eines möglichen durchgängigen Spiel-, Proben und Produktionsbetriebs erstellt.

Mit der abgeschlossenen Zielvereinbarung 2019-2023 war der langfristige Vermögenserhalt des Theatergebäudes in Aussicht gestellt worden. Geplant war, während des Verlaufs der

Zielvereinbarung die dringend notwendige Sanierung des Kleinen Hauses mit einem Volumen von 10 Mio. € umzusetzen. Der Fortgang des Projekts und konkrete Planungen waren allerdings von einer konkreten Finanzierungszusage der Stadt abhängig.

Darüber hinaus war vereinbart, die Sanierung des Altbaus nach Fertigstellung der Sanierung des Augustinermuseums als neuer kultureller Investitionsschwerpunkt ab dem Doppelhaushalt 2021/2022 mit einem Volumen von 15,5 Mio. € anzuschieben, um die Spielfähigkeit des Hauses auch langfristig zu erhalten. Durch die Verzögerungen bei der Sanierung des Augustinermuseums verschob sich auch hier der Zeitplan.

Zwischenzeitlich hat der Haushaltsausschuss des Bundestags in seiner Sitzung beschlossen, das Theater Freiburg mit 13,3385 Mio. aus dem Bundesprogramm KulturInvest zu fördern unter der Voraussetzung, dass die Stadt Freiburg Mittel in gleicher Höhe für Sanierungsmaßnahmen am Theater zur Verfügung stellt. Ein Finanzierungskonzept hierfür wurde zwischenzeitlich für den städtischen Haushalt entwickelt und wurde als Vorschlag in der Drucksache (G-22/210) zum 2. Finanzbericht 2022 eingebracht.

Der Beginn der Erstellung eines Gesamtanierungskonzeptes Organisatorische Weichenstellungen haben im Geschäftsjahr 2022/2023 stattgefunden. Das Gebäudemanagement der Stadt Freiburg (GMF) unterstützt das Theater Freiburg bei dieser Sanierungsmaßnahme mit einer Vollzeitstelle, die aus Sanierungsmitteln des Theaters finanziert wird. Erste Gespräche mit der Fördermittelgeberin fanden bereits statt. Mit der Ausschreibung der ersten VgV-Verfahren wurde im Sommer 2023 begonnen. Ziel ist es, bis 2025 ein Gesamtanierungskonzept, in Einklang mit den in Aussicht gestellten Mitteln, zu erstellen und den Antrag bei der Fördermittelgeberin einzureichen.

Auch im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit werden in Zukunft die Angebote ausgebaut werden. Mit den *Relaxed Performances* werden ausgewählte Vorstellungen angeboten, bei diesen Veranstaltungen herrscht eine entspannte und lockere Atmosphäre. Das Format heißt alle Besucher\_innen willkommen, für die langes Stillsitzen eine Barriere darstellt, beispielsweise Menschen mit Demenz und deren Begleitpersonen, Menschen im Autismus-Spektrum, Menschen mit Tourette oder Menschen mit chronischen Schmerzen. Geräusche im Publikum sind ausdrücklich erlaubt, im Kleinen Haus stehen alternative Sitzgelegenheiten (Sitzkissen und -säcke) zur Verfügung, das Licht im Saal bleibt an (gedimmt), die Türen sind offen – und wer eine Pause braucht oder sich bewegen möchte, kann den Raum jederzeit verlassen und später zurückkehren. Auf der Bühne gibt es kein Stroboskoplicht und in der Regel keine extrem lauten Geräusche.

## **Risikomanagement**

Grundsätzlich liegen die Risiken für die zukünftige Entwicklung des Theaters Freiburg vor allem in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Freiburg i. Br. und des Landes Baden-Württemberg, da die Erlöse aus dem Ticketverkauf bei Weitem nicht ausreichen können, um die laufenden Kosten zu decken. Zur Reduktion dieser Risiken hat sich der Abschluss fünfjähriger Zielvereinbarungen zwischen Stadt Freiburg i. Br. und Theater Freiburg bewährt.

Allgemeine finanzielle Risiken ergeben sich aus der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage mit steigenden Energiekosten, Lieferengpässen und steigenden Materialpreisen sowie dem allgemeinen Inflationsrisiko, die bisher nicht durch Anpassungen der Zuschüsse gedeckt sind und durch das Theater aufgefangen werden müssen. In der aktuellen Krisensituation sind die Energiekosten und die Versorgungssicherheit für den Theaterbetrieb besonders relevant. Inwieweit die zugesagten Förderungen des Bundes für das Theater Freiburg greifen, ist noch unklar.

Die Sozialversicherungs-Prüfungen der Deutschen Rentenversicherung für die Kalenderjahre 2014-2017 sind mittlerweile abgeschlossen. Eine geringe finanzielle Unsicherheit liegt aufgrund der weiterhin bestehenden Rechtsunsicherheit in den Folgejahren. Für hieraus resultierende Risiken wurden Rückstellungen gebildet. Ob es gelingt, auf dem Verhandlungsweg oder vor Gericht bezahlte Nachforderungen für die Kalenderjahre 2009-2017 zurückzuerhalten, ist derzeit nicht absehbar.

Ein hohes Risiko liegt für den Theaterbetrieb im Fachkräftemangel, da insb. hochqualifiziertes technisches Personal zunehmend schwieriger zu finden ist.

## 5 Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger - Gesamtschule Stadt Freiburg i.Br.

### 5.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung, Realisierung sowie die dauerhafte Bereitstellung des Neubaus Verwaltungszentrum (aktuell RiS II) der Stadt Freiburg sowie der Staudinger-Gesamtschule. Der Eigenbetrieb kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der Ämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Freiburg i. Br. oder Dritter bedienen.

### 5.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

#### a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplanes sowie über die in § 3 der Betriebsatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

#### b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebsatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

#### c) Betriebsleitung

Erste Betriebsleiterin	Christel Brand
Zweiter Betriebsleiter	Christoph Federer

### 5.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb wurde im Jahr 2013 (Drucksache G-13/262.1) gegründet. Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung und Realisierung des Rathauses im Stühlinger (samt aller Bauabschnitte) sowie die dauerhafte Bereitstellung des neuen Verwaltungszentrums.

Mit den Beschlüssen zu den Drucksachen G-18/257 und G-18/257.1 wurde der Eigenbetrieb zum 01.01.2019 umbenannt und die damit verbundenen Änderung der Eigenbetriebsatzung, Hauptsatzung und der Geschäftsordnung herbeigeführt. Das Portfolio des Eigenbetriebes wird nun um den Neubau der Staudinger-Gesamtschule mit einem Investitionsvolumen von 110 Mio. € erweitert. Der entsprechende Baubeschluss erfolgte im Jahr 2018 mit der Drucksache G-18/065. Das Vorhaben wurde im Wirtschaftsplan 2019/2020 berücksichtigt und es wurde bereits mit den Arbeiten vor Ort begonnen. Der Gemeinderat beschloss am 27.07.2021 gemäß Drucksache G-21/156 die zweite Baustufe des Rathauses im Stühlinger mit einem Gesamtkostenrahmen von 87 Mio. €.

Der Stand der finanziellen Umsetzung des Projektes zeigt nachfolgende Tabelle (Vermögensplan):

	2014-2021 IST T€	2022 IST <sup>1</sup> T€	Insgesamt bis 31.12.2022 T€	2023 PLAN T€	2024 PLAN <sup>2</sup> T€
- Verwaltungszentrum RiS BA I	80.426	66	80.492	0	0
- Verwaltungszentrum RiS BA II	4.052	2.029	6.081	5.000	20.000
- Staudinger-Gesamtschule	18.513	15.505	34.018	14.000	15.000
- Sonstiges	266	1	267	0	0
<b>GESAMT</b>	<b>103.257</b>	<b>17.601</b>	<b>120.858</b>	<b>19.000</b>	<b>35.000</b>

<sup>1</sup> Angaben für 2022 gemäß Jahresabschluss 2022

<sup>2</sup> Stand: September 2023

## 5.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

Die Rechnungslegung des Eigenbetriebs wurde zum 01.01.2019 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht Baden-Württemberg (NKHR) lt. GemHVO umgestellt. Die nachfolgenden Übersichten zu Bilanz und Ergebnisrechnung sind gemäß den Vorgaben des NKHRs anzupassen.

### a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 Plan <sup>1</sup> T€	2024 Plan <sup>1</sup> T€
<b>AKTIVA</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.543	2.474	2.405		
Sachvermögen	74.523	83.313	99.559		
Finanzvermögen	6.989	7	24.431		
<b>Summe</b>	<b>84.055</b>	<b>85.794</b>	<b>126.395</b>		
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	1.316	1.424	2.303		
Sonderposten	18.677	24.740	31.802		
Rückstellungen	27	27	0		
Verbindlichkeiten	64.035	59.603	92.290		
<b>Summe</b>	<b>84.056</b>	<b>85.794</b>	<b>126.395</b>		

<sup>1</sup> Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen.



Ergebnisrechnung	2020	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	3.120	3.120	3.595	5.020	5.020
Aktivierte Eigenleistungen (Bauzeitinsen)	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	24	58	279	0	0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.144</b>	<b>3.178</b>	<b>3.874</b>	<b>5.020</b>	<b>5.020</b>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142	176	167	175	175
Abschreibungen	2.627	2.504	2.734	3.500	3.500
Zinsen- und ähnliche Aufwendungen	435	385	596	1.100	1.400
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	5	1	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.204</b>	<b>3.070</b>	<b>3.499</b>	<b>4.775</b>	<b>5.075</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-61</b>	<b>107</b>	<b>375</b>	<b>245</b>	<b>-55</b>

## b) Personalentwicklung

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Für die Planung und Realisierung des Bauvorhabens wurde das GMF unter Hinzuziehung eines externen Projektsteuerers und Kostencontrollers beauftragt.

## c) Entwicklung und Ausblick

### Geschäftsverlauf 2022

Im Berichtsjahr wurden die Planungen für den 2. BA des Rathauses im Stühlinger fortgeführt und mit Drucksache G-21/156 die Zustimmung zum Baubeschluss für den 2. BA RiS beim Gemeinderat eingeholt. Mit Drucksache G-23/160 wurde der Gemeinderat im Jahr 2023 über die Kostenfortschreibung informiert. Nach dem Spatenstich für den Neubau der Staudinger Schule im Juli 2019 wurde der erste Bauabschnitt zum Schuljahresbeginn 2022/2023 planmäßig fertiggestellt. Die Arbeiten zur Erstellung des 2. BA sind in vollem Gange und befinden sich nur geringfügig über der Kostenberechnung.

### Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen für Baumaßnahmen (2.BA RiS und Staudinger-Gesamtschule) in Gesamthöhe von 17.602 T€ vorgenommen. Die Investitionen beinhalten schwerpunktmäßig Planungs- und Baukosten. Zugleich wurden 1.360 T€ für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen verausgabt.

### Ausblick

Nach dem Baubeschluss im 2. Halbjahr 2021 wurden die Planungen für den 2. Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger intensiv fortgeführt. Die entsprechenden Mittelansätze zur Umsetzung des Bauvorhabens wurden im (Nachtrags-) Wirtschaftsplan 2023/2024 berücksichtigt. Die Submission der GÜ-Vergabe fand im Juni 2023 statt. Der Ergebnisse lagen rd. 20 Mio. € über der Kostenberechnung.

Neben den Überlegungen zu RiS B gibt es erste Überlegungen zum Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes zusammen mit Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald auf dem Grundstück Fehrenbachallee. Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die Fläche ausreichend ist, um die Flächenbedarfe des Landratsamtes und der Stadt zu decken. Derzeit ist noch offen ob und inwieweit der Eigenbetrieb in den Bau und die Finanzierung eingebunden sein wird.

### **Risikomanagement**

Neben den im Rahmen der Durchführung von Bauprojekten üblichen Risiken u.a. höhere Kosten oder zeitliche Verschiebungen bestehen keine weiteren existenzgefährdenden Risiken. Derzeit ist nicht absehbar, in welcher Form sich die Baupreissteigerungen, die eingearbeiteten Preisgleitklauseln sowie die Verfügbarkeit von Baumaterialien aufgrund des Ukraine-Konflikts auf die Bauvorhaben und deren geplanten Bauablauf auswirken.

## Mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2028 der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften und Zweckverbände

Unternehmen	Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen	Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt <sup>1</sup>		Zuführung aus dem Haushalt <sup>1</sup>		
					Gewinne	Konzessionsabgabe	Verlustausgleich, sonstige Zuschüsse, Umlagen ErgHH	Kapitalerhöhungen, Umlagen FinHH Invest.zuschüsse	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>1. Verkehr, Ver- und Entsorgung</b>									
1.1 Stadtwerke Freiburg GmbH	2024	10	1.753	-21.475	0	---	---	8.361	5.000
(Ergebnis StW umfasst Ergebnisse	2025	10	1.878	-13.880	0	---	---	18.340	5.000
der Gesellschaften von 1.2 bis 1.5; Ergebnisse	2026	60	2.026	-15.041	0	---	---	20.723	5.000
jeweils vor Verlustabdeckungen)	2027	10	2.034	-15.908	0	---	---	20.830	5.000
	2028	10	2.040	-5.000	0	---	---	---	---
1.2 badenova AG & Co. KG (Konzern)	2024	157.000	1.704.142	[ 50.005 ]	501.986	---	11.880	---	---
(anstelle des Jahresüberschusses wird	2025	188.400	1.727.910	[ 38.322 ]	625.260	---	12.000	---	---
der Bilanzgewinn ausgewiesen; Investitionen	2026	218.200	1.801.606	[ 32.537 ]	763.748	---	12.000	---	---
brutto)	2027	184.900	1.792.647	[ 35.228 ]	851.317	---	12.000	---	---
	2028	167.300	1.829.619	[ 30.027 ]	944.547	---	---	---	---
1.3 Freiburger Verkehrs-AG	2024	36.653	76.989	[ 39.500 ]	121.366	---	---	---	1.000
(Investitionen brutto)	2025	59.802	79.755	[ 41.468 ]	124.800	---	---	---	3.600
	2026	38.215	81.734	[ 40.785 ]	120.951	---	---	---	10.000
	2027	42.618	83.778	[ 39.647 ]	120.871	---	---	---	5.600
	2028	33.794	85.418	[ 40.343 ]	115.844	---	---	---	---
1.4 Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH	2024	644	3.410	[ -6.467 ]	0	---	---	---	---
	2025	445	3.712	[ -6.948 ]	0	---	---	---	---
	2026	220	3.726	[ -7.274 ]	0	---	---	---	---
	2027	439	3.742	[ -7.195 ]	0	---	---	---	---
	2028	435	3.758	[ -7.501 ]	0	---	---	---	---
1.5 Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	2024	5	525	[ 262 ]	0	---	---	---	---
	2025	5	529	[ 235 ]	0	---	---	---	---
	2026	5	535	[ 223 ]	0	---	---	---	---
	2027	5	540	[ 218 ]	0	---	---	---	---
	2028	5	546	[ 193 ]	0	---	---	---	---
1.6 ASF GmbH	2024	18.435	50.827	3.307	25.501	1.236	---	---	---
(ab 2021 Umstellung auf Bruttodividende)	2025	9.710	52.828	3.313	27.362	1.236	---	---	---
	2026	7.915	54.755	3.299	27.777	1.236	---	---	---
	2027	6.405	56.735	3.312	27.461	1.236	---	---	---
	2028	5.055	58.460	3.362	25.646	1.236	---	---	---
1.7 ASF Solar GmbH & Co. KG	2024	0	825	196	1.761	---	---	---	---
	2025	40	823	191	1.465	---	---	---	---
	2026	40	822	189	1.169	---	---	---	---
	2027	40	820	188	873	---	---	---	---
	2028	40	818	186	681	---	---	---	---
1.8 Gesellschaft zur Abfall- beseitigung Breisgau GmbH	2024	0	14.558	15	0	---	---	---	---
	2025	0	15.319	17	0	---	---	---	---
	2026	0	15.953	17	0	---	---	---	---
	2027	0	17.674	18	0	---	---	---	---
	2028	0	19.204	18	0	---	---	---	---

Unternehmen		Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen	Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt <sup>1</sup>		Zuführung aus dem Haushalt <sup>1</sup>	
						Gewinne	Konzessionsabgabe	Verlustausgleich, sonstige Zuschüsse, Umlagen ErgHH	Kapitalerhöhungen, Umlagen FinHH Invest.zuschüsse
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1.9 Erdaushubzwischenlager Dieten- bach GmbH (Sonderrechnung)	2024	4	729	31	1.148	---	---	---	---
	2025	4	826	31	991	---	---	---	---
	2026	4	836	31	832	---	---	---	---
	2027	4	846	31	671	---	---	---	---
	2028	104	865	31	609	---	---	---	---
1.10 Rheinhafen Breisach GmbH	2024	50	1.350	150	0	9	---	---	---
	2025	70	1.200	140	0	9	---	---	---
	2026	80	1.250	150	0	9	---	---	---
	2027	50	1.300	140	0	9	---	---	---
	2028	80	1.250	100	0	9	---	---	---
1.11 Energieagentur Regio Freiburg GmbH	2024	0	2.343	35	0	---	---	---	---
	2025	0	2.367	16	0	---	---	---	---
	2026	0	2.390	17	0	---	---	---	---
	2027	0	2.414	18	0	---	---	---	---
	2028	0	2.438	18	0	---	---	---	---
<b>2. Wohnen und kommunale Immobilien</b>									
2.1 Freiburger Stadtbau GmbH	2024	81.837	82.596	-3.757	415.304	---	---	---	---
	2025	96.380	124.556	2.056	490.395	---	---	---	2.200
	2026	110.565	105.455	-1.234	584.951	---	---	---	2.200
	2027	107.770	245.817	15.686	664.353	---	---	---	2.200
	2028	96.750	97.426	-4.350	738.574	---	---	---	---
2.2 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG	2024	218	14.246	-1.181	24.155	---	---	---	---
	2025	178	15.182	-22	21.745	---	---	---	---
	2026	173	15.856	20	19.305	---	---	---	---
	2027	172	16.217	-1.390	16.885	---	---	---	---
	2028	172	16.389	1.162	14.525	---	---	---	---
2.3 Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG	2024	9.216	5.170	805	57.854	---	---	---	---
	2025	4.456	5.468	1.163	59.768	---	---	---	---
	2026	5.415	5.331	870	62.321	---	---	---	---
	2027	985	5.518	691	61.228	---	---	---	---
	2028	2.875	5.740	872	61.587	---	---	---	---
2.4 Regio Bäder GmbH (Hinweis: In der Zwischensumme I wird das Ergebnis der Regio Bäder aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der FSB nicht ausgewiesen)	2024	---	7.211	[ 145 ]	---	---	---	---	---
	2025	---	7.983	[ 145 ]	---	---	---	---	---
	2026	---	8.213	[ 145 ]	---	---	---	---	---
	2027	---	8.437	[ 145 ]	---	---	---	---	---
	2028	---	8.705	[ 145 ]	---	---	---	---	---

Unternehmen	Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen	Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt <sup>1</sup>		Zuführung aus dem Haushalt <sup>1</sup>		
					Gewinne	Konzessionsabgabe	Verlustausgleich, sonstige Zuschüsse, Umlagen ErgHH	Kapitalerhöhungen, Umlagen FinHH Invest.zuschüsse	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>3. Wirtschaftsförderung</b>									
3.1 FWTM GmbH & Co. KG	2024	1.594	48.104	-11.937	18.322	---	---	12.909	2.500
Angaben nach Fusion zum 01.07.2023 mit	2025	2.687	51.080	-11.881	17.040	---	---	11.238	2.500
MF OTG; Ausweis für MF OTG entfällt daher!	2026	553	48.189	-12.067	15.754	---	---	13.705	3.000
In Spalte 9 sind 2024-2026 investive	2027	2.103	51.266	-12.067	14.464	---	---	14.141	1.000
Mittel von 5,0 Mio. € für Kopfbau III enthalten.	2028	696	53.294	-12.115	13.169	---	---	---	---
3.2 Freiburg Management und Marketing International GmbH	2024	0	5.687	521	0	---	---	---	---
	2025	0	6.013	586	0	---	---	---	---
	2026	0	6.261	639	0	---	---	---	---
	2027	0	6.527	697	0	---	---	---	---
	2028	0	6.784	744	0	---	---	---	---
3.3 FWTM Kopfbau Vermögens- gesellschaft mbH & Co. KG	2024	0	1.574	448	9.034	---	---	---	---
	2025	0	1.574	455	8.616	---	---	---	---
	2026	0	1.574	461	8.198	---	---	---	---
	2027	0	1.574	467	7.781	---	---	---	---
	2028	0	1.574	474	7.363	---	---	---	---
3.4 Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	2024	270	5.453	-790	1.836	---	---	371	---
	2025	175	5.550	-392	1.737	---	---	392	---
	2026	145	5.659	-401	1.638	---	---	401	332
	2027	120	5.764	-412	1.539	---	---	412	---
	2028	115	5.870	-422	1.440	---	---	---	---
3.5 Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG	2024	2.903	3.508	38	31.007	---	---	---	---
	2025	0	3.474	34	28.900	---	---	---	---
(Ausweis Verbindlichkeiten einschl.	2026	0	3.439	34	26.764	---	---	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber BGV)	2027	0	3.408	33	24.630	---	---	---	---
	2028	0	3.378	33	22.486	---	---	---	---

Unternehmen	Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen	Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt <sup>1</sup>		Zuführung aus dem Haushalt <sup>1</sup>		
					Gewinne	Konzessionsabgabe	Verlustausgleich, sonstige Zuschüsse, Umlagen ErgHH	Kapitalerhöhungen, Umlagen FinHH Invest.zuschüsse	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
3.6 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein	2024	0	557	144	7	---	---	---	---
	2025	0	557	122	0	---	---	---	---
	2026	0	557	110	0	---	---	---	---
	2027	0	557	109	0	---	---	---	---
	2028	0	557	109	0	---	---	---	---
3.7 Kopfbau II GmbH & Co. KG (THH-12 !)	2024	0	1.965	189	9.600	---	---	---	---
	2025	0	2.010	242	10.980	---	---	---	---
	2026	0	2.010	218	10.140	---	---	---	---
	2027	0	2.010	223	9.295	---	---	---	---
	2028	0	2.010	232	8.445	---	---	---	---
<b>Zwischensumme I (Gesellschaften)</b> (Spalte 4 ohne Ergebnisse von badenova, VAG, FFB, StWB und RBG, um Doppelaus- weis der Ergebnisse zu vermeiden)	2024	<b>308.839</b>	<b>2.035.044</b>	<b>-33.261</b>	1.218.899	<b>1.245</b>	<b>11.880</b>	<b>21.641</b>	<b>8.500</b>
	2025	<b>362.362</b>	<b>2.112.134</b>	<b>-17.808</b>	1.419.059	<b>1.245</b>	<b>12.000</b>	<b>29.970</b>	<b>13.300</b>
	2026	<b>381.590</b>	<b>2.169.747</b>	<b>-22.688</b>	1.643.548	<b>1.245</b>	<b>12.000</b>	<b>34.829</b>	<b>20.532</b>
	2027	<b>345.621</b>	<b>2.311.227</b>	<b>-8.165</b>	1.801.368	<b>1.245</b>	<b>12.000</b>	<b>35.383</b>	<b>13.800</b>
	2028	<b>307.431</b>	<b>2.207.780</b>	<b>-14.545</b>	1.954.916	<b>1.245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zweckverbände</b>									
1. Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht (Umlagen werden im WiPlan des ESE veranschlagt)	2024	7.263	23.349	---	85.247	---	---	13.765	---
	2025	4.640	24.130	---	83.247	---	---	14.146	---
	2026	5.665	25.050	---	82.047	---	---	14.699	---
	2027	7.500	26.130	---	79.347	---	---	15.443	---
2. Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg	2024	1.165	17.659	---	0	---	---	5.658	433
	2025	1.445	11.076	---	0	---	---	3.589	762
	2026	3.055	3.907	---	0	---	---	1.266	1.642
	2027	2.180	3.907	---	0	---	---	1.266	1.610
3. Zweckverband Gewerbepark Breisgau	2024	10.000	4.500	-193	0	500	---	---	---
	2025	6.000	4.500	-227	0	300	---	---	---
	2026	2.000	4.500	706	0	300	---	---	---
	2027	2.000	4.500	690	0	300	---	---	---
<b>Zwischensumme II (Zweckverbände)</b>	2024	<b>18.428</b>	<b>45.508</b>	<b>-193</b>	85.247	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>19.423</b>	<b>433</b>
	2025	<b>12.085</b>	<b>39.706</b>	<b>-227</b>	83.247	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>17.735</b>	<b>762</b>
	2026	<b>10.720</b>	<b>33.457</b>	<b>706</b>	82.047	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>15.965</b>	<b>1.642</b>
	2027		<b>34.537</b>	<b>690</b>	79.347	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>16.709</b>	<b>1.610</b>
<b>Gesamtsumme I - II</b>	2024	<b>327.267</b>	<b>2.080.552</b>	<b>-33.454</b>	1.304.146	<b>1.745</b>	<b>11.880</b>	<b>41.064</b>	<b>8.933</b>
	2025	<b>374.447</b>	<b>2.151.840</b>	<b>-18.035</b>	1.502.306	<b>1.545</b>	<b>12.000</b>	<b>47.705</b>	<b>14.062</b>
	2026	<b>392.310</b>	<b>2.203.204</b>	<b>-21.982</b>	1.725.595	<b>1.545</b>	<b>12.000</b>	<b>50.794</b>	<b>22.174</b>
	2027	<b>345.621</b>	<b>2.345.764</b>	<b>-7.475</b>	1.880.715	<b>1.545</b>	<b>12.000</b>	<b>52.092</b>	<b>15.410</b>
	2028	<b>307.431</b>	<b>2.207.780</b>	<b>-14.545</b>	1.954.916				

<sup>1</sup> Stand: 30.11.2023; Spalte 6-9: Daten für die Jahre 2024 bis 2026 gem. DHH 2023/2024. Angaben der Jahre 2027 bis 2028 gem. Planung städtische Gesellschaften bzw. ZV; Spalte 9 ohne Sacheinlagen (insbes. Grundstücke)

### Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2019 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
<b>StW Verbund</b>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>
<b>badenova</b>	Ebner Stolz <sup>4</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>	Ebner Stolz <sup>4</sup>
<b>FSB Verbund</b>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>
<b>FWTM Verbund</b>	W+ST <sup>5</sup>	W+ST <sup>5</sup>	W+ST <sup>5</sup>	W+ST <sup>5</sup>	BSB&P <sup>2</sup>
<b>ASF Verbund</b>	BSB&P <sup>2</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>
<b>EDG</b>	---	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>
<b>f.q.b.</b>	BTR <sup>1</sup>	Solidaris <sup>9</sup>	BSB&P <sup>2</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>
<b>SFG</b>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	BTR <sup>1</sup>	Dehmer <sup>11</sup>	Dehmer <sup>11</sup>
<b>EARF</b>	Muchenberger <sup>6</sup>	Muchenberger <sup>6</sup>	Muchenberger <sup>6</sup>	ConSigna <sup>12</sup>	ConSigna <sup>12</sup>
<b>GAB</b>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>	MTR <sup>7</sup>
<b>RHB</b>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>	L&P <sup>8</sup>
<b>RRSO</b>	BSB&P <sup>2</sup>	ADJUVARIS <sup>10</sup>	ADJUVARIS <sup>10</sup>	ADJUVARIS <sup>10</sup>	ADJUVARIS <sup>10</sup>
<b>Kopfbau II</b>	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW	Sparkassen- verband BW

<sup>1</sup> Baker Tilly Roelfs, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart.

<sup>2</sup> Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH

<sup>3</sup> Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

<sup>4</sup> Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

<sup>5</sup> W+ST Wirtschaftsprüfung AG & Co. KG, Dillingen

<sup>6</sup> Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muchenberger & Kollegen GmbH & Co. KG, Freiburg

<sup>7</sup> MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH, Eschbach

<sup>8</sup> Lätsch & Partner Partnergesellschaft mbH, Freiburg

<sup>9</sup> Solidaris Revisions GmbH, Freiburg

<sup>10</sup> ADJUVARIS GmbH & Co. KG, Freiburg

<sup>11</sup> Dehmer & Partner, Partnergesellschaft mbB, Freiburg

<sup>12</sup> ConSigna, Freiburg

## Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i.Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %

	Buchwert zum 31.12.2022	THH
	€	
Bauverein Breisgau eG	9.591	14
Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG	945	14
Heimbau Breisgau eG	1.625	14
Badischer Gemeinde-Versicherungsverband Karlsruhe	18.300	2
Volksbank Freiburg eG	260	17
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen	5.113	12
Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben e.G.	245	10
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511	12
PD GmbH	3.000	
Société d'économie mixte locale NOVARHENA <sup>1</sup>	20.000	02

<sup>1</sup> Gesellschaft wird in 2022 aufgelöst



## Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
<b>Anlagenintensität</b> $= \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens (Fixkosten).
<b>Anlagendeckung I</b> $= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$ <b>Anlagendeckung II</b> $= \frac{\text{EK} + \text{mittel\&langfristiges FK}^1}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. D. h. Anlagevermögen eines Unternehmens ist langfristig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zu finanzieren.
<b>Eigenkapitalquote</b> $= \frac{\text{Eigenkapital}^2}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
<b>Investitionsquote</b> $= \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Die Kennzahl gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Nettoinvestitionen (Zugänge Sachanlagen) im Verhältnis zum Anlagevermögen an. Eine hohe Investitionsquote deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert wird und auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird bzw. ist ein Indiz für Wachstum.
<b>Umsatzrentabilität</b> $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Umsatz}} \times 100$	Die Umsatzrentabilität quantifiziert die Gewinnmarge in % der Umsatzerlöse. Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft.
<b>Eigenkapitalrentabilität</b> $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b> $= \frac{\text{Ergebnis}^3 + \text{FK Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat. Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.

<p><b>Cash-flow</b> (aus lfd. Geschäftstätigkeit) gem. Prüfbericht bzw. Berechnung wie folgt: = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung langfr. Rückstellungen</p>	<p>Unter einem Cashflow versteht man eine Kennzahl bei der Ein- und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums einander gegenübergestellt werden und dadurch Aussagen zur Innenfinanzierung oder Liquidität ermöglichen.</p>
<p><b>Kostendeckungsgrad</b> = <math>\frac{\text{Gesamtleistung}^4}{\text{Kosten}^4} \times 100</math></p>	<p>Der Kostendeckungsgrad gibt an, welchen Beitrag die erzielten Erlöse leisten, um die entstandenen Aufwendungen zu decken.</p>
<p><b>Produktivität je Vollzeitkraft</b> = <math>\frac{\text{Umsatz}}{\text{ØVollzeitkraft}}</math></p>	<p>Die Kennzahl ist ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Beurteilung der eigenen Effizienz und zur Bestimmung der aktuellen Wettbewerbsposition.</p>
<p><b>Personalkosten je Vollzeitkraft</b> = <math>\frac{\text{Personalaufwand}^5}{\text{ØVollzeitkraft}}</math></p>	<p>Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

<sup>1</sup> langfristiges Fremdkapital = Teil der Differenz zwischen Gesamtkapital und Eigenkapital, der dem Unternehmen länger als ein Jahr zur Verfügung steht; Sonderposten mit Rücklageanteil werden zur Hälfte berücksichtigt.

<sup>2</sup> Eigenkapital gemäß Bilanzausweis abzüglich beschlossene Gewinnausschüttungen

<sup>3</sup> Ergebnis = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Ertragssteuern (+/-) gemäß Ausweis in der GuV

<sup>4</sup> Gesamtleistung ist die Summe aller Ertragspositionen gem. § 275 HGB außer Ziffer 9; Kosten ist die Summe aller Aufwandspositionen gem. § 275 HGB außer die Ziffern 14 und 12.

<sup>5</sup> Personalaufwand = Personalaufwand gemäß Ausweis in der GuV unter Berücksichtigung von Zinsaufwand bzw. Zinsertrag aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie von außerordentlichem Aufwand aus Umstellungseffekten der Bewertung der Pensionsrückstellungen durch das BilMoG.